



2022

GESCHÄFTSBERICHT

2023



KENNZAHLEN AUF EINEN BLICK

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Borussia Dortmund KGaA (HGB)

in TEUR	2022/2023	2021/2022
Umsatzerlöse	460.983	419.646
Operatives Ergebnis (EBITDA)	105.665	67.349
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	400	-39.954
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	9.101	-35.376
Cashflow aus operativer Tätigkeit	119.983	60.716
Free Cashflow	-27.801	-20.684

Borussia Dortmund Konzern (IFRS)

in TEUR	2022/2023	2021/2022*
Konzernumsatzerlöse	418.239	351.645
Bruttokonzerngesamtleistung	515.355	456.886
Operatives Ergebnis (EBITDA)	123.220	83.826
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	16.911	-26.010
Jahresergebnis	9.550	-31.888
Cashflow aus operativer Tätigkeit	54.426	35.071
Free Cashflow	-22.324	-16.293

* Veränderung der Vorjahresposten. Korrektur gemäß IAS 8.42.



2	FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN AUF EINEN BLICK
6	GRUSSWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG
8	BERICHT DES AUFSICHTSRATES
16	ORGANE UND UNTERNEHMENSSTRUKTUR
18	DIE „BVB-AKTIE“
18	ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES
22	GRUNDKAPITAL UND AKTIONÄRSSTRUKTUR
	AKTIENBESITZ VON ORGANEN
	INVESTOR RELATIONS
24	CORPORATE GOVERNANCE
32	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, für das Geschäftsjahr 2022/2023
35	GESCHÄFTSVERLAUF Das Geschäftsjahr 2022/2023 im Überblick
36	LEISTUNGSINDIKATOREN
38	ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES
44	GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS
44	UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
45	ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE
50	INTERNES MANAGEMENT- UND STEUERUNGSSYSTEM
51	UNTERNEHMENSSTRATEGIE
53	DIVIDENDENPOLITIK
54	GESONDERTER NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 315 D HGB BZW. § 289 F HGB
55	LAGE des Konzerns Borussia Dortmund
55	ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN
60	ERTRAGSLAGE DES KONZERNS BORUSSIA DORTMUND
61	ERLÖSENTWICKLUNG
66	ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN
68	KAPITALSTRUKTURANALYSE des Konzerns Borussia Dortmund
68	VERMÖGENS- UND FINANZLAGE
71	INVESTITIONSANALYSE
	LIQUIDITÄTSANALYSE
	VERMÖGENSLAGE
72	GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF
72	INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess
74	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
74	RISIKOMANAGEMENT
88	CHANCEN
90	GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION
91	PROGNOSEBERICHT des Konzerns Borussia Dortmund
91	ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN
92	VORAUSSICHTLICHE ERTRAGSENTWICKLUNG
95	VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG WESENTLICHER OPERATIVER AUFWENDUNGEN
96	ERWARTETE DIVIDENDE
	ERWARTETE INVESTITIONS- UND FINANZLAGE
97	ERWARTETE ENTWICKLUNG DER FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN
98	GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

ANGABEN ZUR BORUSSIA DORTMUND GMBH & CO. KGAA

<p>99</p> <p>99</p> <p>100</p> <p>101</p> <p>105</p>	<p>LAGE der Borussia Dortmund KGaA</p> <p>ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN</p> <p>ERTRAGSLAGE DER BORUSSIA DORTMUND KGAA</p> <p>ERLÖSENTWICKLUNG</p> <p>ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN</p>
<p>108</p> <p>112</p> <p>113</p>	<p>KAPITALSTRUKTURANALYSE der Borussia Dortmund KGaA</p> <p>VERMÖGENS- UND FINANZLAGE</p> <p>INVESTITIONSANALYSE</p> <p>LIQUIDITÄTSANALYSE</p> <p>VERMÖGENSLAGE</p> <p>GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF</p>
<p>114</p> <p>114</p> <p>118</p> <p>119</p> <p>120</p>	<p>PROGNOSEBERICHT der Borussia Dortmund KGaA</p> <p>ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN</p> <p>VORAUSSICHTLICHE ERLÖSENTWICKLUNG</p> <p>VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG WESENTLICHER OPERATIVER AUFWENDUNGEN</p> <p>ERWARTETE DIVIDENDE</p> <p>ERWARTETE INVESTITIONS- UND FINANZLAGE</p> <p>ERWARTETE ENTWICKLUNG DER FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN</p> <p>GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG</p>
<p>121</p>	<p>SONSTIGE ANGABEN</p> <p>BERICHTERSTATTUNG NACH § 289 A HGB BZW. § 315 A ABS. 1 HGB</p>
<p>123</p>	<p>DISCLAIMER</p>
<p>124</p>	<p>KONZERNABSCHLUSS Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, für das Geschäftsjahr 2022/2023</p>
<p>126</p>	<p>KONZERNBILANZ</p>
<p>127</p>	<p>KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG</p>
<p>128</p>	<p>KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG</p>
<p>129</p>	<p>KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG</p>
<p>130</p> <p>130</p> <p>151</p> <p>161</p>	<p>KONZERNANHANG</p> <p>GRUNDSÄTZE</p> <p>ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ</p> <p>ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG</p>
<p>166</p>	<p>SONSTIGE ANGABEN</p> <p>FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN</p>
<p>182</p>	<p>BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS</p>
<p>194</p>	<p>KGAA ABSCHLUSS Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, für das Geschäftsjahr 2022/2023</p>
<p>196</p>	<p>JAHRESABSCHLUSS</p>
<p>198</p>	<p>BILANZ</p>
<p>199</p>	<p>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</p>
<p>199</p> <p>201</p>	<p>ANHANG</p> <p>ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS</p> <p>BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE</p> <p>BILANZERLÄUTERUNGEN</p>
<p>202</p>	<p>ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS</p>
<p>208</p>	<p>ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</p>
<p>213</p>	<p>SONSTIGE ANGABEN</p>
<p>221</p>	<p>BESTÄTIGUNGSVERMERK des unabhängigen Abschlussprüfers</p>
<p>234</p>	<p>FINANZKALENDER/IMPRESSUM</p>



Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

wir blicken zurück auf eine ereignisreiche Saison 22/23. Eine Saison, die für uns sportlich mit einem Wechselbad der Gefühle verbunden war. Platz 6 in der Winterpause war nicht der Anspruch von Borussia Dortmund. Es liegt jedoch in unserer DNA an die eigenen Stärken zu glauben und den eingeschlagenen Weg weiterzuerfolgen, wenn wir weiterhin davon überzeugt sind.

Das Vertrauen hat sich in der Rückrunde ausgezahlt, in der wir in der Bundesliga zehn Punkte mehr geholt haben als der FC Bayern und uns beinahe mit dem Titel belohnt haben. Dass wir die Meisterschaft nur aufgrund des schlechteren Torverhältnisses nicht holen konnten, hat uns auf der einen Seite sehr enttäuscht. Es war unser großes Ziel gemeinsam mit unseren Fans den Titel feiern zu können. Auf der anderen Seite erfüllt uns das Ergebnis aber auch mit Stolz die Bundesliga wieder spannend gemacht zu haben und einen wesentlichen Beitrag zur Attraktivität der Bundesliga geleistet zu haben. Das solidarische Verhalten unserer Fans nach der verpassten Meisterschaft war beispiellos und zeigt die tiefe Verbundenheit zum BVB.

Auch aus wirtschaftlicher Sicht schauen wir mit Zufriedenheit auf das vergangene Geschäftsjahr zurück. Nach den Jahren der Corona-Pandemie, in denen uns zeitweise das Geschäftsmodell entrissen wurde, können wir Ihnen wieder ein positives Ergebnis präsentieren. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit diesem Ergebnis die Trendumkehr zurück zu alter Stärke geschafft haben und die schwierigste wirtschaftliche Phase seit über 15 Jahren nachhaltig überwunden haben. Die wichtigste Botschaft aus wirtschaftlicher Sicht: Unser Geschäftsmodell ist nach den

Corona-Beschränkungen wieder vollständig funktionsfähig. Ein Blick auf die Zahlen verrät, dass die Attraktivität und Strahlkraft von Borussia Dortmund in der Pandemie nicht gelitten haben. Der transferbereinigt höchste Konzernumsatz der BVB-Geschichte ist ein eindrucksvoller Beweis dessen.

Dieses Ergebnis ist der Kraftanstrengung aller Mitarbeiter, der Liebe der Fans und Ihrer Treue, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, zu verdanken. Dieser Zusammenhalt unterstreicht die starke Solidarität aller Borussen. Das zeigt, dass wir sowohl sportlich als auch wirtschaftlich großes zu leisten imstande sind, wenn wir zusammenhalten. Wir als einer der größten Arbeitgeber der Region sind in dem Zusammenhang stolz darauf in der gesamten Zeit der Corona-Pandemie auf Entlassungen und Kurzarbeit verzichtet zu haben. Dadurch waren wir auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen stabilen Anker in unsicheren Zeiten. Diese Solidarität von allen Seiten gibt uns Kraft und lässt uns mit großer Zuversicht in die Zukunft schauen. Es warten viele Herausforderungen auf uns, denen wir uns gerne stellen werden. Es bleibt das nachhaltige Ziel von Borussia Dortmund europäischen Spitzenfußball mit wirtschaftlicher Vernunft nach Dortmund zu holen und somit für unvergessliche Momente zu sorgen.

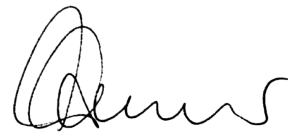
Wir blicken sportlich und wirtschaftlich zuversichtlich auf die neue Saison und freuen uns auf viele gemeinsame Stadionelebnisse!



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer



BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (hierin auch „Borussia Dortmund“, „BVB“ oder „KGaA“ genannt) blickt auf ein Geschäftsjahr 2022/2023 zurück, welches wirtschaftlich durch einen Weg „zurück zur Normalität“ und sportlich vom spannendsten Meisterschaftsrennen in der Bundesliga seit Jahren gekennzeichnet war. Leider blieb Borussia Dortmund ein Titelgewinn letztlich verwehrt, denn trotz Punktgleichheit gab am Ende das schlechtere Torverhältnis den Ausschlag zuungunsten des BVB. Gleichwohl war es - bei aller gebotenen Zurückhaltung - der alleinige Verdienst des BVB, dass solch ein Herzschlagfinale am letzten Spieltag der Bundesliga möglich sowie allen Fußballfans bereitet wurde.

Borussia Dortmund hat im Geschäftsjahr 2022/2023 eine Bruttokonzerngesamtleistung (Konzernumsatzerlöse zuzüglich realisierter Brutto-Transferentgelte) in Höhe von rd. EUR 515,4 Mio. und Konzernumsatzerlöse in Höhe von rd. EUR 418,2 Mio. erwirtschaftet; letzteres ist „ohne Transfers gerechnet“ der höchste Umsatz in der BVB-Geschichte. Erstmals nach Ausbruch der Covid-19-Pandemie schreibt die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA damit wieder „schwarze Zahlen“. Das Konzernergebnis für das abgelaufene Geschäftsjahr betrug rd. EUR 9,6 Mio. Die Rückkehr in die Gewinnzone ist Ausdruck der finanziellen Stabilität und Stärke von Borussia Dortmund – im Vergleich mit der europäischen Spitze des Klubfußballes aber keine Selbstverständlichkeit. Denn so erfreulich das Nachlassen pandemiebedingter Restriktionen, wie insbesondere die nahezu ohne Auflagen mögliche Zuschauerrückkehr, war, so sehr belastete die globale Wirtschaftslage - Stichwörter „Ukrainekrieg“, „Energiekrise“, „steigende Inflationsraten“ oder aber „europäische Zinspolitik“ – eine deutlichere wirtschaftliche Erholung.

Trotz Verpassen der Meisterschaft wurde mit der erneuten direkten Qualifikation zur Teilnahme an der Gruppenphase der UEFA Champions League in der Saison 2023/2024 ein wichtiges Saisonziel erreicht. Borussia Dortmund erspielte mit 46 Punkten eine der stärksten Rückrunden der Clubhistorie. Dies und die Weiterentwicklung sowohl junger Spieler als auch einiger Leistungsträger sind eindrucklicher Beleg des sehr erfolgreichen Wirkens des Cheftrainers Edin Terzic in seiner ersten vollständigen Saison beim BVB. Nach vielen Jahren des personellen Wechsels auf dieser Spitzenposition blickt Borussia Dortmund daher voller Zuversicht auf die neue Saison 2023/2024.

ZUSAMMENSETZUNG UND TÄTIGKEITEN VON AUFSICHTSRAT UND PRÜFUNGS-AUSSCHUSS

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Berichtsjahr Herr Christian Kullmann (Vorsitzender des Aufsichtsrates), Herr Ulrich Leitermann (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates), Frau Judith Dommermuth, Frau Silke Seidel sowie die Herren Matthias Bäumer (gerichtlich ab dem 08. März 2023 bestellt), Bernd Geske, Bjørn Gulden (bis zum 31. Dezember 2022), Bodo Löttgen, Dr. Reinhold Lunow und Prof. Dr. Bernhard Pellens.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2022/2023 intensiv mit der Lage und der Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns befasst. Die für ihn nach Gesetz und Satzung bestehenden Aufgaben und Rechte hat er dabei uneingeschränkt wahrgenommen.

Im Geschäftsjahr 2022/2023 fanden vier Sitzungen des Gesamtaufwichtsrates (am 26. September 2022, 21. November 2022, 20. März 2023 und 6. Juni 2023) statt. Davon wurden zwei Sitzungen (am 26. September 2022 und am 6. Juni 2023) „hybrid“ (d. h. einige Teilnehmer haben in Präsenz und andere Teilnehmer im Wege der Videozuschaltung teilgenommen) und zwei Sitzungen in Präsenz (am 21. November 2022 und am 20. März 2023) durchgeführt.

Ferner wurden im Aufsichtsrat zwei schriftliche Umlaufbeschlussverfahren durchgeführt, einerseits am 15. September 2022 im Kontext der Erweiterung des Prüfungsauftrages betreffend den Vergütungsbericht 2021/2022 und andererseits am 17. Februar 2023 im Kontext eines Antrags auf gerichtliche Bestellung von Herrn Matthias Bäumer als Mitglied des Aufsichtsrates anstelle des mit Wirkung zum 31. Dezember 2022 ausgeschiedenen Herrn Björn Gulden.

Sämtliche Beschlüsse wurden unter Wahrung der satzungsmäßigen und gesetzlichen Bestimmungen gefasst.

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtszeitraum durch mündliche und schriftliche Berichte der Geschäftsführung im Sinne des § 90 AktG regelmäßig, zeitnah und umfassend informiert. Die ihm erstatteten Berichte hat der Aufsichtsrat auf Plausibilität überprüft und, soweit notwendig, mit der Geschäftsführung erörtert. Schwerpunkte dabei waren der Geschäftsverlauf, die Liquiditäts-, Ertrags- und Finanzlage, die Unternehmensplanung (insbesondere die Finanz-, Investitions- und Personalplanung), die Risikolage und das Risikomanagement in Gesellschaft und Konzern, die zu erwartenden Neuerungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie strategische Themen. Zudem ist der Aufsichtsrat - ebenso wie der Prüfungsausschuss - von der Geschäftsführung über den jeweiligen Stand eines Bilanzkontrollverfahrens durch die BaFin unterrichtet worden.

Zwischen seinen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat außerdem mittels schriftlicher Unterlagen informiert. Gegenstand der Information sowie der anschließenden Erörterung und Kontrolle waren auch die unterjährigen Finanzinformationen (d. h. Halbjahresfinanzbericht und Quartalsfinanzberichte). Der Aufsichtsratsvorsitzende stand zudem außerhalb von Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit der Geschäftsführung; er erhielt fortlaufend Kenntnis über aktuelle Entwicklungen der Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorfälle, zudem wurden dabei Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements sowie der Compliance des Unternehmens beraten. Die Geschäftsführung ist ihren Informationspflichten zur Überzeugung des Aufsichtsrates vollständig, kontinuierlich und zeitgerecht nachgekommen.

Die persönlich haftende Gesellschafterin und deren Geschäftsführer wurden bei der Leitung des Unternehmens vom Aufsichtsrat beraten und überwacht, auch in Nachhaltigkeitsfragen. Grundlage dafür waren die Berichte der Geschäftsführung sowie die Nachfrage und Erörterung im Aufsichtsrat. Die Recht- und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung der Gesellschaft, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems, die Leistungsfähigkeit der Unternehmensorganisation und deren Wirtschaftlichkeit hat der Aufsichtsrat als gegeben erachtet. Berichte und Beratungen umfassten insbesondere die sportliche Entwicklung innerhalb der Saison 2022/2023.

Darüber hinaus fasste der Aufsichtsrat im Berichtsjahr Beschlüsse betreffend die Geschäftsordnung für den Prüfungsausschuss, die Beauftragung einer externen inhaltlichen Überprüfung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts unserer Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022/2023 (§ 111 Abs. 2 Satz 4 in Verbindung mit § 278 Abs. 3 AktG), die Beauftragung einer externen Begleitung der Evaluierung des Aufsichtsrates und des Prüfungsausschusses sowie die Beauftragung des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers für die inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichtes 2022/2023.

Ferner befasste sich der Aufsichtsrat im Berichtsjahr mit der Rechnungslegung und mit der Vorbereitung der Hauptversammlung im Vorjahr, namentlich mit seinen Beschluss- bzw. Wahlvorschlägen an diese Hauptversammlung. Dabei ist vor der Beschließung seines Wahlvorschlags vom Aufsichtsrat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung von ihm zusätzlich erbrachter Leistungen überprüft worden. Weitere Gegenstände der Aufsichtsrats Tätigkeit waren die Auftragskonditionen bzw. die Honorarvereinbarung, die Prüfungsschwerpunkte und die Beauftragung des von der Hauptversammlung im Vorjahr gewählten Abschlussprüfers.

Dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates gehörten im Berichtsjahr Herr Prof. Dr. Bernhard Pellens als Ausschussvorsitzender, Herr Ulrich Leitermann als sein Stellvertreter und Frau Silke Seidel als weiteres Mitglied an. Der Prüfungsausschuss hat die ihm gesetzlich und durch Geschäftsordnung des Prüfungsausschusses zugeordneten Aufgaben wahrgenommen. Hierzu hat er im Berichtszeitraum des Geschäftsjahres 2022/2023 vier Sitzungen in Präsenz durchgeführt (am 06. September 2022, 08. November 2022, am 01. März 2023 und 30. Mai 2023). Schwerpunkte und Gegenstand der Sitzungen waren der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 30. Juni 2022 sowie die Lageberichte für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2021/2022, der Abhängigkeitsbericht der persönlich haftenden Gesellschafterin für das Geschäftsjahr 2021/2022 sowie der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2021/2022. Hierzu nahm der Prüfungsausschuss korrespondierend jeweils den Bericht der Vertreter des Abschlussprüfers entgegen. Weitere Gegenstände waren in diesem Kontext Vorbereitungen von Entscheidungen des Aufsichtsrates zur „Entsprechenserklärung September 2022“, zum Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2021/2022 an die Hauptversammlung, zum Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021/2022 sowie zum Beschlussvorschlag des Aufsichtsrates zur Wahl des Abschluss- und Konzernabschluss-

sprüfers für das Geschäftsjahr 2022/2023 an die ordentliche Hauptversammlung 2022. Letzteres schloss die Prüfung der Qualität der Abschlussprüfung, der Vertragskonditionen des vorgesehenen Abschlussprüfers sowie der Unabhängigkeit des vorgesehenen Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Unabhängigkeitserklärung und der zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen ggf. erbrachten bzw. zu erbringenden Leistungen ein. Dabei wurden die Gefahren für die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der von diesen angewendeten und dokumentierten Schutzmaßnahmen zur Verminderung dieser Gefahren mit den Vertretern des Abschlussprüfers erörtert. Ferner waren Gegenstände der Ausschusssitzungen die Halbjahres- bzw. Quartalsfinanzberichte, die Entgegennahme des Berichts der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur prüferischen Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts 2022/2023, die Beschlussfassung zur Vorabzustimmung (Pre-Approval) zu Nicht-Prüfungsleistungen (Non Audit Services) des Abschlussprüfers gemäß Artikel 5 Abs. 4 EU-APVO und § 319a Abs. 3 HGB für das Geschäftsjahr 2022/2023, die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte der Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2023/2024, das Risikomanagement im Geschäftsjahr 2022/2023, Berichte zum Risiko- und Compliance Management-System, zum IKS und zur internen Revision, ESG-Management, zur Risikoinventur 2023, über die Entwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie über das Ergebnis der Evaluierung der Qualität der Abschlussprüfung durch den Prüfungsausschuss sowie Erörterungen mit dem Abschlussprüfer zu verschiedenen Themen, insbesondere auch zur Einschätzung des Prüfungsrisikos, zur Prüfungsstrategie und Prüfungsplanung sowie zu Prüfungsergebnissen. Neben dem für den Bereich Finanzen zuständigen Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin und Vertretern des Abschlussprüfers standen zu einzelnen Themen in Sitzungen des Ausschusses auch Führungskräfte aus entsprechend befassten Zentralbereichen der Gesellschaft für Berichte und Fragen zur Verfügung. Der Ausschussvorsitzende hat sich mit Vertretern des Abschlussprüfers regelmäßig über den Fortgang der Prüfung ausgetauscht und dem Ausschuss hierüber berichtet; er hat zudem über Tätigkeiten des Prüfungsausschusses jeweils nachfolgend in Sitzungen des Aufsichtsrates berichtet. Außerdem hat der Aufsichtsrat entsprechende Beschlussempfehlungen seitens des Ausschusses im Rahmen der diesem zugeordneten Aufgabenbereiche entgegengenommen.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS 2022/2023

Der von der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin aufgestellte und fristgerecht vorgelegte Jahresabschluss für die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA und der Konzernabschluss zum 30. Juni 2023 sowie der Lagebericht für die Gesellschaft und der Konzernlagebericht (die jeweils den erläuternden Bericht zu den Angaben nach § 289a bzw. § 315a HGB umfassen) wurden von der zum Abschlussprüfer bestellten Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf („Deloitte“), unter Einbeziehung der Buchführung entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Zum bestehenden Risikofrüherkennungssystem stellte der Abschlussprüfer fest, dass die Geschäftsführung die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maß-

nahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems, in geeigneter Weise getroffen hat und dass das Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern mit dem Risikobericht und die entsprechenden Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vorgelegen. Diese sowie der Vergütungsbericht für das Berichtsjahr wurden im Rahmen einer Sitzung des Prüfungsausschusses am 12. September 2023 in Gegenwart von Vertretern des Abschlussprüfers und vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 25. September 2023 im Einzelnen durchgesprochen, erörtert und geprüft. Dabei berichtete der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen, auch diejenigen hinsichtlich des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess, und erläuterte diese. Die hierbei gestellten Fragen wurden vom Abschlussprüfer und von der Geschäftsführung beantwortet.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfungen, die vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates vorbereitet worden waren, keine Einwendungen. Dies umfasst nach entsprechender Prüfung auch den Vergütungsbericht nach § 162 in Verbindung mit § 278 Abs. 3 AktG für das Berichtsjahr. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 25. September 2023 sowohl den Jahresabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA zum 30. Juni 2023 als auch den Konzernabschluss zum 30. Juni 2023 gebilligt.

Gegenstand einer eigenständigen Prüfung durch den Aufsichtsrat und vorausgehend durch seinen Prüfungsausschuss war außerdem der von der persönlich haftenden Gesellschafterin gemäß § 312 AktG aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2022/2023. Der Abhängigkeitsbericht wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem folgenden Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zum Abhängigkeitsbericht lag dem Aufsichtsrat ebenfalls vor. Diese Unterlagen wurden vom Aufsichtsrat und zuvor von seinem Prüfungsausschuss in ihren vorgenannten Sitzungen mit Abschlussprüfer und Geschäftsführung erörtert und geprüft. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung gegen die Erklärung der persönlich haftenden Gesellschafterin am Schluss des Abhängigkeitsberichts

keine Einwendungen erhoben. Das Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Borussia Dortmund Konzern ist auch für das Geschäftsjahr 2022/2023 verpflichtet, sich zu nichtfinanziellen Aspekten seiner Tätigkeit gesondert zu erklären. Wie bereits in den vier letzten Geschäftsjahren zuvor hat sich die persönlich haftende Gesellschafterin – entsprechend gesetzlicher Wahlrechte – entschieden, dazu einen gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß § 315b Abs. 3 HGB außerhalb des Konzernlageberichts zu erstellen, der dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht wird. Der Aufsichtsrat hat die Deloitte zur externen inhaltlichen Überprüfung in Form einer sogenannten Prüfung mit begrenzter Sicherheit („limited assurance“) des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts beauftragt. Die Deloitte hat diesem auf Grundlage ihrer Prüfung einen uneingeschränkten Vermerk erteilt; das bedeutet, dass der Deloitte auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die sie zu der Auffassung gelangen lassen, dass der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht für den Zeitraum vom 01. Juli 2022 bis 30. Juni 2023 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c in Verbindung mit §§ 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist. Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht und der dazu von der Deloitte erstellte Prüfungsbericht lagen dem Aufsichtsrat und seinem Prüfungsausschuss vor. Nach der im Rahmen seiner Bilanzsitzung am 25. September 2023 erfolgten und im Vorfeld durch den Prüfungsausschuss in dessen Sitzung am 12. September 2023 vorbereiteten Erörterung hat der Aufsichtsrat sich dem Prüfungsergebnis durch die Deloitte angeschlossen und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen gegen den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, den Jahresabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA zum 30. Juni 2023 festzustellen. In dem nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss (Einzelabschluss) zum 30. Juni 2023 wird für die Gesellschaft ein ausgeglichenes Bilanzergebnis in Höhe von EUR 0,00 ausgewiesen. Der für das am 30. Juni 2023 beendete Geschäftsjahr ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von EUR 9.100.272,85 ist in voller Höhe zum (teilweisen) Ausgleich des Verlustvortrags aus dem Vorjahr, der sich auf EUR -161.517.367,70 belief, verwendet worden. Zum weiteren Ausgleich dieses Verlustvortrags sind bei der Aufstellung des Jahresabschlusses außerdem Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 147.662.397,01 und aus Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 4.754.697,84 erfolgt; hierdurch wurden die anderen Gewinnrücklagen vollständig aufgelöst und es verbleiben danach noch Kapitalrücklagen in Höhe eines Betrages von EUR 207.648.620,89. Der Aufsichtsrat hat diesen Entnahmen aus Rücklagen zu Zwecken des Verlustausgleichs zugestimmt. Angesichts dieser Ergebnislage kann der Hauptversammlung durch die persönlich haftende Gesellschafterin und den Aufsichtsrat für das Berichtsjahr mithin keine Gewinnverwendung bzw. keine Beschlussfassung zur Ausschüttung einer Dividende vorge-

schlagen werden. Gleichwohl ist damit die Grundlage geschaffen, im Falle eines Jahresüberschusses im Geschäftsjahr 2023/2024 wieder ausschüttungsfähig zu sein.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung ferner vor, der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, für das Geschäftsjahr 2022/2023 Entlastung zu erteilen.

CORPORATE GOVERNANCE

Mit Ausnahme eines Verhinderungsfalles haben alle Mitglieder des Aufsichtsrates im Berichtsjahr an jeweils allen Sitzungen des Aufsichtsrates und des Prüfungsausschusses, falls ihm das betreffende Mitglied angehört hat, teilgenommen. Hieraus errechnet sich eine Präsenzquote von gerundet 97,92 Prozent. Die Sitzungsteilnahmen stellten sich in individualisierter Form wie folgt dar:

- Frau Judith Dommermuth und Frau Silke Seidel sowie die Herren Bernd Geske, Christian Kullmann, Ulrich Leitermann, Bodo Löttgen, Dr. Reinhold Lunow und Prof. Dr. Bernhard Pellens haben an allen vier Sitzungen des Aufsichtsrates teilgenommen (Präsenzquote je 100 Prozent).
- Frau Silke Seidel sowie die Herren Prof. Dr. Bernhard Pellens und Ulrich Leitermann haben zudem an allen vier Sitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen (Präsenzquote 100 Prozent).
- Herr Bjørn Gulden hat bis zu seiner Amtsniederlegung mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2022 an einer von zwei zuvor abgehaltenen Sitzungen teilgenommen (Präsenzquote 50 Prozent).
- Herr Matthias Bäumer nahm nach seiner am 08. März 2023 erfolgten gerichtlichen Bestellung in den Aufsichtsrat an allen beiden danach abgehaltenen Aufsichtsratssitzungen teil (Präsenzquote 100 Prozent).

Aufsichtsrat und Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin haben sich auch im Berichtszeitraum mit dem Thema Corporate Governance beschäftigt.

Der Aufsichtsrat tagte im Berichtsjahr regelmäßig auch ohne Mitglieder der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin und hinsichtlich der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2022/2023 hat entsprechend auch der Prüfungsausschuss sich mit Vertretern des Abschlussprüfers ohne Mitglieder der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin beraten.

Mitglieder des Aufsichtsrates wurden und werden bei ihrer Amtseinführung sowie bei grundsätzlich eigenverantwortlich wahrzunehmenden Aus- und Fortbildungsmaßnahmen angemessen unterstützt. Im Berichtszeitraum wurde von der Gesellschaft beispielsweise eine Fortbildungsveranstaltung für den Aufsichtsrat zum Thema „Nachhaltigkeitsbezogene Berichtspflichten“ angeboten. Allen Mitgliedern des Aufsichtsrates wurde zudem eine Fachzeitschrift (inkl. Online-Angebot) zur Fortbildung zur Verfügung gestellt.

Die derzeit aktuelle Entsprechenserklärung wurde nach Vorberatungen in der vorausgegangenen Sitzung in einem schriftlichen Umlaufverfahren des Aufsichtsrates am 26. Juli 2023 zeitgleich mit der Beschlussfassung über die Erklärung zur Unternehmensführung beschlossen und berücksichtigt den Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom 28. April 2022 (bekanntgemacht im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022). Die vollständige Entsprechenserklärung ist im Internet unter der Adresse www.bvb.de/aktie, Rubrik „Corporate Governance“ dauerhaft zugänglich. Zusätzliche Darstellungen und Erläuterungen hierzu erfolgen in der Erklärung zur Unternehmensführung, die ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich ist.

PERSONALIEN

Herr Bjørn Gulden, der dem Aufsichtsrat seit dem 27. November 2014 als Mitglied angehörte, hat sein Mandat am 16. November 2022 mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2022 niedergelegt. Die Amtsniederlegung erfolgt vor dem Hintergrund des beruflichen Ausscheidens von Bjørn Gulden aus der PUMA SE zum Jahreswechsel 2022/2023. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Herrn Gulden für seinen Einsatz und den Sachverstand, mit dem er sich bei Borussia Dortmund engagiert hat. Auf Antrag der persönlich haftenden Gesellschafterin, der mit dem Aufsichtsrat abgestimmt war, hat das Amtsgericht Dortmund Herrn Matthias Bäumer, General Manager des Geschäftsbereichs Teamsport bei der PUMA SE, Herzogenaurach, mit Wirkung zum 08. März 2023 anstelle des ausgeschiedenen Herrn Gulden zum Mitglied des Aufsichtsrates der Gesellschaft, befristet bis zur Beendigung der nächsten Hauptversammlung unserer Gesellschaft, bestellt.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement und die erfolgreich geleistete Arbeit.

Herzlich gedankt wird auch den Geschäftspartnern, Kommanditaktionären und Fans von Borussia Dortmund für ihr Vertrauen.

Dortmund, den 25. September 2023

Der Aufsichtsrat



Christian Kullmann
Vorsitzender des Aufsichtsrates

ORGANE UND UNTERNEHMENSSTRUKTUR**ORGANE****BV. BORUSSIA 09 E.V. DORTMUND****Vorstand**

Dr. Reinhold Lunow	Präsident
Silke Seidel	Vizepräsident
Bernd Möllmann	Schatzmeister

BORUSSIA DORTMUND GMBH & CO. KGAA**Aufsichtsrat**

Christian Kullmann	Vorsitzender
Vorsitzender des Vorstandes der Evonik Industries AG, Essen	
Ulrich Leitermann	Stellvertretender Vorsitzender
Vorsitzender der Vorstände der Konzernobergesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund	
Bernd Geske	
Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch	
Judith Dommermuth	
Geschäftsführende Gesellschafterin der JUVIA Verwaltungs GmbH, Köln	
Bjørn Gulden	(bis 31.12.2022)
Vorstandsvorsitzender und Chief Executive Officer der PUMA SE, Herzogenaurach (bis 31.12.2022)	
Dr. Reinhold Lunow	
Ärztlicher Leiter der Praxisklinik Bornheim, Bornheim	
Silke Seidel	
Leitende Angestellte der Dortmunder Stadtwerke AG sowie Geschäftsführerin der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH, der Westfalentor 1 GmbH und der Dortmund Logistik GmbH, alle in Dortmund	
Bodo Löttgen	
Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen, Kriminalhauptkommissar a.D., Diplom-Verwaltungswirt (FH)	
Prof. Dr. Bernhard Pellens	
Professor für Internationale Unternehmensrechnung an der Ruhr-Universität Bochum sowie wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Unternehmensführung (ifu) der Ruhr-Universität Bochum und Honorarprofessor an der Tongji-Universität Shanghai / China	
Matthias Bäumer	(seit 08.03.2023)
General Manager des Geschäftsbereichs Teamsport der PUMA SE, Herzogenaurach	

BORUSSIA DORTMUND GESCHÄFTSFÜHRUNGS-GMBH**Geschäftsführung**

Hans-Joachim Watzke	Vorsitzender der Geschäftsführung
Thomas Treß	Geschäftsführer
Carsten Cramer	Geschäftsführer

UNTERNEHMENSSTRUKTUR

BORUSSIA DORTMUND GMBH & CO. KGAA

100,00%	BVB Stadionmanagement GmbH
100,00%	BVB Merchandising GmbH
100,00%	BVB Event & Catering GmbH
100,00%	besttravel dortmund GmbH
100,00%	BVB Asia Pacific Pte. Ltd.
100,00%	BVB Fußballakademie GmbH
33,33%	Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH

DIE „BVB-AKTIE“

ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES

Im Berichtszeitraum des Geschäftsjahres 2022/2023 (01. Juli 2022 bis 30. Juni 2023) war die Entwicklung des Aktienkurses durch eine gemischte Nachrichtenlage, sportlich wie wirtschaftlich, geprägt. So erfreulich das Nachlassen pandemiebedingter Restriktionen, wie insbesondere die nahezu ohne Auflagen mögliche Zuschauerrückkehr, oder sportliche Erfolge, wie die spannendste Meisterentscheidung der Bundesliga seit Jahren waren, so sehr belastete und hinderte die globale Wirtschaftslage – Stichwörter „Ukrainekrieg“, „Energiekrise“, „steigende Inflationsraten“ oder aber „europäische Geldzinspolitik“ – und das dramatische Verpassen der Meisterschaft am letzten Spieltag eine deutlichere Kurserholung.

(Sofern nicht anders gekennzeichnet, beziehen sich die im Folgenden angegebenen Kursdaten auf die Schlusskurse im XETRA-Handel der BVB-Aktie; die zweite Nachkommastelle wurde ggf. aufgerundet).

Die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA startete mit EUR 3,56 am 01. Juli 2022 (Vorjahr EUR 6,24) in das neue Geschäftsjahr 2022/2023 und sollte bis Mitte des Monats auf diesem Niveau notieren. Am 07. Juli 2022 notierte die BVB-Aktie mit EUR 3,62 und am 19. Juli 2022 mit EUR 3,60. Im restlichen Monat Juli 2022 pendelte die BVB-Aktie in einer Kursrange zwischen EUR 3,60 und EUR 3,80. Mit Saisonbeginn notierte die BVB-Aktie am 01. August 2022 mit EUR 3,84. Am 19. August 2022 vermeldete die Gesellschaft die vorläufigen Zahlen zum Geschäftsjahr 2021/2022 (siehe Ad-hoc-Meldung vom gleichen Tage) und konnte eine um EUR 98,3 Mio. verbesserte Bruttokonzerngesamtleistung in Höhe von EUR 456,9 Mio. und einen um EUR 17,4 Mio. erhöhten Konzernumsatz in Höhe von EUR 351,6 Mio. vermelden. Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) belief sich auf EUR -33,4 Mio. (Vorjahr EUR -73,2 Mio.), das operative Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) auf EUR 80,8 Mio. (Vorjahr EUR 39,0 Mio.). An diesem Tage schloss die BVB-Aktie den Handelstag mit einem Kurs von EUR 4,30. Am 31. August 2022 notierte die BVB-Aktie mit EUR 3,91. Nach zwei Niederlagen in Folge sank der Kurs am 15. September 2022 auf EUR 3,69 und sollte diese Entwicklung in der Länderspielpause bis zum Ende Monats September 2022 auch durch einen allgemeinen Abwärtstrend der Märkte infolge des Ukrainekrieges, den eingangs geschilderten veränderten wirtschaftlichen Veränderungen und den sich daraus ableitenden Rezessionserwartungen fortsetzen. Am 20. September 2022 notierte die BVB-Aktie mit EUR 3,67, am 22. September 2022 mit EUR 3,53, am 23. September 2022 mit EUR 3,03, am 26. September 2022 mit EUR 3,20 und am 30. September 2022 mit EUR 3,33.

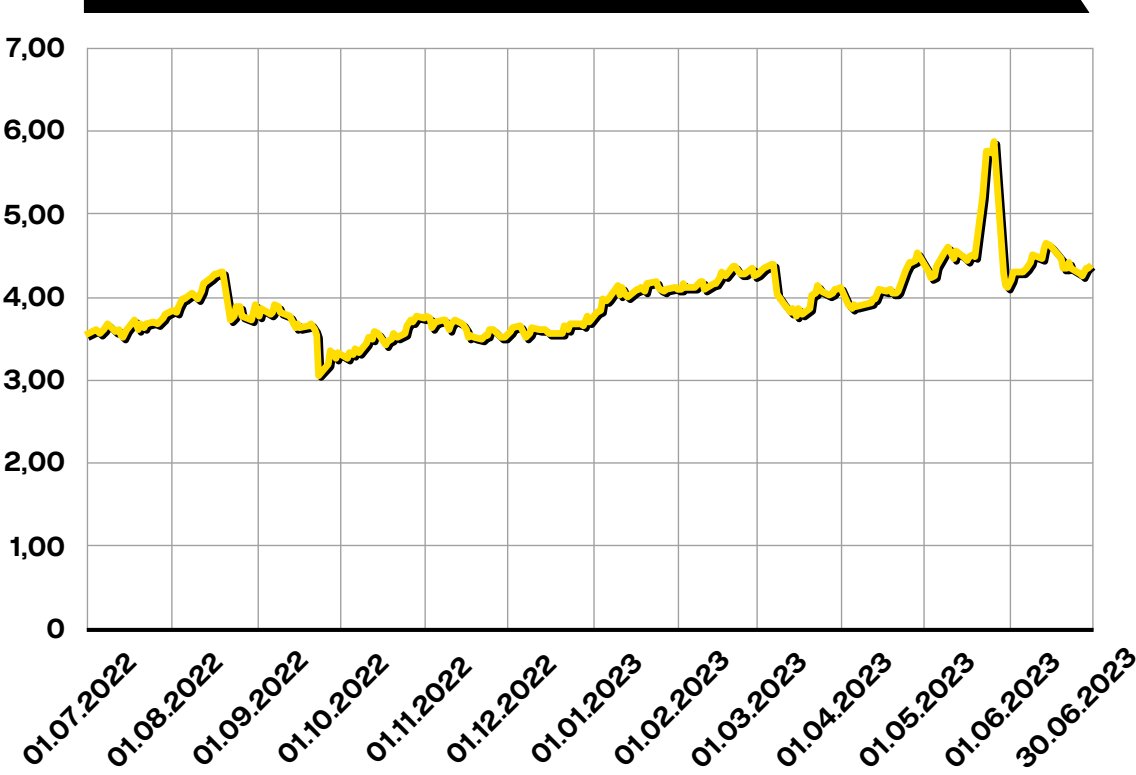
Am 03. Oktober 2022 notierte die BVB-Aktie mit EUR 3,27 und am 06. Oktober 2022 mit EUR 3,37. Ein Sieg und ein Unentschieden in UEFA Champions League, ein emotionales „2:2“ Unentschieden gegen den FC Bayern München, das Erreichen der 3. Runde im DFB-Pokal sorgten im Monat „Oktober“ für eine positive Kursentwicklung. Am 10. Oktober 2022 notierte die BVB-Aktie mit EUR 3,45, am 13. Oktober 2022 mit EUR 3,59, am 20. Oktober 2022 mit EUR 3,57, am 26. Oktober 2022 mit EUR 3,73 und am 31. Oktober 2022 mit EUR 3,75. Am 01. November 2022 notierte die BVB-Aktie mit EUR 3,78 und am 03. November 2022 mit EUR 3,64. Am 04. November 2022 veröffentlichte die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA vorläufige Zahlen für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2022/2023 (siehe Ad-hoc-Meldung vom selben Tag), die der Kapitalmarkt positiv aufnahm. An diesem Tag schloss die BVB-Aktie mit EUR 3,69 und am Folgehandelstag, den 07. November 2022 mit EUR 3,74. Aufgrund wechselhafter Leistungen in der Bundesliga und der frühen Winterpause durch die FIFA-Weltmeisterschaft in Katar stagnierte die Kursentwicklung indes im weiteren Verlauf des Monats November und in der Folgezeit, obwohl der BVB in allen sportlichen Wettbewerben „überwintern“ und insbesondere das Achtelfinale der UEFA Champions League erreichen sollte. Am 14. November 2022 notierte die Aktie mit EUR 3,68, am 15. November 2022 mit EUR 3,60, am 16. November 2022 mit EUR 3,53 und am 18. November 2022 mit EUR 3,51. Am 21. November 2022 – zugleich Tag der Hauptversammlung – notierte die BVB-Aktie mit EUR 3,50. Der Monat Dezember war dann durch teilweise volatile Kursentwicklung gekennzeichnet, die der allgemeinen Entwicklung der Kapitalmärkte geschuldet waren. Am 01. Dezember 2022 notierte die BVB-Aktie mit EUR 3,58, am 07. Dezember 2022 mit EUR 3,53, am 13. Dezember 2022 mit EUR 3,60, am 21. Dezember 2022 mit EUR 3,66, am 23. Dezember 2022 mit EUR 3,68 und am 29. Dezember 2022 mit EUR 3,78. Am 30. Dezember 2022 beendete die BVB-Aktie schließlich das Kalenderjahr 2022 mit einem Kurs von EUR 3,70.

Die BVB-Aktie startete mit einem Kurs von EUR 3,83 am 02. Januar 2023 in das Kalenderjahr 2023 und sollte am 09. Januar 2023 mit einem Kurs von EUR 4,14 notieren. Am 20. Januar 2023 betrug der Kurs EUR 4,17, am 27. Januar 2023 EUR 4,10 und am 31. Januar 2023 EUR 4,09. Getragen von ausnahmslos Siegen in der Bundesliga, DFB-Pokal und im Hinspiel des Achtelfinales der UEFA Champions League steigerte sich das Kursniveau im Monat Februar 2023 sodann kontinuierlich. Am 02. Februar 2023 notierte die Aktie mit EUR 4,17, am 08. Februar 2023 EUR 4,20 und am 17. Februar 2023 mit EUR 4,27; an diesem Tag erfolgte die Meldung der vorläufigen Halbjahreszahlen (vgl. Ad-hoc-Mitteilung gleichen Datums). Dass Borussia Dortmund die Konzernumsatzerlöse und das Konzernergebnis gegenüber dem Vorjahreshalbjahr steigern konnte, fasste der Kapitalmarkt positiv auf. Am 20. Februar 2023 notierte die Aktie bei EUR 4,38. Dank eines Sieges im Hinspiel des Achtelfinales der

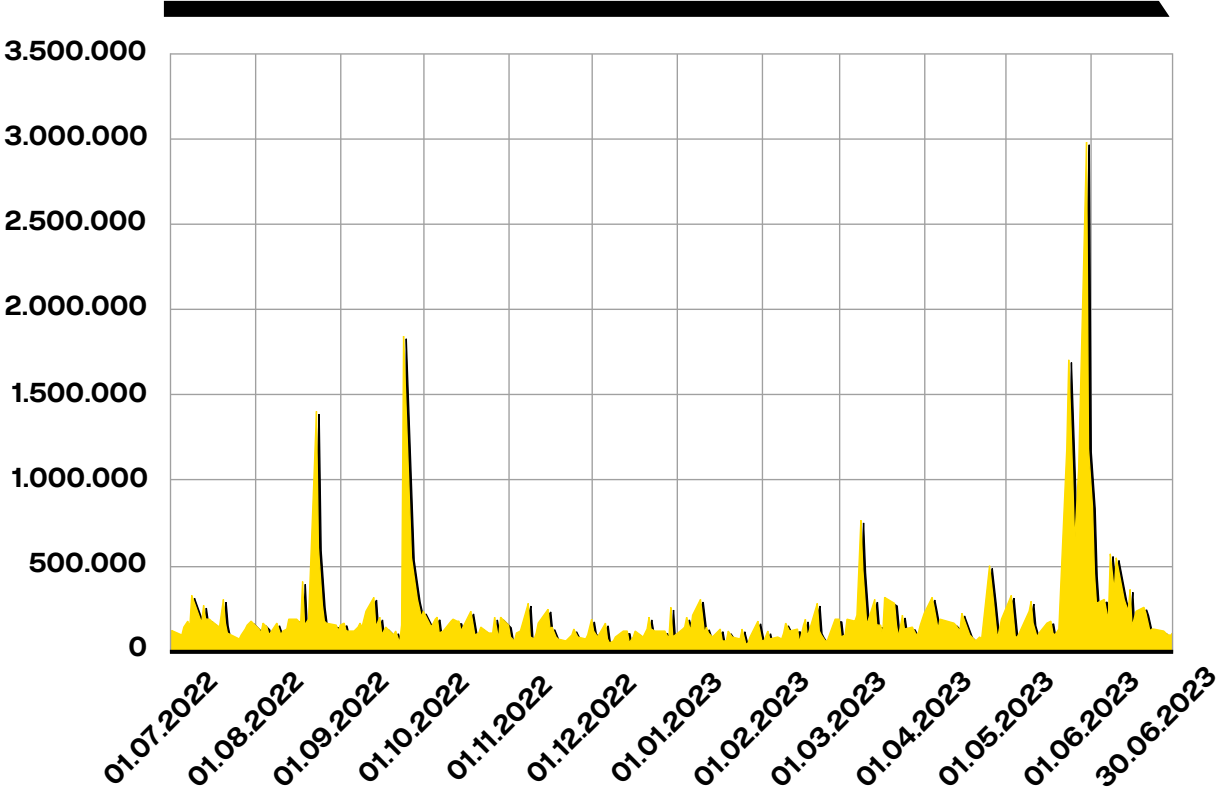
UEFA Champions League konnte dieses Kursniveau in der Folgezeit gehalten werden. Am 06. März 2023 notierte die BVB-Aktie mit EUR 4,40. Für einen Rücksetzer sorgte dann die Niederlage im Rückspiel des Achtelfinales der UEFA Champions League, welche gleichbedeutend mit einem Ausscheiden aus dem Wettbewerb war. Am Folgetag, dem 08. März 2023, notierte die Aktie mit EUR 4,03 und fiel bis EUR 3,80 EUR am 17. März 2023. Am 20. März 2023 notierte die BVB-Aktie mit EUR 3,87, am 23. März 2023 mit EUR 4,13, am 27. März 2023 mit EUR 4,04 und am 31. März 2023 mit EUR 4,11.

Zwei Niederlagen gegen den FC Bayern München und gegen RB Leipzig sorgten im April 2023 zunächst für einen Kursrücksetzer. Am 03. April 2023 notierte die BVB-Aktie mit EUR 3,91 und am 06. April 2023 mit EUR 3,88. Durch zwei Siege und ein Unentschieden erspielte sich der BVB jedoch im April 2023 die Chance auf den Gewinn der Deutschen Meisterschaft, was sich auch auf das Kursniveau positiv auswirken sollte. Am 17. April 2023 notierte die BVB-Aktie mit EUR 4,09, am 24. April 2023 mit EUR 4,32 und am 28. April 2023 mit EUR 4,53. Am 05. Mai 2023 veröffentlichte das Unternehmen die vorläufigen Zahlen für das 3. Quartal (vgl. Ad-hoc-Meldung gleichen Datums). An diesem Tag notierte die BVB-Aktie mit EUR 4,39 und am Folgetag mit EUR 4,54. Drei weitere Siege in der Bundesliga hielten den BVB im Meisterrennen und mit einem Sieg am letzten Spieltag hätte Borussia Dortmund den Gewinn der Deutschen Meisterschaft feiern können. Diese Erwartung sorgte in der Woche vor dem 34. und letzten Spieltag der Bundesliga für einen deutlichen Kursanstieg. Am 19. Mai 2023 notierte die BVB-Aktie mit EUR 4,48, am 22. Mai 2023 mit EUR 5,20, am 24. Mai 2023 mit EUR 5,76 und am 26. Mai 2023 mit EUR 5,88 – zugleich Hoch im Berichtszeitraum. Leider kam Borussia Dortmund am letzten Spieltag nicht über ein Unentschieden hinaus und die Meisterschaft ging einmal mehr nach München. Dies sorgte für einen deutlichen Kursrückgang. Am 29. Mai 2023 beendete die BVB-Aktie den Handelstag mit EUR 4,29 und sank am 31. Mai 2023 auf EUR 4,13. Am 07. Juni 2023 veröffentlichte das Unternehmen den kurz bevorstehenden Transfer von Jude Bellingham zu Real Madrid (vgl. Ad-hoc-Meldung gleichen Datums). An diesem Tag notierte die BVB-Aktie mit EUR 4,34 und am Folgetag mit EUR 4,42. In der Folgezeit sollte der Kurs kurzfristig weiter steigen. Am 09. Juni 2023 notierte die BVB-Aktie mit EUR 4,52, am 14. Juni 2023 mit EUR 4,65. Dieses Kursniveau konnte indes nicht bis an das Ende des Berichtszeitraums gehalten werden. Am 19. Juni 2023 notierte die BVB-Aktie mit EUR 4,46, am 22. Juni 2023 mit EUR 4,41 und am 28. Juni 2023 mit EUR 4,36. Schließlich beendete die BVB-Aktie den Berichtszeitraum am 30. Juni 2023 mit einem Kurs von EUR 4,37 (Vorjahr EUR 3,58).

KURSVERLAUF EURO



UMSATZ STÜCK



GRUNDKAPITAL UND AKTIONÄRSSTRUKTUR

Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beträgt EUR 110.396.220 und ist eingeteilt in ebenso viele nennwertlose Stückaktien. Die Aktionärsstruktur der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA stellte sich mit Stand zum 30. Juni 2023 wie folgt dar:

- Bernd Geske: 8,24%
- Evonik Industries AG: 8,19%
- SIGNAL IDUNA: 5,98%
- PUMA SE: 5,32%
- Ralph Dommermuth Beteiligungen GmbH: 5,03%
- Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund: 4,61*%
- Streubesitz: 67,24%

Der mit „*“-gekennzeichnete Aktienbesitz wird formal dem Streubesitz zugerechnet.

AKTIENBESITZ VON ORGANEN

Zum 30. Juni 2023 hielten Mitglieder der Geschäftsführung insgesamt 11.695 Stückaktien unserer Gesellschaft. Die Mitglieder des Aufsichtsrats besaßen zum gleichen Zeitpunkt insgesamt 9.092.009 Stückaktien. Der (Gesamt-)Aktienbesitz von Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats ergab zum 30. Juni 2023 in Summe 9.103.704 Stückaktien und somit mehr als 1 % der von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien.

INVESTOR RELATIONS

Zielsetzung der Investor Relations unserer Gesellschaft ist die angemessene Bewertung der BVB-Aktie durch den Kapitalmarkt. Grundlage hierfür ist die kontinuierliche und offene Kommunikation mit allen Marktteilnehmern. Investor Relations bildet dabei die ideale Schnittstelle zwischen institutionellen Investoren, Finanzanalysten und Privatanlegern. Die Gesellschaft will das Vertrauen der Investoren und der Öffentlichkeit durch zeitnahe und transparente Veröffentlichung ihrer Finanzzahlen, Geschäftsvorgänge, Strategien sowie Risiken und Chancen rechtfertigen. Wir fühlen uns den Kommunikationsgrundsätzen wie Offenheit, Kontinuität, Gleichbehandlung und Glaubwürdigkeit verpflichtet, um so eine vertrauensvolle und langfristige Beziehung zu den Marktteilnehmern aufzubauen und ein richtiges Bild des Unternehmens (true and fair view) zu vermitteln.

Dabei stellt die Online-Kommunikation das zentrale Medium dar; sie bietet hinsichtlich Chancengleichheit und Aktualität von Informationen die besten Voraussetzungen. Aufgrund dieser Relevanz hält Borussia Dortmund die Investor-Relations-(IR)-Website „BVB-Aktie“ unter www.aktie.bvb.de sowie www.bvb.de/aktie für Interessierte zum Abruf im Internet bereit. Dort werden alle Geschäftsberichte sowie unterjährigen Finanzberichte als Download-Versionen veröffentlicht. Kapitalmarktrechtliche Pflichtmitteilungen, wie z.B.

Ad-hoc-Meldungen, Corporate News, Manager Transactions (vormals „Directors Dealings“), werden hier zeitnah publiziert. Für eine europaweite Verbreitung sorgt gleichzeitig unser Dienstleister EQS Group AG (DGAP), München. Weitere umfangreiche Informationen, wie z. B. Investorenpräsentation oder detaillierte Angaben zur Umsetzung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, stellen wir auf unserer Homepage zur Verfügung. Die Informationen werden in deutscher und – ganz überwiegend – auch in englischer Sprache vorgehalten.

Die nachhaltige Pflege der Kapitalmarktkommunikation war auch im Geschäftsjahres 2022/2023 unser Ziel. Die Bilanzpressekonferenz zu den vorläufigen Zahlen des Geschäftsjahres 2021/2022 hat am 19. August 2022 in Dortmund stattgefunden. Am gleichen Tage hat das Unternehmen zudem eine Analystenkonferenz in Frankfurt a.M. veranstaltet. Beide Veranstaltungen fanden als sog. „Hybrid“-Veranstaltungen statt. Ferner wurden im Berichtszeitraum mit Vertretern des Kapitalmarktes Roadshowtermine am 20. September 2022 anlässlich der „Berenberg and Goldman Sachs Eleventh German Corporate Conference“ sowie am 14. März 2023 und 20. Juni 2023 im virtuellen Format mit Edison sowie Gruppen- oder Einzelgespräche telefonisch bzw. virtuell via Online-Meetings geführt und wahrgenommen.

Derzeit erfreut sich unsere Gesellschaft einer „Research Coverage“ durch folgende Unternehmen:

- Frankfurt Main Research AG, Frankfurt a.M.
Letztes Research Update: 07. Juni 2023, Empfehlung: „Kaufen“ (zuvor: „Kaufen“)
Kursziel EUR 5,00 (zuvor EUR 5,00);
- Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG, Hamburg
Letztes Research Update: 08. Juni 2023, Empfehlung: „Kaufen“ (zuvor: „Kaufen“)
Kursziel EUR 5,50 (zuvor EUR 5,20);
- Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG (‐Berenberg‐), Hamburg
Letztes Research Update: 07. Juni 2023, Empfehlung: „Kaufen“ (zuvor: „Kaufen“)
Kursziel EUR 6,00 (zuvor EUR 6,00);
- GSC Research GmbH, Düsseldorf
Letztes Research Update: 30. Mai 2023, Empfehlung: „Kaufen“ (zuvor: „Kaufen“)
Kursziel EUR 5,50 (zuvor EUR 5,50);
- Edison Research Investment Ltd., London (UK)
Letztes Research Update: 17. Mai 2023, Empfehlung: „k. A.“

Die einzelnen Studien bzw. Research Updates stehen, soweit unsere Gesellschaft zur öffentlichen Zugänglichmachung berechtigt ist, unter www.aktie.bvb.de sowie www.bvb.de/aktie in der Rubrik „BVB-Aktie“, Unterrubrik „Kapitalmarktbewertung“ für Interessierte zum Abruf bereit.

Designated Sponsor unserer Gesellschaft war im Berichtszeitraum die Stifel Europe Bank AG.

CORPORATE GOVERNANCE

Eine klar strukturierte und gelebte Corporate Governance ist bei unserer Gesellschaft von hoher Bedeutung. Sie steht für eine verantwortungsvolle, transparente und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung und -kontrolle. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen, Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation sind wesentliche Aspekte guter Corporate Governance. Hieran orientieren sich die Geschäftsführung der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA und der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft.

ALLGEMEINE INFORMATION ZUR CORPORATE GOVERNANCE BEI DER BORUSSIA DORTMUND GMBH & CO. KGAA

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Corporate Governance werden durch das deutsche Aktienrecht geregelt. Gemäß § 161 AktG werden Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft verpflichtet, jährlich zu erklären, ob und inwieweit den im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ im Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde (vergangenheitsbezogen) und wird (zukunftsbezogen). Die Gesellschaften können hiervon abweichen, sind dann aber verpflichtet, dies jährlich offen zu legen und die Abweichungen zu begründen („comply or explain“). Dies ermöglicht den Gesellschaften die Berücksichtigung branchen- oder unternehmensspezifischer Bedürfnisse. Eine gut begründete Abweichung von einer Kodexempfehlung kann im Interesse einer guten Unternehmensführung liegen.

Der Kodex wird in der Regel einmal jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Er stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Neben der Formulierung der aktuellen Best Practice der Unternehmensführung hat der Kodex das Ziel, das Deutsche Corporate Governance System transparent und nachvollziehbar zu machen und will insgesamt das Vertrauen der internationalen und nationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften fördern.

Zahlreiche Empfehlungen (Soll-Bestimmungen) des Kodex sind ausschließlich auf Aktiengesellschaften zugeschnitten und für Kommanditgesellschaften auf Aktien (KGaA), also auch auf unsere Gesellschaft, gar nicht oder allenfalls sinngemäß anwendbar.

Die KGaA ist eine Mischform von Aktiengesellschaft und Kommanditgesellschaft. Es handelt sich um eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit, bei der mindestens ein Gesellschafter (der persönlich haftende Gesellschafter) den Gesellschaftsgläubigern unbeschränkt haftet und die für Verbindlichkeiten der Gesellschaft nicht persönlich haftenden Kommanditaktionäre an dem in Aktien zerlegten Grundkapital beteiligt sind (§ 278 Abs. 1 AktG).

Prägende Unterschiede zur Aktiengesellschaft können wie folgt charakterisiert werden:

- Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA hat keinen Vorstand. Ihre Geschäftsführung und Vertretung obliegt stattdessen der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Diese GmbH wird wiederum durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten; ihr Alleingesellschafter ist der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund.
- Die Rechte und Pflichten des von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsrates der KGaA sind eingeschränkt. Ihm fehlt insbesondere die Zuständigkeit zur Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen. Der Aufsichtsrat ist auch nicht berechtigt, für die persönlich haftende Gesellschafterin eine Geschäftsordnung oder einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte zu erlassen. Derartige Rechte und Pflichten obliegen vielmehr den Gremien bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, namentlich dem dort eingerichteten Beirat und dem von ihm wiederum gebildeten Präsidialausschuss.
- Hinsichtlich der Hauptversammlung der KGaA ergeben sich weitere Besonderheiten, die im Wesentlichen in den §§ 285 und 286 Abs. 1 AktG und in der Satzung unserer Gesellschaft geregelt sind.

Eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG ist folglich unter Berücksichtigung rechtsformspezifischer Besonderheiten der KGaA und deren Gestaltung in der Satzung von der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin und vom Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA abzugeben.

Nach unserer Auffassung sind dabei folgende Empfehlungen des Kodex aufgrund von rechtsformspezifischen Besonderheiten der KGaA und deren Gestaltung in der Satzung unserer Gesellschaft nicht (auch nicht sinngemäß) anwendbar:

- Der Kodex richtete bzw. richtet zur Vorstandsvergütung verschiedene Empfehlungen, namentlich in G.4, G.8 und G.13 Kodex an den Aufsichtsrat. Im Kodex werden zahlreiche weitere Empfehlungen zu einem Vergütungssystem für Vorstandsmitglieder bzw. zur jeweiligen Ausgestaltung ihrer individuellen Vergütungen an den Aufsichtsrat adressiert. All diese Empfehlungen setzen, was auch aus der Begründung der Regierungskommission zum Kodex hervorgeht, inhaltlich bzw. systematisch auf den gesetzlichen Regelungen für Aktiengesellschaften in § 87 Abs. 1 AktG und/oder in dem am 1. Januar 2020 in Kraft getretenen § 87a AktG auf. Diese gesetzlichen Regelungen finden auf unsere Gesellschaft rechtsformbedingt weder direkt noch analog Anwendung, wobei es sich dabei nach unserer Auffassung um bewusste Entscheidungen des Gesetzgebers handelt. Dem entsprechend sind konsequent auch die damit jeweils zusammenhängenden Empfehlungen G.1 bis G.3, G.5 bis G.7, G.9 bis G.13, G.15 und G.16 Kodex auf unsere Gesellschaft nicht anwendbar. § 7 der Satzung unserer Gesellschaft bestimmt dem gegenüber, dass die persönlich haftende Gesellschafterin Anspruch auf Ersatz der ihr für die Geschäftsführung in der Gesellschaft

entstandenen Personal- und Sachkosten zuzüglich einer Vergütung von 3 Prozent des sonst entstehenden Jahresüberschusses der Gesellschaft hat. Feste und variable Vergütungen für Geschäftsführer der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH wurden und werden ansonsten von dem dort gebildeten Präsidialausschuss beschlossen, der dabei, d.h. beim Abschluss bzw. bei der Verlängerung von Geschäftsführer-Anstellungsverträgen, auch deren Angemessenheit und Marktüblichkeit überprüft. Die teilweise durchaus als Überregulierung empfundenen Empfehlungen des Kodex betreffend ein Vergütungssystem für Vorstandsmitglieder bzw. deren Vergütung sowie zur Rolle des Aufsichtsrates wurden und werden hierbei vom Präsidialausschuss aus Praktikabilitätsabwägungen überwiegend auch nicht etwa freiwillig angewendet.

- Eine individualisierte Offenlegung der Vergütung der Geschäftsführer der Komplementärin unserer Gesellschaft, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, erfolgt aus Transparenzgründen weiterhin freiwillig als Darstellung der Einzelvergütung der Geschäftsführer in den Anhängen des Jahres- und Konzernabschlusses; ansonsten wird hierzu auf den für das Geschäftsjahr 2022/2023 erstellten Vergütungsbericht gemäß § 162 in Verbindung mit § 278 Abs. 3 AktG verwiesen.

Folgende Empfehlungen des Kodex wurden bzw. werden hingegen trotz der rechtsformbedingten Besonderheiten bei unserer Gesellschaft sinngemäß bzw. in modifizierter Form angewendet, was wir nicht als Abweichung vom Kodex betrachten:

- Für eine langfristige Nachfolgeplanung im Sinne der Empfehlung B.2, 1. Halbsatz Kodex sorgen bei unserer Gesellschaft die Geschäftsführer und – da der Aufsichtsrat rechtsformbedingt keine Personalkompetenz besitzt – der Präsidialausschuss bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Diese Planung erfolgt im regelmäßigen Austausch zwischen Geschäftsführung und Präsidialausschuss, die dabei, ausgehend von der Unternehmensstrategie nach außen und der Unternehmensorganisation bzw. dem Management nach innen, Kompetenzprofile für Führungspersonen aufsetzen und dazu in Betracht kommendes Personal sowohl unternehmensintern wie auch -extern in Beobachtung nehmen. Insofern ist Scouting für uns also nicht nur im Fußballsport, sondern auch im Bereich Human Resources ein Thema. Unternehmensextern erfolgt zudem fortlaufend eine Förderung solcher Personen, die für Führungsaufgaben potentiell geeignet erscheinen, beispielsweise auch durch Fortbildungsmaßnahmen. Hinsichtlich der gegebenenfalls externen Besetzung von Positionen kann sich die Gesellschaft zudem auf ihr Netzwerk und auf externe Dienstleister stützen. Der Präsidialausschuss achtet bei der Zusammensetzung der Geschäftsführung auch auf die im Sinne von Empfehlung B.1 Kodex anzustrebende „Vielfalt (Diversity)“.
- Bei der Erstbestellung von Geschäftsführern der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH orientiert sich der Präsidialausschuss an der Empfehlung B.3 Kodex, wonach diese im Fall von Vorstandsmitgliedern einer Aktiengesellschaft für längstens drei Jahre erfolgen soll.

- Den Vorsitzenden des Präsidialausschusses, Herr Dr. Reinhold Lunow, der sich bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH mit der Vergütung deren Geschäftsführer befasst, halten wir für unabhängig im Sinne der Empfehlung C.10 Satz 1 Kodex.
- In sinngemäßer Anwendung der Empfehlung D.6 Kodex ist in Aufsichtsratssitzungen regelmäßig ein Zeitfenster für Beratungen auch ohne Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin vorgesehen.
- Die Zustimmung zu Nebentätigkeiten von Geschäftsführern der persönlich haftenden Gesellschafterin im Sinne der Empfehlung E.3 Kodex obliegt mangels Zuständigkeit zur Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen nicht dem Aufsichtsrat, sondern dem Präsidialausschuss bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH.

Die Entsprechenserklärung ist den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich zu machen. Dies erfolgt auf unserer Investor Relations-Website unter der Adresse www.bvb.de/aktie im Bereich „Corporate Governance“. Außerdem ist die im Juli 2023 abgegebene Entsprechenserklärung als unten folgender Abschnitt Bestandteil dieser Erklärung zur Unternehmensführung.

Während der hier vorgelegte Corporate Governance Bericht unserer Gesellschaft als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung veröffentlicht wird (auf der Internetseite des Unternehmens unter www.bvb.de/aktie im Bereich „Corporate Governance“ / „Erklärung zur Unternehmensführung“), wurden die Corporate Governance Berichte für das Geschäftsjahr 2017/2018 und zuvor in den Geschäftsberichten für die betreffenden Geschäftsjahre und diese wiederum auf unserer Investor Relations-Website unter der Adresse www.bvb.de/aktie im Bereich „Publikationen“ veröffentlicht.

Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Compliance Systems und des Risikomanagement Systems

Mit dem integrierten Governance-, Risiko- und Compliance-Ansatz hat die Geschäftsführung einen Steuerungsrahmen für den BVB geschaffen, der auf ein angemessenes und wirksames internes Kontroll- und Risikomanagement abzielt. In diesem Kontext ist die Schaffung der Stabsstelle Compliance & Risikomanagement, IKS und Interne Revision und die Einrichtung eines Prüfungsausschusses im Aufsichtsrat zu verstehen. In diesem Rahmen finden zugleich unabhängige Überwachungen und Prüfungen statt, insbesondere durch die Prüfungen der Internen Revision und deren Berichterstattungen an die Geschäftsführung und den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates sowie durch sonstige externe Prüfungen.

Das interne Kontrollsystem (IKS) im BVB-Konzern beinhaltet Kontrollen und Überwachungsaktivitäten, um die Effektivität und Effizienz der Geschäftsprozesse, die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie die Konformität unserer Aktivitäten mit Gesetzen und Richtlinien zu gewährleisten. Das IKS beinhaltet alle wesentlichen Geschäftsprozesse und umfasst auch Kontrollen über den Rechnungslegungsprozess hinaus. Unser IKS sieht prozessintegrierte und prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen vor. Zu diesen Maßnahmen zählen automatisierte und manuelle Kontrollen, beispielsweise durch:

- die Beachtung des Vier-Augen-Prinzips,
- die Funktionstrennung von Ausführungs- und Genehmigungsfunktionen
- Zugangskontrollen zu den Gebäuden und zu den Abteilungen

Aus der Befassung mit dem internen Kontroll- und Risikomanagement sowie der Berichterstattung der Internen Revision sind der Geschäftsführung keine Umstände bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme in ihrer Gesamtheit sprechen.

Transparenz, Bezugnahmen auf die Internetseite der Gesellschaft

Unsere Gesellschaft unterrichtet die Kommanditaktionäre und Aktionärsvereinigungen, die Finanzanalysten und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig über die Lage und die wesentlichen geschäftlichen Veränderungen im Unternehmen.

Auf unserer Internetseite sind insbesondere die Ad hoc-Mitteilungen, Corporate News sowie die uns zugegangenen Mitteilungen über Stimmrechtsanteile und Managers' Transactions, die Aktionärsstruktur, die jeweils aktuell gültige Satzung und der Finanzkalender veröffentlicht.

Der Finanzkalender beinhaltet wesentliche Termine der Gesellschaft und kann auch unter der Adresse www.bvb.de/aktie im Bereich „Finanzkalender“ eingesehen werden.

Die Bilanzpressekonferenz zu den „vorläufigen“ Zahlen des vorausgegangenen Geschäftsjahres wird – wie in den Jahren zuvor – real-time via LIVE-Streaming im Internet übertragen und kann von der interessierten Öffentlichkeit mitverfolgt werden.

Die Hauptversammlung im Vorjahr fand nach form- und fristgerechter Einladung am 21. November 2022 als Präsenz-Hauptversammlung statt. In Übereinstimmung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex lagen die vom Gesetz verlangten Berichte und Unterlagen aus; sie wurden den Kommanditaktionären auf Verlangen übermittelt und auch auf der Internetseite der Gesellschaft zusammen mit der Tagesordnung veröffentlicht. Die Beschlüsse zu allen Tagesordnungspunkten sind mit Zustimmung in einer Bandbreite zwischen 88,82 bis 99,98 Prozent der Stimmen gefasst worden.

Die nächste ordentliche Hauptversammlung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ist für Montag, den 27. November 2023, geplant.

Der Halbjahresfinanzbericht und andere unterjährige Finanzinformationen sollen innerhalb der durch den Kodex empfohlenen Zeiträume veröffentlicht werden. Hierüber unterrichtet unsere Gesellschaft im Einzelnen durch sog. „Vorabkennzeichnungen“. Die Aufstellung des Konzernabschlusses nebst des Konzernlageberichtes und der unterjährigen Finanzinformationen erfolgt unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Jahresabschluss nebst des Lageberichtes der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA wurde und wird weiterhin nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie nach den Bestimmungen des Aktiengesetzes (AktG) erstellt.

Unsere Gesellschaft steht für mehr als „nur“ Fußball und trägt ihrer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung Rechnung. Ein erster, freiwilliger Nachhaltigkeitsbericht bezog sich auf das Geschäftsjahr 2016/2017, d.h. den Zeitraum vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017, und orientierte sich an den weltweit anerkannten Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI), hier der GRI Standard-Option „Kern“. In Nachhaltigkeitsberichten für spätere Geschäftsjahre (mithin ab dem Geschäftsjahr 2017/2018) ist zudem ein sog. gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht gemäß § 315b Abs. 3 HGB enthalten, der unter zahlreichen Aspekten und Angaben auch die Themenbereiche Compliance bzw. Regeltreue und Risikomanagement umfasst. Nachhaltigkeitsberichte werden auf unserer Internetseite www.bvb.de/aktie im Bereich „Corporate Governance“ / „Nachhaltigkeit“ veröffentlicht.

Der Kommunikation mit den Marktteilnehmern dient ferner die Veröffentlichung von Analysten-Empfehlungen bzw. Research-Studien auf unserer Internetseite www.bvb.de/aktie im Bereich „BVB Aktie“ / „Kapitalmarktbeurteilung“.

Weitere Informationen über das Unternehmen sowohl für unsere Kunden und Fans als auch für die interessierte Öffentlichkeit, unter anderem beispielsweise auch Lebensläufe und Übersichten über wesentliche Tätigkeiten von Aufsichtsratsmitgliedern sowie nähere Angaben zu den Geschäftsführern der persönlich haftenden Gesellschafterin, sind ebenfalls über unsere Internetseite www.bvb.de/aktie zugänglich.

Zahlreiche Veröffentlichungen wurden und werden auf unserer Internetseite auch in englischer Sprache bereitgehalten.

Der letzte, von der Hauptversammlung am 2. Dezember 2021 gefasste Beschluss über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates bzw. über deren Vergütungssystem gemäß § 113 Abs. 3 in Verbindung mit § 278 Abs. 3 AktG ist auf unserer Internetseite www.bvb.de/aktie im Bereich „Corporate Governance“ / „Vergütungssystem Aufsichtsrat“ öffentlich zugänglich. Der Vergütungsbericht über das letzte Geschäftsjahr und der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 in Verbindung mit § 278 Abs. 3 AktG wird auf der Internetseite www.bvb.de/aktie im Bereich „Corporate Governance“ / „Vergütungsbericht“ öffentlich zugänglich gemacht.

Weitere Angaben zur Vergütung der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Mitglieder des Aufsichtsrates werden im Anhang von Jahres- und Konzernabschluss bzw. im Lagebericht, Angaben zum Besitz von Aktien der Gesellschaft durch die persönlich haftende Gesellschafterin bzw. Mitglieder ihrer Geschäftsführung und durch Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsbericht gemacht. Aufgrund rechtsformspezifischer Besonderheiten der KGaA besteht nach wie vor keine rechtliche Verpflichtung zur individualisierten Offenlegung der Vergütung der Geschäftsführer der Komplementärin unserer Gesellschaft, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Die – wie oben schon angesprochen – aus Transparenzgründen gleichwohl vorgenommene Darstellung der Einzelvergütung der Geschäftsführer in den Anhängen des Jahres- und Konzernabschlusses erfolgt daher auf freiwilliger Basis.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA
nach § 161 AktG vom 26. Juli 2023

Die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin (Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH) und der Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA erklären gemäß § 161 AktG, dass bei der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA seit der letzten Entsprechenserklärung vom 26. September 2022 den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) in der Fassung vom 28. April 2022 (bekannt gemacht im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022) entsprochen wurde und künftig entsprochen wird, abgesehen von folgenden Abweichungen (Hinweis: Zahlreiche Empfehlungen des Kodex, namentlich solche zum Vergütungssystem für Vorstandsmitglieder bzw. zur Vorstandsvergütung, sind aufgrund von rechtsformspezifischen Besonderheiten der Rechtsform unserer Gesellschaft – der Kommanditgesellschaft auf Aktien – nicht anwendbar; Angaben bzw. Erläuterungen dazu erfolgen in der Erklärung zur Unternehmensführung):

Zu Empfehlung B.4: Über die Wiederbestellung von Geschäftsführern der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH entscheidet deren Präsidialausschuss bisher und künftig auch ohne Vorliegen besonderer Umstände gegebenenfalls vor Ablauf eines Jahres vor dem Ende der bestehenden Bestelldauer. Die Ausrichtung der Personalentscheidung an ein Zeit- und Umstandsmoment wird mit Blick auf die rechtsformspezifischen Besonderheiten der KGaA und aufgrund des Wunsches nach höherer Flexibilität als nicht zweckmäßig erachtet.

Zu Empfehlung B.5: Über die Altersgrenze für Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin entscheidet der Präsidialausschuss bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH bisher und künftig jeweils bei anstehenden (Wieder-)Bestellungen von Geschäftsführern, ohne insoweit grundsätzlich festgelegt zu sein. Die Festlegung auf eine Altersgrenze wird als nicht zweckmäßig erachtet.

Zu den Empfehlungen C.1 Sätze 1 bis 5 und C.2: Der Aufsichtsrat hat keine konkreten Ziele für seine Zusammensetzung benannt, kein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet und keine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder festgelegt. Dies ist auch künftig nicht beabsichtigt. Denn der Aufsichtsrat wollte und will über Vorschläge zu seiner Zusammensetzung in der jeweiligen konkreten Situation individuell und situativ entscheiden. Dem entsprechend wurde und wird hierzu bzw. zur Umsetzung auch nicht näher berichtet. Unberührt vom Vorstehenden bleibt die Erfüllung der vom Gesetzgeber vorgesehenen Verpflichtungen im Hinblick auf die Festlegung einer Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat (§ 278 Abs. 3 und § 111 Abs. 5 AktG sowie § 289f Abs. 3 und Abs. 2 Nr. 4 HGB).

Zu Empfehlung C.5, 2. Halbsatz: Nach dieser Empfehlung soll ein Mitglied des Vorstandes einer börsennotierten Gesellschaft keinen Aufsichtsratsvorsitz in einer konzernexternen börsennotierten Gesellschaft wahrnehmen. Das Aufsichtsratsmitglied Herr Christian Kullmann ist Vorsitzender des Vorstandes der börsennotierten Evonik Industries AG in Essen und seit dem 25. September 2021 Vorsitzender des Aufsichtsrates unserer Gesellschaft. Der Aufsichtsrat hat sich davon überzeugt, dass Herrn Kullmann für die Wahrnehmung seines Mandats genügend Zeit zur Verfügung steht, zumal er daneben keine weiteren unter diese Empfehlung fallenden Mandate innehat. Außerdem leistet er durch seine große Erfahrung in der Unternehmensführung, seinen hohen wirtschaftlichen Sachverstand sowie seine exzellente nationale und internationale Vernetzung einen wichtigen Beitrag zu einer effektiven Arbeit im Aufsichtsrat. Nach Abwägung wird eine Abweichung von dieser Empfehlung daher für vertretbar gehalten.

Zu Empfehlung C.13: Der Aufsichtsrat hat bisher bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung nicht die persönlichen und die geschäftlichen Beziehungen eines jeden Kandidaten zum Unternehmen, den Organen der Gesellschaft und einem wesentlich (d.h. mit mehr als 10% der stimmberechtigten Aktien) an der Gesellschaft beteiligten Kommanditaktionär offengelegt. Dies ist auch künftig nicht beabsichtigt. Denn nach unserer Einschätzung gibt es zu dieser Empfehlung keine rechtlich sichere Praxis. Der Rechtssicherheit von Wahlen zum Aufsichtsrat wurde und wird höhere Priorität gegeben als einem Bemühen dazu, bei Wahlvorschlägen gesetzlich nicht erforderliche Angaben zu machen.

Zu Empfehlungen D.2 Satz 1 und D.4: Abgesehen vom Prüfungsausschuss hat der Aufsichtsrat bisher keine weiteren Ausschüsse errichtet und er beabsichtigt dies derzeit auch für die Zukunft nicht. Denn er will anstehende Themen möglichst im gesamten Aufsichtsrat behandeln. Dies gilt insbesondere für den Verzicht auf die in Empfehlung D.4 empfohlene Bildung eines Nominierungsausschusses durch den Aufsichtsrat, zumal sich dieser, wie im Falle der Bildung des Nominierungsausschusses vom Kodex gefordert, bereits nur aus Vertretern der Anteilseigner zusammensetzt.

Zu Empfehlung E.1 Satz 2: Der Aufsichtsrat behält sich bisher und auch künftig vor, der Empfehlung nicht zu folgen, dass er in seinem Bericht an die Hauptversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung informieren solle. Denn dem Grundsatz der Vertraulichkeit von Beratungen im Aufsichtsrat (vgl. § 116 Satz 2 AktG und Grundsatz 13 Satz 3 Kodex) wird regelmäßig der Vorrang eingeräumt.

Dortmund, 26. Juli 2023

Für den Aufsichtsrat



Christian Kullmann
Vorsitzender

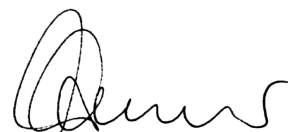
Für die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer



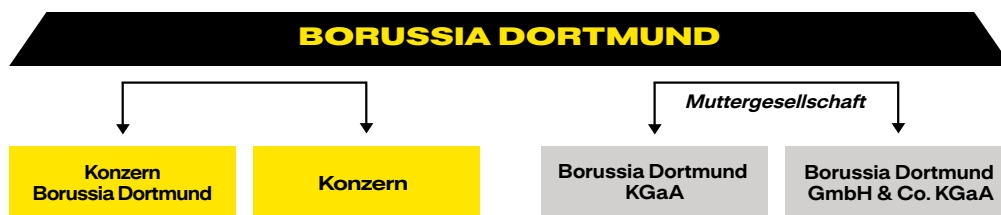
ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

**Borussia Dortmund GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund
für das Geschäftsjahr 2022/2023**

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

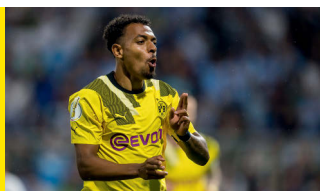
der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien,
Dortmund, für das Geschäftsjahr 2022/2023

Dieser zusammengefasste Lagebericht umfasst sowohl den Konzernlagebericht nach § 315 Abs. 5 HGB als auch den Lagebericht nach § 298 Abs. 2 HGB der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA. Dabei gelten folgende begriffliche Definitionen: „Borussia Dortmund“ bezieht sich auf den Konzern und die Muttergesellschaft, „Konzern Borussia Dortmund“ / „Konzern-“ entspricht dem Konzern und „Borussia Dortmund KGaA“ respektive „Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA“ entsprechen der Muttergesellschaft.



Es wird über den Geschäftsverlauf sowie über die Lage und die voraussichtliche Entwicklung sowohl des Konzerns Borussia Dortmund als auch der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA berichtet. Grundsätzlich wird zunächst der Geschäftsverlauf von Borussia Dortmund erläutert und anschließend wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage mitsamt den finanziellen und nichtfinanziellen Kennzahlen des Konzerns Borussia Dortmund dargestellt. Die Ausführungen zur Lage und voraussichtlichen Entwicklung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sind am Ende dieses zusammengefassten Lageberichts im gesonderten Kapitel „Angaben zur Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA“ zu finden.

Der zum 30. Juni 2023 von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA erstellte Konzernabschluss erfüllt die am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und ergänzend die deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in Verbindung mit den deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS). Der Jahresabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.



DFB-Pokal 1. Runde
29. Juli 2022
1860 München - BVB 0:3



1. Spieltag
6. August 2022
BVB - Bayer 04 Leverkusen 1:0

GESCHÄFTSVERLAUF Das Geschäftsjahr 2022/2023 im Überblick

SPORTLICHE ENTWICKLUNG

Bundesliga

Die Bundesligasaison 2022/2023 beendete Borussia Dortmund mit 71 Punkten und wurde hinter dem FC Bayern München Vizemeister. Der zweite Tabellenplatz bedeutet die direkte Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Champions League in der Spielzeit 2023/2024.

UEFA Champions League

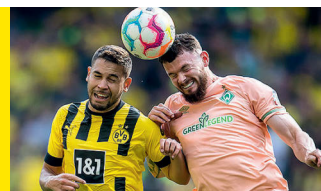
Borussia Dortmund beendete die Gruppe G der UEFA Champions League mit neun Punkten auf dem zweiten Platz und erreichte so das Achtelfinale gegen den FC Chelsea. Trotz eines 1:0-Hinspielsieges im SIGNAL IDUNA PARK verpasste Borussia Dortmund nach einer 0:2-Auswärtsniederlage in London den Einzug in das Viertelfinale der UEFA Champions League.

DFB-Pokal

Nach den drei Siegen gegen den TSV 1860 München, Hannover 96 und den VfL Bochum verpasste Borussia Dortmund nach einer 0:2-Auswärtsniederlage gegen RB Leipzig den Einzug in das Halbfinale des DFB-Pokals.



2. Spieltag
12. August 2022
SC Freiburg - BVB 1:3



3. Spieltag
20. August 2022
BVB - Werder Bremen 2:3

LEISTUNGSINDIKATOREN

Um Leistung definieren zu können, werden verschiedene Indikatoren herangezogen. Diese sind in finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren unterteilt. Borussia Dortmund steuert sein unternehmerisches Handeln anhand dieser intern definierten Leistungsindikatoren und stellt den Schwerpunkt seiner internen Berichterstattung darauf ab.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Borussia Dortmund hat aus einer Vielzahl möglicher Finanzkennzahlen seinerseits Schwerpunkte gesetzt, an die sich die Steuerung des Unternehmens mithilfe der Erfahrungen der vergangenen Jahre im Wesentlichen angelehnt hat.

Dazu gehört als Erstes die Höhe der Umsatzerlöse. Die Geschäftsführung zieht diese zur internen Steuerung heran, wohl wissend, dass die Aussagekraft dieses Wertes allein nicht ausreichend ist. Dennoch kann die wirtschaftliche Stärke hier deutlich abgelesen werden, insbesondere über Quervergleiche mit Wettbewerbern oder durch die Beobachtung der langfristigen Erlösentwicklung des Unternehmens.

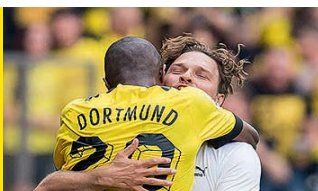
Als weiterer finanzieller Leistungsindikator, der im Gegensatz zu den anderen finanziellen Leistungsindikatoren nur für den Konzern Borussia Dortmund herangezogen wird, ist die Bruttokonzerngesamtleistung zu nennen. Diese ergibt sich aus der Summe der Umsatzerlöse und der realisierten Brutto-Transferentgelte. Sie dient als Kennzahl der Erlöskraft des Konzerns und als Finanzierungsquelle des gewöhnlichen Geschäftsbetriebes.

Passend dazu dienen das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) sowie das Jahresergebnis zur Führung des Unternehmens. Insbesondere in der Planungsrechnung des kommenden Wirtschaftsjahres/der kommenden Wirtschaftsjahre, im unterjährigen Controlling der Ergebnisentwicklung sowie in der retrospektiven Betrachtung eines Geschäftsjahres nehmen diese Größen zentrale Rollen ein.

Darüber hinaus stellt das operative Ergebnis (EBITDA) eine wesentliche Steuerungsgröße dar. Hintergrund sind die umfangreiche Investitionstätigkeit und die damit im Zusammenhang stehenden hohen Belastungen aus Abschreibungen. Zur besseren Vergleichbarkeit der Jahresleistung wird daher der um die Abschreibungen bereinigte Wert des EBIT (EBITDA) gewählt.

Eingerahmt werden diese Faktoren vom Cashflow aus operativer Tätigkeit und dem Free Cashflow, die Bestandteile der Unternehmensplanung sind.

Der Free Cashflow definiert sich aus dem Cashflow aus operativer Tätigkeit zuzüglich des Cashflows aus Investitionstätigkeit und dient als zentraler Indikator der Kontrolle darüber, ob



4. Spieltag
27. August 2022
Hertha BSC - BVB 0:1



5. Spieltag
2. September 2022
BVB - TSG Hoffenheim 1:0

die eingenommenen operativen Mittel zur Deckung der Investitionen ausreichen. Mithin leitet sich die zentrale Bedeutung des Free Cashflows aus der strategischen Zielsetzung von Borussia Dortmund, den sportlichen Erfolg zu maximieren, ohne neue Schulden aufzunehmen, ab. Vor dem Hintergrund stetig wachsender Transfersummen kommt dem Free Cashflow damit eine zunehmend größere Bedeutung zu. Darüber hinaus ist er Indikator dafür, inwieweit Borussia Dortmund ausreichende Finanzmittel zur Auszahlung einer stetigen Dividende an die Aktionäre erwirtschaftet. Deshalb strebt Borussia Dortmund eine kontinuierliche Optimierung dieses Cashflows an.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Borussia Dortmund hat die Verbreitung seiner Marke als einzigen nichtfinanziellen Leistungsindikator festgelegt.

Die Verbreitung der Marke Borussia Dortmund resultiert aus einer Vielzahl von Kriterien, die in ihrer Summe die Verbreitung der Marke darstellen.

Manche dieser Kriterien sind messbar, andere wiederum nicht. Sie reflektieren jedoch gleichwohl die Strahlkraft des Unternehmens.

Die Anzahl der Kriterien ist variabel und somit austauschbar. Ein Faktor, der in einer Saison relevant war, muss nicht zwingend auch in den Folgejahren Relevanz haben. Gegenläufig führen insbesondere die Neuen Medien stetig zu neuen Werttreibern: So sind die Anzahl der Facebook Follower oder die Page Impressions relevante Größen.

Messbare Kriterien sind z. B. die Anzahl der veräußerten Dauerkarten, die Zuschauerzahl bzw. Stadionauslastung und Fernsehübertragungszeiten.

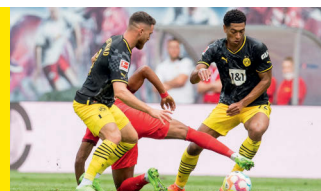
Nicht quantitativ messbare Kriterien können Awards, Umfragen und Studien sein. Selbst die gezielte Auswahl von Sponsoren, deren Produkte und Image mit der Marke Borussia Dortmund im Einklang stehen, gehört zu den sogenannten weichen Kriterien.

Über alle Kriterien wird den Entscheidungsträgern bei Borussia Dortmund regelmäßig berichtet. Sie dienen zudem – in ihrer Gesamtheit – als Indikator für den Erfolg der strategischen Unternehmensausrichtung.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich keine Änderungen im Steuerungssystem von Borussia Dortmund ergeben.



1. Spieltag UCL
6. September 2022
BVB - FC København 3:0



6. Spieltag
10. September 2022
RB Leipzig - BVB 3:0

ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES

Sponsoring

Borussia Dortmund erfährt auch in der Saison 2022/2023 Unterstützung durch zwei Trikotsponsoren. Evonik Industries AG ist Trikotsponsor bei allen internationalen Pokalwettbewerben, Freundschaftsspielen im Ausland sowie im DFB-Pokal. In der Fußball-Bundesliga fungiert die 1&1 Telecommunication SE als Trikotsponsor von Borussia Dortmund.

Der Paket- und Expressdienst General Logistics Systems Germany GmbH & Co. OHG (GLS) vertieft die Partnerschaft mit Borussia Dortmund. GLS, seit Juli 2021 als Borussia Dortmunds Champion Partner offizieller Logistikpartner des achtmaligen Deutschen Meisters, ist seit der Saison 2022/2023 nicht nur bei internationalen Wettbewerben, sondern auch national auf dem Trikotärmel vertreten; die Logo-Präsenz schließt auch den kompletten Jugend- und Nachwuchsbereich sowie die Frauenfußballmannschaften mit ein.

Borussia Dortmund und der multinationale Technologiekonzern Wilo haben die seit 2011 bestehende Champion-Partnerschaft um drei weitere Jahre bis 2026 verlängert. Ab 2023 wird Wilo ebenfalls als Nachhaltigkeitspartner von Borussia Dortmund auftreten.

Außerdem konnten bei den Premium Partnern drei Zugänge verzeichnet werden. Der Anbieter des Fantasy-Sport-Spiels Sorare geht mit Borussia Dortmund eine langfristige Partnerschaft ein. Als weiterer Premium Partner konnte das Unternehmen STIEBEL ELTRON GmbH & Co. KG hinzugewonnen werden. Der Heizungshersteller wird die nächsten drei Jahre mit Borussia Dortmund zusammenarbeiten. Außerdem wurde eine Premium Partnerschaft mit Workday, einem Anbieter von Enterprise-Cloud-Anwendungen, vereinbart, die bis zum Ende der Saison 2023/2024 Bestand haben wird.

Des Weiteren hat Borussia Dortmund die Zusammenarbeit mit den beiden Premium Partnern Rügenwalder Mühle bis zum 30. Juni 2025 und L'Oréal Deutschland GmbH bis zum 30. Juni 2024 ausgebaut.

Zu Beginn der Bundesliga-Saison 2022/2023 wurde der Männermodespezialist MEY & EDLICH offizieller Fashion Partner von Borussia Dortmund. Zusätzlich wurde eine Partnerschaft mit dem Unternehmen The Football Company bis zum 30. Juni 2025 eingegangen und mit dem Grillhersteller Enders ein neuer Sponsoring Partner präsentiert, der die kommenden drei Jahre mit Borussia Dortmund zusammenarbeiten wird.



2. Spieltag UCL
14. September 2022
Man City - BVB 2:1



7. Spieltag
17. September 2022
BVB - FC Schalke 04 1:0

Die bestehende mehrjährige Partnerschaft mit der Melitta Group wurde um weitere drei Jahre bis zum Ende der Saison 2026/2027 verlängert. Somit bleibt das Unternehmen offizieller Kaffee-Partner von Borussia Dortmund.

Mit seinem Vermarktungspartner, der globalen Sportmarketingagentur SPORTFIVE Germany GmbH, hat sich Borussia Dortmund auf eine vorzeitige Vertragsverlängerung der seit 1999 bestehenden Partnerschaft bis zum 30. Juni 2031 geeinigt.

Aufgrund der Herabstufung der Covid-19-Pandemie zur Endemie im Laufe dieses Geschäftsjahres konnte Borussia Dortmund insbesondere auch im Hospitality-Bereich alle vertraglichen Leistungen in der abgelaufenen Saison 2022/2023 erbringen und unter anderem so die Werbeeinnahmen steigern. Für das kommende Geschäftsjahr 2023/2024 geht Borussia Dortmund aufgrund von Neuabschlüssen und Vertragsverlängerungen im Sponsoring erneut von einer Steigerung der Werbeeinnahmen aus.

Transfergeschäfte

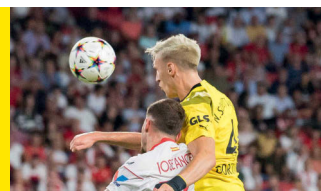
Erling Haaland wechselte mit Wirkung zum 01. Juli 2022 zum englischen Club Manchester City; ebenso schloss sich Manuel Akanji den Engländern an. Steffen Tigges verließ Borussia Dortmund und schloss sich dem Bundesliga-Konkurrenten 1. FC Köln an. Torhüter Marwin Hitz wechselte zum schweizerischen Erstligisten FC Basel. Thorgan Hazard wurde in der Wintertransferperiode 2022/2023 bis zum 30. Juni 2023 an den niederländischen Erstligisten PSV Eindhoven verliehen. Offensivakteur Ansgar Knauff, seit Januar 2022 von Borussia Dortmund an Eintracht Frankfurt verliehen, wechselte fest zu Eintracht Frankfurt.

Borussia Dortmund hat sich im Juni 2023 mit dem spanischen Topclub Real Madrid auf einen Transfer des Spielers Jude Bellingham mit Wirkung zum 01. Juli 2023 geeinigt. Die zum 30. Juni 2022 ausgelaufenen Verträge der Spieler Raphael Guerreiro, Mahmoud Dahoud, Anthony Modeste, Felix Passlack und Luca Unbehaun wurden nicht verlängert, sodass diese fünf Spieler künftig für andere Teams auflaufen werden.

Außenverteidiger Tom Rothe hat seinen Vertrag bis zum 30. Juni 2026 verlängert und wechselt zur Saison 2023/2024 leihweise zum ambitionierten Zweitligisten Holstein Kiel, um Spielpraxis zu sammeln.



8. Spieltag
1. Oktober 2022
1. FC Köln - BVB 3:2



3. Spieltag UCL
5. Oktober 2022
Sevilla FC - BVB 1:4

Investitionen

Im Sommer 2022 schlossen sich die deutschen Nationalspieler Niklas Süle, Nico Schlotterbeck, Karim Adeyemi sowie der türkische Nationalspieler Salih Özcan Borussia Dortmund an. Außerdem verpflichtete Borussia Dortmund Torhüter Alexander Meyer. Des Weiteren hat Borussia Dortmund den Stürmer Sébastien Haller von Ajax Amsterdam verpflichtet. Der Nationalspieler der Elfenbeinküste unterschrieb einen bis zum 30. Juni 2026 datierten Vertrag. Aufgrund eines bösartigen Hodentumors musste sich der Spieler einer chemotherapeutischen Behandlung unterziehen und konnte erst im Januar 2023 sein Pflichtspieldebüt für Borussia Dortmund feiern. Als Reaktion auf den längerfristigen Ausfall von Sébastien Haller hat Borussia Dortmund Anthony Modeste vom Ligakonkurrenten 1. FC Köln bis zum 30. Juni 2023 verpflichtet. In der Winterpause der Saison 2022/2023 hat sich Borussia Dortmund mit dem Außenverteidiger Julian Ryerson vom Ligakonkurrenten 1. FC Union Berlin verstärkt. Der Vertrag des norwegischen Nationalspielers hat eine Gültigkeit bis zum 30. Juni 2026.

Zudem verpflichtete Borussia Dortmund den Flügelstürmer Julien Duranville vom RSC Anderlecht. Der U19-Nationalspieler Belgiens unterschrieb ebenfalls einen langfristigen Vertrag.

Des Weiteren hat Borussia Dortmund zur Spielzeit 2023/2024 den algerischen Nationalspieler Ramy Bensebaini vom Liga-Konkurrenten Borussia Mönchengladbach unter Vertrag genommen. Der Außenverteidiger unterschrieb einen Vierjahresvertrag.

TV-Vermarktung

Eine der Hauptaufgaben der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH ist, die medialen Verwertungsrechte für Spiele der 1. und 2. Bundesliga sowie für den Supercup und die Relegation auf nationaler und internationaler Ebene zu vergeben. Die dadurch erzielten Einnahmen zahlt der DFL e.V. unter anderem an die Clubs der 1. und 2. Bundesliga aus. Die Medienrechte des deutschen Profifußballs werden alle vier Jahre für jeweils vier Spielzeiten vergeben. Die vom Bundeskartellamt geprüfte und gebilligte Ausschreibung der Medienrechte erfolgt in einem offenen, transparenten und diskriminierungsfreien Verfahren.

Derzeit sind die Medienrechte für die Spielzeiten 2021/2022 bis 2024/2025 vergeben. Für diese vier Spielzeiten können die Clubs mit Einnahmen in Höhe von durchschnittlich EUR 1,1 Mrd. rechnen, was einem Gesamterlös in Höhe von EUR 4,4 Mrd. entspricht. Die Verteilung der Medienerlöse wurde im Dezember 2020 beschlossen. Vor dem Hintergrund von Mindereinnahmen in der Vermarktung der deutschsprachigen Medienrechte, einer Konsolidierungs-



9. Spieltag
8. Oktober 2022
BVB - Bayern München 2:2

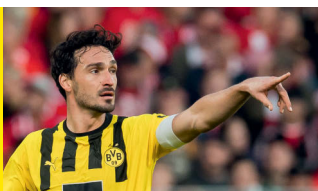


4. Spieltag UCL
11. Oktober 2022
BVB - Sevilla FC 1:1

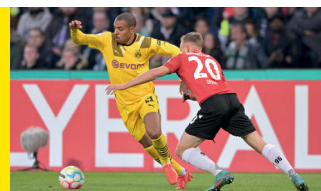
phase der internationalen Märkte und erheblichen Erlösausfällen der Clubs während der Covid-19-Pandemie zielt die Verteilungssystematik vor allem darauf ab, Stabilität zu gewährleisten und unter Berücksichtigung des Solidaritätsgedankens zukunftsgerichtete Impulse für die Clubs zu setzen. Dies verschafft den Clubs der Bundesliga eine solide Planungsbasis. Dennoch sind ein unterbrechungsfreier Verlauf der Spielzeiten sowie vertragskonforme Zahlungen der Partner für eine Einhaltung der vorgesehenen Auskehrungshöhen und -zeitpunkte entscheidende Parameter. Die DFL Deutsche Fußball Liga und der Deutsche Fußball-Bund (DFB) haben sich auf einen neuen Grundlagenvertrag geeinigt, der ab dem 01. Juli 2023 in Kraft getreten ist und eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2029 haben wird. Somit ist der finanzielle Rahmen zwischen Deutschem Fußball-Bund (DFB) und DFL Deutsche Fußball Liga und somit indirekt zwischen den Clubs der 1. und 2. Bundesliga langfristig festgelegt und bietet Planungssicherheit.

Die überwundene Covid-19-Pandemie beeinflusst grundsätzlich indirekt noch die Erlöse aus der internationalen TV-Vermarktung der UEFA. Die Covid-19-bedingten Ausfälle für die an der UEFA Champions League teilnehmenden Vereine beliefen sich auf EUR 416,5 Mio. in der Spielzeit 2019/2020 und auf EUR 57,3 Mio. in der Spielzeit 2020/2021. Es wurde beschlossen, die EUR 416,5 Mio. in gleichen Teilen (EUR 83,4 Mio.) über fünf Spielzeiten von 2019/2020 bis 2023/2024 sowie die EUR 57,3 Mio. in gleichen Teilen (EUR 14,3 Mio.) über vier Spielzeiten von 2020/2021 bis 2023/2024 von den Ausschüttungen abzuführen; so wird eine Streckung der Auswirkungen erzielt. Konkret werden die Kürzungen bereits vor Ausschüttung an die Clubs von der UEFA vorgenommen. Nichtsdestotrotz bleiben die potenziellen Einnahmen aus UEFA-Wettbewerben weiterhin äußerst lukrativ. Aufgrund der guten Einnahmesituation der UEFA wurde der ursprünglich für die Saison 2022/2023 vorgesehene Covid-19-Abzug von den Ausschüttungsbeträgen ausgesetzt, was sich positiv auf die Einnahmen aus der internationalen TV-Vermarktung der UEFA ausgewirkt hat. Durch die Teilnahme an der Gruppenphase der UEFA Champions League und das Erreichen des Achtelfinales konnte Borussia Dortmund auch in der diesjährigen Saison von den Ausschüttungsbeträgen profitieren und wird dies – durch die erneute Qualifikation zur Gruppenphase der UEFA Champions League – auch in der kommenden Saison tun.

Zur Saison 2024/2025 bekommt die UEFA Champions League ein neues Format. Es werden 36 anstatt 32 Clubs teilnehmen und in einem Ligensystem acht Begegnungen statt wie bislang sechs Gruppenspiele absolvieren. Voraussichtlich wird dies die Lukrativität der Erlöse aus der internationalen TV-Vermarktung durch die Teilnahme an der UEFA Champions League weiter steigern.



10. Spieltag
16. Oktober 2022
Union Berlin - BVB 2:0



DFB-Pokal 2. Runde
19. Oktober 2022
Hannover 96 - BVB 0:2

Spielbetrieb

Nachdem die Erlöskraft des Spielbetriebs und des Caterings in den vergangenen drei Spielzeiten aufgrund von Restriktionen im Rahmen der Covid-19-Pandemie stark eingeschränkt war, konnte Borussia Dortmund alle seine Heimspiele des Geschäftsjahres 2022/2023 vor nahezu ausverkaufter Kulisse austragen. Folglich erreichten die Ticket- und Cateringeinnahmen im laufenden Geschäftsjahr wieder das „Vor Covid-19“-Niveau der Spielzeit 2018/2019. Borussia Dortmund geht auch für das kommende Geschäftsjahr von einer uneingeschränkten Erlöskraft im Spielbetrieb und im Catering aus.

Der üblicherweise zum Geschäftsjahresende stattfindende Dauerkartenverkauf für die Folgesaison 2023/2024 wurde wie geplant durchgeführt und bei 55.000 verkauften Dauerkarten gestoppt.

Sonstiges

Am 21. Januar 2023 konnte der auslaufende Vertrag mit dem aus der eigenen Jugend stammenden deutschen Nationalspieler Youssoufa Moukoko bis zum 30. Juni 2026 verlängert werden.

Auch mit dem deutschen Nationalspieler Julian Brandt einigte sich Borussia Dortmund auf eine vorzeitige Vertragsverlängerung des ursprünglich im Juni 2024 auslaufenden Vertrags um weitere zwei Jahre.

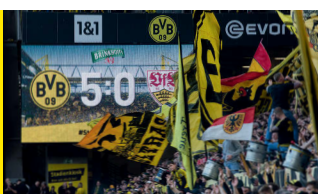
Der gebürtige Dortmunder Marco Reus hat seinen ursprünglich im Juni 2023 auslaufenden Vertrag um ein weiteres Jahr bis zum Ende der Spielzeit 2023/2024 verlängert.

Ebenso wurde der ursprünglich im Juni 2023 auslaufende Vertrag von Innenverteidiger Mats Hummels um ein weiteres Jahr bis zum Ende der Spielzeit 2023/2024 verlängert.

Alexander Meyer, 2. Torhüter bei Borussia Dortmund, steht nach seiner vorzeitigen Vertragsverlängerung nun bis zum 30. Juni 2025 unter Vertrag.

Borussia Dortmund hat den Vertrag mit Co-Trainer Armin Reutershahn vorzeitig bis zum 30. Juni 2025 verlängert.

Dr. Reinhold Lunow wurde von der Mitgliederversammlung des BV. Borussia 09 e.V. als Nachfolger von Dr. Reinhard Rauball ins Präsidentenamt – das höchste Amt des Vereins – gewählt.



11. Spieltag
22. Oktober 2022
BVB - VfB Stuttgart 5:0



5. Spieltag UCL
25. Oktober 2022
BVB - Man City 0:0

Dr. Reinhard Rauball hatte dieses Amt in drei Amtszeiten insgesamt 23 Jahre lang bekleidet. Silke Seidel ist als Stellvertreterin des Präsidenten die erste Frau im Präsidium. In Würdigung der langjährigen Verdienste von Dr. Reinhard Rauball wurde er von den Mitgliedern des BV. Borussia 09 e.V. zum ersten Ehrenpräsidenten von Borussia Dortmund gewählt.

Die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH hat Borussia Dortmund am 20. April 2023 ihre positive Entscheidung zur Erteilung der Lizenz für die Spielzeit 2023/2024 mitgeteilt. Die Lizenzierung erfolgte in Bezug auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit – wie in den Vorjahren – ohne Bedingungen und Auflagen.

Borussia Dortmund bereiste im Rahmen seiner ASIA TOUR 2022 vom 21. November bis zum 01. Dezember 2022 mit dem Teil des Profi-Kaders, der trotz der Weltmeisterschaft, die gleichzeitig in Katar stattfand, verblieben ist, sowie einigen Spielern der Nachwuchsmannschaften Teile Asiens. Zu den Reisezielen gehörten Singapur, Malaysia und Vietnam. Borussia Dortmund absolvierte während der Reise drei Testspiele, von denen zwei gewonnen wurden.

Das BVB-Legendenteam bereiste bereits Ende September 2022 unter dem Motto „True Love“ Vietnam und absolvierte als Höhepunkt der Reise ein Freundschaftsspiel gegen die Vietnam Allstars – ein Team aus aktuellen und ehemaligen Nationalspielern sowie Showstars aus dem Gastgeberland.

Borussia Dortmunds 1. Frauenmannschaft wird nach dem zweiten Aufstieg in Folge in der kommenden Saison in der fünftklassigen Landesliga an den Start gehen.

Als erster deutscher Fußballclub hat Borussia Dortmund am 1. November 2022 die Marke von 100.000 Followern auf der Plattform Twitch erreicht.

Borussia Dortmund hat im laufenden Geschäftsjahr den sechsten Nachhaltigkeitsbericht* veröffentlicht. Dieser ist unter dem Titel „Borussia verbindet. Borussia packt an.“ auf www.bvb.de/verantwortung zu finden.

* Im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften ist der Nachhaltigkeitsbericht nicht Gegenstand der Konzern- bzw. Jahresabschlussprüfung der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.



12. Spieltag
29. Oktober 2022
Eintracht Frankfurt - BVB 1:2



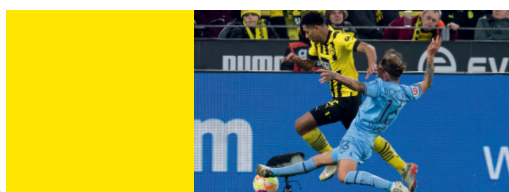
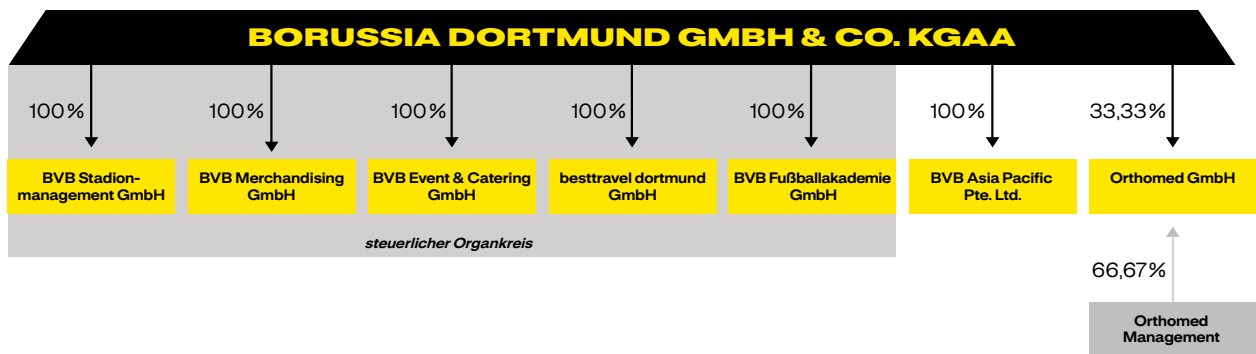
6. Spieltag UCL
2. November 2022
FC København - BVB 1:1

GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

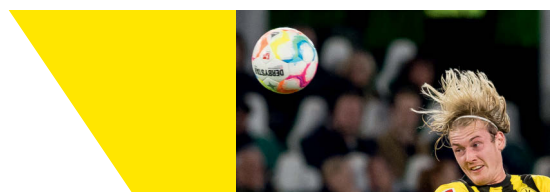
UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Borussia Dortmund engagiert sich außer in dem Kerngeschäft Fußball und der Vermarktung des SIGNAL IDUNA PARK in fußballnahen Geschäftsfeldern. Gegenwärtig hält die Borussia Dortmund KGaA als oberste Muttergesellschaft mittelbare sowie unmittelbare Beteiligungen an den folgenden Unternehmen: der BVB Stadionmanagement GmbH (100,00 Prozent), der BVB Merchandising GmbH (100,00 Prozent), der BVB Event & Catering GmbH (100,00 Prozent), der BVB Asia Pacific Pte. Ltd. (100,00 Prozent), der besttravel dortmund GmbH (100,00 Prozent), der BVB Fußballakademie GmbH (100,00 Prozent) sowie der Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH (Orthomed GmbH; 33,33 Prozent).

Die Gesellschaften haben teilweise Gewinnabführungsverträge mit dem Mutterunternehmen abgeschlossen.



13. Spieltag
5. November 2022
BVB - VfL Bochum 3:0

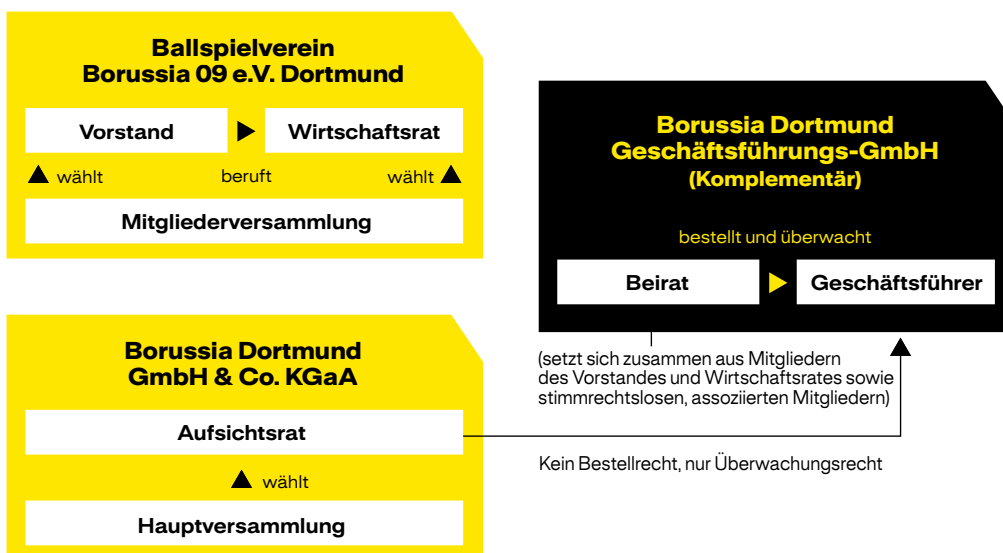


14. Spieltag
8. November 2022
VfL Wolfsburg - BVB 2:0

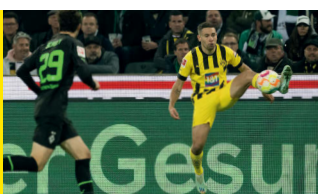
ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE

Die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Diese GmbH wird wiederum durch die Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke, Thomas Treß und Carsten Cramer vertreten; ihr Alleingesellschafter ist der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund.

In der nachfolgenden Abbildung werden die Strukturen und Verantwortlichkeiten zwischen dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sowie der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH dargestellt:



Die Rechte und Pflichten des von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsrats der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sind eingeschränkt. Ihm wurde keine Personalkompetenz und damit keine Zuständigkeit zu Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen erteilt. Der Aufsichtsrat ist auch nicht berechtigt, für die persönlich haftende Gesellschafterin eine Geschäftsordnung zu erlassen oder einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte zu definieren. Derartige Rechte und Pflichten obliegen vielmehr den Gremien bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, namentlich dem dort eingerichteten Beirat und dem von diesem wiederum gebildeten Präsidialausschuss.



15. Spieltag
11. November 2022
Bor. Mönchengladbach - BVB 4:2



16. Spieltag
22. Januar 2023
BVB - FC Augsburg 4:3

BORUSSIA DORTMUND

GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

Die Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022/2023 der Gesellschaft, ihre Namen, der Vergütungsanspruch, ausgeübte Tätigkeiten und weitere Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen:

AUFSICHTSRAT der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

Christian Kullmann	Ulrich Leitemann	Bernd Geske	Judith Dommermuth	Bjørn Gulden
Vorsitzender des Aufsichtsrates	Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates			(bis 31.12.2022)

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2022/2023 in TEUR

48	42	24	24	12
----	----	----	----	----

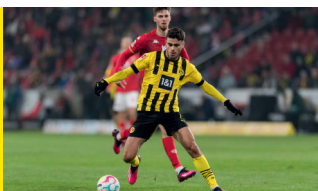
AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN Stand: 30.06.2023

Vorsitzender des Vorstandes der Evonik Industries AG, Essen	Vorsitzender der Vorstände der Konzernobergesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe (SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a.G. in Dortmund; SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a.G. in Hamburg; SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a.G. in Dortmund) sowie der SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft in Dortmund und der SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft in Dortmund	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch	Geschäftsführende Gesellschafterin der JUVIA Verwaltungs GmbH, Köln	Vorstandsvorsitzender und Chief Executive Officer der PUMA SE, Herzogenaurach (bis 31.12.2022)
---	---	---	---	--

WEITERE FUNKTIONEN*

Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Dortmunder Volksbank eG, Dortmund	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sana Kliniken AG, Ismaning	Chairman of the Board Salling Group A/S, Braband, Dänemark	Mitglied des Aufsichtsrats der Tchibo GmbH, Hamburg	Board Member bei Essity (Aktiebolag), Stockholm, Schweden
---	--	--	---	---

* in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 30.06.2023)



17. Spieltag

25. Januar 2023

1. FSV Mainz 05 - BVB 1:2



18. Spieltag

29. Januar 2023

Bayer 04 Leverkusen - BVB 0:2

Dr. Reinhold Lunow	Silke Seidel	Bodo Löttgen	Prof. Dr. Bernhard Pellens	Matthias Bäumer
---------------------------	---------------------	---------------------	-----------------------------------	------------------------

(seit 08.03.2023)

24	30	24	36	8
----	----	----	----	---

<p>Ärztlicher Leiter der Praxis-klinik Bornheim, Bornheim</p>	<p>Leitende Angestellte der Dortmunder Stadtwerke AG sowie Geschäftsführerin der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH, der Westfalentor 1 GmbH und der Dortmund Logistik GmbH, alle in Dortmund</p>	<p>Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen, Kriminalhauptkommissar a.D., Diplom-Verwaltungswirt (FH)</p>	<p>Professor für Internationale Unternehmensrechnung an der Ruhr-Universität Bochum sowie wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Unternehmensführung (ifu) der Ruhr-Universität Bochum und Honorarprofessor an der Tongji-Universität Shanghai/ China</p>	<p>General Manager des Geschäftsbereichs Teamsport der PUMA SE, Herzogenaurach</p>
---	--	--	--	--

<p>Mitglied und Vorsitzender seit 20.11.2022 des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund</p>	<p>Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund (seit 20.11.2022)</p>	<p>Mitglied des Aufsichtsrates des LVM Landwirtschaftlicher Versicherungsverein Münster a. G. in Münster (nicht börsennotiert)</p> <p>Mitglied des Aufsichtsrats der LVM Krankenversicherungs-AG in Münster (nicht börsennotiert)</p> <p>Mitglied des Aufsichtsrats der LVM Lebensversicherungs-AG in Münster (nicht börsennotiert) (seit 01.05.2023)</p>
--	---	--

Der seit dem Geschäftsjahr 2021/2022 eingerichtete Prüfungsausschuss, bestehend aus den Mitgliedern Herr Prof. Dr. Bernhard Pellens (Vorsitzender des Prüfungsausschusses), Herr Ulrich Leitermann (stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses) und Frau Silke Seidel (Mitglied des Prüfungsausschusses), tagte im Geschäftsjahr 2022/2023 viermal.



19. Spieltag
04. Februar 2023
BVB - SC Freiburg 5:1



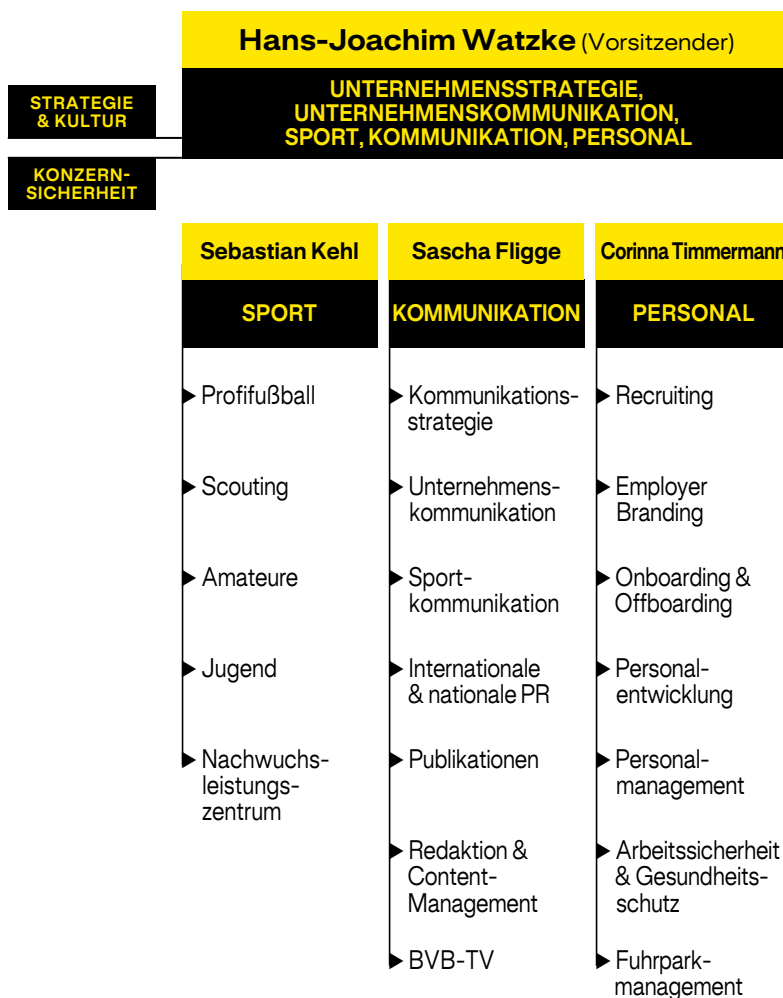
DFB-Pokal Achtelfinale
08. Februar 2023
VfL Bochum - BVB 1:2

In der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bestehen unter der Geschäftsführungsebene die acht selbstständigen Funktionsbereiche „Sport“, „Kommunikation“, „Personal“, „Organisation“, „Finanzen“, „Recht & IR“, „Marketing & Digitalisierung“ sowie „Internationalisierung / Commercial Partnerships“. Die verantwortlichen Mitarbeiter des Berichtsjahres sowie die jeweils organisatorisch unterstellten Funktionsbereiche sind der nachfolgenden Abbildung zu entnehmen:

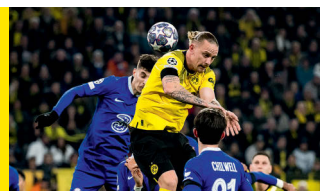
FUNKTIONSBEREICHE

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

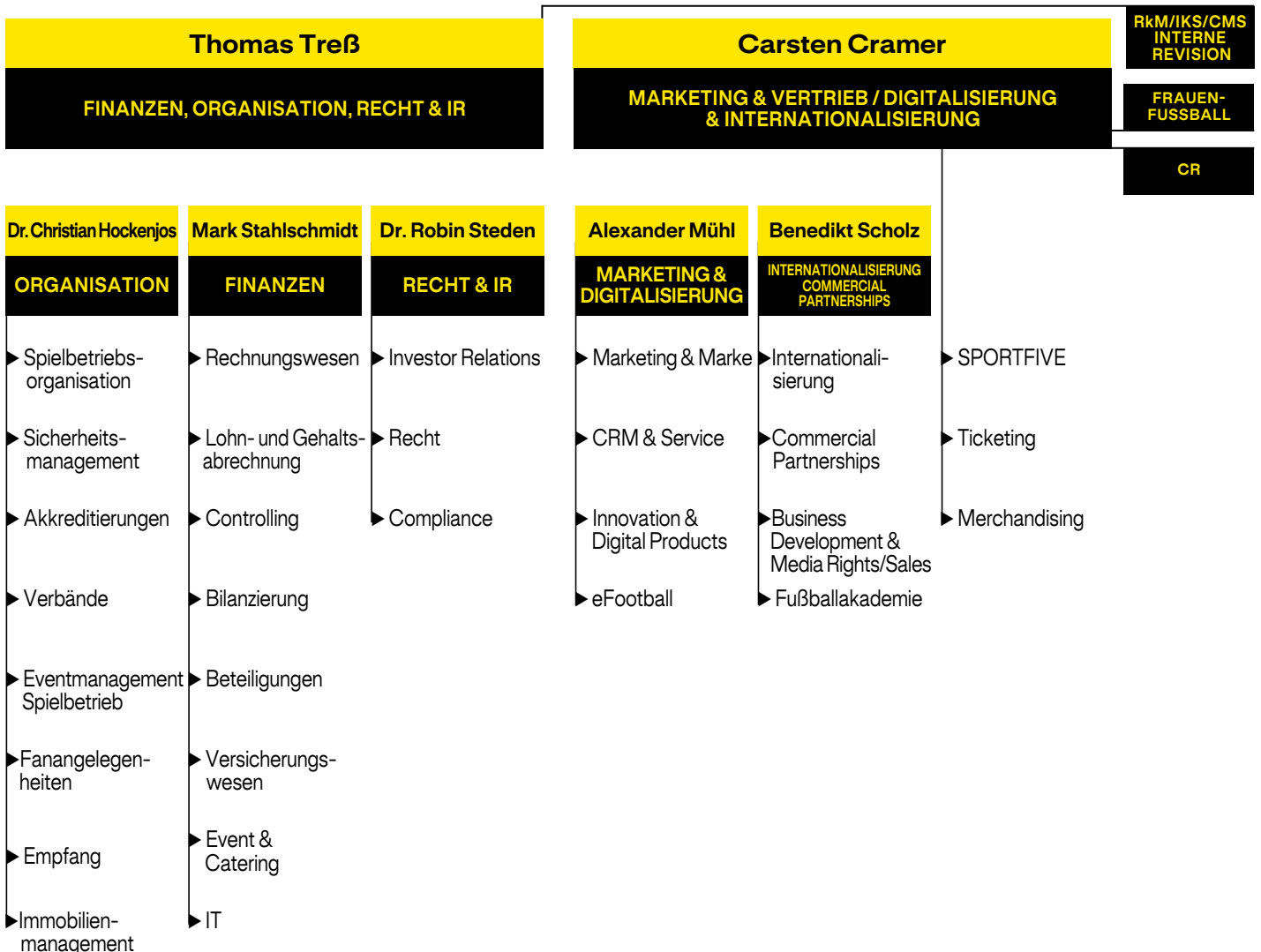
GESCHÄFTSFÜHRUNG



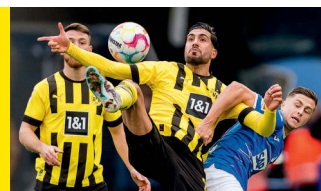
20. Spieltag
11. Februar 2023
SV Werder Bremen - BVB 0:2



UCL Achtelfinale
15. Februar 2023
BVB - Chelsea 1:0



21. Spieltag
19. Februar 2023
BVB - Hertha BSC 4:1



22. Spieltag
25. Februar 2023
Hoffenheim - BVB 0:1

INTERNES MANAGEMENT- UND STEUERUNGSSYSTEM

Sportmanagement

Auch zukünftig lautet die Devise, mit einem leistungsorientierten Budget erfolgreich Fußball zu spielen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird Borussia Dortmund auch künftig eine wettbewerbsfähige Mannschaft aufbieten und dabei weiterhin auf junge und entwicklungsfähige Spieler setzen.

Die sportlichen Zielsetzungen werden sich an den wirtschaftlichen Gegebenheiten orientieren, sodass die Zusammensetzung des Kaders und dessen Kostenstruktur auch zukünftig von planbaren Größen auf der Einnahmenseite abhängen. Durch die Qualifikation für und die Teilnahme an internationalen Wettbewerben ist der finanzielle Spielraum für weitere Verstärkungen gegeben, um sich in europäischen Wettbewerben auch zukünftig etablieren zu können.

Finanzmanagement

Zur Bestimmung des wirtschaftlichen Erfolges orientiert sich Borussia Dortmund an den Kennzahlen Ergebnis der Geschäftstätigkeit sowie operatives Ergebnis. Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit definiert sich aus dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Als operatives Ergebnis bezeichnet Borussia Dortmund das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA). Sowohl das operative Ergebnis als auch das Ergebnis der Geschäftstätigkeit der Segmente wird auf Basis monatlicher Plan-Ist-Vergleiche ständig überwacht. Die wichtigsten Hebel zur Optimierung dieser Kennzahlen sind weitere Verbesserungen der Umsatzerlöse in den wesentlichen Erlösbereichen Spielbetrieb, Werbung, TV-Vermarktung sowie Transfergeschäfte (nur Borussia Dortmund KGaA) und der Bruttokonzerngesamtleistung (nur Konzern Borussia Dortmund) bzw. des Netto-Ertragspostens Ergebnis aus Transfergeschäften (nur Konzern Borussia Dortmund) sowie ein disziplinierendes Management der operativen Aufwendungen.

Ein wesentliches Ziel der Geschäftsführung von Borussia Dortmund ist es, eine nachhaltige Steigerung der Profitabilität zu erreichen. Daneben steht die Stärkung der Finanzkraft im Vordergrund. Neben einer ständigen Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBITDA) sowie des Ergebnisses der Geschäftstätigkeit (EBIT) ist daher ein positiver Free Cashflow das wichtigste Finanzziel des Unternehmens. Wir streben eine Optimierung dieses Cashflows an.

Borussia Dortmund wird sich in den nächsten Jahren darauf konzentrieren, unter Begrenzung der operativen Ausgaben ein sukzessives Umsatzwachstum zu erzielen. Entscheidender Faktor hierbei ist die Qualifikation für internationale Wettbewerbe.



23. Spieltag
03. März 2023
BVB - Rasenballsport Leipzig 2:1



UCL Achtelfinale
07. März 2023
Chelsea - BVB 2:0

Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der Geschäftsführung umfasst die Stabilisierung und die Erhöhung des Eigenkapitals von Borussia Dortmund. Diese Ziele werden wir insbesondere durch eine Verbesserung des operativen Ergebnisses und effektive Investitionen erreichen.

Neben der Steuerung über das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) werden das operative Ergebnis (EBITDA) sowie das Jahresergebnis in die Entscheidungen der Geschäftsführung miteinbezogen.

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Borussia Dortmund verfolgt das Ziel, sich in der Spitzengruppe der Bundesliga zu behaupten, und sieht sich hierbei auf dem richtigen Weg.

Mit dem alleinigen Vermarktungsrecht des SIGNAL IDUNA PARK und der effektiveren Nutzung und Pflege der Marke Borussia Dortmund wurde die wirtschaftliche Basis für das erste deutsche börsennotierte Fußball-Unternehmen gelegt. Die klare Fokussierung liegt auch zukünftig auf dem Kerngeschäft Profifußball mit seinen klassischen Einnahmesäulen TV-Vermarktung, Werbung, Spielbetrieb, Transfergeschäfte, Conference, Catering, Sonstige und Merchandising. Aus folgenden Gründen ist Borussia Dortmund davon überzeugt, seine Positionierung weiter festigen und ausbauen zu können:

- Borussia Dortmund zählt zu den sportlich erfolgreichsten, bekanntesten und beliebtesten deutschen Fußballclubs mit einer hervorragenden Fanbasis, die Borussia Dortmund im Vergleich mit anderen europäischen Clubs höchste Zuschauerzahlen beschert.
- Ein Fußball-Unternehmen kann nur dann wirtschaftlich erfolgreich sein, wenn es langfristig sportlich erfolgreich ist. Um in Zukunft die wirtschaftliche Entwicklung unabhängiger vom kurzfristigen sportlichen Erfolg gestalten zu können, wird Borussia Dortmund die nationale und internationale Vermarktung seines Markennamens weiter vorantreiben.
- Deutschland ist nach wie vor einer der größten Fußballmärkte Europas, liegt jedoch bei der medialen Verwertung noch weit hinter anderen europäischen Märkten, insbesondere Großbritannien. Hier zeigt sich ein deutliches Wachstumspotenzial.

Alle wirtschaftlichen Aktivitäten von Borussia Dortmund sind auf die für einen Fußballclub relevanten Zielgruppen ausgerichtet: Fans, Mitglieder und Geschäftspartner. Die Produkte und Dienstleistungen sollen diese Gruppen bestmöglich bedienen. Mit seinem vorhandenen Markenpotenzial will Borussia Dortmund alle kommerziellen Chancen des professionellen Vereinsfußballs im internationalen Kontext nutzen. Auf der Basis des sportlichen und ökonomischen Erfolges nimmt Borussia Dortmund seine eng mit Dortmund und der Region verbundene Verantwortung wahr



24. Spieltag
11. März 2023
FC Schalke 04 - BVB 2:2



25. Spieltag
18. März 2023
BVB - 1. FC Köln 6:1

und erkennt die nachhaltige Entwicklung als ein globales Leitprinzip an. Sie bedeutet für Borussia Dortmund so zu handeln, dass die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt werden, ohne die Möglichkeiten zukünftiger Generationen einzuschränken und dabei die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – wirtschaftlich effizient, sozial gerecht, ökologisch tragfähig – gleichberechtigt zu betrachten.

Die gegenwärtige Geschäftsstrategie kann vorrangig wie folgt umrissen werden:

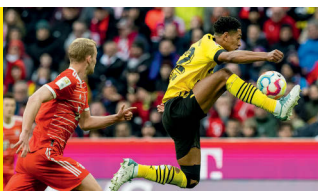
- Nachhaltige Justierung der sportlichen Perspektiven
- Intensivierung der Nachwuchsförderung
- Einbindung der Fans
- Nutzung und Pflege der Marke Borussia Dortmund
- Nachhaltige Ausgestaltung unserer Geschäftsaktivitäten und -beziehungen

Die Finanz- und Unternehmensentwicklung ist vom sportlichen Erfolg abhängig. Da sportlicher Erfolg nur eingeschränkt planbar ist, kann hierfür nur durch das verantwortliche Management eine Erfolg versprechende Basis geschaffen werden. Investitionen, insbesondere in den Lizenzspielerkader, sind daher eine notwendige Voraussetzung für die Umsetzung sportlicher Ziele wie zum Beispiel eine Qualifikation für die UEFA Champions League. Um die wirtschaftlichen Ziele erreichen zu können, ist es unter bestimmten Voraussetzungen allerdings notwendig, vorgesehene Investitionen und Entscheidungen zu verschieben, falls diese nur mittels einer Neuverschuldung möglich wären. Ferner kann nach wirtschaftlichen Überlegungen auch ein Spielerverkauf erfolgen, der allein nach sportlichen Kriterien unterblieben wäre.

Bei der Verfolgung wirtschaftlicher und sportlicher Interessen entsteht somit, vor allem bei langanhaltender Verfehlung der sportlichen Ziele, ein Konflikt bzw. eine gegenseitige negative Beeinflussung der sportlichen und der wirtschaftlichen Entwicklung. Die Geschäftsführung wird in einem solchen Fall – unter Abwägung der Chancen und Risiken – eine Lösung suchen, die den strategischen Zielen angemessen Rechnung trägt.

Eine große Bedeutung kommt hierbei der Werbung zu. Diese hat sich im Laufe der Jahre immer mehr zu einer der wichtigsten Erlöspositionen des Unternehmens entwickelt. Im Gegensatz zur zentralen TV-Vermarktung, bei der die Verteilung bereits im Vorfeld klar definiert ist, kann die Geschäftsführung Vorgaben und Ausrichtung des Sponsorings selbst bestimmen und die festgelegte Strategie notfalls ändern, um diese an aktuelle Gegebenheiten anzupassen. Mit der Bindung der größten Partner, der SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2031 und PUMA International Sports Marketing B.V. bis 2028, sowie der beiden Hauptsponsoren, 1&1 Telecommunication SE und Evonik Industries AG (beide bis 2025), stehen auch für die kommenden Jahre bereits wichtige Planzahlen im Sponsoring fest.

Weniger planbar sind die Einnahmen aus internationalen Wettbewerben, die allein vom sportlichen Abschneiden der Mannschaft abhängen.



26. Spieltag
01. April 2023
Bayern München - BVB 4:2



DFB-Pokal Viertelfinale
05. April 2023
Rasenballsport Leipzig - BVB 2:0

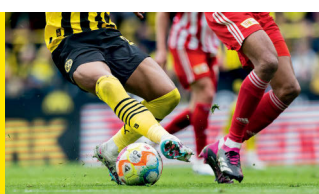
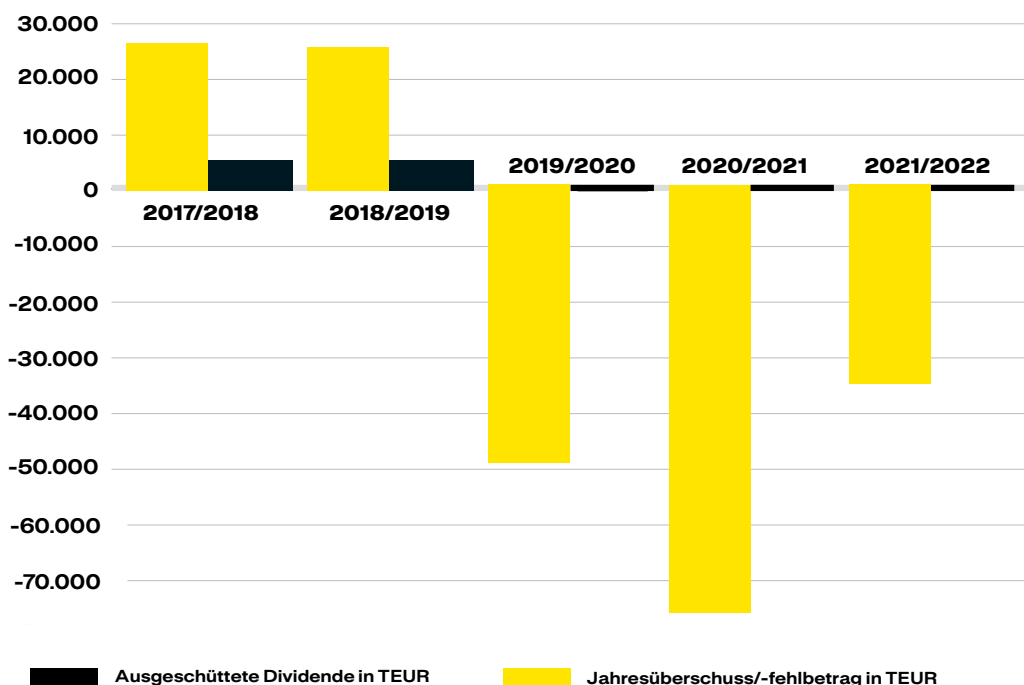
DIVIDENDENPOLITIK

Hinsichtlich der Dividendenpolitik von Borussia Dortmund werden zwei zentrale Indikatoren zur Bewertung genutzt.

Zum einen wird der Bilanzgewinn/-verlust beurteilt, welcher Covid-19 bedingt in den vergangenen Geschäftsjahren negativ war und zu einer Verlusthistorie geführt hat, während in den „Vor-Covid-19-Geschäftsjahren“ noch positive Ergebnisse ausgewiesen wurden; im Geschäftsjahr 2022/2023 wird nach Überwindung der Covid-19-Pandemie wieder ein Jahresüberschuss ausgewiesen. Zum anderen dient der Free Cashflow der Kontrolle darüber, ob die eingenommenen operativen Mittel zur Deckung der Investitionen ausreichen.

Um weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben, verfolgt Borussia Dortmund die Intention, den Jahresüberschuss bzw. die freien liquiden Mittel vorrangig für Investitionen zu nutzen. Fokussiert wird vorwiegend die Verstärkung des Lizenzspielerkaders, die Modernisierung und Digitalisierung des SIGNAL IDUNA PARK und die Erweiterung des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel. Trotz dieser Investitionen ist es die Maxime von Borussia Dortmund, auch weiterhin jährlich eine Dividende an die Anteilseigner auszuschütten, sofern ein Bilanzgewinn erzielt wird. Vor diesem Hintergrund hat Borussia Dortmund zum 30. Juni 2023 die bestehenden Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 147.662 und Teile der Kapitalrücklagen in Höhe von TEUR 4.754 aufgelöst und mit den Verlustvorträgen aus Vorjahren verrechnet. Mithin wird hierdurch im Geschäftsjahr 2022/2023 der Bilanzverlust der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA mit TEUR 0 ausgewiesen. Dies versetzt Borussia Dortmund rechtlich in die Lage, in künftigen Geschäftsjahren – bei entsprechenden Überschüssen – seinen Aktionären wieder eine Dividende ausschütten zu können.

DIVIDENDENAUSSCHÜTTUNG



27. Spieltag
08. April 2023
BVB - Union Berlin 2:1



28. Spieltag
15. April 2023
VfB Stuttgart - BVB 3:3

GESONDERTER NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT

Bezüglich der Erläuterungen im Sinne der Paragraphen 315 b, 289 b Handelsgesetzbuch (HGB) verweisen wir auf den Nachhaltigkeitsbericht 2022/2023. Dieser beinhaltet den mit begrenzter Sicherheit geprüften nichtfinanziellen Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2022/2023 im Sinne der Paragraphen 315 b, 315 c in Verbindung mit 289 c bis 289 e HGB. Er ist der Öffentlichkeit durch die Publikation auf der Internetseite (<https://verantwortung.bvb.de>) zeitgleich mit dem Geschäftsbericht zugänglich gemacht worden.*

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 315 D HGB BZW. § 289 F HGB

Börsennotierte Aktiengesellschaften sind gemäß § 315 d bzw. § 289 f HGB verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung abzugeben. Diese Erklärung beinhaltet die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Erläuterung relevanter Praktiken der Unternehmensführung und die Darstellung der Arbeitsweise von Geschäftsführung und Aufsichtsrat sowie dessen Ausschüssen. Die Erklärung zur Unternehmensführung wird auf unserer Internetseite <https://aktie.bvb.de/Corporate-Governance/Erklaerung-zur-Unternehmensfuehrung> veröffentlicht.*

* Im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften hat die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft weder die Querverweise noch die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, inhaltlich geprüft.



29. Spieltag
22. April 2023
BVB - Eintracht Frankfurt 4:0



30. Spieltag
28. April 2023
VfL Bochum - BVB 1:1

LAGE

des Konzerns Borussia Dortmund

ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN

Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren

Die finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns Borussia Dortmund – Konzernumsatzerlöse, Bruttokonzerngesamtleistung, operatives Ergebnis (EBITDA), Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT), Jahresergebnis, Cashflow aus operativer Tätigkeit sowie Free Cashflow – für das Geschäftsjahr 2022/2023 und das Vorjahr sowie die zum 30. Juni 2021 aufgestellten Prognosen zu den finanziellen Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2022/2023 sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

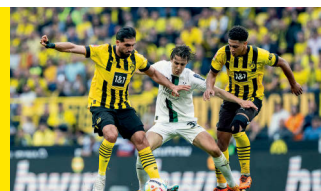
Konzern Borussia Dortmund (IFRS)

in TEUR	IST 2022/2023	IST 2021/2022*	PLAN 2022/2023
Konzernumsatzerlöse	418.239	351.645	394.000
Bruttokonzerngesamtleistung	515.355	456.886	489.000
Operatives Ergebnis (EBITDA)	123.220	83.826	101.000 bis 106.000
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	16.911	-26.010	2.000 bis 7.000
Jahresergebnis	9.550	-31.888	2.000 bis 7.000
Cashflow aus operativer Tätigkeit	54.426	35.071	45.000
Free Cashflow	-22.324	-16.293	0

* Veränderung der Vorjahresposten. Korrektur gemäß IAS 8.42.



31. Spieltag
07. Mai 2023
BVB - VfL Wolfsburg 6:0



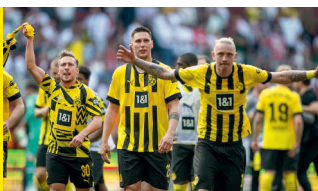
32. Spieltag
13. Mai 2023
BVB - Bor. Mönchengladbach 5:2

Entwicklung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Für die Saison 2022/2023 wurde der Dauerkartenvorverkauf seitens des Clubs bei 55.000 Dauerkarten gestoppt. Lediglich etwa 200 Fans konnten aus der rund 80.000 Interessierte umfassenden Warteliste nachrücken. Selbst der pandemiebedingte teilweise Ausschluss der Fans aus den Fußballstadien in den vergangenen Geschäftsjahren konnte das Interesse an Borussia Dortmund nicht trüben. So spielte Borussia Dortmund in der bisherigen Saison stets vor nahezu ausverkaufter Kulisse und hat weiterhin einen der höchsten Zuschauerschnitte Europas.

Auch die Entwicklung der aktiven Fanszene zeugt von einer weiteren Verbreitung der Marke Borussia Dortmunds. Zum 30. Juni 2023 sind rund 67.000 aktive Fans in 1.037 Fanclubs engagiert – zum 30. Juni 2022 waren es rund 66.000 Fans in 995 Fanclubs. Um die besondere Bindung von Borussia Dortmund zu seiner Anhängerschaft zu manifestieren, wurde eine Fanclub-Wand im SIGNAL IDUNA PARK errichtet, auf der alle Fanclubs verewigt worden sind.

Die Verbreitung in den sozialen Medien ist ebenfalls ein ausschlaggebender Faktor für die Markenpräsenz von Borussia Dortmund. Die weiterhin steigende Anzahl an Followern zeigt ein global stetig wachsendes Interesse an Borussia Dortmund und bietet dem Club die Möglichkeit, die Verbindung zwischen der Marke und den Werten von Borussia Dortmund einer breiten nationalen und internationalen Anhängerschaft zu präsentieren. Zum 30. Juni 2022 folgten mehr als 52 Mio. Menschen Borussia Dortmund auf Social Media, zum 30. Juni 2023 waren es bereits mehr als 58 Mio. Menschen. Dabei bilden die beiden Plattformen Instagram mit 22,5 Mio. Followern (30. Juni 2022 19,2 Mio. Follower) und Facebook mit 15,2 Mio. Followern (30. Juni 2022 15,1 Mio. Follower) die wichtigsten sozialen Netzwerke zwischen Borussia Dortmund und seinen Fans. Die Präsenz des Clubs wird darüber hinaus auch durch die Social-Media-Auftritte seiner Spieler repräsentiert. Beispielsweise erreicht Marco Reus über 14 Mio. Follower auf Instagram und ist somit einer der beliebtesten Spieler der Fußball-Bundesliga.



33. Spieltag
21. Mai 2023
FC Augsburg - BVB 0:3



34. Spieltag
27. Mai 2023
BVB - 1. FSV Mainz 2:2

Insgesamt spiegelt sich die ungebrochene Strahlkraft von Borussia Dortmund auch in steigenden Werbeerlösen und neu hinzugewonnenen Werbepartnern wider.

Die Marke Borussia Dortmund steht für nachhaltige Entwicklung ein, die daher Teil der Unternehmensstrategie ist.

Die Nachhaltigkeitskriterien im Rahmen der Lizenzierungsordnung der DFL Deutsche Fußball Liga wurden im Mai 2022 verabschiedet und sind zur Saison 2023/2024 erstmalig zu beachten. Die in zwei Kategorien aufgeteilten Mindestkriterien treten schrittweise in Kraft. Borussia Dortmund sieht in der Einführung dieser Richtlinie eine große Chance für den deutschen Profifußball. Darüber hinaus plant Borussia Dortmund, sich in den beiden kommenden Jahren bestmöglich auf die Einführung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) vorzubereiten. Dafür wurde die Abteilung Corporate Responsibility ausgebaut und in anderen Fachbereichen werden Ressourcen geschaffen, um sich noch intensiver mit der nachhaltigen Entwicklung in den Verantwortungsbereichen auseinanderzusetzen.

Die BVB-Stiftung „leuchte auf“ konnte im vergangenen Jahr ihren 10. Geburtstag feiern. Sie ist wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Engagements von Borussia Dortmund und fördert gemeinnützige Organisationen und Initiativen, vornehmlich in Dortmund und der Region. Sie verlängert das Engagement von Borussia Dortmund in die Gesellschaft hinein und unterstützt lokale Strukturen durch gezielte Förderungen in Bildungsprojekte zu Themen der Antidiskriminierungsarbeit, Ökologie und Gesundheit.

Im September 2022 konnten Mitarbeitende innerhalb der Antidiskriminierungsarbeit von Borussia Dortmund eine weitere Bildungsreise nach Auschwitz unternehmen. Gemeinsam mit dem Partner Evonik Industries AG besuchte eine Delegation im Rahmen eines viertägigen Programms die Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau. Die Reise ist eine Verstärkung der langjährigen Arbeit von Borussia Dortmund gegen jegliche Form der Diskriminierung. Fester, kontinuierlicher Bestandteil ist auch die Teilnahme am Holocaust-Gedenktag bzw. an der „WeRemember“-Kampagne des World Jewish Congress.

Nach zweijähriger Corona-Zwangspause fand im November 2022 wieder ein BVB-Aktionstag im SIGNAL IDUNA PARK statt. Seit 2017 wurden drei Aktionstage zu verschiedenen Diskriminierungsformen und entsprechender Zivilcourage durchgeführt. Unter dem Motto „SchwarzBuntGelb – Für mehr Vielfalt im Fußball. Gegen LSBTIQ*-Feindlichkeit.“ wurden Vorträge gehalten und Workshops durchgeführt, zu denen alle Borussia-Dortmund-Fans ab 14 Jahren eingeladen waren.

Neben der gesellschaftlichen Dimension von Nachhaltigkeit übernimmt Borussia Dortmund ebenso ökologische Verantwortung. Um dieser gerecht zu werden, wurden personelle Ressourcen sowohl im Bereich Corporate Responsibility als auch in der Direktion Organisation geschaffen. Übergeordnetes Ziel ist es, die Umweltauswirkungen sowie die Energiebilanz in einem strukturierten Prozess dauerhaft zu überwachen, zu steuern und zu verbessern. Dafür wurde im April 2023 die Einführung eines Umweltmanagementsystems initiiert und wird derzeit aufgebaut. Eine erste Zertifizierung nach ISO 14001 ist für das 3. Quartal 2024 geplant. Ebenso wird die Einführung eines Energiemanagementsystems angestrebt und als unabdingbare Voraussetzung für Vermeidungs- und Reduktionsstrategien angesehen. Ein erstes Screening der nachgelagerten CO₂-Emissionen ist zum Bilanzstichtag durchgeführt worden. Unter Scope 3 fallen auch die Mobilitätsauswirkungen der An- und Abreise der Fans zu den Spielen von Borussia Dortmund, die einen Großteil der nachgelagerten CO₂-Emissionen im Fußballkontext ausmachen. Es gilt für Borussia Dortmund, beim Thema Mobilität weiterhin Anreize zu schaffen, die An- und Abreise möglichst umweltfreundlich zu gestalten. In Kooperation mit DSW21 stärkt Borussia Dortmund daher den öffentlichen Personennahverkehr, indem das KombiTicket, das sowohl in der Tages- als auch Dauerkarte enthalten ist, auf ganz NRW ausgeweitet wurde, und trägt so außerdem zur CO₂-Reduktion bei. Bis zur Saison 2021/2022 war das KombiTicket auf die Region des Verkehrsverbunds Rhein-Ruhr (VRR) begrenzt. Beim Heimspiel gegen den VfB Stuttgart hat Borussia Dortmund gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitspartner DSW21 eine Mobilitätsumfrage durchgeführt, aus der weitere Ableitungen für eine nachhaltigere Anreise der Fans getroffen werden sollen. Ebenso ist ein Pendlerportal für Fans geplant. Abermals hat Borussia Dortmund die Flugreisen der Mannschaft mit anerkannten Zertifikaten kompensiert.

Zum ökologischen Engagement gehören auch die im Rahmen des BVB-KidsClubs und der BVB-Stiftung entstandenen Bildungsprojekte in der Region. Im BVB-Lerngarten, bei der Stadt.Nah.Tour oder den Borsig-Bienen geht es in erster Linie um die ökologische Bildung von Kindern und Jugendlichen zu den Themen „Heimische Natur“, „Artenvielfalt“ und „Umweltschutz“. Für die Bewältigung der Herausforderungen im Lieferkettenmanagement und bei der Erweiterung des Angebots nachhaltiger Produkte bei Borussia Dortmund wurde im Oktober 2022 eine neue Stelle geschaffen. Im Merchandising wurde eine Upcycling-Kollektion eingeführt und die Erweiterung des Sortiments zertifizierter Produkte ist geplant.

Im vergangenen Jahr haben sich erstmalig acht Clubs der 1. und 2. Bundesliga im Rahmen des Projektes „Vom Feld in den Fanshop“ zusammengetan, um 450 Kleinbäuerinnen und Kleinbauern einer Baumwollkooperative in Indien in den kommenden drei Jahren bei der Umstellung auf den Anbau von Bio-Baumwolle zu unterstützen. Borussia Dortmund ist Teil dieser Allianz. Gleichzeitig bietet das Projekt Kindern und Jugendlichen in den angrenzenden Gemeinden des Baumwollanbaus durch Sporttrainings Bildungsperspektiven an. Besonders Mädchen und junge Frauen sollen hiervon profitieren. Die Initiative wurde vom Bundesministerium für Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gemeinsam mit dem Textilunternehmen BRANDS Fashion ins Leben gerufen. Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH unterstützt die Umsetzung.

Alle weiteren Informationen zur nachhaltigen Entwicklung von Borussia Dortmund finden Sie unter <https://verantwortung.bvb.de>.

ERTRAGSLAGE DES KONZERNS BORUSSIA DORTMUND

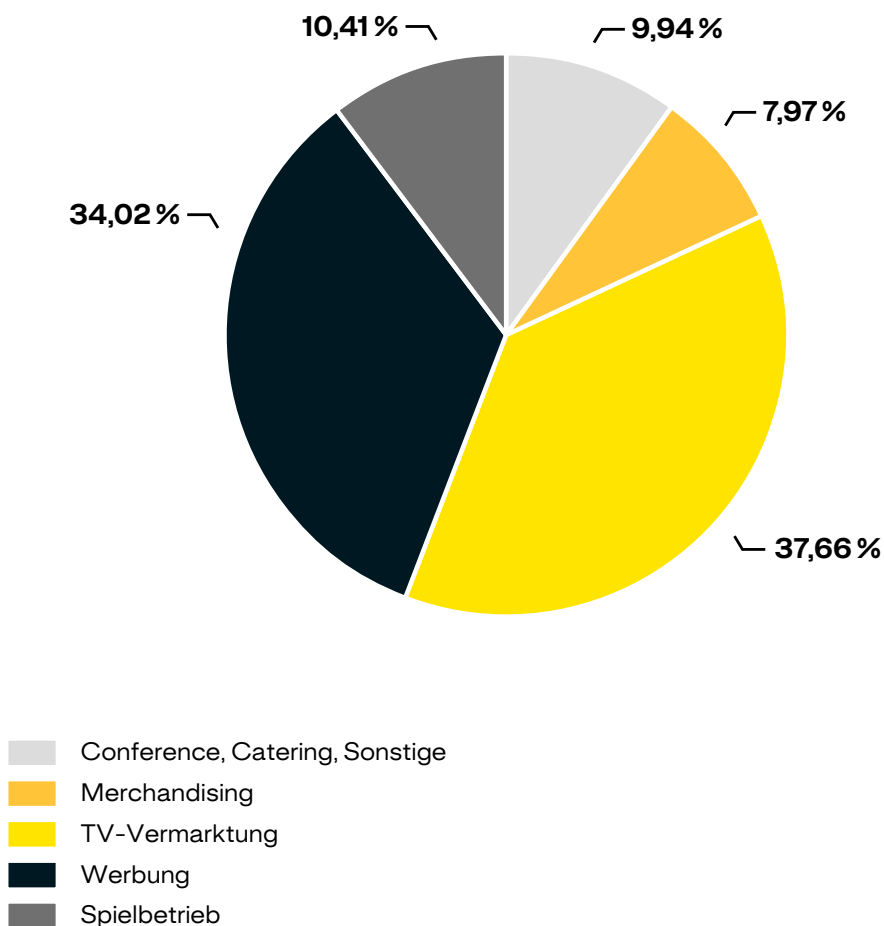
Im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 erzielte der Konzern Borussia Dortmund Konzernumsatzerlöse in Höhe von TEUR 418.239 (Vorjahr TEUR 351.645) – eine Steigerung um TEUR 66.594 im Vergleich zum Vorjahr. Das Transferergebnis belief sich auf TEUR 72.531, im Vorjahr wurden TEUR 62.891 ausgewiesen.

Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich um TEUR 40.977 und belief sich auf TEUR 10.780 (Vorjahr TEUR -30.197); das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) konnte um TEUR 42.921 auf TEUR 16.911 (Vorjahr TEUR -26.010) gesteigert werden.

Das operative Ergebnis (EBITDA) erreichte im aktuellen Berichtsjahr einen Wert von TEUR 123.220 (Vorjahr TEUR 83.826) – eine Steigerung um TEUR 39.394.

Das Geschäftsjahr 2022/2023 schloss der Konzern Borussia Dortmund mit einem um TEUR 41.438 gesteigerten Konzernjahresüberschuss von TEUR 9.550 ab (Vorjahr Konzernjahresfehlbetrag von TEUR 31.888).

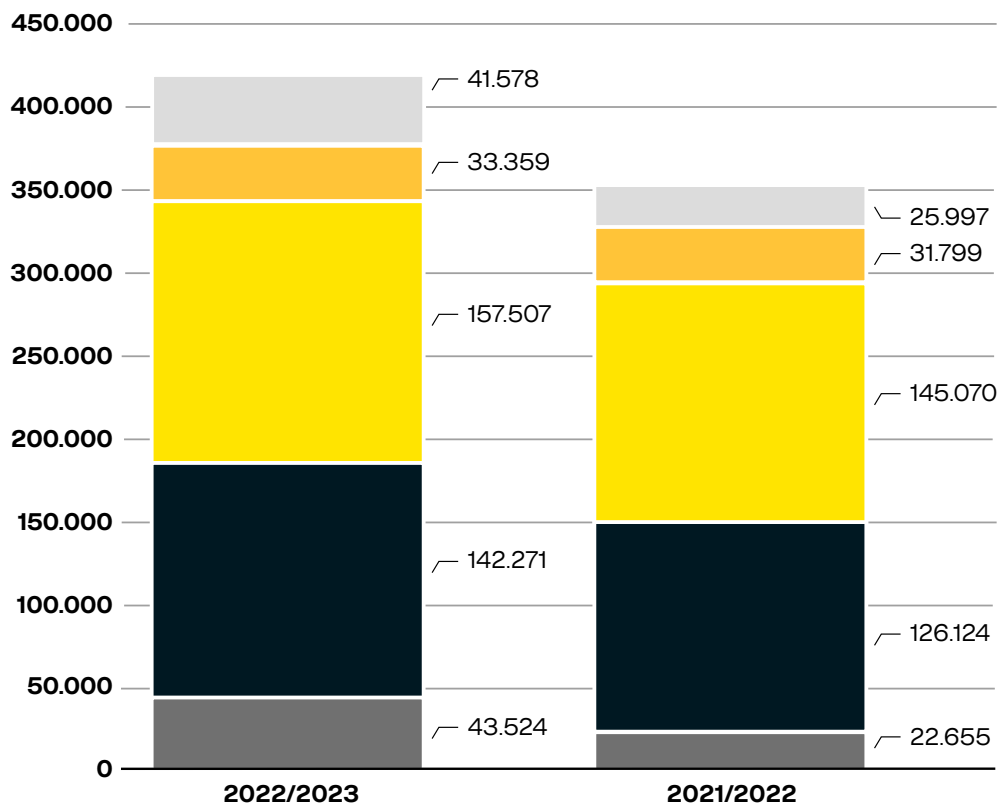
UMSATZERLÖSE KONZERN IN PROZENT



ERLÖSENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2022/2023 betragen die Umsatzerlöse des Konzerns Borussia Dortmund TEUR 418.239, eine Steigerung um TEUR 66.594 bzw. von 18,94 Prozent. Diese Erlössteigerung ist allen Erlösfeldern zuzuordnen.

UMSATZERLÖSE KONZERN IN TEUR



- Conference, Catering, Sonstige
- Merchandising
- TV-Vermarktung
- Werbung
- Spielbetrieb

Die Entwicklung der einzelnen Umsatzerlöse wird im Folgenden detailliert dargestellt:

Erlöse aus dem Spielbetrieb

Die Erlöse aus dem Spielbetrieb erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022/2023 um TEUR 20.869 auf TEUR 43.524.

In der Saison 2022/2023 konnte der Konzern Borussia Dortmund alle Heimspiele vor nahezu ausverkauftem Stadion im SIGNAL IDUNA PARK absolvieren. Im Vorjahr konnte der Konzern Borussia Dortmund zu den 17 absolvierten Bundesligaheimspielen durch Beschränkungen aufgrund wechselnder Coronaschutzverordnungen lediglich durchschnittlich rund 42.000 Zuschauer im SIGNAL IDUNA PARK begrüßen. Daher stiegen die Umsätze im nationalen Spielbetrieb um TEUR 13.158 auf TEUR 30.888.

Die Erlöse aus nationalen und internationalen Pokalwettbewerben erhöhten sich um TEUR 6.795 auf TEUR 10.962.

Mit Erlösen aus Freundschaftsspielen sowie den Ticketeinnahmen sonstiger Mannschaften generierte der Konzern Borussia Dortmund in diesem Geschäftsjahr Erlöse in Höhe von TEUR 1.674 (Vorjahr TEUR 758). Im Gegensatz zum Vorjahr ging Borussia Dortmund mit dem Lizenzspielerkader auf Auslandsreise nach Asien und absolvierte dabei diverse Freundschaftsspiele.

Erlöse aus Werbung

Der Konzern Borussia Dortmund realisierte im abgelaufenen Geschäftsjahr Werbeerlöse in Höhe von TEUR 142.271 (Vorjahr TEUR 126.124); dies entspricht einem Anstieg um 12,80 Prozent und einem Anteil von 34,02 Prozent am Gesamtumsatz.

Das Grundgerüst der Sponsoringerlöse bildeten nach wie vor die strategischen Partnerschaften mit den beiden Hauptsponsoren Evonik Industries AG und der 1&1 Telecommunication SE sowie mit dem Ausrüster PUMA SE. Die Werbeerlöse wurden auch in diesem Geschäftsjahr im Wesentlichen generiert durch den Namensrechtgeber SIGNAL IDUNA, mit dem die Partnerschaft langfristig bis zum 30. Juni 2031 ausgelegt ist, die General Logistics Systems Germany GmbH & Co. OHG (GLS) sowie die acht weiteren Champion Partner.

Die Werbeerlöse erhöhten sich insbesondere durch die im Vergleich zum Vorjahr höheren Einnahmen mit Champion Partnern, Premium Partnern und Partnern auf Basis einiger Neuabschlüsse im abgelaufenen Geschäftsjahr. Auch die Erlöse im Rahmen des Trikot- und Ausrüstersponsorings verzeichneten einen Anstieg.

Des Weiteren beinhalten die Werbeerlöse Prämien für sportliche Erfolge, insbesondere für den zweiten Tabellenplatz zum Ende der Saison und die damit einhergehende direkte Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Champions League 2023/2024 sowie das Erreichen des Achtelfinales der UEFA Champions League in der Saison 2022/2023. Aufgrund dessen stiegen die vereinnahmten Werbeprämien im Vergleich zum Vorjahr an.

Erlöse aus der TV-Vermarktung

Die Erlöse aus der TV-Vermarktung verzeichneten auch im Geschäftsjahr 2022/2023 mit 37,66 Prozent den größten Umsatzanteil und lagen mit TEUR 157.507 um TEUR 12.437 über dem Vorjahreswert. Die Steigerung lässt sich insbesondere der internationalen TV-Vermarktung zuordnen.

In der nationalen TV-Vermarktung beliefen sich die Erlöse auf TEUR 79.900 (Vorjahr TEUR 78.503) – eine Erhöhung um TEUR 1.397 im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres. Die Saison 2022/2023 stellte die zweite Spielzeit dar, für die von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH die Medienrechte für die Zeiträume 2021/2022 bis 2024/2025 vergeben wurden, aus denen für die Clubs Einnahmen in Höhe von durchschnittlich EUR 1,1 Mrd. (Gesamteinnahmen in Höhe von EUR 4,4 Mrd.) – mit ansteigendem Verlauf über die Spielzeiten – erzielt werden konnten. Während Borussia Dortmunds Erlöse aus der deutschsprachigen Rechtevergabe in der Spielzeit 2022/2023 angestiegen sind, sanken die Einnahmen aus der internationalen Vermarktung der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH, sodass insgesamt eine leichte Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr zu Buche steht.

Die Erlöse der internationalen TV-Vermarktung aus der Teilnahme an der UEFA Champions League betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 74.468 (Vorjahr TEUR 62.741). Die Steigerung um TEUR 11.727 im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf das erreichte Achtelfinale der UEFA Champions League zurückzuführen, nachdem Borussia Dortmund im Vorjahr lediglich die Teilnahme an den K.-o.-Runden-Playoffs der UEFA Europa League gelang. Im nationalen Pokalwettbewerb gelang Borussia Dortmund der Einzug ins Viertelfinale; im Vorjahr konnte das Achtelfinale im DFB-Pokal erreicht werden. Aufgrund einer geringeren Gesamtausschüttung beliefen sich die Erlöse aus dem nationalen Pokalwettbewerb somit auf TEUR 3.139 (Vorjahr TEUR 3.790).

Merchandising

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022/2023 steigerten sich die Erlöse aus dem Merchandising um TEUR 1.560 auf TEUR 33.359 (Vorjahr TEUR 31.799). Während die allgemeine Nachfrage im Einzelhandel durch die hohe Inflation und auch das Trikotgeschäft zu Beginn der Saison 2022/2023 durch den Weggang des Spielers Erling Haaland etwas rückläufig waren und das Weihnachtsgeschäft aufgrund der im Winter 2022 stattgefundenen Weltmeisterschaft geringer ausfiel, konnte dies mit einer neuerlichen Sondertrikot-Aktion sowie dem Startverkauf des Heimtrikots für die Saison 2023/2024 aufgrund des engen Meisterschaftskampfes überkompensiert werden. Die stationären Fan-Shops konnten ihre Umsätze im Vergleich zum Vorjahr steigern, wohingegen das Onlinegeschäft – auch aufgrund der gestiegenen Umsätze der stationären Fan-Shops – rückläufig war.

Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige

Mit Erlösen aus Conference, Catering, Sonstige, die auch Umsätze aus Vorverkaufsgebühren, Vermietung und Verpachtung, Abstellgebühren der Nationalspieler sowie Erlöse aus Leihgeschäften und Ausbildungsentschädigungen beinhalten, erzielte der Konzern Borussia Dortmund Umsätze in Höhe von TEUR 41.578 (Vorjahr TEUR 25.997) – eine Steigerung um TEUR 15.581.

Der Umsatz aus Conference und Catering, der sich aus den Hospitality-Bereichen, dem Public Catering sowie den Erlösen aus Veranstaltungen zusammensetzte, lag mit TEUR 20.823 um TEUR 9.115 über dem Vorjahresniveau (Vorjahr TEUR 11.708).

Im Hospitality Catering und insbesondere im Public Catering konnten die Einnahmen durch den konstanten Wegfall jeglicher Restriktionen hinsichtlich Borussia Dortmunds Geschäftstätigkeit um insgesamt TEUR 7.669 auf TEUR 16.735 gesteigert werden. Im Vorjahr konnten zwar ebenfalls die Hospitality-Bereiche voll ausgelastet werden, jedoch durchschnittlich lediglich rund 38.000 Zuschauer im SIGNAL IDUNA PARK begrüßt werden. Auch Veranstaltungen außerhalb des Spielbetriebes, wie private Feiern, Unternehmensveranstaltungen oder Messen sowie Stadiontoure, konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder uneingeschränkt stattfinden, was eine Erhöhung dieser Erlöse im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.446 auf TEUR 4.088 mit sich brachte.

Durch Vorverkaufsgebühren und das Porto aus Tages- und Dauerkarten konnten in diesem Geschäftsjahr Erlöse in Höhe von TEUR 4.149 (Vorjahr TEUR 3.766) vereinnahmt werden.

Die Abstellgebühren für die Nationalspieler betragen im Berichtszeitraum TEUR 5.754 (Vorjahr TEUR 4.694).

Die Erlöse aus Leihgeschäften, Ausbildungsentschädigungen und dem FIFA-Solidaritätsmechanismus erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 719 und beliefen sich auf TEUR 1.956. Sie setzten sich im Wesentlichen aus der Ausleihe des Spielers Thorgan Hazard zu PSV Eindhoven und diversen Einnahmen aus dem FIFA-Solidaritätsmechanismus zusammen. Im Vorjahr standen im Wesentlichen Erlöse aus der Ausleihe des Spielers Ansgar Knauff zu Eintracht Frankfurt zu Buche.

Ergebnis aus Transfergeschäften

Das Ergebnis aus Transfergeschäften erhöhte sich um TEUR 9.640 auf TEUR 72.531.

Hierin enthalten sind im Wesentlichen die Transferentgelte aus den Abgängen der Spieler Erling Haaland und Manuel Akanji zu Manchester City, Steffen Tigges zum 1. FC Köln, Ansgar Knauff zu Eintracht Frankfurt und Bradley Fink zum FC Basel sowie nachträgliche Transferentgelte abzüglich der Restbuchwerte und sonstigen Ausbuchungen sowie entstandener Verkaufskosten.

Die Brutto-Transferentgelte wiesen einen Wert in Höhe von TEUR 97.116 (Vorjahr TEUR 105.241) auf. Die Restbuchwerte und sonstigen Ausbuchungen beliefen sich auf TEUR 20.663 (Vorjahr TEUR 18.341); die Transferkosten betragen TEUR 3.922 (Vorjahr TEUR 24.009).

Im vorherigen Geschäftsjahr enthielt das Ergebnis aus Transfergeschäften im Wesentlichen die Transferentgelte aus den Abgängen der Spieler Jadon Sancho zu Manchester United, Leonardo Balerdi zu Olympique Marseille, Thomas Delaney zum FC Sevilla, Sergio Gómez zu SD Huesca, Chris Führich zum SC Paderborn, Tobias Raschl zur Spielvereinigung Greuther Fürth sowie nachträgliche Transferentgelte abzüglich der Restbuchwerte und sonstigen Ausbuchungen sowie entstandener Verkaufskosten.

Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr um TEUR 18.762 auf TEUR 6.818. Sie beinhalten im aktuellen Berichtszeitraum im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen sowie Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten und aus der Rückvergütung für die Einräumung vertragsgegenständlicher Vermarktungsrechte. Die Verringerung resultiert im Wesentlichen daraus, dass im Gegensatz zum diesjährigen Geschäftsjahr im Vorjahr gewährte Zuschüsse vereinnahmt worden waren. Die Sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 3.113 (Vorjahr TEUR 13.492).

ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN

Materialaufwand

Der Materialaufwand steigerte sich insgesamt um TEUR 1.471 auf TEUR 24.112. Neben dem Materialeinsatz der BVB Event & Catering GmbH ist darin auch der Wareneinsatz der BVB Merchandising GmbH enthalten. Die Steigerung begründet sich vornehmlich durch den höheren Materialaufwand der BVB Event & Catering GmbH im Catering, korrespondierend zu den gestiegenen Cateringerlösen aufgrund des wieder uneingeschränkten Spielbetriebs. Trotz gesteigener Merchandisingerlöse konnten die Materialaufwendungen in der BVB Merchandising GmbH leicht gesenkt werden.

Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2022/2023 lag der Personalaufwand bei TEUR 236.223, im Vorjahr standen TEUR 231.218 zu Buche.

Der Personalaufwand für den Lizenzbereich nahm im Vergleich zum Vorjahr moderat um 2,23 Prozent zu und betrug im Geschäftsjahr 2022/2023 TEUR 185.066 (Vorjahr TEUR 181.021). Das Grundgehalt verzeichnete einen Anstieg um TEUR 8.482 auf TEUR 129.148. Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden in der Lizenzabteilung Prämien für sportliche Erfolge in Höhe von TEUR 25.449 (Vorjahr TEUR 22.222) gezahlt – bedingt durch das erfolgreiche Abschneiden in der Bundesliga mit Platz zwei und 71 Punkten sowie durch die damit verbundene direkte Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Champions League der Saison 2023/2024, durch das Erreichen des Achtelfinales der UEFA Champions League sowie durch das Erreichen des DFB-Pokal-Viertelfinales in der Saison 2022/2023.

Der Personalaufwand für Handel und Verwaltung lag im Berichtszeitraum mit TEUR 36.353 um TEUR 1.412 über dem Vorjahreswert.

Der Personalaufwand im Amateur- und Jugendfußball belief sich im Berichtsjahr 2022/2023 auf TEUR 14.804 (Vorjahr TEUR 15.256).

Abschreibungen

Die Abschreibungen verringerten sich im Berichtszeitraum um TEUR 3.527 auf TEUR 106.309. Diese sind im Wesentlichen den Immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen zuzuordnen.

Die Immateriellen Vermögenswerte, die im Wesentlichen die Spielerwerte des Konzerns Borussia Dortmund umfassen, wurden im Zeitraum vom 01. Juli 2022 bis 30. Juni 2023 mit TEUR 93.096 (Vorjahr TEUR 96.480) abgeschrieben. Darin enthalten sind außerplanmäßige Abschreibungen auf beizulegende Zeitwerte in Höhe von TEUR 3.357 (Vorjahr TEUR 9.090).

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens sanken von TEUR 13.356 auf TEUR 12.953.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 114.033 gegenüber TEUR 102.431 im Vorjahr; dies entspricht einer Steigerung von TEUR 11.602.

Der Spielbetriebsaufwand erhöhte sich um TEUR 13.127 auf TEUR 53.471 (Vorjahr TEUR 40.344). Grund hierfür sind im Wesentlichen höhere Catering- und spieltagsbezogene Aufwendungen, da im Vergleich zum Vorjahr, in dem lediglich durchschnittlich rund 38.000 Zuschauer die Heimspiele besuchen konnten, in dieser Saison nach Wegfall der Covid-19-Beschränkungen alle Heimspiele wieder nahezu ausverkauft waren.

Trotz gestiegener Werbeerlöse konnte der Konzern Borussia Dortmund seine Aufwendungen im Bereich Werbung, die zu leistende Agenturprovisionen an den Vermarkter SPORTFIVE Germany GmbH beinhalten, um TEUR 1.167 auf TEUR 11.242 verringern.

Die Aufwendungen für Transfergeschäfte beliefen sich auf TEUR 1.166 und verringerten sich somit um TEUR 2.928 nach TEUR 4.094 im Vorjahr. Dies ist insbesondere auf geringere Aufwendungen für Ausleihentschädigungen zurückzuführen.

Der Verwaltungsaufwand steigerte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 6.624 und belief sich auf TEUR 33.921. Grund hierfür sind höhere Reise- und Repräsentationsaufwendungen im Zuge vermehrter Reiseaktivitäten, insbesondere im Rahmen der im Winter 2022 durchgeführten ASIA TOUR 2022 des Lizenzspielerkaders, sowie gestiegene Versicherungsaufwendungen und Energiekosten.

Die übrigen Aufwendungen verringerten sich um TEUR 3.452 auf TEUR 7.812. Grund hierfür sind im Wesentlichen geringere Verluste aus dem Abgang des immateriellen Anlagevermögens.

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2022/2023 betrug TEUR -6.131 (Vorjahr TEUR -4.187) und setzt sich wie folgt zusammen:

Das Beteiligungsergebnis belief sich auf TEUR 15 (Vorjahr TEUR 60).

Zinserträge wurden in Höhe von TEUR 3.558 (Vorjahr TEUR 1.137) ausgewiesen; hierbei handelt es sich um Auf- und Abzinsungen aus der Bewertung von Transferforderungen und Transferverbindlichkeiten gemäß IFRS 9.

Die Zinsaufwendungen beliefen sich auf TEUR 9.704 (Vorjahr TEUR 5.384) und betreffen im Wesentlichen Ab- und Aufzinsungen aus der Bewertung von Transferforderungen und Transferverbindlichkeiten gemäß IFRS 9 in Höhe von TEUR 8.076 sowie Zinsaufwendungen im Rahmen der Leasingbilanzierung gemäß IFRS 16 und Finanzierungsentgelte.

Steuerergebnis

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag weisen im Berichtsjahr einen Steueraufwand in Höhe von TEUR 1.230 aus (Vorjahr Steueraufwand TEUR 1.691).

KAPITALSTRUKTURANALYSE des Konzerns Borussia Dortmund

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Zum 30. Juni 2023 wies der Konzern Borussia Dortmund eine Bilanzsumme in Höhe von TEUR 511.835 aus. Diese liegt um TEUR 53.403 über dem Wert zum 30. Juni 2022 (TEUR 458.432).

Die langfristigen Vermögenswerte sind um TEUR 78.846 auf TEUR 440.726 angestiegen. Diese Veränderung stellt sich wie folgt dar:

Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich zum Bilanzstichtag um TEUR 41.830 auf TEUR 169.668. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen durch Zugänge in Höhe von TEUR 143.185 (davon TEUR 143.077 Zugänge von Spielerwerten) begründet. Dem gegenüber stehen Abgänge und Umgliederungen von langfristigen immateriellen Vermögenswerten in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte von zusammen insgesamt TEUR 11.616 sowie Abschreibungen in Höhe von TEUR 89.739.

Das Sachanlagevermögen hat sich um TEUR 9.798 auf TEUR 182.251 erhöht. Den Zugängen in Höhe von TEUR 23.169 stehen Abgänge in Höhe von TEUR 418 sowie planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 12.953 gegenüber. Die Zugänge beinhalten im Wesentlichen den Rückkauf wesentlicher Abschnitte des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel, die zuvor geleast worden sind, und Erweiterungen der Infrastruktur sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung rund um den SIGNAL IDUNA PARK.

KONZERNBILANZ

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

AKTIVA	30.06.2023		30.06.2022	
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	169.668	33,1	127.838	27,9
Sachanlagen	182.251	35,6	172.453	37,6
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	397	0,1	382	0,1
Finanzielle Vermögenswerte	83	0,0	344	0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen	87.244	17,0	59.531	13,0
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.083	0,2	1.332	0,3
	440.726	86,0	361.880	79,0
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	5.444	1,1	4.416	1,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen	38.236	7,5	45.845	10,0
Steuererstattungsansprüche	0	0,0	14	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.496	0,9	10.571	2,3
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	11.919	2,3	11.740	2,6
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	11.014	2,2	23.966	5,1
	71.109	14,0	96.552	21,0
	511.835	100,0	458.432	100,0

Die lang- und kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Forderungen stiegen zum Bilanzstichtag um TEUR 20.104 auf TEUR 125.480 (30. Juni 2022 TEUR 105.376). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der darin enthaltenen noch nicht fälligen Transferforderungen, insbesondere durch die Abgänge der Spieler Erling Haaland und Manuel Akanji zu Manchester City.

Die Vorräte liegen mit TEUR 5.444 um TEUR 1.028 über dem Vorjahreswert von TEUR 4.416.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich auf TEUR 4.496 (30. Juni 2022 TEUR 10.571).

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte verzeichneten Abgänge im Zuge getätigter Transfergeschäfte in Höhe von TEUR 20.967. Des Weiteren wurden zum Bilanzstichtag immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 11.372 in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert sowie außerplanmäßige Wertminderungen in Höhe von TEUR 3.357 vorgenommen, die innerhalb der Abschreibungen ausgewiesen werden. Der Buchwert der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte beläuft sich somit zum 30. Juni 2023 auf TEUR 11.014 (30. Juni 2022 TEUR 23.966).

Die lang- und kurzfristigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten blieben mit TEUR 13.002 im Vergleich zum 30. Juni 2022 (TEUR 13.072) nahezu konstant.

KONZERNBILANZ

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

PASSIVA	30.06.2023		30.06.2022	
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	110.396	21,6	110.396	24,1
Rücklagen	172.422	33,7	162.872	35,5
Eigene Anteile	-113	0,0	-113	0,0
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital	282.705	55,3	273.155	59,6
Langfristige Schulden				
Finanzverbindlichkeiten	8.827	1,7	0	0,0
Verbindlichkeiten aus Leasing	10.354	2,0	12.530	2,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.848	9,2	33.614	7,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.080	0,4	1.856	0,4
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	10	0,0	20	0,0
	68.119	13,3	48.020	10,5
Kurzfristige Schulden				
Finanzverbindlichkeiten	12.805	2,5	0	0,0
Verbindlichkeiten aus Leasing	2.608	0,5	4.649	1,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86.015	16,8	75.641	16,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	35.277	6,9	37.042	8,1
Steuerschulden	1.135	0,2	4	0,0
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	23.171	4,5	19.921	4,3
	161.011	31,4	137.257	29,9
	511.835	100,0	458.432	100,0

Der Konzern Borussia Dortmund verfügte zum 30. Juni 2023 über Eigenkapital in Höhe von TEUR 282.705 (30. Juni 2022 TEUR 273.155). Dieser Wert entspricht einer Eigenkapitalquote von 55,3 Prozent (Vorjahr 59,6 Prozent). Zum 30. Juni 2023 betrug das Grundkapital des Konzerns im Vergleich zum 30. Juni 2022 unverändert TEUR 110.396. Durch den im Geschäftsjahr erzielten Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 9.550 sind die Rücklagen von TEUR 162.872 auf nunmehr TEUR 172.422 angestiegen. Darüber hinaus wurden innerhalb der Rücklagen TEUR 4.754 aus der Kapitalrücklage entnommen und der sonstigen Ergebnissrücklage zugeführt. Dies resultiert aus der Verrechnung des Bilanzverlustes mit den betragsmäßig geringeren Gewinnrücklagen in der Borussia Dortmund KGaA, woraufhin die Kapitalrücklage zum Ausgleich des Differenzbetrags verwendet worden ist.

Zum Bilanzstichtag wies der Konzern Borussia Dortmund Gesamtschulden in Höhe von TEUR 229.130 aus. Diese lagen um TEUR 43.853 über dem Wert vom 30. Juni 2022 (TEUR 185.277). Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Zur Finanzierung von Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden zum Bilanzstichtag Darlehen in Höhe von TEUR 11.103 in Anspruch genommen, von denen TEUR 2.276 in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen werden. Darüber hinaus nahm der Konzern Borussia Dortmund den bestehenden Kontokorrentrahmen in Höhe von TEUR 75.000 mit TEUR 10.529 (30. Juni 2022 TEUR 0) in Anspruch.

Im Berichtszeitraum sanken die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing von TEUR 17.179 auf TEUR 12.962. Der Tilgungsleistung der Verbindlichkeiten aus Leasing in Höhe von TEUR 5.383 steht die Neuaufnahme von Leasingverpflichtungen für die Erweiterungen im Bereich des Fuhrparks in Höhe von TEUR 1.166 gegenüber.

Die langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um TEUR 13.234 auf TEUR 46.848, insbesondere durch die gestiegenen langfristigen Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften. Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 10.374 auf TEUR 86.015 ist im Wesentlichen durch die Zunahme der darin enthaltenen Anzahlungen auf Bestellungen begründet.

Die lang- und kurzfristigen Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind zum Bilanzstichtag um TEUR 1.541 auf TEUR 37.357 gesunken (30. Juni 2022 TEUR 38.898). Dieser Rückgang begründet sich insbesondere durch höhere Personalverpflichtungen im Vorjahr. Gegenläufig haben sich die Verbindlichkeiten für ausstehende Rechnungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin erhöht.

Aufgrund des im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021/2022 positiven Jahresergebnisses erhöhten sich die kurzfristigen Steuerschulden zum Bilanzstichtag auf TEUR 1.135 (30. Juni 2022 TEUR 4).

Die lang- und kurzfristigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten betrugen zum Bilanzstichtag TEUR 23.181 (Vorjahr TEUR 19.941). Der Anstieg um TEUR 3.240 ist im Wesentlichen auf Einzahlungen aus der Vermietung des SIGNAL IDUNA PARK bei der UEFA EURO 2024 sowie auf Einzahlungen aus der USA-Reise, die im Sommer 2023 stattgefunden hat, zurückzuführen.

INVESTITIONSANALYSE

Für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen zahlte der Konzern Borussia Dortmund im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 126.425 aus. Davon entfielen TEUR 126.317 auf das Spielervermögen.

Die Auszahlungen für das Sachanlagevermögen im selben Zeitraum beliefen sich auf TEUR 21.445 und umfassen im Wesentlichen den Rückkauf wesentlicher Abschnitte des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel und Erweiterungen der Infrastruktur sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung rund um den SIGNAL IDUNA PARK.

Für zukünftige Investitionen liegt der Fokus weiterhin auf der Verbesserung des Stadionerlebnisses durch Investitionen in die Digitalisierung und auf der Erweiterung der Infrastruktur durch weitere Investitionen in das Logistikzentrum am SIGNAL IDUNA PARK.

LIQUIDITÄTSANALYSE

Zum 30. Juni 2023 verfügte der Konzern Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von TEUR 4.496, welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen.

Darüber hinaus stand ein Kontokorrentrahmen von TEUR 75.000 zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag mit TEUR 10.529 in Anspruch genommen worden war.

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich auf TEUR 54.426 (Vorjahr TEUR 35.071).

VERMÖGENSLAGE

Das Gesamtvermögen des Konzerns Borussia Dortmund ist von TEUR 458.432 auf TEUR 511.835 angestiegen.

Das Anlagevermögen verzeichnete im Wesentlichen durch Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und in das Sachanlagevermögen einen Anstieg um TEUR 51.382 auf TEUR 352.399.

Die lang- und kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Forderungen stiegen zum Bilanzstichtag um TEUR 20.104 auf TEUR 125.480 (30. Juni 2022 TEUR 105.376). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der darin enthaltenen noch nicht fälligen Transferforderungen sowie aus gestiegenen Ansprüchen aus der Abstellung der Nationalspieler.

Die lang- und kurzfristigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten blieben mit TEUR 13.002 im Vergleich zum 30. Juni 2022 (TEUR 13.072) nahezu konstant.

GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Der Konzern Borussia Dortmund schloss das Geschäftsjahr 2022/2023 mit einem Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 9.550 ab.

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 55,3 Prozent. Zum 30. Juni 2023 verfügte der Konzern Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von TEUR 4.496, welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen.

Darüber hinaus stand ein Kontokorrentrahmen von TEUR 75.000 zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag mit TEUR 10.529 in Anspruch genommen worden war.

Durch den Wegfall jeglicher Covid-19-bedingter Beschränkungen auf die Geschäftstätigkeit von Borussia Dortmund im Vergleich zum Vorjahr konnte der Konzern Borussia Dortmund wieder seine volle Erlöskraft ausschöpfen, sodass alle Erlösfelder einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen konnten. Dies hat sich folglich auch positiv auf das Ergebnis ausgewirkt. Daher nahm das Geschäftsjahr 2022/2023 – im Gegensatz zu den Vorjahren – wieder einen wirtschaftlich zufriedenstellenden Verlauf.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Als Teil des Risikomanagementsystems verfügt Borussia Dortmund über ein Internes Kontrollsystem, bezogen auf den Rechnungslegungsprozess, in dem geeignete Strukturen sowie Prozesse definiert und in der Organisation umgesetzt worden sind. Ziel ist die Sicherstellung einer ordnungsgemäßen und wirksamen Rechnungslegung und Finanzberichterstattung gemäß den maßgeblichen Rechnungslegungsgrundlagen. Die wesentlichen Merkmale des bei Borussia Dortmund bestehenden internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

- Borussia Dortmund zeichnet sich durch eine klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur aus.
- Das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind integrale Bestandteile der operativen und strategischen Planungsprozesse.
- Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses (z. B. Finanzbuchhaltung und Controlling) sind eindeutig zugeordnet.
- Das Berichtswesen erfolgt in monatlichen, quartalsweisen, halbjährlichen und jährlichen Intervallen, wobei Unterscheidungen bzgl. des sofortigen operativen Handelns bis hin zur strategischen Ausrichtung getroffen werden.

- Die im Rechnungswesen eingesetzten EDV-Systeme sind vor unbefugten Zugriffen geschützt. Ein Zugriffs- und Rollenkonzept, das die Zugriffsregelung kontrolliert und dokumentiert, ist implementiert.
- Ein adäquates internes Richtlinienwesen ist eingerichtet und wird ständig angepasst, erweitert und aktualisiert. Ein implementiertes Dokumentenmanagement stellt sicher, dass die Richtlinien regelmäßig überarbeitet werden.
- Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen arbeiten entsprechend den quantitativen und qualitativen Anforderungen.
- Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens werden regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitäten sowohl durch manuelle Kontrollen als auch durch eine eingesetzte Software geprüft. Die Software unterstützt mit einem integrierten Workflow die Bearbeitung von Auffälligkeiten in Rechnungslegungsprozess. Ein tägliches Monitoring der Auffälligkeiten bzw. definierten Kontrollen liefert die Möglichkeit, mögliche Fehlerquellen im Rechnungslegungsprozess sofort zu beheben.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vieraugenprinzip angewendet.
- Die Stabsstelle Compliance & Risikomanagement & interne Revision überprüft laut Internem Auditplan die verschiedenen Geschäftsprozesse.
- Der Geschäftsführung wird im Rahmen des Prozesses regelmäßig und falls nötig auch außerplanmäßig Bericht erstattet.
- Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates befasst sich regelmäßig mit den wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements sowie des Prüfungsauftrags.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor beschrieben worden sind, stellt sicher, dass die Geschäftsvorfälle bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt werden.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex („DCGK“) sieht Angaben zu dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem vor, die über die gesetzlichen Anforderungen an den Lagebericht hinausgehen und somit von der inhaltlichen Prüfung des Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind („lageberichts-fremde Angaben“). Diese werden nachfolgend thematisch der Erklärung zur Unternehmensführung zugeordnet.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

RISIKOMANAGEMENT

Die Geschäftsfelder von Borussia Dortmund sind im Rahmen seiner Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Die nachfolgenden Abschnitte konzentrieren sich auf die möglichen künftigen Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für Borussia Dortmund positiven (Chancen) bzw. negativen (Risiken) Abweichung von der Prognose führen können. Die Auswirkungen von Chancen und Risiken werden grundsätzlich getrennt dargestellt und nicht miteinander verrechnet. Grundsätzlich gilt für die Einschätzung der Risiken und Chancen ein mittelfristiger Betrachtungszeitraum von drei Jahren. Im Rahmen des Risikomanagements werden alle das Unternehmen bedrohenden Verlustgefahren (Einzelrisiken und kumulierte Risiken) überwacht und gesteuert. Borussia Dortmund beurteilt identifizierte Chancen hinsichtlich Auswirkung auf die geplanten Ergebnisgrößen im Rahmen bestehender Planungs- und Reportingprozesse. Dabei werden Chancen in einem vom Risikomanagementsystem von Borussia Dortmund separat ablaufenden Prozess betrachtet und dokumentiert.

Der Risikokonsolidierungskreis entspricht dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses.

Um Risiken frühzeitig erkennen, sie bewerten und ihnen entgegenwirken zu können, ist ein funktionierendes Kontroll- und Überwachungssystem notwendig. Die Überwachung und Kontrolle möglicher Risiken sind die Aufgaben des internen Risikomanagementsystems.

Grundlage hierfür bilden die durch die Geschäftsführung festgelegten Grundsätze und Richtlinien, die darauf ausgerichtet sind, frühzeitig Unsicherheiten aufzudecken, damit sofort entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Um eine möglichst hohe Transparenz zu gewährleisten, ist das Risikomanagement in die Organisationsstruktur des gesamten Konzerns eingebunden. So ist jeder Fach- und Geschäftsbereich angewiesen, der Geschäftsführung über unternehmensrelevante Veränderungen des Risikoportfolios unverzüglich Bericht zu erstatten. Zudem ist das Risikomanagementsystem ein integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses.

Nachdem bereits im Geschäftsjahr 2021/2022 im Rahmen des neu gefassten Prüfungsstandards des Instituts der Wirtschaftsprüfer zur Prüfung des Risikofrüherkennungssystems (IDW PS 340 n. F.) Weiterentwicklungen des Risikomanagementsystems von Borussia Dortmund vorgenommen wurden, wurden diese im Geschäftsjahr 2022/2023 weiter verfeinert. Diese betreffen im Wesentlichen die Optimierung des bereits bestehenden Risikotragfähigkeitskonzeptes sowie die weitere Verbesserung der Bewertungsmethodik mittels Erweiterung der Risikoquantifizierung inklusive Risikoaggregation auf alle bestehenden Risiken. Die bestehende Risikorichtlinie wurde um die genannten Aspekte ergänzt und vervollständigt.

Mit der Risikoberichterstattung in ihrer Aktualität und Ausführlichkeit werden die Gremien von Borussia Dortmund regelmäßig über die aktuelle Risikosituation des Konzerns in Kenntnis gesetzt; dem Direktor Finanzen und der Geschäftsführung wird quartalsweise – abhängig von der Dringlichkeit – ad hoc Bericht erstattet. Auch dem Prüfungsausschuss wird quartalsweise berichtet.

Dadurch wird den Entscheidungsträgern ausreichend Spielraum gegeben, um risikoüberwachend und -steuernd agieren zu können.

Das implementierte Verfahren der Risikoinventur mit dem Ziel einer regelmäßigen Bestandsaufnahme und Bewertung aller Risiken hat sich auch in diesem Jahr als Steuerungsinstrument bewährt. In Einzelgesprächen oder im Rahmen von Sitzungen werden die Risiken thematisiert, diskutiert und auf die aktuellen Gegebenheiten hin überprüft, um sie anschließend gemäß ihrer aktuellen Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren potenziellen Folgen zu bewerten.

Die qualitative Klassifizierung der Risiken erfolgt in Abstimmung mit den Fachbereichen und Risikoverantwortlichen in den Abstufungen 1 bis 4, wobei die Bewertung von 1 (gering) bis 4 (sehr hoch) erfolgt.

Die Bewertung der Risiken wird sowohl vor als auch nach der Benennung und Erarbeitung von Gegenmaßnahmen zur Risikominderung durchgeführt. Die Bewertungen werden im Verhältnis 1:2 vor und nach Gegenmaßnahmen gewichtet, wobei die Priorität der Gewichtung auf der Wahrscheinlichkeit und den Folgen nach Wirksamwerden der Gegenmaßnahmen liegt. Die Bewertung ergibt sich rechnerisch aus der Summe aus Wahrscheinlichkeit und Folgen vor Gegenmaßnahmen und der zweifachen Summe aus Wahrscheinlichkeit und Folgen nach Gegenmaßnahmen.

Berechnungsbeispiel

Vor Gegenmaßnahmen:			
Wahrscheinlichkeit	2	2+3=5	5
Folgen	3		
Nach Gegenmaßnahmen:			
Wahrscheinlichkeit	1		
Folgen	2	(1+2)x2=6	6
SUMME			11

Erreicht ein Einzelrisiko eine Bewertung im oberen Drittel der Skala (17 bis 24 Bewertungspunkte), spricht Borussia Dortmund von einem High-Priority-Risiko. Diese unterliegen besonderer Aufmerksamkeit, da sie einen möglichen, wesentlich negativen und nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge haben können. Derzeit werden 27 (Vorjahr 28) Einzelrisiken als High-Priority-Risiko geführt.

Mittels der Risikoberichterstattung in ihrer Aktualität und Ausführlichkeit werden die Gremien von Borussia Dortmund regelmäßig über die aktuelle Risikosituation des Konzerns in Kenntnis gesetzt.

Im Rahmen der internen Anwendung der Regelungen des IDW PS 340 n. F. zum Nachweis der Risikotragfähigkeit hat Borussia Dortmund eine quantitative Beurteilung aller im erläuterten qualitativen Verfahren der Risikoinventur identifizierten Risiken vorgenommen. Der Schadenserwartungswert auf Nettobasis eines Einzelrisikos aus der Risikoquantifizierung aller Risiken wurde zudem mit einer Wertschwelle in Höhe von TEUR 1.000 abgeglichen, die Borussia Dortmund als wesentlich definiert hat. Dabei können Risiken, die allein auf quantitativer Basis unter Umständen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, aus unternehmensspezifischen, strategischen Gesichtspunkten trotzdem als High-Priority-Risiken geführt und behandelt werden, da sie für Borussia Dortmund von übergeordneter Bedeutung sind.

Gruppierung der Risiken

Angelehnt an die Empfehlungen des DRS 20 und zur Gewährung der Übersichtlichkeit, kategorisiert Borussia Dortmund seine Risiken in Obergruppen. Die neun definierten Obergruppen Strategische Risiken, Personalrisiken, Volkswirtschaftliche Risiken, Wettbewerbsrisiken, Liquiditätsrisiken, Zinsänderungsrisiken, Kreditrisiken, Betriebsmittel und Ökologische Entwicklungen werden im Folgenden zum Bilanzstichtag einzeln dargestellt und erläutert.

In diesen Gruppen finden sich alle identifizierten 61 Risiken wieder, die direkten Einfluss auf das Unternehmen haben können. Im Vergleich zum Vorjahr blieb die Gesamtzahl der erfassten Risiken unverändert.

Zu den 28 in der abgelaufenen Periode als High-Priority-Risiko eingestuften Risiken wurde ein weiteres Risiko („Umwelt und Klimawandel“) hinzugefügt, und es wurden zwei Risiken („Gebühren für Absicherung der Spielveranstaltung“ und „Ausbruch von Epidemien/Pandemien“) nicht mehr als High-Priority-Risiken klassifiziert.

Im Gegensatz zu den Ausführungen der Chancen und Risiken des Geschäftsberichtes 2021/2022, die noch maßgeblich von den damaligen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie geprägt waren, ist die diesjährige Chancen- und Risikoberichterstattung (Geschäftsjahr 2022/2023) aufgrund der Herabstufung zur Endemie und aufgrund des damit einhergehenden konstanten Wegfalls jeglicher Restriktionen auf Borussia Dortmunds Geschäftstätigkeit nicht mehr direkt durch die Covid-19-Pandemie beeinflusst. Der anhaltende Ukraine-Krieg mit den damit korrespondierenden Folgen für die volkswirtschaftliche Gesamtlage in Deutschland, die von steigenden Rohstoff-, Energie- und Verbraucherpreisen und folglich hoher Inflation respektive geringerer Kaufkraft der Bürger gekennzeichnet ist, wirkt zwar weiterhin auch auf Borussia Dortmund, jedoch bewahrheiten sich aktuell die Befürchtungen einer tiefergehenden und langanhaltenden Rezession nicht.

Nach den Regelungen des IDW PS 340 n. F. hat Borussia Dortmund alle 61 gemäß Risikoinventur erfassten Risiken intern quantitativ bewertet (Zuordnung bestimmter Wahrscheinlichkeitsintervalle sowie Ermittlung konkreter Schadenshöhen für jedes Risiko, sofern möglich; Anwendung einer Durchschnittswertmethode für nicht quantifizierbare Risiken), um so ein vollständiges Bild der Risikotragfähigkeit Borussia Dortmunds darzustellen. Dabei beschreibt die Risikotragfähigkeit das maximale Risikoausmaß, welches das Unternehmen ohne Gefährdung des eigenen Fortbestands im Zeitablauf tragen kann. Dazu wird die Gesamtrisikoposition mit dem vorhandenen Eigenkapital und der vorherrschenden Liquiditätsmasse verglichen.

Nachfolgend werden die 27 High-Priority-Risiken, die alle im Rahmen der Risikoquantifizierung mindestens einen Schadenserwartungswert auf Nettobasis in Höhe von TEUR 1.000 aufweisen, in ihrer Gruppe einzeln dargestellt.

Gruppe 1 – Strategische Risiken

Als strategisches Risiko definiert Borussia Dortmund ein Risiko, das aus falschen Geschäftsentscheidungen, schlechter Implementierung von Entscheidungen oder mangelnder Anpassungsfähigkeit an Veränderungen in der Unternehmensumwelt heraus entsteht. Die Risiken resultieren des Weiteren aus unerwarteten Veränderungen der Markt- und Umfeldbedingungen mit negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Diese Kategorie enthält vier High-Priority-Risiken:

Das Risiko „Abhängigkeit der Finanzplanung vom sportlichen Erfolg“ beschreibt die Folge unzureichender Einnahmen oder Einzahlungen beim Verfehlen geplanter sportlicher Ziele. Die seit Jahren installierte Finanz- und Liquiditätsplanung wird, um alle Entwicklungen im sportlichen und nichtsportlichen Bereich aufzuzeigen, mindestens dreimal pro Jahr – basierend auf aktualisierten Prämissen – überarbeitet und aktualisiert. In der jüngeren Vergangenheit hat insbesondere die Covid-19-Pandemie, in der sich äußere Rahmenbedingungen so schnell wie nie geändert haben, gezeigt, wie wichtig permanent angepasste Planungsrechnungen sind. Sie umfassen neben der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz auch die Liquiditätsentwicklung von Borussia Dortmund. Somit erhält die Geschäftsführung stets einen Überblick über die aktuelle und zukünftige Finanzlage des Unternehmens, um gegebenenfalls reagieren zu können. Durch die Entwicklung vor allem der internationalen TV-Vermarktung ist die Spannweite der sicheren Einnahmen von Bundesliga-Endplatzierung eins bis sieben für die Folgesaison immens. Die Qualifikation zur Teilnahme an der UEFA Champions League garantiert weitaus höhere Einnahmen als die Qualifikation zur UEFA Europa League bzw. UEFA Europa Conference League oder gar das Verfehlen eines internationalen Startplatzes. Vor diesem Hintergrund wurden bereits Maßnahmen zur Variabilisierung der Personalkosten im Lizenzbereich im Hinblick auf das sportliche Abschneiden – vor allem in den UEFA-Wettbewerben bzw. der Qualifikation für diese – umgesetzt und sollen kurz- bis mittelfristig weiter vorangetrieben werden. Ein entsprechendes installiertes Worst-Case-Szenario soll weniger der Vorhersage der Zukunft dienen als vielmehr eine Übersicht zu verschiedenen Eventualitäten und deren Auswirkungen darstellen und die Geschäftsführung bei der strategischen Planung noch besser unterstützen.

Die „Performance einer Aktie“ gibt die Wertentwicklung eines Wertpapiers, eines Index, den Kursverlauf einer Aktie bzw. die Ertragsentwicklung eines Portfolios, aber auch die Leistung des Managements eines Anlagefonds im Hinblick auf das Ziel der Anlage an. Bei dem Risiko der Performance der Aktie von Borussia Dortmund setzt sich der Konzern bewusst mit der Bewertung des Unternehmens auf dem Kapitalmarkt und den Folgen einer möglichen Unterbewertung auseinander. Deren Auswirkungen auf mögliche zukünftige Kapitalmaßnahmen bzw. auf die Wahrnehmung durch Geschäftspartner sind Kernbestandteil dieses Risikos. Dem Risiko wird mit kontinuierlicher Kapitalmarktkommunikation begegnet. Seit Mai 2014 war die Aktie im Prime Standard gelistet und wurde im SDAX gehandelt. Im Zuge der Neustrukturierung der DAX-Unternehmen und weiteren Indizes musste Borussia Dortmund den SDAX mit Wirkung zum 20. September 2021 verlassen. Auch im aktuellen Geschäftsjahr hat Borussia Dortmund an mehreren Roadshows in Europa und den USA mit dem Ziel teilgenommen, bestehende Investoren zu

informieren und potenzielle zu gewinnen. An der grundsätzlichen Aktionärsstruktur, eines hohen Streubesitzes und wichtigen strategischen Partnern, hat sich im Laufe dieses Geschäftsjahres nichts geändert. Borussia Dortmund hat im Geschäftsjahr 2022/2023 die Verlustvorträge respektive Bilanzverluste der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA mit der Gewinn- bzw. Kapitalrücklage saldiert, um für künftige Geschäftsjahre – bei entsprechenden Überschüssen – rechtlich wieder in der Lage zu sein, seinen Aktionären eine Dividende ausschütten zu können. Denn Borussia Dortmunds Dividendenpolitik war vor der Covid-19-Pandemie geprägt von einer Dividendenkontinuität, an die künftig auch wieder angeknüpft werden soll.

Als drittes Risiko dieser Kategorie besteht das Risiko des „Zielkonflikts zwischen sportlichem und wirtschaftlichem Erfolg“. Hier gilt es, auch weiterhin eine ausgewogene Geschäftspolitik mit dem Ziel zu verfolgen, die sportliche Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten und zusätzlich das Augenmerk auf die Einhaltung der finanziellen Leistungsindikatoren zu richten. Wesentliche Finanzrisiken, die aufgrund sportlich unsicherer Erfolge eintreten könnten, werden auch zukünftig nicht eingegangen. Wie in den Vorjahren, begegnet Borussia Dortmund dem Risiko zusätzlich durch strikte Budgetierung der einzelnen Geschäftsfelder sowie revolvierende Unternehmensplanungen mit unterschiedlichen Planungsszenarien. Weiterhin werden mithilfe von Plan-szenarien unterschiedliche Ergebnis- und Liquiditätseffekte errechnet, die möglichen zusätzlichen finanziellen Investitionsspielraum darstellen bzw. Engpässe aufzeigen. In der jüngeren Vergangenheit hat insbesondere die Covid-19-Pandemie, in der sich äußere Rahmenbedingungen so schnell wie nie geändert haben, gezeigt, dass permanent angepasste Planungsrechnungen und das stetige Ausbalancieren des Interesses von sportlicher Wettbewerbsfähigkeit und wirtschaftlicher Stabilität bzw. wirtschaftlichem Erfolg mit der dazugehörigen Besinnung auf die bereits erarbeiteten Gegenmaßnahmen zur Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos von elementarer Bedeutung sind. Dabei ist das Transfergeschäft nach wie vor ein wichtiges Aktionsfeld von Borussia Dortmund und stellt eine der bedeutsamsten Einnahmequellen des Fußballgeschäftes dar. Die Erzielung hoher Transfersummen geht meist einher mit einem sportlichen Qualitätsverlust innerhalb des Kaders, dennoch können nach ausführlicher Abwägung aller sportlichen wie wirtschaftlichen Aspekte auch werthaltige Transfers entgegen den sportlichen Interessen abgeschlossen werden, so geschehen beim bevorstehenden Wechsel des Spielers Jude Bellingham zu Real Madrid (vergleiche Ad-hoc-Mitteilung vom 07. Juni 2023).

Als viertes High-Priority-Risiko dieser Kategorie werden die IT-Cyber-Risiken geführt. Diese sind eng mit dem Risiko „Schutz vertraulicher Daten“ verknüpft. Darunter versteht man grundsätzlich die Risiken, die beim Navigieren in einer digitalen und vernetzten Welt entstehen. Konkret bestehen IT-Cyber-Risiken zum einen durch die Möglichkeit vorsätzlicher, zielgerichteter, IT-gestützter Angriffe auf Daten und IT-Systeme. Diese Angriffe können unter anderem folgende Auswirkungen hervorrufen: Verletzung der Vertraulichkeit von Daten (z. B. Datenverluste, Ausspähen von Daten), Verletzung der Integrität des Systems oder der Daten (z. B. Datenverfälschung mittels Schadsoftware), Verletzung der Verfügbarkeit des IT-Systems oder der Daten (z. B. interne Betriebsunterbrechungen, Ausfall der Kommunikationswege mit Dritten). Zum anderen bestehen IT-Cyber-Risiken durch die Möglichkeit, Informationen sehr schnell, in großer Menge, kostengünstig und weitreichend zu verbreiten (z. B. E-Mail-Kampagnen gegen Unter-

nehmen, Boykottaufrufe über soziale Medien) sowie durch „Social Hacking“. Immer mehr deutsche Unternehmen stehen im Fokus von Cyberkriminellen, die Zahl der Hackerangriffe steigt jedes Jahr drastisch an und die Professionalisierung der Angreifer nimmt zu. Auch Borussia Dortmund registriert nach wie vor – analog zur allgemein erhöhten Bedrohungslage – vermehrt Anfragen aus dubiosen Adressen in der IT-Landschaft (Netzwerk, Firewall etc.). Borussia Dortmund versucht, diesen IT-Cyber-Risiken durch Senkung der Risikoeintrittswahrscheinlichkeit mittels Investitionen in die Datensicherheit und den Datenschutz entgegenzuwirken. Dies beinhaltet unter anderem den Ausbau der Firewall zum Schutz vor externen Angriffen, die Erhöhung der Netzwerksicherheit durch Netzwerksegmentierung, die Inbetriebnahme eines neuen Back-up-Systems sowie das kontinuierliche Voranschreiten des allgemeinen „Projekts Sicherheit“ zur Aufdeckung und Bekämpfung potenzieller Cyber-Sicherheitslücken. Hierzu pflegt Borussia Dortmund auch mit einem externen Dienstleister, der sich auf aktuell präsente IT-Risiken spezialisiert hat, einen engen Austausch. Neben den Investitionen in die Datensicherheit und den Datenschutz hat Borussia Dortmund zudem ein „Learning-Management-System“ etabliert, in dessen Rahmen verpflichtende Schulungen für die Mitarbeiter von Borussia Dortmund zum Thema IT-Cyber-Risiken anstehen.

Gruppe 2 – Personalrisiken

Das Humankapital gewinnt in Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Der Erfolg des Unternehmens ist maßgeblich vom Engagement, der Motivation und den Fähigkeiten der Mitarbeiter*innen abhängig, sowohl im sportlichen Bereich als auch in der Verwaltung.

Diese Kategorie enthält aktuell fünf High-Priority-Risiken:

Der „Schutz vertraulicher Daten“ steht auch in höchstem Maße in direktem Zusammenhang mit den IT-Cyber-Risiken und weiterhin im Fokus der Öffentlichkeit. Nie zuvor brachte der Datenschutz so viele Herausforderungen mit sich. Besonders die zunehmende Internationalisierung im alltäglichen Geschäftsbetrieb macht es erforderlich, sich intensiv mit den Datenschutzbestimmungen einzelner Länder zu beschäftigen. Hinzu kommt der technische Fortschritt, der vor allem beim Umgang mit Daten im Online-Umfeld viele Herausforderungen mit sich bringt. In den letzten Jahren kam es vermehrt zu Hackerangriffen, in deren Folge persönliche Daten von Politikern, Prominenten und Nutzern öffentlich gemacht wurden. Es müssen Maßnahmen getroffen werden, damit Daten nicht unbefugt eingesehen oder manipuliert werden können. Werden vertrauliche Daten durch die Webanwendung verarbeitet, übertragen oder gespeichert, sollten sie durch kryptografische Verfahren geschützt werden. Auch wenn die Webanwendung kompromittiert ist, sollten die eingesetzten kryptografischen Verfahren diese Daten weiterhin schützen. Verantwortlich für die Initiierung der Daten sind neben dem Leiter IT auch die Verantwortlichen der einzelnen Anwendungsbereiche sowie der Datenschutzbeauftragte; die Verantwortung für die Umsetzung liegt bei den Entwicklern und den Administratoren. Um den gestiegenen Anforderungen an die Cyber-Sicherheit und an die IT allgemein gerecht zu werden, erfolgte in der Vergangenheit bereits eine deutliche Personalaufstockung im Fachbereich IT, die kurz- bis mittelfristig weiter verstärkt werden soll. Der Schutz vertraulicher Daten setzt sich zum Großteil zwar aus der benannten IT-Landschaft zusammen, beinhaltet

aber beispielweise auch, dass physische Personalakten einzelner Mitarbeiter durch ein klares Schlüsselkonzept vor unbefugtem Zugriff geschützt sind, Mitarbeiter der Poststelle konkrete Vorgaben zur Postöffnung haben oder jeder Mitarbeiter grundsätzlich eine Verschwiegenheitserklärung zu unterschreiben hat.

Das Risiko „Ausfallzeiten von Lizenzspielern“ kann einen großen Einfluss auf den Erfolg des Unternehmens haben, da die sportliche Leitung nicht die gesamte Spielzeit über auf die bestmögliche Mannschaft zurückgreifen kann und somit sportliche Ziele in Gefahr geraten können. Vor allem das Fehlen von Schlüsselspielern kann oft nur schwer kompensiert werden. Gründe für Ausfallzeiten können unter anderem persönliche Spielsperren, Verletzungen oder Überbelastungen sein. Überbelastungen könnten zukünftig unter Umständen vermehrt auftreten, wengleich Borussia Dortmund versucht, durch individuelle Belastungssteuerung auf Basis von Datenauswertungen Ausfallzeiten zu minimieren. Die bewusste Doppelbesetzung jeder Position im Spielerkader federt die Konsequenzen von Ausfallzeiten einzelner Lizenzspieler ab. Im Vergleich zur vergangenen Saison konnten in der Spielzeit 2022/2023 deutliche Rückgänge von Muskelverletzungen verzeichnet werden, sodass insgesamt konstatiert werden kann, dass durch die Analyse im Sommer 2022 in Verbindung mit personellen Änderungen der medizinischen und athletischen Abteilung positive Ergebnisse erzielt wurden.

In den vergangenen Jahren haben sich in der Sportwelt einige fürchterliche Unglücke ereignet, bei denen selbstverständlich der tragische Verlust von Menschen im Vordergrund stand, die jedoch auch immense wirtschaftliche Konsequenzen für die betroffenen Unternehmen nach sich zogen. Das Risiko „Verlust des Spielerkaders durch Reiseunglück, Unfall, Terror, Sonstiges“ ist daher weiterhin präsent und somit auch in der Risikobetrachtung von Borussia Dortmund nach wie vor als High-Priority-Risiko eingestuft.

Das High-Priority-Risiko „Rechtliche Verfehlungen von Lizenzspielern“ umfasst Risiken, die aus inkorrektem Verhalten von Lizenzspielern resultieren. Dazu zählen unter anderem Dopingvergehen, das Platzieren unerlaubter Sportwetten oder auch unangemessene Social-Media-Aktivitäten. Solch ein Fehlverhalten könnte z. B. Sperren, Imageschäden für Spieler und Club oder juristische Auseinandersetzungen nach sich ziehen. Borussia Dortmund setzt zur Eindämmung dieses Risikos unter anderem auf konsequente Aufklärung und präventive Maßnahmen zur Sensibilisierung des Lizenzkaders und Bewusstseinschaffung für die Vermeidung solcher Verfehlungen, wengleich Borussia Dortmund das Privatleben seiner Spieler nicht kontrollieren kann.

Ebenfalls als High-Priority-Risiko geführt, wird das Risiko resultierend aus „fehlender Transferbereitschaft“. Vereinzelt ist es möglich, dass andere Clubs Gehaltsvorstellungen von Spielern, die Borussia Dortmund unter Umständen abgeben möchte, nicht erfüllen wollen, sodass es Borussia Dortmund erschwert werden könnte, passende Abnehmer zu finden, wengleich in diesen Einzelfällen mit Gesprächen zwischen sportlicher Leitung und dem Spieler bzw. Berater versucht wird, eine adäquate Lösung für beide Parteien zu finden. Beispielhaft verdeutlichen die in der jüngeren Vergangenheit mit den Ex-Spielern André Schürrle oder Roman Bürki vereinbarten vorzeitigen Vertragsauflösungen, dass Einigungen in beiderseitigem Einverständnis möglich sind.

Gruppe 3 – Volkswirtschaftliche Risiken

Volkswirtschaftliche Risiken entstehen durch die Abhängigkeit Borussia Dortmunds von der allgemeinpolitischen und wirtschaftlichen Entwicklung.

Innerhalb der Volkswirtschaftlichen Risiken gibt es zurzeit sechs High-Priority-Risiken:

Als erstes Risiko dieser Kategorie hat Borussia Dortmund „eine ungünstige volkswirtschaftliche Gesamtentwicklung“, einhergehend mit hoher Arbeitslosigkeit und geringem bzw. rückläufigem wirtschaftlichem Wachstum, eingestuft.

Das Hamburgische WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) rechnet im weiteren Jahresverlauf 2023 allenfalls mit einer graduellen Erholung der deutschen Wirtschaft. Die Bremseffekte werden durch eine restriktive Geldpolitik ausgelöst. Das HWWI erwartet 2023 ein negatives Wirtschaftswachstum von -0,5 Prozent. 2024 könnte die Wirtschaft mit 1,25 Prozent wieder merklich wachsen. Voraussetzungen dafür sind keine weitere Verschärfung der Geldpolitik oder der geopolitischen Unsicherheiten. Der Inflationshöhepunkt ist überschritten, der Anstieg der Verbraucherpreise ist mit 6,1 Prozent aber noch hoch. Gesunkene Energie- und andere Rohstoffpreise lassen einen weiteren Rückgang möglich erscheinen. Bis Ende des Jahres 2023 könnte die Inflationsrate unter 4 Prozent sinken, aber auch bis Ende 2024 mit 2,5 Prozent noch nicht ganz die 2-Prozent-Stabilitätsmarke erreichen. Die Risiken für eine ungünstigere Entwicklung sind allerdings erheblich. Die Europäische Zentralbank (EZB) steht nun vor der Herausforderung, weitere geldpolitische Impulse so zu richten, dass einerseits der eingeleitete Disinflationprozess erfolgreich abgeschlossen werden kann, andererseits die Konjunktur nicht völlig abgewürgt wird (Quelle: Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut [HWWI], 07. Juni 2023).

Das Risiko des „Rechtsextremismus“ ist weiterhin ein verstärkt auftretendes gesellschaftliches Risiko. Borussia Dortmund positioniert sich auch weiter deutlich gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung. Dem Risiko begegnet Borussia Dortmund konzeptionell durch Prävention und Sanktionen in einem breiten Netzwerk gemeinsam mit Kooperationspartnern. Durch die klare Kommunikation gegen Rassismus und Diskriminierung sowie mit Maßnahmen gegen rechte Gesinnung, Antisemitismus, menschenverachtende Parolen und gegen das Vergessen schafft Borussia Dortmund auch weiterhin ein weltoffenes und vielfältiges Klima im und um den SIGNAL IDUNA PARK und nimmt damit seine gesellschaftliche Verantwortung wahr.

Die „zunehmende Gewaltbereitschaft im Stadion sowie die Zunahme persönlicher Diffamierungen im Fußball“ ist ein Risiko, das auch weiterhin höchste Aufmerksamkeit erfordert. Die Gewaltbereitschaft im Fußball ist auch im Berichtszeitraum weiterhin vorhanden. Präventive Maßnahmen und Sicherheitskonzepte sorgen dafür, dass bereits im Vorfeld häufig gewaltbereite Gruppen erkannt und Ausschreitungen weitestgehend verhindert werden können. Borussia Dortmund wird diesem Risiko weiterhin mit verstärkten Sicherheitskontrollen, Kameraüberwachungen sowie Stadionverboten und Strafanzeigen entgegenwirken. Punktuelle bauliche Anpassungen im Bereich der Zugänge sind auch künftig weiterhin Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit des Stadionbesuches. Des Weiteren ist Borussia Dortmund gemeinsam mit weiteren Clubs aus NRW Teil der „Stadionallianz gegen Gewalt“. In Zusammenarbeit mit der Polizei sollen Täter schneller identifiziert, isoliert und der Justiz überstellt werden.

Das High-Priority-Risiko „Social-Media-Aktivitäten“ zeigt, dass neue Technologien neben Entwicklungs- auch Risikopotenziale enthalten.

Soziale Medien dienen mittlerweile nicht mehr nur als Kommunikationsplattformen mit Fans und Sympathisanten, sondern zunehmend auch als Werbeformat für Marketingzwecke bzw. Sponsoring-Aktivitäten. Borussia Dortmund hat seine digitale Präsenz – auch aufgrund der in der Vergangenheit vorherrschenden Covid-19-Pandemie und der teilweise eingeschränkten direkten Kontaktmöglichkeit mit den Anhängern – stark ausgebaut. Dies beinhaltet auch ein entsprechendes Monitoring dieser Aktivitäten. Beispielsweise ist Borussia Dortmund in den vergangenen Jahren den Schritt in den Gaming-Markt über die Plattform Twitch, auf der Borussia Dortmund als erster deutscher Fußballclub am 01. November 2022 die Marke von 100.000 Followern erreicht hatte, erfolgreich gegangen. Um die Außendarstellung zu wahren und die Preisgabe von Interna zu vermeiden, gelten weiterhin für alle Mitarbeiter von Borussia Dortmund Social Media Guidelines.

Die „Verschärfung rechtlicher Bestimmungen“ wird aufgrund der Fülle neuer Regelungen weiterhin als High-Priority-Risiko eingestuft. Unter anderem und nicht abschließend sind die künftig geltenden EU-Regelungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) sowie Neuregelungen des Geldwäsche- und Lieferkettengesetzes zu nennen. Solche Verschärfungen gehen in der Regel mit deutlich mehr Verwaltungsaufwand für Borussia Dortmund einher, was personelle Ressourcen bindet und die Einstellung neuer Mitarbeiter erfordern kann. Gegebenenfalls werden auch vermehrt Beratungsleistungen in Anspruch genommen.

Ebenfalls weiterhin als High-Priority-Risiko klassifiziert, wurde das Risiko, das aus „politischen Entwicklungen“ resultiert.

Im Gegensatz zu den vergangenen Geschäftsjahren, die noch maßgeblich von den Auswirkungen der damaligen Covid-19-Pandemie geprägt waren, sind Borussia Dortmunds Risiken nun aufgrund der Herabstufung zur Endemie und aufgrund des damit einhergehenden konstanten Wegfalls jeglicher Restriktionen auf Borussia Dortmunds Geschäftstätigkeit nicht mehr direkt durch die Covid-19-Pandemie beeinflusst.

Der anhaltende Ukraine-Krieg mit den damit korrespondierenden Folgen für die volkswirtschaftliche Gesamtlage in Deutschland, die von steigenden Rohstoff-, Energie- und Verbraucherpreisen und folglich hoher Inflation respektive geringerer Kaufkraft der Bürger gekennzeichnet ist, wirkt zwar weiterhin auch auf Borussia Dortmund, wenngleich sich aktuell die Befürchtungen einer tiefgehenden Rezession nicht bewahrheiten. Um die hohen Energiekosten etwas abfedern zu können, nimmt Borussia Dortmund die von der Bundesregierung verabschiedete Preisbremse für Strom, Gas und Wärme für Unternehmen in Anspruch. Außerdem wurden inflationsbedingte Preisanpassungen im Catering und Ticketing umgesetzt.

Trotz der Schieflage der schweizerischen Bank Credit Suisse, die daraufhin von der Schweizer UBS übernommen wurde, ist bislang in Deutschland noch von keiner echten Banken- bzw. Finanzkrise – wie es beispielsweise im Jahr 2008 der Fall war – die Rede. Die Experten sehen derzeit eher einen Einzelfall. Die Entwicklung muss aber intensiv weiterverfolgt werden, da sie große Auswirkungen auf die allgemeine Konjunktur, Zinskonditionen, Inflation etc. haben könnte. Ebenso weiterverfolgt wird die angespannte Lage beim China-Taiwan-Konflikt mit seinen potenziellen Folgen für die Weltkonjunktur in der Hoffnung, dass dieser militärisch nicht eskaliert.

Gruppe 4 – Wettbewerbsrisiken

Mit den Wettbewerbsrisiken sind Faktoren gemeint, die sich aus der Konkurrenz im nationalen und internationalen Profifußballgeschäft ableiten.

Diese Kategorie enthält sieben High-Priority-Risiken:

Eine „Einstellung des Spielbetriebs“ kann immense wirtschaftliche Konsequenzen nach sich ziehen, da nahezu alle Erlösfelder Borussia Dortmunds vom Spielbetrieb abhängen bzw. beeinflusst werden. Die in der Vergangenheit vorherrschende Covid-19-Pandemie hat die wirtschaftliche Abhängigkeit von einem reibungslosen sportlichen Ablauf deutlich gemacht. Die komplette Spielzeit 2022/2023 konnte allerdings ohne Restriktionen bzw. Stadionkapazitätsbeschränkungen absolviert werden.

Das zweite Risiko dieser Kategorie, das als High-Priority-Risiko eingestuft worden ist, ist die „Entwicklung der TV-Vermarktungserlöse“. Nachdem in den letzten Jahren die TV-Rechte-Auktionen der DFL Deutsche Fußball Liga ein stetiges Wachstum der TV-Vermarktungserlöse mit sich brachten, ergab die Auktion für die Spielzeiten 2021/2022 bis 2024/2025 aufgrund der Covid-19-Pandemie geringere Einnahmen für die Clubs der 1. und 2. Fußballbundesliga als im vorangegangenen Rechtezeitraum; insgesamt rund EUR 4,4 Mrd. werden in diesem Zeitraum ausgeschüttet. Dies stellt zwar eine solide Planungsbasis, aber auch – insbesondere im Vergleich zur „Vor Covid-19“-Ära und zur englischen Premier League – eine spürbare Reduktion dar. Speziell die internationale Vermarktung der DFL Deutsche Fußball Liga bleibt bisher hinter den ambitionierten Erwartungen zurück – eine entsprechende Öffnung der DFL Deutsche Fußball Liga für Investoren fand auf der Mitgliederversammlung am 24. Mai 2023 keine Mehrheit.

Das Financial Fairplay der UEFA, das 2011 startete und die finanzielle Gesundheit des europäischen Fußballs verbessern sollte, wurde nun grundlegend reformiert. Die Reformen der unter dem neuen Namen Financial Sustainability Regulations geführten Regelungen sollen den europäischen Fußball widerstandsfähiger gegen externe Schocks machen, vernünftige Investitionen fördern und den Fußball im Allgemeinen nachhaltiger agieren lassen. Kernbestandteile der Neuregelungen sind die drei Säulen Kostenkontrolle, Stabilität und Solvenz. Demnach dürfen Clubs grundsätzlich – auf Basis der „Kader-Kostenkontrolle“ – nur noch einen gewissen Prozentsatz ihrer Einnahmen für Kaderkosten, inklusive Transfers und Beraterkosten, ausgeben. Zudem erhöht sich die Anzahl der Prüfungen der Zahlungsfähigkeit der Clubs auf viermal pro Jahr – einmal durch nationale Lizenzkontrolleure, dreimal durch UEFA-Finanzexperten. Mögliche Strafen gehen über finanzielle Sanktionen hinaus und können zu Punktabzug, Transferverboten und dem Ausschluss aus Wettbewerben führen. Das Risiko der „Nichterfüllung der Vorgaben der Financial Sustainability Regulations“ und der mögliche Ausschluss von internationalen Wettbewerben oder mögliche finanzielle Strafen hätten erhebliche wirtschaftliche Folgen für Borussia Dortmund. Die Bedeutsamkeit, neben der sportlichen Qualifikation auch die Lizenz für die Teilnahme an den internationalen Vereinswettbewerben zu erhalten, machen die schon derzeit sehr lukrativen potenziell erzielbaren Ausschüttungen der UEFA sowie die weltweite Prestigetragfähigkeit der UEFA-Wettbewerbe deutlich. Diese potenziellen Einnahmen erhöhen sich durch die ab der Saison 2024/2025 greifende Reform der UEFA Champions League, die

sodann acht Spiele im Ligensystem anstatt sechs Gruppenspiele vorsieht, voraussichtlich noch weiter. Zur Risikominimierung werden daher permanent die Einhaltung relevanter Vorgaben sowie Soll-Ist-Auswertungen überprüft.

Das Risiko des „Vereinswechsels von Leistungsträgern“ kann jederzeit, wie bereits in der Vergangenheit geschehen, bei Borussia Dortmund eintreten. Der Abgang von Leistungsträgern, mit denen Borussia Dortmund auch über die Spielzeit hinaus plant, würde die Mannschaft punktuell, aber auch in ihrem Gefüge schwächen. Auch wenn der Erfolg selten auf den Schultern einzelner Spieler ruht, sollen bei der Zusammenstellung des Kaders die Positionen der ungeplanten Abgänge nicht vakant sein, sodass nicht kurzfristig gleichwertiger Ersatz gefunden werden müsste. Durch eine frühe Kaderplanung inklusive langfristiger Verträge und antizipierende Nachfolgeplanung, die Einnahme hoher Transfersummen zur Reinvestition in den Kader sowie intensives Scouting wird versucht, die sportlichen Konsequenzen eines potenziellen Vereinswechsels von Leistungsträgern abzufedern.

Als weiteres Risiko in dieser Kategorie wurde eine mögliche „Katastrophe im Stadion“ identifiziert. Auch zukünftig werden die Mitarbeiter des Ordnungsdienstes regelmäßig auf Qualität und Verlässlichkeit hin überprüft und gezielt zur Vorbeugung von Katastrophen geschult. Bauliche Maßnahmen im SIGNAL IDUNA PARK zur Verbesserung der Sicherheit, die Sicherung und Überwachung der Zu- und Abfahrtswege sowie eine verstärkte Absicherung der Immobilie bei Besuchen außerhalb der Spieltage sind nur einige der von Borussia Dortmund aktuell praktizierten Gegenmaßnahmen, um die Sicherheit rund um die Spieltage zu gewährleisten.

Borussia Dortmund nutzt die jährlichen Sommerpausen, um in den SIGNAL IDUNA PARK zu investieren sowie Bauarbeiten und Modernisierungen durchzuführen. Durch stetige Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen, bei denen Substanzerhalt und Sicherheit an erster Stelle stehen, wird die Immobilie, deren Grundstock 1974 mit 54.000 Plätzen eröffnet und durch drei Ausbaustufen umgestaltet wurde, den neuen Sicherheits- und Komfortstandards angepasst. Im Vergleich zu vielen anderen Sportstätten der Bundesliga, die im Zuge der WM 2006 neu errichtet wurden, gehört der SIGNAL IDUNA PARK zu den älteren aktiv genutzten Stadien der Bundesliga. Aufgrund der regelmäßig hohen Investitionen in den SIGNAL IDUNA PARK und der zunehmenden Anforderungen an Spielstätten auch im Hinblick auf die Sicherheit der Besucher bewertet Borussia Dortmund den „Investitionsbedarf des SIGNAL IDUNA PARK“ als High-Priority-Risiko. Aufgrund des fortschreitenden Alters des SIGNAL IDUNA PARK stehen für Borussia Dortmund regelmäßig Investitionen an, die – neben dem bereits erwähnten priorisierten Substanzerhalt – zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit sowie zur ökologischen Nachhaltigkeit beitragen sollen. Derzeitige Investitionen in den SIGNAL IDUNA PARK, die nicht nur zur Substanzerhaltung durchgeführt werden, dienen insbesondere der Digitalisierung und Modernisierung des Stadions (beispielsweise Implementierung hochwertigster und neuester LED-Technologie sowie Anbau eines Logistikzentrums zur logistischen Optimierung und Flexibilisierung der Lebensmittelversorgung an Spieltagen im SIGNAL IDUNA PARK) sowie der Einhaltung von Vorgaben im Rahmen der EURO 2024.

Ein weiteres High-Priority-Risiko, ebenfalls den SIGNAL IDUNA PARK betreffend, sind die „Folgeschäden des Bergbaus“. Die Ära der Steinkohle in Deutschland ist beendet. Neben der Erinnerung bleibt die Gefahr, denn Bergbau verschwindet nie spurlos. Kaum ein anderes Bundesland hat mit Tagesbrüchen so sehr zu kämpfen wie NRW. Geschätzt etwa 60.000 verlassene Stollen liegen hier unter der Erde. Genau weiß man es nicht, denn Bergbau gibt es in NRW seit dem Mittelalter. Nur die Hälfte aller Gruben und Stollen ist verzeichnet. Borussia Dortmund nutzt die rund um den SIGNAL IDUNA PARK gelegenen Grundstücksflächen für Parkplätze oder zur Lagerung von Produkten für den Spielbetrieb. Beim Umbau des Stadions „Rote Erde“ hatten die Arbeiter Kohlenschächte mit Beton füllen müssen, die über die letzten Jahre für eine porige Bodenstruktur gesorgt hatten. Diese Aufgabe nahm einige Zeit in Anspruch und hat die Umbaumaßnahmen, die Ende März 2023 finalisiert werden konnten, in die Länge gezogen. Grundsätzlich können bei allen Bauten auf Borussia Dortmunds Grundstücken potenzielle Risiken aus den Folgeschäden des Bergbaus vorliegen. Alle baulichen Maßnahmen stehen nach wie vor unter dem Vorbehalt der Prüfung potenzieller Folgeschäden des Bergbaus und enthalten die Risiken finanzieller und zeitlicher Unplanbarkeiten.

Gruppe 5 – Liquiditätsrisiken

Bei den Liquiditätsrisiken handelt es sich um alle mit Zahlungsflüssen und finanziellen Belastungen im Zusammenhang stehenden Risiken.

Diese Kategorie enthält vier High-Priority-Risiken:

Ein „Ausfall bedeutender Geldgeber und Sponsoren“ durch Zahlungsunfähigkeit könnte die Liquidität von Borussia Dortmund auch zukünftig deutlich belasten. Das seit Jahren bestehende Debitoren- und Forderungsmanagement wird stetig den aktuellen Gegebenheiten und der zunehmenden Globalisierung angepasst. Die Weltkonjunktur ist nach wie vor durch den Ukraine-Krieg und die Nachfolgen der Covid-19-Pandemie belastet, wenngleich sich aktuell die Befürchtungen einer tiefergehenden Rezession nicht bewahrheiten. Zurzeit liegen keine Anzeichen für einen Ausfall eines bedeutenden Geldgebers/Sponsors im Umfeld von Borussia Dortmund vor. Borussia Dortmund steht mit seinen wichtigsten Partnern und seinem Vermarkter SPORT-FIVE Germany GmbH in regem Austausch und pflegt zu ihnen ein intensives Vertrauensverhältnis. Mit seinen strategischen Partnern führt Borussia Dortmund mittel- und langfristige Kontrakte (SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2031, PUMA International Sports Marketing B.V. bis 2028 sowie 1&1 Telecommunication SE und Evonik Industries AG bis jeweils 2025). Diverse Neuabschlüsse und Vertragsverlängerungen im Sponsoring lassen den vorläufigen Schluss zu, dass die „Nach-Covid-19-Sponsoring-Bereitschaft“ von potenziellen und bestehenden Sponsoren nicht wesentlich beeinträchtigt ist. Borussia Dortmund versucht ein Klumpenrisiko in Sponsorenbranchen zu vermeiden, sodass die Sponsoringerlöse diversifiziert und im Wesentlichen frei von erhöhten Branchenrisiken sind.

Das Risiko, das aus einem „Forderungsausfall durch Zahlungsunfähigkeit“ resultiert, ist durch die weiterhin angespannte konjunkturelle Lage nach wie vor als High-Priority-Risiko klassifiziert. Die in der Vergangenheit vorherrschende Covid-19-Pandemie und der Ausbruch des Ukraine-Kriegs haben für Deutschland und weltweit einen der stärksten Wirtschaftseinbrüche der Nachkriegszeit verursacht. Dies wird auch die Zahlungsfähigkeit von Unternehmen bzw. Fußballclubs weiterhin beeinflussen. Borussia Dortmund rechnet damit, dass Probleme bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auftreten könnten. Das oberste Ziel ist weiterhin, Forderungsausfälle so gering wie möglich zu halten und die notwendige Liquidität des Unternehmens jederzeit zu wahren. Deshalb ist es umso wichtiger, die bereits erarbeiteten Maßnahmen, wie etwa Bonitätsprüfungen ausländischer Unternehmen oder die allgemeine Vertragsgestaltung mit hohen Upfront-Zahlungen, umzusetzen. Das Mahnwesen ist ebenfalls besonders gefordert. Ebenso steht Borussia Dortmund mit seinen Partnern und seinem Vermarkter SPORTFIVE Germany GmbH hinsichtlich Forderungen aus Werbeerlösen in regem Austausch. Neben den bereits genannten Maßnahmen kann auch das Factoring von Transferforderungen als ein liquiditätssteuerndes Element herangezogen werden.

Die „Aufrechterhaltung der Liquidität“ hat für Borussia Dortmund oberste Priorität und ist im Rahmen der Risikobewertung weiterhin als High-Priority-Risiko quantifiziert. Die seit Jahren etablierte Finanz- und Liquiditätsplanung berücksichtigt verschiedene Szenarien sowie unterschiedliche Prämissen und wird regelmäßig an aktuelle Gegebenheiten angepasst. Insbesondere werden sowohl unterschiedliches sportliches Abschneiden als auch verschiedene äußere Rahmenbedingungen als Szenariorechnungen kalkuliert, um mögliche Liquiditätsengpässe frühzeitig erkennen und geeignete liquiditätssichernde Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Außerdem bestand zum Bilanzstichtag ein Kontokorrentrahmen in Höhe von TEUR 75.000, der auch für das kommende Geschäftsjahr aufrechterhalten werden soll.

Um das Risiko „Volumen der Spielergehälter“ so gering wie möglich zu halten, werden zu Beginn der Saisonplanung Personalaufwendungen auch in Hinblick auf Transfergeschäfte budgetiert. Hier wird zunächst das Hauptaugenmerk auf die fixen Bestandteile der Spielergehälter gerichtet, da diese unabhängig vom sportlichen Verlauf einer Saison anfallen. Die variablen Bestandteile der Arbeitsverträge sind ebenfalls Teil der Budgetplanung, treten jedoch zumeist erst beim Erreichen eines sportlichen Erfolges ein, durch den dann zusätzliche Einnahmen generiert werden können. Die anfallenden Personalaufwendungen werden stetig überwacht, anhand der aktuellen Gegebenheiten hochgerechnet und der Geschäftsführung berichtet. Maßnahmen zur Variabilisierung der Personalkosten im Lizenzbereich im Hinblick auf das sportliche Abschneiden, vor allem in den UEFA-Wettbewerben bzw. der Qualifikation für diese und der damit verbundenen Ergebnis- und Liquiditätsauswirkungen, wurden bereits umgesetzt und sollen kurz- bis mittelfristig weiter vorangetrieben werden, um diesbezügliche mögliche Mindereinnahmen mit einer Personalkostenreduktion abzufedern.

Gruppe 6 - Ökologische Entwicklungen

Im Bereich Ökologische Entwicklungen wurde das Risiko „Umwelt und Klimawandel“ neu als High-Priority-Risiko klassifiziert.

Der Begriff des Klimawandels bzw. der anthropogenen Klimaänderung bezieht sich in erster Linie auf die aktuelle vom Menschen verursachte Veränderung des globalen und regionalen Klimas. Die globale und lokale Erderwärmung ist die größte Herausforderung für den Planeten und damit auch die Menschheit. Die mit ihr verbundenen Risiken sind komplex und stehen in einer Wechselbeziehung zueinander. Sie führen zu einer existenziellen Bedrohung und zeichnen sich sowohl durch direkte (beispielsweise Extremwetterereignisse) als auch indirekte Auswirkungen (Verschmutzung von Böden, Wasser, Luft, weitere Verstärkung gesellschaftlicher Ungleichheiten) aus. Im Einklang mit dem Ziel des Pariser Klima-Abkommens aus Dezember 2015, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius und möglichst auf unter 1,5 Grad Celsius zu begrenzen, haben die EU-Mitgliedstaaten beschlossen, dass die Treibhausgas-Emissionen bis 2030 um zumindest 55 Prozent gegenüber dem Jahr 1990 reduziert werden sollen. Darüber hinaus hat sich Deutschland mit einem neuen Klimaschutzgesetz, welches im August 2021 in Kraft getreten ist, weitere Ziele gesetzt: Die Treibhausgas-Emissionen sollen bis 2030 um 65 Prozent gegenüber 1990 reduziert werden und die Klimaneutralität soll bis 2045 erreicht sein. Der Spielbetrieb und die Bewirtschaftung der Liegenschaften von Borussia Dortmund sind energieintensiv und gerade der SIGNAL IDUNA PARK ist aufgrund seines Baualters modernisierungsbedürftig. Die Bundesregierung hat im Jahr 2021 einen Pfad der CO₂-Bepreisung verabschiedet, was bedeutet, dass die Preise für fossile Energieträger weiter steigen werden, womit die Nutzung klimaschonender Technologien, das Einsparen von Energie und die Nutzung erneuerbarer Energie lohnender werden. Neben den CO₂-bilanziellen Faktoren wird die gesellschaftliche Debatte um den Profifußball im Zusammenhang mit dem Klimawandel zunehmend lauter und es ist mit Reputationsrisiken zu rechnen, wenn die Clubs die mit dem Spielbetrieb verbundenen CO₂-Emissionen nicht nachweislich reduzieren bzw. möglichst vermeiden und somit das Klimaschutzgesetz verfehlen. Weiterhin kann die Erderwärmung zunehmend Einfluss auf den Spiel- und Trainingsbetrieb durch Extremwetterereignisse wie Starkregen oder Hitzeperioden nehmen. Durch die Modernisierung der Infrastruktur und die Förderung regenerativer Energien entstehen CO₂-Einsparungspotenziale sowie nicht unwesentliche Initialkosten. Durch seine große Strahlkraft und die vielfältigen Möglichkeiten, die Fanbasis zu aktivieren, oder in Zusammenarbeit mit Partnern kann Borussia Dortmund einen positiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Borussia Dortmund setzt etliche – hier nicht abschließend aufgezählte – Maßnahmen, die von der Ermittlung des CO₂-Fußabdrucks über die Erarbeitung einer Dekarbonisierungsstrategie der Gebäude sowie eines Energie- und Umweltmanagementsystems bis hin zur CO₂-Kompensation der Flüge der Mannschaft und das Angebot ökologischer Bildungsprogramme reichen, um.

Für das **Zinsänderungsrisiko**, das **Kreditrisiko** und das Risiko **Betriebsmittel** liegen aktuell keine High-Priority-Risiken vor.

CHANCEN

Mit der erneuten direkten Qualifikation für die UEFA Champions League besteht für Borussia Dortmund abermals die Möglichkeit, seine Position in Europas Spitzengruppe zu festigen und erneut an der Ausschüttung des lukrativen Wettbewerbs zu partizipieren.

Im sportlichen Bereich setzt Borussia Dortmund neben Kontinuität auch auf neue personelle Impulse und Strukturen. Cheftrainer Edin Terzić, ausgestattet mit einem Vertrag bis zum 30. Juni 2025, hat die Mannschaft wieder dazu befähigt, das „Borussia Dortmund“-Gefühl auszustrahlen und attraktiven Fußball darzubieten. Nun gilt es für das Trainer-Team, an weiteren Stellschrauben anzusetzen, um den erfolgreich eingeschlagenen Weg kontinuierlich fortzusetzen. Dabei mithelfen wird auch weiterhin Co-Trainer Armin Reutershahn, der seinen Vertrag vorzeitig bis zum 30. Juni 2025 verlängerte und seine langjährige Bundesliga-Erfahrung in die tägliche Arbeit mit einfließen lassen kann. Sebastian Kehl, der am 01. Juli 2022 die Nachfolge von Michael Zorc als Sportdirektor antrat, konnte seine Eindrücke, die er während seiner Tätigkeit als Borussia Dortmunds Leiter der Lizenzspielerabteilung seit der Saison 2018/2019 sammeln konnte, gewinnbringend in seinen Posten einbringen und setzt eigene Impulse. Sebastian Kehls Vertrag läuft – ebenso wie der von Lars Ricken (Direktor Nachwuchsleistungszentrum) – derzeit bis Juni 2025. Unterstützung erhält Sebastian Kehl von Slaven Stanic, der seit Mai 2023 das Amt des Koordinators Sport bei Borussia Dortmund bekleidet. In dieser neu geschaffenen Position wirkt Stanic in vielen Bereichen der Lizenzmannschaft unterstützend und fungiert als koordinative Schnittstelle zum Sportmanagement. Als ehemaliger Spieler und mit wertvollen Erfahrungen aus unterschiedlichsten Bereichen der Fußballbranche ausgestattet, wird er mit seiner Expertise Borussia Dortmund noch besser machen. Diese langfristige Ausrichtung auf den sportlichen Führungsebenen bietet Borussia Dortmund Planungssicherheit und den Verantwortlichen die Chance, das bereits bestehende ausgezeichnete Vertrauensverhältnis weiter auszubauen und identifizierte Verbesserungspotenziale umzusetzen.

Als Vizemeister mit 71 Punkten beendete Borussia Dortmund die abgelaufene Spielzeit und stellte so erneut die Qualifikation für die UEFA Champions League sicher. Dabei konnte Borussia Dortmund das Meisterschaftsrennen bis zum letzten Spieltag offen gestalten. Auch in den Pokal-Wettbewerben hat die Mannschaft im Vergleich zur Saison 2021/2022 in dieser Saison besser abgeschnitten. Die Mannschaft verfügt über enormes Potenzial. Dieses gilt es nun über die komplette Spielzeit und in allen Wettbewerben abzurufen. Mit dem deutschen Nationalspieler Felix Nmecha konnte Borussia Dortmund einen schnellen, technisch versierten und physisch starken Spieler verpflichten, der Borussia Dortmunds Mittelfeld durch sein Profil sowohl offensiv als auch defensiv bereichern wird. Ebenfalls neu zur Mannschaft hinzustoßen wird der erfahrene Außenverteidiger Ramy Bensebaini, der die Bundesliga kennt, fester Bestandteil der Auswahl seines Heimatlandes Algerien ist und obendrein über eine gute Balance zwischen Defensiv- und Offensivspiel verfügt. Außerdem wurde mit dem österreichischen Nationalspieler Marcel Sabitzer ein sehr erfahrener Mittelfeldspieler verpflichtet. Mit den Vertragsverlängerungen der gestandenen Spieler Marco Reus und Mats Hummels konnte langjährige Erfahrung in der Mannschaft gehalten werden. Sébastien Haller, der mit seiner starken körperlichen Präsenz und Abschlussqualität als klassischer Mittelstürmer agiert, wird Borussia Dortmund – im Vergleich zur abgelaufenen Spielzeit – in der kommenden Saison nach Überwindung seiner Hodenkrebserkrankung von Beginn an zur Verfügung stehen. Die Mischung aus jungen und erfahrenen Spielern im Kader sowie Beständigkeit auf den sportlichen Führungsebenen sollen die Mannschaft in die Lage versetzen, ihr volles Potenzial ausschöpfen zu können und den

größtmöglichen sportlichen Erfolg zu erreichen. Borussia Dortmund verfügt über eine Mannschaft, die eine hohe Qualität aufweist. Dies bleibt auch weiterhin den europäischen Spitzenclubs nicht verborgen, sodass stets die Möglichkeit lukrativer Transfers besteht, wie etwa beim nach Abschluss des Geschäftsjahres 2022/2023 vollzogenen Wechsel des Spielers Jude Bellingham zu Real Madrid (vergleiche Ad-hoc-Mitteilung vom 07. Juni 2023), den die Mannschaft im Kollektiv auffangen soll.

Weitere Potenziale im sportlichen Bereich liegen im Unterbau, wo wichtige Grundlagen geschaffen werden, um sportliche Ziele zu erreichen. Zu diesem Zweck wurde das Trainingsgelände in Brackel in den letzten Jahren baulich um die Geschäftsstelle Sport ergänzt. Diese Investition ermöglichte eine noch engere Verzahnung aller der Abteilung Sport zugehörigen Bereiche. Borussia Dortmund erhofft sich durch die direkte Nähe zum Trainingsgeschehen, noch effizienter und zielgerichteter arbeiten und die Durchlassfähigkeit von Jugendspielern in die Profi-Abteilung weiter optimieren zu können.

Mit Julien Duranville, U19-Nationalspieler Belgiens, hat am letzten Bundesligaspieltag der Saison 2022/2023 – nach überstandener Verletzung – ein weiteres Toptalent sein Profitdebüt feiern können. In der Bundesligasaison 2022/2023 bekamen die U21-Spieler von Borussia Dortmund im Bundesligavergleich die meisten Einsatzminuten. Youssoufa Moukoko und Jamie Bynoe-Gittens etablieren sich als feste Größen im Profikader. Mit Ole Pohlmann wurde ein ehemaliger Spieler der U23 nun mit einem Profivertrag ausgestattet. Zudem setzt Borussia Dortmund auch im Nachwuchsbereich auf Kontinuität, gepaart mit neuen Impulsen durch eine interne Trainer-Rotation im U16/U17-Bereich. Marco Lehmann übernimmt zur Saison 2023/2024 die sportliche Leitung der U17; Karsten Gorges trägt in der Saison 2023/2024 die sportliche Verantwortung für den U16-Kader. Dass die deutsche U17-Nationalmannschaft 2023 mit vier Spielern von Borussia Dortmund Europameister wurde, zeigt auch Borussia Dortmunds erfolgreiche Jugendarbeit auf. Der Vertrag von U19-Trainer Mike Tullberg, der mit seinem Team bereits bewiesen hat, Spieler individuell weiterentwickeln zu können, läuft langfristig bis zum 30. Juni 2026.

Borussia Dortmund pflegt intensive und kontinuierliche Beziehungen zu seinen Sponsoring-Partnern. Mit seinem Vermarktungspartner, der globalen Sportmarketingagentur SPORTFIVE Germany GmbH, hat sich Borussia Dortmund auf eine vorzeitige Vertragsverlängerung der seit 1999 bestehenden Partnerschaft bis zum 30. Juni 2031 geeinigt. Die Betreuung umfasst sämtliche Vermarktungsbelange wie etwa die Sponsorenakquise, den Ausbau von Partnerschaften sowie die Vermarktung der Hospitality-Bereiche im SIGNAL IDUNA PARK. Auch für die kommenden Jahre haben sich Borussia Dortmund und die SPORTFIVE Germany GmbH ambitionierte Wachstumsziele in der nationalen und internationalen Vermarktung gesetzt. Zusätzlich zu den bisherigen Fokusthemen übernimmt die SPORTFIVE Germany GmbH weitere Vermarktungsmandate in den Bereichen Frauenfußball und E-Sports. Bezüglich der internationalen Vermarktung von Borussia Dortmund steht in den kommenden Jahren vor allem der Ausbau der Partnerschaften im Zielmarkt USA im Vordergrund, wo Borussia Dortmund im Juli/August 2023 eine Sommertour durchgeführt hat. 2026 sind die USA zudem gemeinsam mit Kanada und Mexiko Gastgeber der FIFA-Fußball-Weltmeisterschaft. In der SPORTFIVE Germany GmbH hat Borussia Dortmund einen starken und verlässlichen Partner an seiner Seite, der über weltweite Vertriebsstrukturen und langjährige Expertise verfügt. Mit seinen strategischen Partnern führt Borussia Dortmund mittel- und langfristige Kontrakte (SIGNAL

IDUNA Gruppe bis 2031, PUMA International Sports Marketing B.V. bis 2028 sowie 1&1 Telecommunication SE und Evonik Industries AG bis jeweils 2025), welche Planungssicherheit geben. Darüber hinaus konnte Borussia Dortmund diverse weitere Vertragsverlängerungen und Neuabschlüsse im Sponsoring verzeichnen. Borussia Dortmund geht indes davon aus, die Werbeeinnahmen im nächsten Geschäftsjahr weiter steigern zu können. Borussia Dortmunds Strahlkraft ist – trotz vergangener Pandemiezeiten – nach wie vor ungebrochen.

Borussia Dortmund konnte die komplette Spielzeit 2022/2023 ohne Zuschauerrestriktionen und somit seine Heimspiele im SIGNAL IDUNA PARK nahezu voll ausgelastet absolvieren und seine direkten Interaktionsmöglichkeiten mit den Fans vollständig wahrnehmen. Um das Stadionerlebnis seiner Anhänger weiter zu verbessern und den gewachsenen logistischen Anforderungen noch besser zu entsprechen, investiert Borussia Dortmund in die Infrastruktur des SIGNAL IDUNA PARK. Folglich werden das Catering und die dazugehörige Logistik auf dem neuesten Stand der Technik sein. Ziel ist es, die Umsetzung aller dazugehörigen Baumaßnahmen im April 2024 – vor der Europameisterschaft – abzuschließen. Des Weiteren startete Borussia Dortmund eine Digitalisierungsoffensive, um den SIGNAL IDUNA PARK – vom Medienzentrum bis hin zu den Videowalls – digital zukunftsfähig zu machen, um für Fans sowie Sponsoren noch attraktiver zu werden. Nachdem Borussia Dortmund bereits im Rahmen seiner ASIA TOUR 2022 vom 21. November bis 01. Dezember 2022 mit dem Teil des Profi-Kaders, der trotz der Weltmeisterschaft, die gleichzeitig in Katar stattfand, verblieben ist, sowie einigen Spielern der Nachwuchsmannschaften Teile Asiens bereiste, ist Borussia Dortmund im Sommer 2023 unter dem Motto „Back in Black & Yellow“ auf USA-Reise gegangen. Die Rückkehr nach Nordamerika, wo der Markt im Vorfeld der Weltmeisterschaft 2026 immer wichtiger und die Begeisterung für Fußball immer größer wird, ist wichtiger Bestandteil der Internationalisierungsstrategie von Borussia Dortmund. Ziel solcher Reisen ist es, Borussia Dortmund noch näher und noch enger an seine internationale Fangemeinde und seine internationalen Partner zu bringen und alle Anhänger weltweit an schwarzgelben Erlebnissen teilhaben zu lassen.

GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION

Hinsichtlich der in diesem Bericht erläuterten Risiken und der Überprüfung der Gesamtrisikolage wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr zum Bilanzstichtag keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowohl für die Einzelgesellschaften als auch für den Konzern führen könnten.

Durch sein Risikomanagement ist Borussia Dortmund in der Lage, die gesetzlichen Bestimmungen zu Kontrolle und Transparenz im Unternehmen zu erfüllen.

Die Überprüfung der Risikolage hat zu dem Ergebnis geführt, dass die Gesamtsumme der einzelnen Risiken innerhalb der Risikofelder nicht den Fortbestand von Borussia Dortmund gefährdet.

Die interne Anwendung der Regelungen des IDW PS 340 n. F. zum Nachweis der Risikotragfähigkeit hat ergeben, dass keine Bestandsgefährdung Borussia Dortmunds hinsichtlich seiner Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vorliegt.

PROGNOSEBERICHT des Konzerns Borussia Dortmund

ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Aufgrund der Herabstufung der Covid-19-Pandemie zur Endemie im Laufe dieses Geschäftsjahres und aufgrund des damit einhergehenden konstanten Wegfalls jeglicher Restriktionen hinsichtlich Borussia Dortmunds Geschäftstätigkeit geht Borussia Dortmund auch für das Geschäftsjahr 2023/2024 davon aus, seiner Geschäftstätigkeit uneingeschränkt nachgehen zu können und keinen direkten Covid-19-bedingten Auswirkungen zu unterliegen.

Im Gegensatz zur Covid-19-Pandemie ist keine Entschärfung des Ukraine-Kriegs mit den damit korrespondierenden Folgen für die volkswirtschaftliche Gesamtlage in Deutschland, die von steigenden Rohstoff-, Energie- und Verbraucherpreisen und folglich hoher Inflation respektive geringerer Kaufkraft der Bürger geprägt ist, in Sicht. Von der negativen volkswirtschaftlichen Entwicklung, die gegebenenfalls vereinzelt Erlöspotenziale einschränken könnte, und insbesondere von den immens gestiegenen Rohstoff-, Energie- und Verbraucherpreisen, die höhere Kosten verursachen, ist auch Borussia Dortmund betroffen. Für Borussia Dortmund gehen die gestiegenen Rohstoff-, Energie- und Verbraucherpreise mit höheren Kosten einher. Die von der Bundesregierung verabschiedete Preisbremse für Strom, Gas und Wärme für Unternehmen federt diese gestiegenen Energiekosten etwas ab, wovon auch Borussia Dortmund profitiert. Die Gefahr einer rezessiven Entwicklung, die sich unter Umständen insbesondere negativ auf das Sponsoringinteresse, das Merchandising und die Ticketnachfrage auswirken könnte, ist noch nicht ganz gebannt, wenngleich sich derzeit die schlimmsten Befürchtungen einer tiefergehenden Rezession nicht bewahrheiten und auch so in dem Maße aktuell nicht mehr erwartet werden.

Sportlich beendete Borussia Dortmund die Spielzeit 2022/2023 mit 71 Punkten als Vizemeister und qualifizierte sich damit für die wirtschaftlich lukrative Gruppenphase der UEFA Champions League in der kommenden Saison. Somit nimmt Borussia Dortmund seit der Saison 2010/2011 zum vierzehnten Mal in Folge an internationalen Wettbewerben teil. Sportliche Erfolge und die damit einhergehenden möglichen Ergebnisbeiträge werden allerdings im Rahmen der Prognose traditionell eher defensiv berücksichtigt; für die Saison 2023/2024 plant Borussia Dortmund mit dem Erreichen des Achtelfinales in der UEFA Champions League. Neben der sportlichen Weichenstellung konnte Borussia Dortmund durch den Transfer des Spielers Jude Bellingham zu Real Madrid bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2023/2024 einen wesentlichen Ergebnisbeitrag erzielen.

VORAUSSICHTLICHE ERTRAGSENTWICKLUNG

Erlöse aus Spielbetrieb

Der üblicherweise zum Geschäftsjahresende stattfindende Dauerkartenverkauf für die Folgesaison wurde wie geplant durchgeführt und bei 55.000 verkauften Dauerkarten gestoppt. Borussia Dortmund geht davon aus, im kommenden Geschäftsjahr das volle Erlöspotenzial des Spielbetriebs ausschöpfen zu können. Für die neue Spielzeit wird daher ein Spielbetrieb ohne Einschränkungen mit – wie in der Vorjahressaison – 17 Bundesligaheimspielen und vier Heimspielen in der UEFA Champions League geplant, sodass die Erlöse des Spielbetriebs – auch aufgrund der inflationsbedingten Preisanpassungen im Ticketing – im Vergleich zur Vorjahressaison voraussichtlich ansteigen werden.

Erlöse aus Werbung

Die Qualifikation für die Teilnahme an der Gruppenphase zur UEFA Champions League verschafft Borussia Dortmund weiterhin gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Durch die Teilnahme am Wettbewerb und mit einem positiven Abschneiden innerhalb des Wettbewerbes können die mediale Reichweite und die Bekanntheit gesteigert werden, was sowohl die Interaktion mit den Fans vertiefen als auch neue Anhänger für Borussia Dortmund begeistern soll. Eine fortlaufende und regelmäßig an die Gegebenheiten angepasste Internationalisierungsstrategie soll diese Effekte weiter begünstigen. Vor diesem Hintergrund ist Borussia Dortmund bestrebt, seine digitale Präsenz weiter auszubauen und zu professionalisieren. Borussia Dortmund reagiert somit auf gesamtgesellschaftliche Trends und zahlt in hohem Maße auf die Attraktivität der Marke Borussia Dortmund ein. Neben der digitalen Präsenz versucht Borussia Dortmund, international auch vor Ort wieder für Anhänger und Partner greif- und nahbar zu sein. Vor diesem Hintergrund bereiste Borussia Dortmund im Rahmen seiner ASIA TOUR 2022 vom 21. November bis 01. Dezember 2022 mit dem Teil des Profi-Kaders, der trotz der Weltmeisterschaft, die gleichzeitig in Katar stattfand, verblieben ist, sowie einigen Spielern der Nachwuchsmannschaften Teile Asiens. Zudem ist Borussia Dortmund im Sommer 2023 unter dem Motto „Back in Black & Yellow“ auf USA-Reise gegangen. Die Rückkehr nach Nordamerika, wo der Markt im Vorfeld der Weltmeisterschaft 2026 immer wichtiger und die Begeisterung für Fußball immer größer wird, ist wichtiger Bestandteil der Internationalisierungsstrategie von Borussia Dortmund. Ziel solcher Reisen ist es, Borussia Dortmund noch näher und noch enger an seine internationale Fangemeinde und seine internationalen Partner zu bringen und alle Anhänger weltweit an schwarzgelben Erlebnissen teilhaben zu lassen. Damit einhergehende zunehmende internationale Bekanntheit ermöglicht die erfolgreiche Erschließung ausländischer Märkte.

Seit der Saison 2020/2021 läuft Borussia Dortmund mit zwei verschiedenen Trikotsponsoren auf. Die Evonik Industries AG ist Trikotsponsor bei allen internationalen Pokalwettbewerben, Freundschaftsspielen im Ausland sowie im DFB-Pokal. In der Fußball-Bundesliga fungiert die 1&1 Telecommunication SE als Trikotsponsor von Borussia Dortmund. Dieses innovative Sponsoringmodell, das im Rahmen der Internationalisierungsstrategie etabliert worden ist, birgt auch künftig weitere Erlöspotenziale, da in Kooperation mit den jeweiligen Partnern zielgenaue Märkte angesprochen werden können.

Borussia Dortmund setzt auch in der Saison 2023/2024 auf die Vermarktung der virtuellen Werbung. So ist es möglich, die Werbebanden des SIGNAL IDUNA PARK für die Übertragung

ins Ausland virtuell zu überblenden und so die Bedürfnisse des jeweiligen Marktes zu bedienen. Dies stellt gerade für die internationalen Partner von Borussia Dortmund eine attraktive Möglichkeit dar, ihre Kunden weltweit zu erreichen und erfreut sich daher weiter zunehmender Popularität. Im Rahmen seiner Digitalisierungsstrategie startete Borussia Dortmund bereits eine Digitalisierungsoffensive, um den SIGNAL IDUNA PARK – vom Medienzentrum bis hin zu den Videowalls – digital zukunftsfähig zu machen und für Fans sowie Sponsoren noch attraktiver zu werden.

Trotz vergangener Pandemiezeiten und den korrespondierenden wirtschaftlichen Einschnitten hat der Profifußball in Deutschland nicht an Attraktivität verloren. Borussia Dortmund pflegt zudem intensive und kontinuierliche Beziehungen zu seinen Sponsoring-Partnern. Mit seinen strategischen Partnern führt Borussia Dortmund mittel- und langfristige Kontrakte (SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2031, PUMA International Sports Marketing B.V. bis 2028 sowie 1&1 Telecommunication SE und Evonik Industries AG bis jeweils 2025), welche Planungssicherheit geben. Darüber hinaus konnte Borussia Dortmund diverse weitere Vertragsverlängerungen und Neuabschlüsse im Sponsoring verzeichnen. Hier ist insbesondere die vorzeitige Vertragsverlängerung der seit 1999 bestehenden Partnerschaft mit Borussia Dortmunds Vermarktungspartner SPORTFIVE Germany GmbH bis zum 30. Juni 2031 zu nennen. In der Saison 2022/2023 konnte Borussia Dortmund alle vertraglichen Leistungen im Hospitality-Bereich erbringen und erwartet dies auch für die Spielzeit 2023/2024. Borussia Dortmund geht indes davon aus, die Werbeeinnahmen im Geschäftsjahr 2023/2024 weiter steigern zu können. Borussia Dortmunds Strahlkraft ist – trotz vergangener Pandemiezeiten – nach wie vor ungebrochen. Borussia Dortmund agiert daher auch in der kommenden Spielzeit in einem ambitionierten Markt- und Wettbewerbsumfeld.

Erlöse aus TV-Vermarktung

Ein wesentliches Augenmerk der erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. der voraussichtlichen Unternehmensentwicklung liegt auf den Erlösen aus der TV-Vermarktung. Die derzeit vergebenen Medienrechte betreffen die Spielzeiten 2021/2022 bis 2024/2025. Für diese vier Spielzeiten können die Clubs mit Einnahmen in Höhe von durchschnittlich EUR 1,1 Mrd. rechnen, was einem Gesamterlös in Höhe von EUR 4,4 Mrd. entspricht. Die Verteilung der Medienerlöse wurde im Dezember 2020 beschlossen. Ansatzpunkte sind eine höhere Stabilität und mehr Solidarität. Vor dem Hintergrund von Mindereinnahmen in der Vermarktung der deutschsprachigen Medienrechte, einer Konsolidierungsphase der internationalen Märkte und erheblichen Erlösausfällen der Clubs während der Covid-19-Pandemie zielt die Verteilungssystematik vor allem darauf ab, Stabilität zu gewährleisten und unter Berücksichtigung des Solidaritätsgedankens zukunftsgerichtete Impulse zu setzen. Dies verschafft den Clubs der Bundesliga eine solide Planungsbasis.

Die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH hat zudem die Teilnehmer der 1. und 2. Bundesliga konkret über das zu erwartende Ausschüttungsvolumen für die Saison 2023/2024 informiert. Borussia Dortmund kann dabei mit Einnahmen in Höhe von rund EUR 83,2 Mio. rechnen. Die angekündigten Auszahlungen der TV-Gelder bieten eine solide Planungsbasis. Dennoch sind ein unterbrechungsfreier Verlauf der Saison 2023/2024 sowie vertragskonforme Zahlungen der Partner entscheidende Parameter dafür, die vorgesehenen Auskehrungshöhen und -zeitpunkte

einhalten zu können. Für diese Spielzeit gilt nun auch erstmalig der neu zwischen DFL Deutsche Fußball Liga GmbH und Deutscher Fußball-Bund (DFB) ausgehandelte Grundlagenvertrag, der den finanziellen Rahmen zwischen den beiden Akteuren und somit indirekt den Clubs der 1. und 2. Bundesliga langfristig festgelegt hat. Die ursprünglich angedachte Erhöhung der Einnahmen aus der nationalen TV-Vermarktung für die Saison 2023/2024 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022/2023 fällt in diesem Zuge voraussichtlich moderater aus.

Die inzwischen überwundene Covid-19-Pandemie beeinflusst grundsätzlich indirekt noch die Erlöse aus der internationalen TV-Vermarktung der UEFA. Die Covid-19-bedingten Ausfälle für die an der UEFA Champions League teilnehmenden Vereine beliefen sich auf EUR 416,5 Mio. in der Spielzeit 2019/2020 und auf EUR 57,3 Mio. in der Spielzeit 2020/2021. Es wurde beschlossen, die EUR 416,5 Mio. in gleichen Teilen (EUR 83,4 Mio.) über fünf Spielzeiten von 2019/2020 bis 2023/2024 sowie die EUR 57,3 Mio. in gleichen Teilen (EUR 14,3 Mio.) über vier Spielzeiten von 2020/2021 bis 2023/2024 von den Ausschüttungen abzuziehen; so wird eine Streckung der Auswirkungen erzielt. Konkret werden die Kürzungen bereits vor Ausschüttung an die Clubs von der UEFA vorgenommen. Nichtsdestotrotz bleiben die potenziellen Einnahmen aus UEFA-Wettbewerben weiterhin äußerst lukrativ. Aufgrund der guten Einnahmesituation der UEFA wurde der ursprünglich für die Saison 2022/2023 vorgesehene Covid-19-Abzug von den Ausschüttungsbeträgen ausgesetzt, was sich positiv auf die Einnahmen aus der internationalen TV-Vermarktung der UEFA ausgewirkt hat. Wie mit dem von der UEFA ursprünglich vorgesehenen Covid-19-Abzug für das Geschäftsjahr 2023/2024 verfahren wird, bleibt abzuwarten.

Erlöse aus Merchandising

Im Merchandising erwartet Borussia Dortmund aufgrund der hohen Trikotnachbestellungen für die im Geschäftsjahr 2022/2023 durchgeführte Sondertrikot-Aktion, die im Geschäftsjahr 2023/2024 realisiert werden, voraussichtlich steigende Merchandisingerlöse. Nichtsdestotrotz sind die Erlöse im Merchandising auch immer an die sportliche Entwicklung der Mannschaft sowie die allgemeine konjunkturelle Entwicklung gekoppelt.

Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige

Neben dem Catering an Spieltagen ermöglicht die Vermarktung des Stadions weitere Erlöspotenziale. Dazu zählt unter anderem die Durchführung von Stadiontours sowie von externen Veranstaltungen in den Hospitality-Bereichen. Außerdem werden Fußballschulcourse angeboten. Aufgrund des bereits erwähnten konstanten Wegfalls jeglicher Restriktionen hinsichtlich Borussia Dortmunds Geschäftstätigkeit geht Borussia Dortmund davon aus, entsprechende Erlöse aus der Stadion-Vermarktung – insbesondere auch durch die Vermarktung des SIGNAL DUNA PARK während der Europameisterschaft 2024 – erwirtschaften zu können.

Ergebnis aus Transfergeschäften

Das Transfergeschäft ist ein wichtiges Aktionsfeld von Borussia Dortmund und stellt wie in den Vorjahren eine der bedeutsamsten Einnahmequellen des Fußballgeschäfts dar. Mit Blick auf die Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verfolgt Borussia Dortmund jedoch den Grundsatz, Transfereinnahmen nur eingeschränkt in die Planung einzubeziehen, gleichwohl die Transferpolitik eine wesentliche Möglichkeit darstellt, hohe Einnahmen zu erzielen. Transfergeschäfte werden demnach immer vor dem Hintergrund der aktuellen Situation bewertet. Hohe Transfersummen bedeuten meist auch einen Qualitätsverlust innerhalb des Teams; dennoch ist nicht ausgeschlossen, dass werthaltige Transfers entgegen den sportlichen Interessen abgeschlossen werden. Aufgrund des nachhaltigen sportlichen Erfolges treten vermehrt Spieler von Borussia Dortmund in den Fokus anderer Topclubs.

Der weiter andauernde Ukraine-Krieg respektive die damit einhergehende weltkonjunkturelle Unsicherheit beeinflussen nach wie vor auch das Transfergeschehen. Es ist – angelehnt an die vergangenen Sommertransferfenster während der Pandemiezeiten – davon auszugehen, dass die Ablösesummen für Spieler durch die weltweit geringeren Einnahmen – ausgenommen der arabische Raum und die englische Premier League sowie Transfers absoluter Topspieler – weiterhin insgesamt vorübergehend geringer ausfallen werden. Trotz der eventuell zu erwartenden Einbußen und der unklaren Entwicklung bleiben die europäischen Ligen attraktiv für junge Talente. Außerdem verfügt Borussia Dortmund über eine Mannschaft, die eine hohe Qualität aufweist. So ist im Sommer 2023 nichtsdestotrotz von einem aktiven Transfermarkt auszugehen, auf dem voraussichtlich auch vereinzelt sehr lukrative Transferdeals abgeschlossen werden können. Hier ist aus Sicht Borussia Dortmunds insbesondere der Transfer des Spielers Jude Bellingham zu Real Madrid im Juli 2023 zu nennen. Daher geht Borussia Dortmund auch für das kommende Geschäftsjahr davon aus, dass Borussia Dortmunds Transfertätigkeiten einen wesentlichen Ergebnisbeitrag leisten werden.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG WESENTLICHER OPERATIVER AUFWENDUNGEN

Personalaufwand

Die Personalaufwendungen umfassen rund die Hälfte der anfallenden operativen Aufwendungen. Dabei sind Teile dieser Personalaufwendungen von den sportlichen Erfolgen der Lizenzmannschaft abhängig und werden leistungsbezogen gewährt, sodass diese Ausgaben immer auch mit erlösgenerierenden sportlichen Erfolgen einhergehen.

Maßnahmen zur Variabilisierung der Personalkosten im Lizenzbereich im Hinblick auf das sportliche Abschneiden – vor allem in den UEFA-Wettbewerben bzw. der Qualifikation für diese – wurden bereits umgesetzt und sollen kurz- bis mittelfristig weiter vorangetrieben werden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Das Kostenmanagement hat weiterhin höchste Priorität für Borussia Dortmund. Kosteneffizient zu agieren, liefert einen wesentlichen Ergebnisbeitrag. Daher arbeitet Borussia Dortmund stetig an einer weiteren Optimierung. Hierzu wurde als organisatorische Maßnahme ein Zentraleinkauf etabliert.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen hängen zum Teil ebenfalls von der Anzahl der Spiele und den sportlichen Erfolgen ab. Trotz Kostenoptimierung können operative Aufwendungen, die mit einer wesentlichen Erlössteigerung und einem entsprechenden Ergebnisbeitrag korrespondieren, ansteigen.

Aufgrund des anhaltenden Ukraine-Kriegs ist mit weiter hohen Rohstoff-, Energie- und Lebensmittelpreisen zu rechnen, die die operativen Aufwendungen – insbesondere im Catering und Spielbetrieb – im Vergleich zum Vorjahr ansteigen lassen werden.

ERWARTETE DIVIDENDE

Durch die Covid-19 bedingte vergangene Verlusthistorie wird die Geschäftsführung der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2022/2023 keine Dividendenausschüttung vorschlagen. Um für künftige Geschäftsjahre rechtlich wieder in der Lage zu sein, Dividenden – bei entsprechenden Überschüssen – an die Aktionäre auszuschütten, hat Borussia Dortmund im Geschäftsjahr 2022/2023 die Verlustvorträge respektive Bilanzverluste der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA mit Gewinn- bzw. Kapitalrücklagen verrechnet.

ERWARTETE INVESTITIONS- UND FINANZLAGE

Die Verbesserungen der sportlichen Wettbewerbsfähigkeit und der Infrastruktur haben oberste Priorität für die Entwicklung des Kerngeschäfts.

Borussia Dortmund setzt derzeit auf eine eher aktivere Transferpolitik, wenngleich die Transferausgaben grundsätzlich lediglich in der Größenordnung getätigt werden, wie ihnen auch Transfereinnahmen gegenüberstehen. Ebenso werden zukunftssträchtige Investitionen in die Infrastruktur, Digitalisierung und Modernisierung des SIGNAL IDUNA PARK durchgeführt. Im Bereich Digitalisierung erfolgt beispielsweise die Implementierung hochwertigster und neuester LED-Technologie. Insbesondere investiert Borussia Dortmund auch langfristig in sein Catering und die dazugehörige Logistik, um diese dadurch auf den neuesten Stand der Technik zu bringen. Konkret handelt es sich um den Anbau eines Logistikzentrums zur Optimierung und Flexibilisierung der Lebensmittelversorgung an Spieltagen im SIGNAL IDUNA PARK. Des Weiteren erfolgte der Rückkauf von wesentlichen Abschnitten des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel, die zuvor geleast worden sind, per Ausübung einer im Leasingvertrag verankerten Kaufoption. Zur Finanzierung dieser langfristigen Investitionen hat Borussia Dortmund langfristige Darlehensverträge in Höhe von TEUR 22.000 abgeschlossen, wovon zum 30. Juni 2023 TEUR 11.103 abgerufen worden sind.

Grundsätzlich sollen finanzielle Risiken durch zurückhaltende und sehr überlegte Planung begrenzt werden. Wesentliche Finanzrisiken, die aufgrund von sportlich nicht zu garantierenden Erfolgen auftreten könnten, werden nicht eingegangen.

ERWARTETE ENTWICKLUNG DER FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN

Auf Basis der oben beschriebenen Rahmenbedingungen und der erwarteten Unternehmensentwicklung stellt der Konzern Borussia Dortmund für seine finanziellen Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2023/2024 folgende Prognosen auf:

Konzern Borussia Dortmund (IFRS)

in TEUR	PLAN 2023/2024
Konzernumsatzerlöse	427.000
Bruttokonzerngesamtleistung	538.000
Operatives Ergebnis (EBITDA)	104.000 bis 114.000
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	15.000 bis 25.000
Jahresergebnis	15.000 bis 25.000
Cashflow aus operativer Tätigkeit	32.000
Free Cashflow	-26.000

Insbesondere aufgrund von Transfertätigkeiten oder eintretenden Abweichungen von der Prognose zukunftsbezogener Annahmen – insbesondere im sportlichen Bereich – bezüglich des sportlichen Erfolgs sowie durch eine aktuell nicht antizipierbare Eskalation des Ukraine-Kriegs können sich die finanziellen Leistungsindikatoren im Laufe des kommenden Geschäftsjahres ändern.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Im Gegensatz zur Covid-19-Pandemie, die Borussia Dortmunds Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2023/2024 nicht mehr direkt beeinflussen wird, ist keine wirkliche Entschärfung des Ukraine-Kriegs mit den damit korrespondierenden Folgen für die volkswirtschaftliche Gesamtlage in Deutschland, die von weiterhin hohen Rohstoff-, Energie- und Verbraucherpreisen und folglich hoher Inflation respektive geringerer Kaufkraft der Bürger geprägt ist, in Sicht. Die Gefahr einer rezessiven Entwicklung, die sich unter Umständen insbesondere negativ auf das Sponsoringinteresse und die Ticketnachfrage auswirken könnte, ist nicht vollständig gebannt, wenngleich sich derzeit die schlimmsten Befürchtungen einer tiefergehenden Rezession nicht bewahrheiten und auch in diesem Ausmaß aktuell nicht mehr erwartet werden. Durch die gute Ertragslage der „Vor Covid-19“-Geschäftsjahre, die Erwirtschaftung eines Konzernjahresüberschusses in Höhe von TEUR 9.550 im Geschäftsjahr 2022/2023, die insgesamt solide Eigenkapitalposition zum 30. Juni 2023 in Höhe von TEUR 282.705, was einer Eigenkapitalquote von rund 55,2 Prozent entspricht, sieht sich der Konzern Borussia Dortmund für die Zukunft nachhaltig aufgestellt. Dennoch bewertet die Geschäftsführung insbesondere die Situation um die Folgen des Ukraine-Kriegs fortlaufend neu. Die Aussagen zur zukünftigen Entwicklung des Unternehmens unterliegen einer nicht unwesentlichen Prognoseunsicherheit.

LAGE

der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN

Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren

Die finanziellen Leistungsindikatoren der Borussia Dortmund KGaA – Umsatzerlöse, operatives Ergebnis (EBITDA), Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT), Jahresergebnis, Cashflow aus operativer Tätigkeit sowie Free Cashflow – für das Geschäftsjahr 2022/2023 und das Vorjahr sowie die zum 30. Juni 2022 aufgestellten Prognosen für die finanziellen Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2022/2023 sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Borussia Dortmund KGaA (HGB)

in TEUR	IST 2022/2023	IST 2021/2022	PLAN 2022/2023
Umsatzerlöse	460.983	419.646	435.000
Operatives Ergebnis (EBITDA)	105.665	67.349	89.000 bis 94.000
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	400	-39.954	-7.000 bis -2.000
Jahresergebnis	9.101	-35.376	1.000 bis 6.000
Cashflow aus operativer Tätigkeit	119.983	60.716	101.000
Free Cashflow	-27.801	-20.684	-10.000

Entwicklung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Die Entwicklung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren der Borussia Dortmund KGaA entspricht den Darstellungen des Konzerns Borussia Dortmund.

ERTRAGSLAGE DER BORUSSIA DORTMUND KGAA

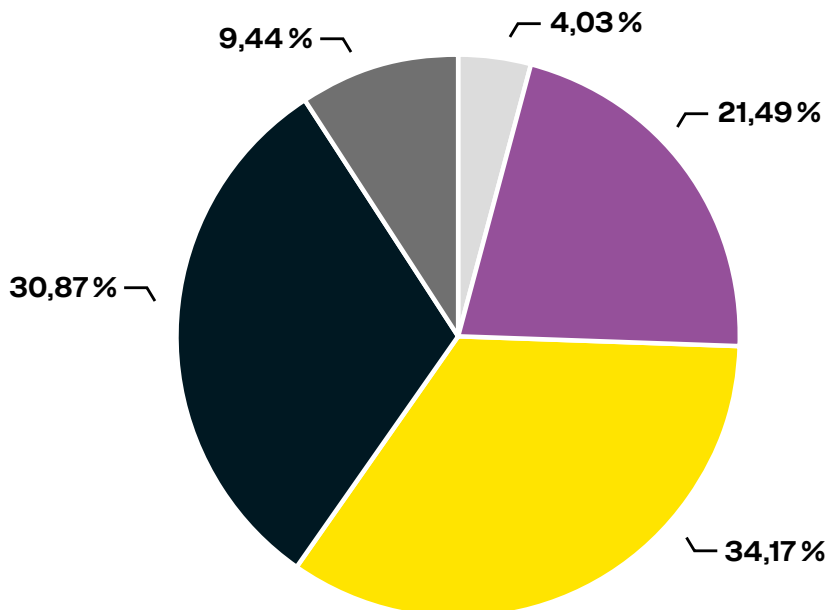
Im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 erzielte die Borussia Dortmund KGaA Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 460.983 (Vorjahr TEUR 419.646) und eine Gesamtleistung von TEUR 466.271 (Vorjahr TEUR 440.819) – eine Steigerung von TEUR 25.452 bzw. 5,77 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf TEUR 10.695 (Vorjahr TEUR -34.999); das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) lag bei TEUR 400 (Vorjahr TEUR -39.954).

Das operative Ergebnis (EBITDA) erreichte im aktuellen Berichtsjahr einen Wert von TEUR 105.665 (Vorjahr TEUR 67.349).

Das Geschäftsjahr 2022/2023 schloss die Borussia Dortmund KGaA mit einem Jahresüberschuss von TEUR 9.101 ab (Vorjahr Jahresfehlbetrag TEUR 35.376).

UMSATZERLÖSE KGAA IN PROZENT

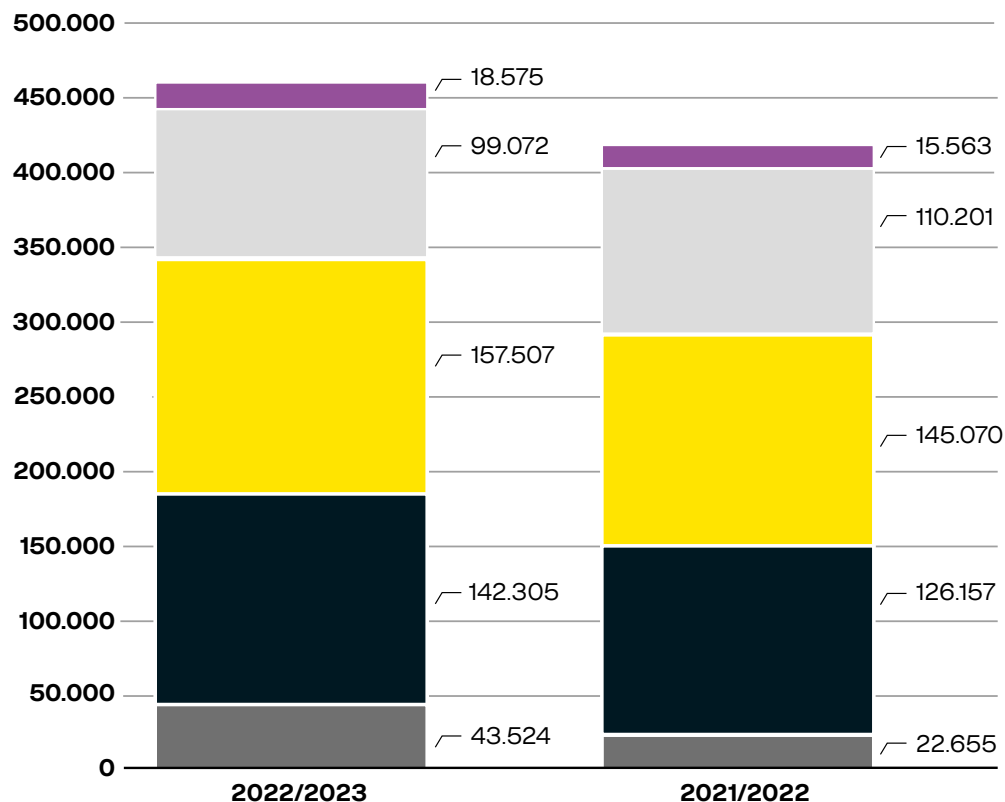


- Conference, Catering, Sonstige
- Transfergeschäfte
- TV-Vermarktung
- Werbung
- Spielbetrieb

ERLÖSENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2022/2023 betragen die Umsatzerlöse der Borussia Dortmund KGaA TEUR 460.983, eine Steigerung von TEUR 41.337 bzw. 9,85 Prozent. Diese Erlössteigerung ist insbesondere auf höhere Einnahmen aus dem Spielbetrieb zurückzuführen, da es im abgelaufenen Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr keinerlei Covid-19-bedingte Beschränkungen auf die Geschäftstätigkeit von Borussia Dortmund mehr gab. Auch die Werbeerlöse sowie die Einnahmen aus der TV-Vermarktung verzeichneten einen Anstieg; dem gegenüber stehen reduzierte Transfererlöse.

UMSATZERLÖSE KGAA IN TEUR



- Conference, Catering, Sonstige
- Transfergeschäfte
- TV-Vermarktung
- Werbung
- Spielbetrieb

Die Entwicklung der einzelnen Umsatzerlöse wird im Folgenden detailliert dargestellt:

Erlöse aus dem Spielbetrieb

Die Erlöse aus dem Spielbetrieb erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022/2023 um TEUR 20.869 auf TEUR 43.524.

In der Saison 2022/2023 konnte die Borussia Dortmund KGaA alle Heimspiele vor nahezu ausverkauftem Stadion im SIGNAL IDUNA PARK absolvieren. Im Vorjahr konnte die Borussia Dortmund KGaA zu den 17 absolvierten Bundesligaheimspielen durch Beschränkungen aufgrund wechselnder Coronaschutzverordnungen lediglich durchschnittlich rund 42.000 Zuschauer im SIGNAL IDUNA PARK begrüßen. Daher stiegen die Umsätze im nationalen Spielbetrieb um TEUR 13.158 auf TEUR 30.888.

Die Erlöse aus nationalen und internationalen Pokalwettbewerben erhöhten sich um TEUR 6.795 auf TEUR 10.962.

Mit Erlösen aus Freundschaftsspielen sowie den Ticketeinnahmen sonstiger Mannschaften generierte die Borussia Dortmund KGaA in diesem Geschäftsjahr Erlöse in Höhe von TEUR 1.674 (Vorjahr TEUR 758). Im Gegensatz zum Vorjahr ging Borussia Dortmund mit dem Lizenzspielerkader auf Auslandsreise nach Asien und absolvierte dabei diverse Freundschaftsspiele.

Erlöse aus Werbung

Die Borussia Dortmund KGaA realisierte im abgelaufenen Geschäftsjahr Werbeerlöse in Höhe von TEUR 142.305 (Vorjahr TEUR 126.157); dies entspricht einem Anstieg um 12,80 Prozent und einem Anteil von 30,87 Prozent – dem zweitgrößten – am Gesamtumsatz.

Das Grundgerüst der Sponsoringerlöse bildeten nach wie vor die strategischen Partnerschaften mit den beiden Hauptsponsoren Evonik Industries AG und der 1&1 Telecommunication SE sowie mit dem Ausrüster PUMA SE. Die Werbeerlöse wurden auch in diesem Geschäftsjahr im Wesentlichen generiert durch den Namensrechtgeber SIGNAL IDUNA, mit dem die Partnerschaft langfristig bis zum 30. Juni 2031 ausgelegt ist, die General Logistics Systems Germany GmbH & Co. OHG (GLS) sowie die acht weiteren Champion Partner.

Die Werbeerlöse erhöhten sich insbesondere durch die im Vergleich zum Vorjahr höheren Einnahmen mit Champion Partnern, Premium Partnern und Partnern auf Basis einiger Neuabschlüsse im abgelaufenen Geschäftsjahr. Auch die Erlöse im Rahmen des Trikot- und Ausrüstersponsorings verzeichneten einen Anstieg.

Des Weiteren beinhalten die Werbeerlöse Prämien für sportliche Erfolge, insbesondere für den zweiten Tabellenplatz zum Ende der Saison und die damit einhergehende direkte Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Champions League 2023/2024 sowie das Erreichen des Achtelfinales der UEFA Champions League in der Saison 2022/2023. Aufgrund dessen stiegen die vereinnahmten Werbeprämien im Vergleich zum Vorjahr an.

Erlöse aus der TV-Vermarktung

Die Erlöse aus der TV-Vermarktung verzeichneten auch im Geschäftsjahr 2022/2023 mit 34,17 Prozent den größten Umsatzanteil und lagen mit TEUR 157.507 um TEUR 12.437 über dem Vorjahreswert. Die Steigerung lässt sich insbesondere der internationalen TV-Vermarktung zuordnen.

In der nationalen TV-Vermarktung beliefen sich die Erlöse auf TEUR 79.900 (Vorjahr TEUR 78.503) – eine Erhöhung um TEUR 1.397 im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres. Die Saison 2022/2023 stellte die zweite Spielzeit dar, für die von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH die Medienrechte für die Zeiträume 2021/2022 bis 2024/2025 vergeben wurden, aus denen für die Clubs Einnahmen in Höhe von durchschnittlich EUR 1,1 Mrd. (Gesamteinnahmen in Höhe von EUR 4,4 Mrd.) – mit ansteigendem Verlauf über die Spielzeiten – erzielt werden konnten. Während Borussia Dortmunds Erlöse aus der deutschsprachigen Rechtevergabe in der Spielzeit 2022/2023 angestiegen sind, sanken die Einnahmen aus der internationalen Vermarktung der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH, sodass insgesamt eine leichte Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr zu Buche steht.

Die Erlöse der internationalen TV-Vermarktung aus der Teilnahme an der UEFA Champions League betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 74.468 (Vorjahr TEUR 62.741). Die Steigerung von TEUR 11.727 im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf das erreichte Achtelfinale der UEFA Champions League zurückzuführen, nachdem Borussia Dortmund im Vorjahr lediglich die Teilnahme an den K.-o.-Runden-Playoffs der UEFA Europa League gelang.

Im nationalen Pokalwettbewerb gelang Borussia Dortmund der Einzug ins Viertelfinale; im Vorjahr konnte das Achtelfinale im DFB-Pokal erreicht werden. Aufgrund einer geringeren Gesamtausschüttung beliefen sich die Erlöse aus dem nationalen Pokalwettbewerb somit auf TEUR 3.139 (Vorjahr TEUR 3.790).

Erlöse aus Transfersgeschäften

Die Erlöse aus Transfersgeschäften verringerten sich um TEUR 11.129 auf TEUR 99.072 (Vorjahr TEUR 110.201).

Hierin enthalten sind im Wesentlichen die Transfererlöse aus den Abgängen der Spieler Erling Haaland und Manuel Akanji zu Manchester City, Steffen Tigges zum 1. FC Köln, Ansgar Knauff zu Eintracht Frankfurt und Bradley Fink zum FC Basel sowie nachträgliche Transfererlöse.

Der Vorjahreswert setzte sich im Wesentlichen aus den Abgängen der Spieler Jadon Sancho zu Manchester United, Leonardo Balerdi zu Olympique Marseille, Thomas Delaney zum FC Sevilla, Sergio Gómez zu SD Huesca, Jeremy Toljan zu U.S. Sassuolo, Chris Führich zum SC Paderborn, Tobias Raschl zur Spielvereinigung Greuther Fürth sowie aus nachträglichen Erlösen bereits abgeschlossener Transfersgeschäfte zusammen.

Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige

Mit Erlösen aus Conference, Catering, Sonstige, die auch Umsätze aus Vorverkaufsgebühren, Vermietung und Verpachtung sowie Abstellgebühren der Nationalspieler beinhalten, erzielte Borussia Dortmund Umsätze in Höhe von TEUR 18.575. Im Vorjahresberichtszeitraum wurden TEUR 15.563 ausgewiesen.

Diese Steigerung ist durch den Wegfall jeglicher Restriktionen hinsichtlich Borussia Dortmunds Geschäftstätigkeit im Wesentlichen auf höhere Einnahmen aus dem Hospitality-Catering und aus externen Veranstaltungen sowie aus Vorverkaufsgebühren zurückzuführen. Die Abstellgebühren für die Nationalspieler entwickelten sich positiv und betragen im Berichtszeitraum TEUR 5.754 (Vorjahr TEUR 4.694).

Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr um TEUR 15.885 auf TEUR 5.288.

Sie beinhalten im aktuellen Berichtszeitraum im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und aus der Rückvergütung für die Einräumung vertragsgegenständlicher Vermarktungsrechte. Die Verringerung resultiert im Wesentlichen daraus, dass im Gegensatz zum diesjährigen Geschäftsjahr im Vorjahr gewährte Zuschüsse vereinnahmt worden waren. Der Anteil der periodenfremden Erträge innerhalb der Sonstigen betrieblichen Erträge betrug TEUR 2.796 (Vorjahr TEUR 11.948).

ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN

Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2022/2023 lag der Personalaufwand bei TEUR 222.667, im Vorjahr standen TEUR 219.688 zu Buche.

Der Personalaufwand für den Lizenzbereich nahm im Vergleich zum Vorjahr moderat um 2,23 Prozent zu und betrug im Geschäftsjahr 2022/2023 TEUR 185.066 (Vorjahr TEUR 181.021). Das Grundgehalt verzeichnete einen Anstieg um TEUR 8.482 auf TEUR 129.148. Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden in der Lizenzabteilung Prämien für sportliche Erfolge in Höhe von TEUR 25.449 (Vorjahr TEUR 22.222) gezahlt – bedingt durch das erfolgreiche Abschneiden in der Bundesliga mit Platz zwei und 71 Punkten sowie durch die damit verbundene direkte Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Champions League der Saison 2023/2024, durch das Erreichen des Achtelfinales der UEFA Champions League sowie durch das Erreichen des DFB-Pokal-Viertelfinales in der Saison 2022/2023.

Der Personalaufwand für Handel und Verwaltung lag im Berichtszeitraum mit TEUR 22.797 um TEUR 614 unter dem Vorjahreswert.

Der Personalaufwand im Amateur- und Jugendfußball belief sich im Berichtsjahr 2022/2023 auf TEUR 14.804 (Vorjahr TEUR 15.256).

Abschreibungen

Die Abschreibungen betragen im Berichtszeitraum TEUR 105.265, davon TEUR 1.762 außerplanmäßige Abschreibungen, und liegen damit um TEUR 2.038 unter dem Wert zum 30. Juni 2022. Diese sind im Wesentlichen den Immateriellen Vermögensgegenständen und dem Sachanlagevermögen zuzuordnen.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände, die im Wesentlichen die Spielerwerte von Borussia Dortmund umfassen, wurden im Zeitraum vom 01. Juli 2022 bis 30. Juni 2023 mit TEUR 92.896 (Vorjahr TEUR 87.615) planmäßig abgeschrieben.

Des Weiteren wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf beizulegende Werte in Höhe von TEUR 1.762 (Vorjahr TEUR 9.090) vorgenommen.

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens sanken leicht um TEUR 251 auf TEUR 10.347 (Vorjahr TEUR 10.598).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 137.939 gegenüber TEUR 153.782 im Vorjahr; dies entspricht einer Verringerung von TEUR 15.843 bzw. rund 10,30 Prozent, die im Wesentlichen auf geringere Aufwendungen für Transfergeschäfte zurückzuführen ist.

Im Bereich Transfergeschäfte sanken die Aufwendungen um TEUR 23.333 auf TEUR 25.150 (Vorjahr TEUR 48.483). Dies ist im Wesentlichen auf deutlich geringere direkt mit einem Transfergeschäft in Zusammenhang stehende Aufwendungen zurückzuführen, während Spielerbuchwerte auf Vorjahresniveau abgegangen sind. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem im Wesentlichen die Buchwerte der Spieler Leonardo Balerdi, Thomas Delaney, Jadon Sancho, Jeremy Toljan und Sergio Gómez abgegangen sind, sind in diesem Geschäftsjahr im Wesentlichen die Buchwerte der Spieler Erling Haaland und Manuel Akanji abgegangen.

Der Spielbetriebsaufwand erhöhte sich um TEUR 9.092 auf TEUR 55.071 (Vorjahr TEUR 45.979). Grund hierfür sind im Wesentlichen höhere Catering- und spieltagsbezogene Aufwendungen, da im Vergleich zum Vorjahr, in dem lediglich durchschnittlich rund 38.000 Zuschauer die Heimspiele besuchen konnten, in dieser Saison nach Wegfall der Covid-19-Beschränkungen alle Heimspiele wieder nahezu ausverkauft waren.

Trotz gestiegener Werbeerlöse konnte die Borussia Dortmund KGaA ihre Aufwendungen im Bereich Werbung, die zu leistende Agenturprovisionen an den Vermarkter SPORTFIVE Germany GmbH beinhalten, um TEUR 771 auf TEUR 12.554 verringern.

Der Verwaltungsaufwand steigerte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 2.965 und belief sich auf TEUR 35.904. Grund hierfür sind im Wesentlichen höhere Reise- und Repräsentationsaufwendungen im Zuge vermehrter Reiseaktivitäten, insbesondere im Rahmen der im Winter 2022 durchgeführten ASIA TOUR 2022 des Lizenzspielerkaders, sowie gestiegene Versicherungsaufwendungen und Energiekosten. Dem gegenüber wurden – im Vergleich zum Vorjahr – keine Kosten der Kapitalerhöhung mehr erfasst.

Die übrigen Aufwendungen verringerten sich um TEUR 3.605 auf TEUR 7.244. Grund hierfür sind im Wesentlichen geringere Verluste aus dem Abgang des immateriellen Anlagevermögens.

Der Anteil der periodenfremden Aufwendungen innerhalb der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrug TEUR 12 (Vorjahr TEUR 89).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2022/2023 betrug TEUR 10.295 (Vorjahr TEUR 4.955) und setzt sich wie folgt zusammen:

Erträge und Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen

in TEUR	01.07.2022 bis 30.06.2023	01.07.2021 bis 30.06.2022
BVB Stadionmanagement GmbH	50	92
besttravel dortmund GmbH	1.102	308
BVB Merchandising GmbH	4.495	2.230
BVB Event & Catering GmbH	4.165	2.011
BVB Fußballakademie GmbH	1.929	982
	11.741	5.623

Des Weiteren wurden Zinserträge in Höhe von TEUR 651 ausgewiesen, welche im Wesentlichen Aufzinsungen aus Transfergeschäften betreffen.

Die Zinsaufwendungen, welche Finanzierungsentgelte in Höhe von TEUR 1.090 sowie Diskontierungseffekte von TEUR 1.007 umfassen, beliefen sich auf TEUR 2.097.

Das Beteiligungsergebnis betrug TEUR 0 (Vorjahr TEUR 81).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wiesen einen Steueraufwand in Höhe von TEUR 1.230 aus (Vorjahr Steuerertrag TEUR 38).

KAPITALSTRUKTURANALYSE

der Borussia Dortmund KGaA

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE**BILANZ**

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

AKTIVA	30.06.2023		30.06.2022	
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	170.547	33,0	148.106	31,8
2. Geleistete Anzahlungen	105	0,0	300	0,1
	170.652	33,0	148.406	31,9
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	164.574	31,9	161.056	34,5
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.072	2,7	12.308	2,6
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.809	1,3	548	0,1
	185.455	35,9	173.912	37,2
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.052	2,3	12.052	2,6
2. Beteiligungen	157	0,0	417	0,1
3. Sonstige Ausleihungen	22	0,0	23	0,0
	12.231	2,3	12.492	2,7
	368.338	71,2	334.810	71,8
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
Waren	46	0,0	46	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	125.515	24,3	98.749	21,2
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.412	0,9	2.521	0,5
3. Sonstige Vermögensgegenstände	877	0,2	6.776	1,5
	130.804	25,4	108.046	23,2
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.572	0,9	10.452	2,2
	135.422	26,3	118.544	25,4
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	12.801	2,5	12.909	2,8
	516.561	100,0	466.263	100,0

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2023 betrug TEUR 516.561 und lag damit um TEUR 50.298 über dem Wert zum 30. Juni 2022.

Das Anlagevermögen lag mit einem Wert von TEUR 368.338 um TEUR 33.528 über dem Wert zum 30. Juni 2022. Die Zugänge in Höhe von TEUR 158.910 (davon betreffen TEUR 136.976 das immaterielle Anlagevermögen) begründen sich im Wesentlichen durch Investitionen in den Lizenzspielerkader und Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Dem gegenüber stehen Abgänge in Höhe von TEUR 20.118 und Abschreibungen in Höhe von TEUR 105.265. Diese beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 2.022; Zuschreibungen erfolgten nicht.

Das Umlaufvermögen lag am Bilanzstichtag mit einem Wert von TEUR 135.422 um TEUR 16.878 über dem Wert zum 30. Juni 2022. Diese Zunahme resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 26.766 auf TEUR 125.515 (Vorjahr TEUR 98.749), bedingt durch den Anstieg der darin enthaltenen Transferforderungen, welcher insbesondere auf den Transfer von Erling Haaland und Manuel Akanji zu Manchester City sowie gestiegene Ansprüche aus der Abstellung der Nationalspieler zurückzuführen ist. Gegenläufig sind die Sonstigen Vermögensgegenstände mit TEUR 877 im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 5.899 vermindert und beinhalten im Wesentlichen Erstattungsansprüche gegenüber Versicherungen. Zum 30. Juni 2022 wurden zusätzlich im Wesentlichen erhaltene Zuschüsse ausgewiesen.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind von TEUR 10.452 zum 30. Juni 2022 auf TEUR 4.572 zum 30. Juni 2023 zurückgegangen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten blieben mit TEUR 12.801 im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant (30. Juni 2022 TEUR 12.909).

BILANZ

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

PASSIVA	30.06.2023		30.06.2022	
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	110.396	21,4	110.396	23,7
./ Rechnerischer Wert eigener Anteile	-19	0,0	-19	0,0
Ausgegebenes Kapital	110.377	21,4	110.377	23,7
II. Kapitalrücklage	207.649	40,2	212.403	45,5
III. Gewinnrücklagen				
1. Rücklagen wegen eigener Anteile	19	0,0	19	0,0
2. Andere Gewinnrücklagen	0	0,0	147.662	31,7
	19	0,0	147.681	31,7
IV. Bilanzverlust	0	0,0	-161.517	-34,6
	318.045	61,6	308.944	66,3
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Steuerrückstellungen	1.130	0,2	0	0,0
2. Sonstige Rückstellungen	9.100	1,7	5.160	1,1
	10.230	1,9	5.160	1,1
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.900	4,2	0	0,0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105.233	20,4	96.984	20,8
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.742	3,0	8.441	1,8
4. Sonstige Verbindlichkeiten	22.910	4,4	27.536	5,9
davon aus Steuern TEUR 9.272 (Vorjahr TEUR 9.401)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
TEUR 46 (Vorjahr TEUR 38)				
	165.785	32,1	132.961	28,5
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	22.501	4,4	19.198	4,1
	516.561	100,0	466.263	100,0

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug im Vergleich zum Vorjahr unverändert TEUR 110.396. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 ist in der Hauptversammlung vom 21. November 2022 festgestellt worden. Der im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021/2022 ausgewiesene Bilanzverlust in Höhe von TEUR 161.517 wurde als Verlustvortrag in das Geschäftsjahr 2022/2023 vorgetragen.

Im Zuge der Verrechnung des vorgetragenen Bilanzverlustes unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses des Geschäftsjahres 2022/2023 in Höhe von TEUR 9.101 mit den anderen Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 147.662 wurden TEUR 4.754 zum Ausgleich des verbliebenen Differenzbetrags aus der Kapitalrücklage entnommen. Somit beläuft sich die Kapitalrücklage zum 30. Juni 2023 auf TEUR 207.649 (Vorjahr TEUR 212.403). Die Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 19 beinhalten nunmehr zum 30. Juni 2023 ausschließlich Rücklagen wegen eigener Anteile.

Somit verfügte die Borussia Dortmund KGaA zum 30. Juni 2023 über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 318.045 (Vorjahr TEUR 308.944). Dieser Wert entspricht einer Eigenkapitalquote von 61,6 Prozent (Vorjahr 66,3 Prozent).

Die Rückstellungen sind insgesamt um TEUR 5.070 auf TEUR 10.230 angestiegen (Vorjahr TEUR 5.160), davon die Sonstigen Rückstellungen von TEUR 5.160 auf TEUR 9.100. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf erhöhte Rückstellungen für ausstehende Rechnungen zurückzuführen. Aufgrund des im Gegensatz zum Vorjahr ausgewiesenen Jahresüberschusses wurden zum Bilanzstichtag Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 1.130 (30. Juni 2022 TEUR 0) gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind in Summe um TEUR 32.824 auf TEUR 165.785 gestiegen (Vorjahr TEUR 132.961).

Zur Finanzierung des Rückkaufs von wesentlichen Abschnitten des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel, die zuvor geleast worden sind, sowie zur Finanzierung des Anbaus eines Logistikzentrums am SIGNAL IDUNA PARK wurden zum Bilanzstichtag Darlehen in Höhe von TEUR 11.103 in Anspruch genommen. Darüber hinaus nahm die Borussia Dortmund KGaA den bestehenden Kontokorrentrahmen in Höhe von TEUR 75.000 mit TEUR 10.797 (30. Juni 2022 TEUR 0) in Anspruch. Somit wies die Gesellschaft zum 30. Juni 2023 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 21.900 aus.

Des Weiteren haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 7.301 auf TEUR 15.742 (Vorjahr TEUR 8.441) erhöht. Gegenläufig sind die Sonstigen Verbindlichkeiten im Wesentlichen aufgrund höherer Personalverpflichtungen im Vorjahr um TEUR 4.626 auf TEUR 22.910 (Vorjahr TEUR 27.536) zurückgegangen.

Zum 30. Juni 2023 wies die Borussia Dortmund KGaA Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 105.233 (30. Juni 2022 TEUR 96.984) aus. Der Anstieg um TEUR 8.249 ist im Wesentlichen auf die darin enthaltenen Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften zurückzuführen, die sich zum Bilanzstichtag von TEUR 87.111 auf TEUR 96.066 erhöht haben.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 22.501. Zum 30. Juni 2022 wurden TEUR 19.198 ausgewiesen. Der Anstieg um TEUR 3.303 ist im Wesentlichen auf Einzahlungen aus der Vermietung des SIGNAL IDUNA PARK bei der UEFA EURO 2024 sowie auf Einzahlungen aus der USA-Reise, die im Sommer stattgefunden hat, zurückzuführen.

INVESTITIONSANALYSE

Die Borussia Dortmund KGaA zahlte im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 126.425 für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen aus. Davon entfielen TEUR 126.422 auf das Spielervermögen.

Die Auszahlungen für das Sachanlagevermögen im selben Zeitraum beliefen sich auf TEUR 21.362 und umfassen im Wesentlichen den Rückkauf wesentlicher Abschnitte des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel sowie Erweiterungen der Infrastruktur und der Betriebs- und Geschäftsausstattung rund um den SIGNAL IDUNA PARK.

Für zukünftige Investitionen liegt der Fokus weiterhin auf der Verbesserung des Stadionerlebnisses durch Investitionen in die Digitalisierung und auf der Erweiterung der Infrastruktur durch weitere Investitionen in das Logistikzentrum am SIGNAL IDUNA PARK.

LIQUIDITÄTSANALYSE

Zum 30. Juni 2023 verfügte die Borussia Dortmund KGaA über liquide Mittel in Höhe von TEUR 4.572, welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen.

Darüber hinaus stand zum 30. Juni 2023 ein Kontokorrentrahmen in Höhe von TEUR 75.000 zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag mit TEUR 10.797 in Anspruch genommen worden war. Dieser ist durch Sponsoringerlöse in Höhe von TEUR 31.400 sowie durch eine Buchgrundschuld in Höhe von TEUR 60.000, eingetragen an dem Objekt in 44139 Dortmund, Strobelallee 50, 54 („Stadiongrundstück“), besichert.

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich auf TEUR 119.983 und wird wie folgt ermittelt:

Cashflow aus operativer Tätigkeit

in TEUR	2022/2023	2021/2022
Periodenergebnis	9.101	-35.376
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	105.265	107.303
Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	19.694	23.986
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	3.840	-5.103
Zinsaufwand	2.097	1.050
Zinsertrag	-651	-301
Ertragsteuer	1.230	-38
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	38	118
Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-22.650	-69.625
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.109	39.026
Gezahlte Zinsen	-1.090	-324
	119.983	60.716

VERMÖGENSLAGE

Das Gesamtvermögen von der Borussia Dortmund KGaA ist von TEUR 466.263 auf TEUR 516.561 angestiegen.

Das Anlagevermögen der Borussia Dortmund KGaA hat sich im Wesentlichen durch Investitionen in den Spielerkader und in das Sachanlagevermögen um TEUR 33.528 auf TEUR 368.338 erhöht.

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 98.749 auf TEUR 125.515 ist im Wesentlichen durch den Anstieg der darin enthaltenen Transferforderungen geprägt.

Im Gegenzug sind die Sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 5.899 gesunken, da dort im Vorjahr im Wesentlichen zusätzlich erhaltene Zuschüsse ausgewiesen wurden.

GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Die Borussia Dortmund KGaA schloss das Geschäftsjahr 2022/2023 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 9.101 ab.

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 61,6 Prozent. Zum 30. Juni 2023 verfügte die Borussia Dortmund KGaA über liquide Mittel in Höhe von TEUR 4.572, die keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen. Darüber hinaus stand am Bilanzstichtag ein Kontokorrentrahmen von TEUR 75.000 zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag mit TEUR 10.797 in Anspruch genommen worden war.

Durch den Wegfall jeglicher Covid-19-bedingter Beschränkungen auf die Geschäftstätigkeit von Borussia Dortmund im Vergleich zum Vorjahr konnte die Borussia Dortmund KGaA wieder ihre volle Erlöskraft ausschöpfen. Dies hat sich folglich auch positiv auf das Ergebnis ausgewirkt. Daher nahm das Geschäftsjahr 2022/2023 – im Gegensatz zu den Vorjahren – wieder einen wirtschaftlich zufriedenstellenden Verlauf.

PROGNOSEBERICHT der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Aufgrund der Herabstufung der Covid-19-Pandemie zur Endemie im Laufe dieses Geschäftsjahres und aufgrund des damit einhergehenden konstanten Wegfalls jeglicher Restriktionen hinsichtlich Borussia Dortmunds Geschäftstätigkeit geht Borussia Dortmund auch für das Geschäftsjahr 2023/2024 davon aus, seiner Geschäftstätigkeit uneingeschränkt nachgehen zu können und keinen direkten Covid-19-bedingten Auswirkungen zu unterliegen.

Im Gegensatz zur Covid-19-Pandemie ist keine Entschärfung des Ukraine-Kriegs mit den damit korrespondierenden Folgen für die volkswirtschaftliche Gesamtlage in Deutschland, die von steigenden Rohstoff-, Energie- und Verbraucherpreisen und folglich hoher Inflation respektive geringerer Kaufkraft der Bürger geprägt ist, in Sicht. Von der negativen volkswirtschaftlichen Entwicklung, die gegebenenfalls vereinzelt Erlöspotenziale einschränken könnte, und insbesondere von den immens gestiegenen Rohstoff-, Energie- und Verbraucherpreisen, die höhere Kosten verursachen, ist auch Borussia Dortmund betroffen. Für Borussia Dortmund gehen die gestiegenen Rohstoff-, Energie- und Verbraucherpreise mit höheren Kosten einher. Die von der Bundesregierung verabschiedete Preisbremse für Strom, Gas und Wärme für Unternehmen federt diese gestiegenen Energiekosten etwas ab, wovon auch Borussia Dortmund profitiert. Die Gefahr einer rezessiven Entwicklung, die sich unter Umständen insbesondere negativ auf das Sponsoringinteresse, das Merchandising und die Ticketnachfrage auswirken könnte, ist noch nicht ganz gebannt, wenngleich sich derzeit die schlimmsten Befürchtungen einer tiefergehenden Rezession nicht bewahrheiten und auch so in dem Maße aktuell nicht mehr erwartet werden.

Sportlich beendete Borussia Dortmund die Spielzeit 2022/2023 mit 71 Punkten als Vizemeister und qualifizierte sich damit für die wirtschaftlich lukrative Gruppenphase der UEFA Champions League in der kommenden Saison. Somit nimmt Borussia Dortmund seit der Saison 2010/2011 zum vierzehnten Mal in Folge an internationalen Wettbewerben teil. Sportliche Erfolge und die damit einhergehenden möglichen Ergebnisbeiträge werden allerdings im Rahmen der Prognose traditionell eher defensiv berücksichtigt; für die Saison 2023/2024 plant Borussia Dortmund mit dem Erreichen des Achtelfinales in der UEFA Champions League. Neben der sportlichen Weichenstellung konnte Borussia Dortmund durch den Transfer des Spielers Jude Bellingham zu Real Madrid bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2023/2024 einen wesentlichen Ergebnisbeitrag erzielen.

VORAUSSICHTLICHE ERLÖSENTWICKLUNG

Erlöse aus Spielbetrieb

Der üblicherweise zum Geschäftsjahresende stattfindende Dauerkartenverkauf für die Folgesaison wurde wie geplant durchgeführt und bei 55.000 verkauften Dauerkarten gestoppt. Borussia Dortmund geht davon aus, im Geschäftsjahr 2023/2024 das volle Erlöspotenzial des Spielbetriebs ausschöpfen zu können. Für die neue Spielzeit wird daher ein Spielbetrieb ohne Einschränkungen mit – wie in der Vorjahressaison – 17 Bundesligaheimspielen und vier Heimspielen in der UEFA Champions League geplant, sodass die Erlöse des Spielbetriebs – auch aufgrund der inflationsbedingten Preisanpassungen im Ticketing – im Vergleich zur Vorjahressaison voraussichtlich ansteigen werden.

Erlöse aus Werbung

Die Qualifikation für die Teilnahme an der Gruppenphase zur UEFA Champions League verschafft Borussia Dortmund weiterhin gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Durch die Teilnahme am Wettbewerb und mit einem positiven Abschneiden innerhalb des Wettbewerbes können die mediale Reichweite und die Bekanntheit gesteigert werden, was sowohl die Interaktion mit den Fans vertiefen als auch neue Anhänger für Borussia Dortmund begeistern soll. Eine fortlaufende und regelmäßig an die Gegebenheiten angepasste Internationalisierungsstrategie soll diese Effekte weiter begünstigen. Vor diesem Hintergrund ist Borussia Dortmund bestrebt, seine digitale Präsenz weiter auszubauen und zu professionalisieren. Borussia Dortmund reagiert somit auf gesamtgesellschaftliche Trends und zahlt in hohem Maße auf die Attraktivität der Marke Borussia Dortmund ein. Neben der digitalen Präsenz versucht Borussia Dortmund, international auch vor Ort wieder für Anhänger und Partner greif- und nahbar zu sein. Vor diesem Hintergrund bereiste Borussia Dortmund im Rahmen seiner ASIA TOUR 2022 vom 21. November bis 01. Dezember 2022 mit dem Teil des Profi-Kaders, der trotz der Weltmeisterschaft, die gleichzeitig in Katar stattfand, verblieben ist, sowie einigen Spielern der Nachwuchsmannschaften Teile Asiens. Zudem ist Borussia Dortmund im Sommer 2023 unter dem Motto „Back in Black & Yellow“ auf USA-Reise gegangen. Die Rückkehr nach Nordamerika, wo der Markt im Vorfeld der Weltmeisterschaft 2026 immer wichtiger und die Begeisterung für Fußball immer größer wird, ist wichtiger Bestandteil der Internationalisierungsstrategie von Borussia Dortmund. Ziel solcher Reisen ist es, Borussia Dortmund noch näher und noch enger an seine internationale Fangemeinde und seine internationalen Partner zu bringen und alle Anhänger weltweit an schwarzgelben Erlebnissen teilhaben zu lassen. Damit einhergehende zunehmende internationale Bekanntheit ermöglicht die erfolgreiche Erschließung ausländischer Märkte.

Seit der Saison 2020/2021 läuft Borussia Dortmund mit zwei verschiedenen Trikotsponsoren auf. Die Evonik Industries AG ist Trikotsponsor bei allen internationalen Pokalwettbewerben, Freundschaftsspielen im Ausland sowie im DFB-Pokal. In der Fußball-Bundesliga fungiert die 1&1 Telecommunication SE als Trikotsponsor von Borussia Dortmund. Dieses innovative Sponsoringmodell, das im Rahmen der Internationalisierungsstrategie etabliert worden ist, birgt auch künftig weitere Erlöspotenziale, da in Kooperation mit den jeweiligen Partnern zielgenaue Märkte angesprochen werden können.

Borussia Dortmund setzt auch in der Saison 2023/2024 auf die Vermarktung der virtuellen Werbung. So ist es möglich, die Werbebanden des SIGNAL IDUNA PARK für die Übertragung ins Ausland virtuell zu überblenden und so die Bedürfnisse des jeweiligen Marktes zu bedienen. Dies stellt gerade für die internationalen Partner von Borussia Dortmund eine attraktive Möglichkeit dar, ihre Kunden weltweit zu erreichen und erfreut sich daher weiter zunehmender Popularität. Im Rahmen seiner Digitalisierungsstrategie startete Borussia Dortmund bereits eine Digitalisierungsoffensive, um den SIGNAL IDUNA PARK – vom Medienzentrum bis hin zu den Videowalls – digital zukunftsfähig zu machen und für Fans sowie Sponsoren noch attraktiver zu werden.

Trotz vergangener Pandemiezeiten und den korrespondierenden wirtschaftlichen Einschnitten hat der Profifußball in Deutschland nicht an Attraktivität verloren. Borussia Dortmund pflegt zudem intensive und kontinuierliche Beziehungen zu seinen Sponsoring-Partnern. Mit seinen strategischen Partnern führt Borussia Dortmund mittel- und langfristige Kontrakte (SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2031, PUMA International Sports Marketing B.V. bis 2028 sowie 1&1

Telecommunication SE und Evonik Industries AG bis jeweils 2025), welche Planungssicherheit geben. Darüber hinaus konnte Borussia Dortmund diverse weitere Vertragsverlängerungen und Neuabschlüsse im Sponsoring verzeichnen. Hier ist insbesondere die vorzeitige Vertragsverlängerung der seit 1999 bestehenden Partnerschaft mit Borussia Dortmunds Vermarktungspartner SPORTFIVE Germany GmbH bis zum 30. Juni 2031 zu nennen. In der Saison 2022/2023 konnte Borussia Dortmund alle vertraglichen Leistungen im Hospitality-Bereich erbringen und erwartet dies auch für die Spielzeit 2023/2024. Borussia Dortmund geht indes davon aus, die Werbeeinnahmen im Geschäftsjahr 2023/2024 weiter steigern zu können. Borussia Dortmunds Strahlkraft ist – trotz vergangener Pandemiezeiten – nach wie vor ungebrochen. Borussia Dortmund agiert daher auch in der kommenden Spielzeit in einem ambitionierten Markt- und Wettbewerbsumfeld.

Erlöse aus TV-Vermarktung

Ein wesentliches Augenmerk der erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. der voraussichtlichen Unternehmensentwicklung liegt auf den Erlösen aus der TV-Vermarktung. Die derzeit vergebenen Medienrechte betreffen die Spielzeiten 2021/2022 bis 2024/2025. Für diese vier Spielzeiten können die Clubs mit Einnahmen in Höhe von durchschnittlich EUR 1,1 Mrd. rechnen, was einem Gesamterlös in Höhe von EUR 4,4 Mrd. entspricht. Die Verteilung der Medienerlöse wurde im Dezember 2020 beschlossen. Ansatzpunkte sind eine höhere Stabilität und mehr Solidarität. Vor dem Hintergrund von Mindereinnahmen in der Vermarktung der deutschsprachigen Medienrechte, einer Konsolidierungsphase der internationalen Märkte und erheblichen Erlösausfällen der Clubs während der Covid-19-Pandemie zielt die Verteilungssystematik vor allem darauf ab, Stabilität zu gewährleisten und unter Berücksichtigung des Solidaritätsgedankens zukunftsgerichtete Impulse zu setzen. Dies verschafft den Clubs der Bundesliga eine solide Planungsbasis.

Die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH hat zudem die Teilnehmer der 1. und 2. Bundesliga konkret über das zu erwartende Ausschüttungsvolumen für die Saison 2023/2024 informiert. Borussia Dortmund kann dabei mit Einnahmen in Höhe von rund EUR 83,2 Mio. rechnen. Die angekündigten Auszahlungen der TV-Gelder bieten eine solide Planungsbasis. Dennoch sind ein unterbrechungsfreier Verlauf der Saison 2023/2024 sowie vertragskonforme Zahlungen der Partner entscheidende Parameter dafür, die vorgesehenen Auskehrungshöhen und -zeitpunkte einhalten zu können. Für diese Spielzeit gilt nun auch erstmalig der neu zwischen DFL Deutsche Fußball Liga GmbH und Deutscher Fußball-Bund (DFB) ausgehandelte Grundlagenvvertrag, der den finanziellen Rahmen zwischen den beiden Akteuren und somit indirekt den Clubs der 1. und 2. Bundesliga langfristig festgelegt hat. Die ursprünglich angedachte Erhöhung der Einnahmen aus der nationalen TV-Vermarktung für die Saison 2023/2024 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022/2023 fällt in diesem Zuge voraussichtlich moderater aus.

Die inzwischen überwundene Covid-19-Pandemie beeinflusst grundsätzlich indirekt noch die Erlöse aus der internationalen TV-Vermarktung der UEFA. Die Covid-19-bedingten Ausfälle für die an der UEFA Champions League teilnehmenden Vereine beliefen sich auf EUR 416,5 Mio. in der Spielzeit 2019/2020 und auf EUR 57,3 Mio. in der Spielzeit 2020/2021. Es wurde beschlossen, die EUR 416,5 Mio. in gleichen Teilen (EUR 83,4 Mio.) über fünf Spielzeiten von 2019/2020 bis 2023/2024 sowie die EUR 57,3 Mio. in gleichen Teilen (EUR 14,3 Mio.) über vier Spielzeiten von 2020/2021 bis 2023/2024 von den Ausschüttungen abzuziehen; so wird eine

Streckung der Auswirkungen erzielt. Konkret werden die Kürzungen bereits vor Ausschüttung an die Clubs von der UEFA vorgenommen. Nichtsdestotrotz bleiben die potenziellen Einnahmen aus UEFA-Wettbewerben weiterhin äußerst lukrativ. Aufgrund der guten Einnahmesituation der UEFA wurde der ursprünglich für die Saison 2022/2023 vorgesehene Covid-19-Abzug von den Ausschüttungsbeträgen ausgesetzt, was sich positiv auf die Einnahmen aus der internationalen TV-Vermarktung der UEFA ausgewirkt hat. Wie mit dem von der UEFA ursprünglich vorgesehenen Covid-19-Abzug für das Geschäftsjahr 2023/2024 verfahren wird, bleibt abzuwarten.

Erlöse aus Transfersgeschäften

Das Transfersgeschäft ist ein wichtiges Aktionsfeld von Borussia Dortmund und stellt wie in den Vorjahren eine der bedeutsamsten Einnahmequellen des Fußballgeschäfts dar. Mit Blick auf die Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verfolgt Borussia Dortmund jedoch den Grundsatz, Transfereinnahmen nur eingeschränkt in die Planung einzubeziehen, gleichwohl die Transferpolitik eine wesentliche Möglichkeit darstellt, hohe Einnahmen zu erzielen. Transfersgeschäfte werden demnach immer vor dem Hintergrund der aktuellen Situation bewertet. Hohe Transfersummen bedeuten meist auch einen Qualitätsverlust innerhalb des Teams; dennoch ist nicht ausgeschlossen, dass werthaltige Transfers entgegen den sportlichen Interessen abgeschlossen werden. Aufgrund des nachhaltigen sportlichen Erfolges treten vermehrt Spieler von Borussia Dortmund in den Fokus anderer Topclubs.

Der weiter andauernde Ukraine-Krieg respektive die damit einhergehende weltkonjunkturelle Unsicherheit beeinflussen nach wie vor auch das Transfersgeschehen. Es ist – angelehnt an die vergangenen Sommertransferfenster während der Pandemiezeiten – davon auszugehen, dass die Ablösesummen für Spieler durch die weltweit geringeren Einnahmen – ausgenommen der arabische Raum und die englische Premier League sowie Transfers absoluter Topspieler – weiterhin insgesamt vorübergehend geringer ausfallen werden. Trotz der eventuell zu erwartenden Einbußen und der unklaren Entwicklung bleiben die europäischen Ligen attraktiv für junge Talente. Außerdem verfügt Borussia Dortmund über eine Mannschaft, die eine hohe Qualität aufweist. So ist im Sommer 2023 nichtsdestotrotz von einem aktiven Transfermarkt auszugehen, auf dem voraussichtlich auch vereinzelt sehr lukrative Transferdeals abgeschlossen werden können. Hier ist aus Sicht Borussia Dortmunds insbesondere der Transfer des Spielers Jude Bellingham zu Real Madrid im Juli 2023 zu nennen. Daher geht Borussia Dortmund auch für das kommende Geschäftsjahr davon aus, dass Borussia Dortmunds Transfertätigkeiten einen wesentlichen Ergebnisbeitrag leisten werden.

Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige

Neben dem Catering an Spieltagen ermöglicht die Vermarktung des Stadions weitere Erlöspotenziale. Dazu zählt unter anderem die Durchführung von Stadiontouren sowie von externen Veranstaltungen in den Hospitality-Bereichen. Außerdem werden Fußballschulkurse angeboten. Aufgrund des bereits erwähnten konstanten Wegfalls jeglicher Restriktionen hinsichtlich Borussia Dortmunds Geschäftstätigkeit geht Borussia Dortmund davon aus, entsprechende Erlöse aus der Stadion-Vermarktung – insbesondere auch durch die Vermarktung des SIGNAL DUNA PARK während der Europameisterschaft 2024 – erwirtschaften zu können.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG WESENTLICHER OPERATIVER AUFWENDUNGEN

Personalaufwand

Die Personalaufwendungen umfassen rund die Hälfte der anfallenden operativen Aufwendungen. Dabei sind Teile dieser Personalaufwendungen von den sportlichen Erfolgen der Lizenzmannschaft abhängig und werden leistungsbezogen gewährt, sodass diese Ausgaben immer auch mit erlösgenerierenden sportlichen Erfolgen einhergehen.

Maßnahmen zur Variabilisierung der Personalkosten im Lizenzbereich im Hinblick auf das sportliche Abschneiden – vor allem in den UEFA-Wettbewerben bzw. der Qualifikation für diese – wurden bereits umgesetzt und sollen kurz- bis mittelfristig weiter vorangetrieben werden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Das Kostenmanagement hat weiterhin höchste Priorität für Borussia Dortmund. Kosteneffizient zu agieren, liefert einen wesentlichen Ergebnisbeitrag. Daher arbeitet Borussia Dortmund stetig an einer weiteren Optimierung. Hierzu wurde als organisatorische Maßnahme ein Zentraleinkauf etabliert.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen hängen zum Teil ebenfalls von der Anzahl der Spiele und den sportlichen Erfolgen ab. Trotz Kostenoptimierung können operative Aufwendungen, die mit einer wesentlichen Erlössteigerung und einem entsprechenden Ergebnisbeitrag korrespondieren, ansteigen.

Aufgrund des anhaltenden Ukraine-Kriegs ist mit weiter hohen Rohstoff-, Energie- und Lebensmittelpreisen zu rechnen, die die operativen Aufwendungen – insbesondere im Catering und Spielbetrieb – im Vergleich zum Vorjahr ansteigen lassen werden.

ERWARTETE DIVIDENDE

Durch die Covid-19 bedingte vergangene Verlusthistorie wird die Geschäftsführung der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2022/2023 keine Dividendenausschüttung vorschlagen. Um für künftige Geschäftsjahre rechtlich wieder in der Lage zu sein, Dividenden – bei entsprechenden Überschüssen – an die Aktionäre auszuschütten, hat Borussia Dortmund im Geschäftsjahr 2022/2023 die Verlustvorträge respektive Bilanzverluste der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA mit Gewinn- bzw. Kapitalrücklagen verrechnet.

ERWARTETE INVESTITIONS- UND FINANZLAGE

Die Verbesserungen der sportlichen Wettbewerbsfähigkeit und der Infrastruktur haben oberste Priorität für die Entwicklung des Kerngeschäfts.

Borussia Dortmund setzt derzeit auf eine eher aktivere Transferpolitik, wenngleich die Transferausgaben grundsätzlich lediglich in der Größenordnung getätigt werden, wie ihnen auch Transfereinnahmen gegenüberstehen. Ebenso werden zukunftssträchtige Investitionen in die Infrastruktur, Digitalisierung und Modernisierung des SIGNAL IDUNA PARK durchgeführt. Im

Bereich Digitalisierung erfolgt beispielsweise die Implementierung hochwertigster und neuester LED-Technologie. Insbesondere investiert Borussia Dortmund auch langfristig in sein Catering und die dazugehörige Logistik, um diese dadurch auf den neuesten Stand der Technik zu bringen. Konkret handelt es sich um den Anbau eines Logistikzentrums zur Optimierung und Flexibilisierung der Lebensmittelversorgung an Spieltagen im SIGNAL IDUNA PARK. Des Weiteren erfolgte der Rückkauf von wesentlichen Abschnitten des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel, die zuvor gemietet worden sind, per Ausübung einer im Mietvertrag verankerten Kaufoption. Zur Finanzierung dieser langfristigen Investitionen hat Borussia Dortmund langfristige Darlehensverträge in Höhe von TEUR 22.000 abgeschlossen, wovon zum 30. Juni 2023 TEUR 11.103 abgerufen worden sind.

Grundsätzlich sollen finanzielle Risiken durch zurückhaltende und sehr überlegte Planung begrenzt werden. Wesentliche Finanzrisiken, die aufgrund von sportlich nicht zu garantierenden Erfolgen auftreten könnten, werden nicht eingegangen.

ERWARTETE ENTWICKLUNG DER FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN

Auf Basis der oben beschriebenen Rahmenbedingungen und der erwarteten Unternehmensentwicklung stellt die Borussia Dortmund KGaA für ihre finanziellen Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2023/2024 folgende Prognosen auf:

BORUSSIA DORTMUND KGAA (HGB)

in TEUR	PLAN 2023/2024
Umsatzerlöse	539.000
Operatives Ergebnis (EBITDA)	101.000 bis 111.000
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	12.000 bis 22.000
Jahresergebnis	12.000 bis 22.000
Cashflow aus operativer Tätigkeit	75.000
Free Cashflow	-29.000

Insbesondere aufgrund von Transfertätigkeiten oder eintretenden Abweichungen von der Prognose zukunftsbezogener Annahmen – insbesondere im sportlichen Bereich – bezüglich des sportlichen Erfolgs sowie durch eine aktuell nicht antizipierbare Eskalation des Ukraine-Kriegs können sich die finanziellen Leistungsindikatoren im Laufe des kommenden Geschäftsjahres ändern.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Im Gegensatz zur Covid-19-Pandemie, die Borussia Dortmunds Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2023/2024 nicht mehr direkt beeinflussen wird, ist keine wirkliche Entschärfung des Ukraine-Kriegs mit den damit korrespondierenden Folgen für die volkswirtschaftliche Gesamtlage in Deutschland, die von weiterhin hohen Rohstoff-, Energie- und Verbraucherpreisen und folglich hoher Inflation respektive geringerer Kaufkraft der Bürger geprägt ist, in Sicht. Die Gefahr einer rezessiven Entwicklung, die sich unter Umständen insbesondere negativ auf das Sponsoringinteresse und die Ticketnachfrage auswirken könnte, ist nicht vollständig gebannt, wenngleich sich derzeit die schlimmsten Befürchtungen einer tiefergehenden Rezession nicht bewahrheiten und auch in diesem Ausmaß aktuell nicht mehr erwartet werden. Durch die gute Ertragslage der „Vor Covid-19“-Geschäftsjahre, die Erwirtschaftung eines Jahresüberschusses in Höhe von TEUR 9.101 im Geschäftsjahr 2022/2023, die insgesamt solide Eigenkapitalposition zum 30. Juni 2023 in Höhe von TEUR 318.045, was einer Eigenkapitalquote von rund 61,6 Prozent entspricht, sieht sich die Borussia Dortmund KGaA für die Zukunft nachhaltig aufgestellt. Dennoch bewertet die Geschäftsführung insbesondere die Situation um die Folgen des Ukraine-Kriegs fortlaufend neu. Die Aussagen zur zukünftigen Entwicklung des Unternehmens unterliegen einer nicht unwesentlichen Prognoseunsicherheit.

SONSTIGE ANGABEN

Der Anhang enthält die Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG.

BERICHTERSTATTUNG NACH § 289 A HGB BZW. § 315 A ABS. 1 HGB

Zu den Vorschriften des § 289 a HGB bzw. § 315 a Abs. 1 Satz 1 Nummern 1 bis 9 HGB geben wir folgende Erläuterungen ab:

1. Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beträgt zum 30. Juni 2023 EUR 110.396.220,00 und ist eingeteilt in 110.396.220 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Alle Aktien sind an der Frankfurter Wertpapierbörse zum Handel im regulierten Markt (Prime Standard) sowie an den Börsen in Berlin, Bremen, Stuttgart, München, Hamburg und Düsseldorf im Freiverkehr zugelassen; mit Wirkung zum 25. Juli 2023 wurden die Aktien wieder in den SDAX aufgenommen. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Es gibt bei der Gesellschaft also nur eine Aktiengattung, und alle Aktien vermitteln gleiche Rechte bzw. Pflichten. Die weiteren Rechte und Pflichten aus den Aktien der Gesellschaft bestimmen sich nach dem Aktiengesetz.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sowie
3. Beteiligungen am Kapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, die 10,00 Prozent der Stimmrechte zum 30. Juni 2022 überschreiten:
 - 1) Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland: 12,85 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 4,61 Prozent und mittelbar 8,24 Prozent durch Zurechnung der Stimmrechte von Bernd Geske, Deutschland, nach § 22 Abs. 2 bzw. nunmehr § 34 Abs. 2 WpHG)
 - 2) Bernd Geske, Meerbusch, Deutschland: 12,85 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 8,24 Prozent und mittelbar 4,61 Prozent durch Zurechnung der Stimmrechte des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland, nach § 34 Abs. 2 WpHG)

Grund der jeweiligen Zurechnung ist nach vorliegenden Angaben eine zwischen dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund und Bernd Geske mit einer derzeitigen Laufzeit bis zum 30. Juni 2022 geschlossene Aktionärsvereinbarung (nach erfolgter Verlängerung der ursprünglich bis zum 30. Juni 2017 laufenden Vereinbarung), deren wesentlicher Gegenstand die Vereinbarung einer Stimmbindung zugunsten des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund hinsichtlich der Aktien an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA von Bernd Geske ist, ferner, dass Bernd Geske und der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund sich über Veränderungen ihrer Beteiligung an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, insbesondere im Fall von Übertragungen, wechselseitig unterrichten bzw. abstimmen.
4. Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.
5. Es gibt keine Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind.

6. Bei der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gibt es, bedingt durch ihre Rechtsform als Kommanditgesellschaft auf Aktien, keinen Vorstand. Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt stattdessen der persönlich haftenden Gesellschafterin. Als derart „geborenes“ Gesellschaftsorgan ist – auf Dauer und nicht für einen bestimmten Zeitraum – durch § 6 Ziff. 1 der Satzung die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH mit Sitz in Dortmund vorgesehen. Die Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH richtet sich nach § 8 Ziff. 6 ihres Gesellschaftsvertrages und obliegt dem Präsidialausschuss ihres Beirats, also nicht dem Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA.
Jede Änderung der Satzung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bedarf grundsätzlich eines Beschlusses ihrer Hauptversammlung, der nach § 133 Abs. 1 AktG mit einfacher Stimmenmehrheit und zusätzlich nach § 15 Ziff. 3 der Satzung der Gesellschaft i. V. m. § 179 Abs. 1 und 2 AktG mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals gefasst wird, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften dem entgegenstehen und die Satzung nichts anderes bestimmt. Das Gesetz verlangt zwingend einen Beschluss der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals für solche Änderungen der Satzung, die den Gegenstand des Unternehmens (§ 179 Abs. 2 Satz 2 AktG), die Ausgabe von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht (§ 182 Abs. 1 Satz 2 AktG), Kapitalerhöhungen unter Bezugsrechtsausschluss (§ 186 Abs. 3 AktG), die Schaffung eines Bedingten Kapitals (§ 193 Abs. 1 AktG), die Schaffung eines Genehmigten Kapitals (§ 202 Abs. 2 AktG) – ggf. mit Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss (§ 203 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 186 Abs. 4 AktG) –, die ordentliche oder vereinfachte Kapitalherabsetzung (§ 222 Abs. 1 Satz 2 bzw. § 229 Abs. 3 AktG) oder einen Formwechsel (§§ 233 Abs. 2 bzw. 240 Abs. 1 UmwG) betreffen. Kapitalerhöhungen, andere Satzungsänderungen sowie sonstige Grundlagenbeschlüsse können gemäß § 285 Abs. 2 Satz 1 AktG zudem nur mit Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin beschlossen werden. Der Aufsichtsrat ist nach § 12 Ziff. 5 der Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen, insbesondere entsprechend dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus Genehmigtem und Bedingtem Kapital.
7. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 02. Dezember 2021 ist die persönlich haftende Gesellschafterin auf fünf Jahre ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von bis zu 22.079.244 neuen Aktien zu erhöhen.
8. Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, das auf die von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien gerichtet ist.
9. Es gibt keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen worden sind.

ERKLÄRUNG

der persönlich haftenden Gesellschafterin über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

In dem von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gemäß § 312 AktG erstellten Abhängigkeitsbericht werden die Beziehungen zum Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund als herrschendes Unternehmen und den mit ihm verbundenen Unternehmen dargestellt. Die persönlich haftende Gesellschafterin – vertreten durch ihre Geschäftsführer – hat dazu die folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt, an dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, jeweils angemessene Gegenleistungen erhalten. Anderenfalls sind der Gesellschaft entstandene Nachteile jeweils ausgeglichen worden. Andere Maßnahmen im Sinne von § 312 Absatz 1 AktG wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.“

DISCLAIMER

Der zusammengefasste Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den formulierten Aussagen abweichen.

Dortmund, 21. August 2023

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien


Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer



KONZERN ABSCHLUSS

**Borussia Dortmund GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund
für das Geschäftsjahr 2022/2023**

KONZERNABSCHLUSS

KONZERNBILANZ

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	Anhang	30.06.2023	30.06.2022*	01.07.2021*
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	169.668	127.838	196.220
Sachanlagen	(2)	182.251	172.453	183.454
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	(3)	397	382	402
Finanzielle Vermögenswerte	(4)	83	344	27
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen	(5)	87.244	59.531	10.392
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	(15)	1.083	1.332	2.094
		440.726	361.880	392.589
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	(6)	5.444	4.416	6.806
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen	(5)	38.236	45.845	29.936
Steuererstattungsansprüche		0	14	85
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(7)	4.496	10.571	1.725
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	(15)	11.919	11.740	12.708
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(8)	11.014	23.966	10.102
		71.109	96.552	61.362
		511.835	458.432	453.951
PASSIVA				
Eigenkapital (9)				
Gezeichnetes Kapital		110.396	110.396	92.000
Rücklagen		172.422	162.872	130.233
Eigene Anteile		-113	-113	-113
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital		282.705	273.155	222.120
Langfristige Schulden				
Finanzverbindlichkeiten	(11)	8.827	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasing	(12)	10.354	12.530	16.819
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(13)	46.848	33.614	41.260
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(14)	2.080	1.856	208
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	(15)	10	20	0
		68.119	48.020	58.287
Kurzfristige Schulden				
Finanzverbindlichkeiten	(11)	12.805	0	56.900
Rückstellungen	(10)	0	0	2.333
Verbindlichkeiten aus Leasing	(12)	2.608	4.649	4.241
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(13)	86.015	75.641	74.042
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(14)	35.277	37.042	30.901
Steuerschulden		1.135	4	40
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	(15)	23.171	19.921	5.087
		161.011	137.257	173.544
		511.835	458.432	453.951

* Veränderung der Vorjahresposten. Korrektur gemäß IAS 8.42.

Die entsprechenden Anhangabschnitte zur Konzernbilanz befinden sich auf folgenden Seiten:

(1) - S. 151 | (2) - S. 152 | (3) (4) - S. 154 | (5) - S. 155 | (6) (7) (8) - S. 156 | (9) - S. 157 | (10) (11) (12) - S. 158 | (13) (14) - S. 159 | (15) - S. 160

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	Anhang	2022/2023	2021/2022*
Konzernumsatzerlöse	(16)	418.239	351.645
Ergebnis aus Transfergeschäften	(17)	72.531	62.891
Sonstige betriebliche Erträge	(18)	6.818	25.580
Materialaufwand	(19)	-24.112	-22.641
Personalaufwand	(20)	-236.223	-231.218
Abschreibungen	(21)	-106.309	-109.836
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(22)	-114.033	-102.431
Ergebnis der Geschäftstätigkeit		16.911	-26.010
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	(3)	15	60
Finanzierungserträge	(23)	3.558	1.137
Finanzierungsaufwendungen	(23)	-9.704	-5.384
Finanzergebnis		-6.131	-4.187
Ergebnis vor Ertragsteuern		10.780	-30.197
Ertragsteuern	(24)	-1.230	-1.691
Konzernjahresüberschuss/ -jahresfehlbetrag		9.550	-31.888
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern		0	0
Konzerngesamtergebnis		9.550	-31.888
vom Konzernjahresüberschuss/ -jahresfehlbetrag zuzurechnen:			
- Eigenkapitalgebern der Muttergesellschaft:		9.550	-31.888
vom Konzerngesamtergebnis zuzurechnen:			
- Eigenkapitalgebern der Muttergesellschaft:		9.550	-31.888
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert/verwässert)	(32)	0,09	-0,30

* Veränderung der Vorjahresposten. Korrektur gemäß IAS 8.42.

Die entsprechenden Anhangabschnitte zur Konzerngesamtergebnisrechnung befinden sich auf folgenden Seiten:

(3) – S. 154 | (16) (17) (18) (19) – S. 161 | (20) (21) (22) – S. 162 | (23) (24) – S. 163 | (32) – S. 172

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	Anhang	2022/2023	2021/2022*
Ergebnis vor Ertragsteuern		10.780	-30.197
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	(21)	106.309	109.836
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-75.488	-81.183
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		-5.109	-3.927
Transferkosten		3.922	24.009
Zinserträge	(23)	-3.558	-1.137
Zinsaufwendungen	(23)	9.704	5.384
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	(23)	15	-60
Veränderung der sonstigen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-575	4.772
Veränderung der sonstigen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		9.494	7.894
Erhaltene Zinsen		22	8
Gezahlte Zinsen		-1.090	-328
Cashflow aus operativer Tätigkeit		54.426	35.071
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte		-126.425	-79.390
Einzahlungen aus Transfergeschäften netto		71.117	29.982
Auszahlungen für Sachanlagen		-21.445	-1.719
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen		1	0
Einzahlungen aus finanziellen Vermögenswerten		8	146
Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte		-6	-383
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-76.750	-51.364
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		0	86.462
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		21.879	0
Auszahlungen für die Rückzahlung von Finanzschulden		-247	-56.900
Dividendenzahlung	(9)		
Auszahlungen zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasing		-5.383	-4.423
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		16.249	25.139
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		-6.075	8.846
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		10.571	1.725
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		4.496	10.571
Definition des Finanzmittelfonds			
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	(7)	4.496	10.571
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		4.496	10.571

* Veränderung der Vorjahresposten. Korrektur gemäß IAS 8.42.

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR siehe Anhang (9)	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen		Eigene Anteile	Den Eigentümern des Mutterunter- nehmens zustehendes Eigenkapital	Konzern- eigenkapital
		Kapitalrücklage	Sonstige Ergebnisrücklage			
Stand zum 01. Juli 2021, wie zuvor berichtet	92.000	142.843	-2.093	-113	232.637	232.637
Veränderung durch Anpassung nach IAS 8.42	0	0	-10.517	0	-10.517	-10.517
Angepasster Stand zum 01. Juli 2021	92.000	142.843	-12.610	-113	222.120	222.120
Ausgabe von Stammaktien	18.396	64.527	0	0	82.923	82.923
Transaktionen mit Gesellschaftern	18.396	64.527	0	0	82.923	82.923
Konzernjahresfehlbetrag*	0	0	-31.888	0	-31.888	-31.888
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	0	0	0	0	0	0
Konzerngesamtergebnis*	0	0	-31.888	0	-31.888	-31.888
30. Juni 2022*	110.396	207.370	-44.498	-113	273.155	273.155
01. Juli 2022	110.396	207.370	-44.498	-113	273.155	273.155
Ausgabe von Stammaktien	0	0	0	0	0	0
Transaktionen mit Gesellschaftern	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	9.550	0	9.550	9.550
Übrige Veränderungen	0	-4.754	4.754	0	0	0
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	0	0	0	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	9.550	0	9.550	9.550
30. Juni 2023	110.396	202.616	-30.194	-113	282.705	282.705

* Veränderung der Vorjahresposten. Korrektur gemäß IAS 8.42.

KONZERNANHANG

der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund
für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 (fortan auch „Borussia Dortmund“ oder „Konzern“)

GRUNDSÄTZE

Allgemeine Angaben

Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (fortan auch: Borussia Dortmund oder Konzern) hat ihren Firmensitz am Rheinlanddamm 207 – 209, 44137 Dortmund, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Dortmund unter der Handelsregisternummer HRB 14217 eingetragen. Borussia Dortmund nimmt mit seiner Lizenzspielermannschaft seit über vier Jahrzehnten am Spielbetrieb der 1. Fußball-Bundesliga teil. Darüber hinaus betreibt Borussia Dortmund in Konzerngesellschaften den Handel mit Merchandisingartikeln, die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen während und außerhalb des Spielbetriebes sowie Internet- und Reisebürodienstleistungen und hält Anteile an einem medizinischen Rehabilitationszentrum.

Die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der BVB Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund. Diese GmbH wird wiederum durch die Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender), Thomas Treß und Carsten Cramer vertreten; ihr Alleingesellschafter ist der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund.

Der Konzernabschluss wird in tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

Die in der Konzerngesamtergebnisrechnung gebildeten Zwischensummen für das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) und das Finanzergebnis dienen der detaillierten Darstellung.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden mit Beschluss vom 21. August 2023 von der Geschäftsführung zur Weiterleitung an den Aufsichtsrat freigegeben.

Korrektur gemäß IAS 8.42

Im Geschäftsjahr wurde die Bilanzierung von aufschiebend bedingten Erfüllungsverpflichtungen aus Transferverträgen, Beraterhonoraren oder Vermittlerprovisionen und sonstigen Aufwendungen im Zusammenhang mit einer Vertragsverlängerung oder Verpflichtung von Lizenzspielern nach IAS 8.42 retrospektiv geändert. Bislang sind diese Verpflichtungen zum Zeitpunkt des Bedingungseintritts als Verbindlichkeit angesetzt worden. Nunmehr werden derartige vertragliche Verpflichtungen, die unter aufschiebender Bedingung stehen, gemäß IFRS 9 in Verbindung mit IAS 32.19 als Verbindlichkeit angesetzt, wenn Borussia Dortmund Vertragspartei des Finanzinstruments wird und sich einer Zahlungsverpflichtung nicht uneingeschränkt entziehen kann.

Durch die retrospektive Änderung der Bilanzierungsmethode verbesserte sich das Konzernergebnis des Vorjahres um TEUR 3.171.

Die Änderungen sind den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen:

Korrektur gemäß IAS 8.42

in TEUR	Wie zuvor berichtet	Anpassung	Angepasst
KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG			
Geschäftsjahr 2021/2022			
Ergebnis aus Transfergeschäften	61.866	1.025	62.891
Sonstige betriebliche Erträge	23.540	2.040	25.580
Abschreibungen	-109.942	106	-109.836
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	-29.181	3.171	-26.010
Ergebnis vor Ertragsteuern	-33.368	3.171	-30.197
Konzernjahresfehlbetrag	-35.059	3.171	-31.888
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert/verwässert)	-0,33	0,03	-0,30
BILANZ			
01. Juli 2021			
Immaterielle Vermögenswerte	193.434	2.786	196.220
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	9.456	646	10.102
Rücklagen	140.750	-10.517	130.233
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (langfr.)	37.250	4.010	41.260
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (kurzfr.)	64.103	9.939	74.042
BILANZ			
30. Juni 2022			
Immaterielle Vermögenswerte	124.398	3.440	127.838
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	24.029	-63	23.966
Rücklagen	170.218	-7.346	162.872
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (langfr.)	29.554	4.060	33.614
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (kurzfr.)	68.978	6.663	75.641

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2022 bis 30. Juni 2023 einschließlich der Vorjahresangaben wurde in Übereinstimmung mit den am Bilanzstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die vom International Accounting Standards Board (IASB), London, aufgestellten IFRS umfassen die neu erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC).

Im Geschäftsjahr 2022/2023 hat Borussia Dortmund die nachfolgenden Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards, die in das EU-Recht zur verpflichtenden Anwendung übernommen wurden, erstmalig angewendet:

Standard	Neue und geänderte Standards und Interpretationen	Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungspflicht IASB	Auswirkung auf den Konzern
IFRS 3	Verweis auf das Rahmenkonzept	14. Mai 2020	01. Januar 2022	Keine
IAS 16	Sachanlagen – Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	14. Mai 2020	01. Januar 2022	Unwesentlich
IAS 37	Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrages	14. Mai 2020	01. Januar 2022	Unwesentlich
Improvements to IFRS 2018 – 2020	Verbesserungen zu IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41	01. September 2020	01. Januar 2022	Unwesentlich

Vom IASB herausgegebene, noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften:

Standard	Neue und geänderte Standards und Interpretationen	Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungspflicht IASB	Voraussichtliche Auswirkung auf den Konzern
IFRS 17	Versicherungsverträge	14. Mai 2017	01. Januar 2023	Keine
IFRS 16*	Sale und Lease-back Transaktionen	22. September 2022	01. Januar 2024	Unwesentlich
IAS 1*	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	19. November 2021	frühestens 01. Januar 2024	Unwesentlich
IAS 1*	Kurzfristige Schulden mit Covenants	Oktober 2022	1. Januar 2024	Unwesentlich
IAS 1	Änderungen in Bezug auf die Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	12. Februar 2021	01. Januar 2023	Unwesentlich
IAS 8	Änderungen in Bezug auf rechnungslegungsbezogene Schätzungen	12. Februar 2021	01. Januar 2023	Unwesentlich
IAS 12	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	07. Mai 2021	01. Januar 2023	Unwesentlich
IAS 12*	Internationale Steuerreform	23. Mai 2023	01. Januar 2023	Unwesentlich
IFRS 10 und IAS 28*	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	11. September 2014/ 18. Dezember 2014	Unbestimmt	Unwesentlich
IAS 7 und IFRS 7*	Angaben zur Lieferkettenfinanzierung	25. Mai 2023	01. Januar 2024	Unwesentlich

* Standards noch nicht in EU-Recht übernommen

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sechs Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung sowie ein assoziiertes Unternehmen im Rahmen der Anwendung der Equity-Methode einbezogen.

Der Anteilsbesitz zum 30. Juni 2023 stellt sich wie folgt dar:

Anteilsbesitz (30. Juni 2023)

	Sitz	Stammkapital TEUR	Anteil %	Eigenkapital TEUR per 30.06.2023	Ergebnis TEUR 01.07.2022 bis 30.06.2023
Vollkonsolidierte Unternehmen					
BVB Stadionmanagement GmbH*	Dortmund	52	100,00	66	50
besttravel dortmund GmbH*	Dortmund	50	100,00	144	1.102
BVB Merchandising GmbH*	Dortmund	75	100,00	10.881	4.495
BVB Event & Catering GmbH*	Dortmund	25	100,00	25	4.165
BVB Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	66	100,00	304	50
BVB Fußballakademie GmbH*	Dortmund	50	100,00	456	1.929
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen					
Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH**	Dortmund	52	33,33	1.005	15

* Es bestehen Ergebnisabführungsverträge. Handelsrechtliches Ergebnis der Gesellschaft vor Ergebnisabführung an den Organträger.

** Einbeziehung in den Konzernabschluss zum 30. Juni 2023 mit dem Ergebnis zum 31. Dezember 2022 als assoziiertes Unternehmen.

Anteilsbesitz (30. Juni 2022)

	Sitz	Stammkapital TEUR	Anteil %	Eigenkapital TEUR per 30.06.2022	Ergebnis TEUR 01.07.2021 bis 30.06.2022
Vollkonsolidierte Unternehmen					
BVB Stadionmanagement GmbH*	Dortmund	52	100,00	66	92
besttravel dortmund GmbH*	Dortmund	50	100,00	144	308
BVB Merchandising GmbH*	Dortmund	75	100,00	10.881	2.230
BVB Event & Catering GmbH*	Dortmund	25	100,00	25	2.011
BVB Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	66	100,00	255	35
BVB Fußballakademie GmbH*	Dortmund	50	100,00	456	982
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen					
Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH**	Dortmund	52	33,33	959	60

* Es bestehen Ergebnisabführungsverträge. Handelsrechtliches Ergebnis der Gesellschaft vor Ergebnisabführung an den Organträger.

** Einbeziehung in den Konzernabschluss zum 30. Juni 2022 mit dem Ergebnis zum 31. Dezember 2021 als assoziiertes Unternehmen.

Auf die Aufstellung eines Zwischenabschlusses für die Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH (Orthomed GmbH) zum 30. Juni 2023 wird verzichtet, da sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben würden.

Bezüglich der Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen verweisen wir auf die Textziffer 33.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden unter Anwendung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Der Abschlussstichtag des Konzernabschlusses ist der Bilanzstichtag des Mutterunternehmens.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet.

Tochterunternehmen sind vom Konzern beherrschte Unternehmen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und über die Fähigkeit verfügt, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt, und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem zum Transaktionszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der hingegabenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden. Die dem Erwerb zurechenbaren Kosten werden als Aufwand erfasst. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren zum Erwerbszeitpunkt beizulegenden Zeitwerten unabhängig vom Umfang der Minderheitsanteile bewertet.

Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über das anteilig erworbene Eigenkapital zum beizulegenden Zeitwert hinaus wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag nach nochmaliger Überprüfung der Bewertung des Nettovermögens direkt erfolgswirksam in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst.

Die Anteile des Konzerns an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen umfassen Anteile an assoziierten Unternehmen.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss ausübt, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik beansprucht.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in der Währung Euro aufgestellt. Dies entspricht der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds (funktionale Währung) sämtlicher Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind. Im Einzelabschluss der Muttergesellschaft sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Wechselkurs zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

Der Konzernabschluss wurde unter Zugrundelegung des Bewertungsgrundsatzes der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt. Davon abweichend werden die derivativen Finanzinstrumente sowie Forderungen, die zum Factoring vorgesehen sind, zu beizulegenden Zeitwerten (Fair Value) bewertet.

Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die sich an der voraussichtlichen Nutzungsdauer orientieren, oder mit dem niedrigeren erzielbaren Betrag bewertet. Die ausgewiesenen Spielerwerte werden zu Anschaffungskosten nach IAS 38 bewertet und linear entsprechend der individuellen Laufzeit der Anstellungsverträge der Lizenzspieler oder auf den niedrigeren erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Aufwendungen aus Beraterhonoraren oder Vermittlerprovisionen und sonstige Aufwendungen, die im Zusammenhang mit einer Vertragsverlängerung oder der Verpflichtung von Lizenzspielern stehen, werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert. Stehen diese vertraglichen Verpflichtungen unter aufschiebenden Bedingungen, erfolgt die wahrscheinlichkeitsgewichtete Aktivierung mit Beginn der Vertragslaufzeit des Lizenzspielers, sofern Borussia Dortmund sich der Verpflichtung nicht uneingeschränkt entziehen kann, ansonsten zum Zeitpunkt des Bedingungseintritts. Die Wahrscheinlichkeitsgewichtung berücksichtigt vergangene Ereignisse sowie ermessensbehaftete Einschätzungen für die Zukunft. Die Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte erfolgt linear über die Restlaufzeit des Vertrages mit dem Lizenzspieler.

Software für kaufmännische und technische Anwendungen wird linear abgeschrieben.

Die Nutzungsdauern und die Abschreibungsmethoden werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft.

Sachanlagevermögen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Nachträgliche Ausgaben werden nur aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit den Ausgaben verbundene künftige wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird.

Die Stadionbauten des SIGNAL IDUNA PARK wurden in Anwendung des gemäß IFRS 1.16 bestehenden Wahlrechts in der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 01. Juli 2004 zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 177.200 bewertet. Dieser Bewertung lag das Gutachten eines unabhängigen Sachverständigen zugrunde. Änderungen ergaben sich infolge einer gutachterlichen Überprüfung hinsichtlich der Restnutzungsdauer der Stadionimmobilie, die seit dem 01. Juli 2013 über 40 Jahre (vorher 19,5 Jahre) abgeschrieben wird. Die jährliche Abschreibung beträgt TEUR 3.034.

Grundstücke werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Vornahme von Wertminderungen, angesetzt.

Gebäude sowie das restliche Sachanlagevermögen werden zu ihren um Abschreibungen verminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Kosten für Reparaturen und Instandhaltung werden als laufender Aufwand erfasst.

Die Abschreibung wird berechnet, um die Anschaffungs- und Herstellungskosten von Sachanlagen abzüglich ihrer geschätzten Restwerte linear über den Zeitraum ihrer geschätzten Nutzungsdauer abzuschreiben. Die Abschreibung wird grundsätzlich im Gewinn oder Verlust erfasst. Geleaste Vermögenswerte werden über den kürzeren der beiden Zeiträume – Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer – abgeschrieben, sofern nicht hinreichend sicher ist, dass das Eigentum zum Ende des Leasingverhältnisses auf den Konzern übergeht. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Den planmäßigen und linearen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer in Jahren
Stadion	40
Sonstige Gebäude	20 bis 50
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7 bis 15

Die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft.

Werthaltigkeitstests

Immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagevermögen weisen ausschließlich begrenzte Nutzungsdauern auf. Wenn konkrete Anhaltspunkte vorliegen, werden sowohl auf Ebene der einzelnen Vermögenswerte als auch auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Werthaltigkeitstests durchgeführt. Dabei ist eine zahlungsmittelgenerierende Einheit die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugen, welche weitestgehend unabhängig von Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte sind. Eine Wertminderung wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwerts aufwandswirksam erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Entfällt der Grund für eine in Vorjahren erfasste Wertminderung, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens auf den fortgeführten Buchwert.

Leasingverhältnisse

Die Leasingverhältnisse des Konzerns betreffen insbesondere bebaute Grundstücke sowie geleaste Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Als Leasingnehmer wird ein Nutzungsrecht (Right-of-Use Asset), das das Recht auf Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswertes darstellt, sowie eine Schuld aus dem Leasingverhältnis, die die Zahlungsverpflichtung aus den Leasingverhältnissen darstellt, bilanziell erfasst.

Entsprechend der Ausnahmeregelung des IFRS 16 hat sich Borussia Dortmund dazu entschieden, keine Bilanzierung von Leasingverhältnissen mit einer Laufzeit von zwölf Monaten oder weniger und Vermögenswerten mit einem Betrag von geringem Wert vorzunehmen.

Die im Rahmen des IFRS 16 zu aktivierenden Nutzungsrechte werden am Bereitstellungsdatum des Nutzungsrechtes zu Anschaffungskosten bewertet und grundsätzlich mit dem diesem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz abgezinst. Dieser Wert wird um kumulierte Abschreibungen und – sofern geboten – um Wertminderungen reduziert. Aufgrund der vorliegenden Verträge ist Borussia Dortmund dazu berechtigt, die Nutzung verschiedener Vermögenswerte gegen Zahlung der Leasingverpflichtung zu kontrollieren.

Finanzinstrumente

Die Klassen von Finanzinstrumenten nach IFRS wurden an der Bilanzgliederung ausgerichtet. Eine Überleitung der einzelnen Klassen und Bewertungskategorien des IFRS 9 auf die Bilanzposten nebst Angabe der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente ist der Übersicht unter Textziffer 31 zu entnehmen.

Die finanziellen Vermögenswerte im Regelungsbereich des IFRS 9 werden je nach Zweckbestimmung und Prüfung des Zahlungsstromkriteriums (auch „solely payments of principal and interest (SPPI)“ genannt) einer der folgenden Bewertungskategorien zugeordnet: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Sonstigen Ergebnis bewertet (FVOCI) sowie zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet (FVTPL). Die Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten basiert auf dem Geschäftsmodell, in welchem die Instrumente gehalten werden, sowie auf der Zusammensetzung der vertraglich vereinbarten Zahlungsströme. Die Festlegung des Geschäftsmodells erfolgt auf Portfolioebene und richtet sich nach der Intention des Managements sowie den Transaktionsmustern der Vergangenheit. Die Prüfung der Zahlungsströme erfolgt auf Basis der einzelnen Instrumente.

Finanzielle Vermögenswerte werden grundsätzlich bei Ersterfassung zum beizulegenden Zeitwert bemessen. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb des finanziellen Vermögenswerts zuzurechnen sind, werden in die Erstbewertung mit einbezogen. Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen finanzieller Vermögenswerte erfolgt die Bilanzierung zum Handelstag. Der bilanzierte Wert entspricht dem maximalen Ausfallrisiko. Die Folgebewertung ist abhängig von der Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendet Borussia Dortmund, soweit möglich, am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren, werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen in der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet:

Level 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden

Level 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten, notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt als Ableitung von Preisen) beobachten lassen

Level 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist. Borussia Dortmund erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

a) zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertete finanzielle Vermögenswerte

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte umfassen finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme nicht ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag bestehen. Daneben sind hier auch finanzielle Vermögenswerte enthalten, die weder dem Geschäftsmodell „Halten“ noch dem Geschäftsmodell „Halten und Veräußern“ zugeordnet wurden. Gewinne oder Verluste aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden erfolgswirksam erfasst.

Forderungen, die im Rahmen von Factoring potenziell veräußert werden können, werden gemäß den Bestimmungen des IFRS 9 aufgrund des Geschäftsmodells ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt durch Abzinsung der Zahlungsströme. Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlungen, abgezinst mit einem risikoadjustierten Abzinsungssatz. Dazu erhält Borussia Dortmund vom Factorer regelmäßig einen individuellen kalkulatorischen Abzinsungssatz. Somit würde der beizulegende Zeitwert im selben Verhältnis steigen (sinken), wenn der Abzinsungssatz niedriger (höher) läge.

b) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit vertraglichen Zahlungen, die ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag bestehen und die mit dem Ziel gehalten werden, die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme zu vereinnahmen wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Geschäftsmodell „Halten“). Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen insbesondere Kassenbestände, Schecks sowie Sichteinlagen bei Banken, die nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen.

Nach dem erstmaligen Ansatz werden diese finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden im Konzernergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen wertgemindert oder ausgebucht werden. Die Zinseffekte aus der Anwendung der Effektivzinsmethode sowie Effekte aus der Währungsumrechnung werden ebenfalls erfolgswirksam erfasst.

c) zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit vertraglichen Zahlungen, die ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag bestehen und die mit dem Ziel gehalten werden, sowohl die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme zu vereinnahmen als auch Verkäufe zu tätigen, bspw., um ein definiertes Liquiditätsziel zu erreichen (Geschäftsmodell „Halten und Veräußern“). Diese Kategorie enthält außerdem Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden und für die die Option zur Erfassung von Zeitwertänderungen im Sonstigen Ergebnis ausgeübt wurde.

Nach der erstmaligen Bewertung werden finanzielle Vermögenswerte dieser Kategorie erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei nicht realisierte Gewinne oder Verluste im Sonstigen Ergebnis erfasst werden. Mit dem Abgang von Schuldinstrumenten dieser Kategorie werden die über das Sonstige Ergebnis erfassten kumulierten Gewinne und Verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam erfasst. Erhaltene Zinsen aus finanziellen Vermögenswerten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden grundsätzlich als Zinserträge unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam berücksichtigt. Zeitwertänderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden nicht erfolgswirksam erfasst, sondern bei Abgang in die Gewinnrücklage umgebucht. Dividenden werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfolgswirksam erfasst.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Zu jedem Bilanzstichtag wird eine Wertberichtigung für finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfasst, welche die erwarteten Kreditverluste für diese Instrumente reflektiert. Grundsätzlich besteht das Wertminderungsmodell (Expected Credit Loss) aus drei Stufen: Es wird eine Risikovorsorge für die erwarteten Zwölf-Monats-Kreditverluste gebildet (Stufe 1) oder aber über die Laufzeit, sofern sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat (Stufe 2), oder, falls eine beeinträchtigte Bonität vorliegt (Stufe 3). Die Bonität wird als beeinträchtigt angesehen, sobald objektive substantielle Hinweise, wie etwa erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, die Kenntnis von der Beantragung der Insolvenz oder die Überfälligkeit, vorliegen. Erscheint der Vermögenswert als uneinbringlich, wird er einschließlich der Wertberichtigung ausgebucht.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet Borussia Dortmund den sogenannten „Simplified Approach“ an und erfasst bereits bei Zugang die über die gesamte Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste. Die erwarteten Kreditausfälle werden im Rahmen des „Simplified Approach“ – gegliedert nach Risikogruppen unter Berücksichtigung historischer Ausfallraten – ermittelt. Die Zuordnung zu den jeweiligen Risikogruppen erfolgt auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale. Dies sind für Borussia Dortmund zum einen Forderungen aus Transfergeschäften und zum anderen sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Wesentlichen aus Ticketing, Merchandising und Sponsoring entstehen. Auf Basis historischer Ausfalldaten der letzten drei Geschäftsjahre und unter Berücksichtigung zukunftsorientierter makroökonomischer Indikatoren (Bruttoinlandsprodukt) werden Risikocluster-spezifische Ausfallraten ermittelt.

Eine Wertberichtigung auf individueller Basis erfolgt im „Simplified Approach“, wenn eines oder mehrere Ereignisse mit nachteiliger Auswirkung auf die Bonität des Schuldners eingetreten sind. Bei diesen Ereignissen handelt es sich u. a. um Zahlungsverzögerungen, eine drohende Insolvenz oder Zugeständnisse des Schuldners aufgrund von Zahlungsschwierigkeiten. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden direkt abgeschrieben, wenn ihre Realisierbarkeit nicht mehr hinreichend erwartet wird. Dies ist u. a. dann der Fall, wenn Zahlungsunfähigkeit des Schuldners festgestellt wird.

Die Forderungen aus Transfergeschäften stellen eine Risikokonzentration dar und sind durch Transferrechte abgesichert.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Schulden

Finanzielle Vermögenswerte

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Vermögenswert auslaufen oder der finanzielle Vermögenswert übertragen wird. Letzteres ist dann der Fall, wenn alle wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden oder die Verfügungsmacht über den Vermögenswert abgegeben wird.

Finanzielle Schulden

Eine finanzielle Schuld wird ausgebucht, wenn die dieser Schuld zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Schuld durch eine andere finanzielle Schuld desselben Kreditgebers mit substantiell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Schuld wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen und Ansatz einer neuen Schuld behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird im Periodenergebnis erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden werden gegeneinander aufgerechnet und der Nettosaldo wird in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn ein Unternehmen a) einen Rechtsanspruch auf Verrechnung hat und b) beabsichtigt, den Ausgleich auf Nettobasis durchzuführen oder mit Verwertung des betreffenden Vermögenswertes die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte/Verbindlichkeiten und ihren Buchwerten im IFRS-Abschluss (sogenannte Verbindlichkeiten-Methode) angesetzt. Wenn jedoch im Rahmen einer Transaktion, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt, eine latente Steuer aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit entsteht, die zum Zeitpunkt der Transaktion weder einen Effekt auf den bilanziellen noch auf den steuerlichen Gewinn oder Verlust hat, unterbleibt die Steuerabgrenzung sowohl zum Zeitpunkt des Erstansatzes als auch danach.

Aktive latente Steuern werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz verwendet werden kann. Aktive latente Steuern werden auch gebildet für steuerliche Verlustvorträge, die in Folgejahren genutzt werden können, soweit ihre Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Sonstigen Ergebnis erfasst sind, werden ebenfalls dort erfasst.

Aktive und passive latente Steuern werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern desselben Steuersubjekts beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

Die Bewertung aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt auf Grundlage der am Bilanzstichtag durch den Bundestag verabschiedeten und den Bundesrat ratifizierten Steuergesetze mit einem Ertragsteuersatz von 32,81 Prozent (Vorjahr 32,81 Prozent).

Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich im Wesentlichen um die Warenbestände der Tochtergesellschaft BVB Merchandising GmbH. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um individuelle Wertabschläge für schwer verwertbare Waren.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zu den Zahlungsmitteln zählen Barmittel, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit oder innerhalb eines Zeitraums von höchstens drei Monaten in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden bei Zugang zum beizulegenden Zeitwert und in Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Stammaktie

Die der Emission von Stammaktien unmittelbar zurechenbaren Kosten werden als Abzug vom Eigenkapital (gegebenenfalls netto nach Steuern) erfasst.

Eigene Anteile

Der gesamte für den Erwerb der eigenen Anteile gezahlte Betrag wird in einem Abzugsposten vom Eigenkapital erfasst. Die Gesellschaft hat das Recht, von ihr erworbene Anteile zu einem späteren Zeitpunkt wieder auszugeben. Ein über die Anschaffungskosten hinausgehender Weiterveräußerungserlös wird in die Kapitalrücklage eingestellt, Mindererlöse kürzen die Gewinnrücklagen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist dann anzusetzen, wenn aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung entstanden ist, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führt, und die voraussichtliche Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Anwendung findet dieses Vorgehen im Konzern bei der Rückstellung für Prozess- und Haftungsrisiken. Hierzu sind Annahmen zu treffen, die zur Bestimmung der Haftungswahrscheinlichkeit, der Höhe der Inanspruchnahme und der Prozessdauer herangezogen werden.

Die gebildeten und bewerteten Rückstellungen für Prozess- und Haftungsrisiken sind mit Unsicherheiten verbunden. Insbesondere kann der Ausgang rechtlicher Verfahren nur schwer prognostiziert werden. Daher erfolgt die Bewertung mit der bestmöglichen Schätzung der Schuld und wird zum wahrscheinlichsten Betrag angesetzt, der zur Erfüllung der Verpflichtung am Abschlussstichtag erforderlich ist.

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten im Regelungsbereich des IFRS 9 werden, einschließlich aufgenommener Kredite, erstmalig zum beizulegenden Zeitwert unter Einschluss von Transaktionskosten, welche direkt der Emission der finanziellen Schulden zuzurechnen sind, erfasst. Im Rahmen der Folgebewertung werden die übrigen finanziellen Schulden gemäß der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei der Zinsaufwand entsprechend dem Effektivzinssatz erfasst wird. Bezüglich der Gestellung von Sicherheiten und weiterer Angaben zu den Finanzverbindlichkeiten sei auf die Textziffern 11, 12, 13, 14 und 26 ff. verwiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Zur periodischen Abgrenzung geleisteter Zahlungen werden aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten gebildet und linear über die Laufzeit abgegrenzt.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Der Umsatz wird auf Grundlage der in einem Vertrag mit einem Kunden festgelegten Gegenleistung gemessen. Der Konzern erfasst Erlöse, wenn er die Verfügungsgewalt über ein Gut oder eine Dienstleistung an einen Kunden überträgt.

Art des Produktes / der Dienstleistung	Im Wesentlichen	Erlösrealisation nach IFRS 15
Spielbetrieb	Ticketeinnahmen	Erfassung der Erlöse zeitpunktbezogen – Zeitpunkt des Spiels.
Werbung	Sponsorenverträge	Erfassung der Erlöse zeitraumbezogen gemäß der Vertragslaufzeit – sportliche Erfolgsprämien zeitpunktbezogen.
TV-Vermarktung	zentrale nationale/ internationale TV-Vermarktung	Erfassung der Erlöse zeitraumbezogen – sportliche Erfolgsprämien zeitpunktbezogen.
Merchandising	Verkauf von Fanartikeln/Gewährung von Lizenzen	Erfassung der Erlöse zeitpunktbezogen: Fanartikel. Zeitraumbezogen: Lizenzen gemäß der Vertragslaufzeit.
Conference, Catering, Sonstige	mit Spieltagsbezug	Erfassung der Erlöse zeitpunktbezogen.

Erzielte Transferentgelte werden als Netto-Ertragsposten aus Nettoveräußerungswert angepasst um einen eventuellen Aufwand aus der Ausbuchung von Restbuchwerten und sonstige Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten im gesonderten Posten in der Gesamtergebnisrechnung „Ergebnis aus Transfergeschäften“ dargestellt.

Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme und des anzuwendenden Effektivzinssatzes abgegrenzt. Der Effektivzinssatz ist der Kalkulationszinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Ein- und Auszahlungen über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments oder gegebenenfalls eine kürzere Periode exakt auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswertes oder der finanziellen Verbindlichkeit abgezinst werden.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Finanzrisikomanagement

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt überwiegend durch langfristige Leasingverhältnisse, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie im Voraus bezahlte Dauerkarten und Sponsorengelder. Des Weiteren steht Borussia Dortmund zum 30. Juni 2023 ein Kontokorrentrahmen in Höhe von TEUR 75.000 zur Verfügung, der durch Sponsoringerglöse in Höhe von TEUR 31.400 sowie durch eine Buchgrundschuld in Höhe von TEUR 60.000, eingetragen an dem Objekt in 44139 Dortmund, Strobelallee 50, 54 („Stadiongrundstück“), besichert ist. Für das kommende Geschäftsjahr werden TEUR 75.000 als Kontokorrentlinie aufrechterhalten. Die sich hieraus ergebenden Risiken umfassen Marktwerttrisiken (zinsbedingte Cashflow-Risiken), Liquiditätsrisiken, Kreditrisiken und Währungs- bzw. Wechselkursänderungsrisiken. Im Folgenden werden die Verfahren zur Steuerung der einzelnen Risikoarten dargestellt.

Wechselkursänderungsrisiken:

Der Konzern ist transaktionalen Fremdwährungsrisiken in dem Umfang ausgesetzt, wie die Notierungen von Währungen, in denen Veräußerungs- und Erwerbsgeschäfte sowie Forderungen und Kreditgeschäfte erfolgen, mit der funktionalen Währung der Konzerngesellschaften nicht übereinstimmen. Die genannten Transaktionen werden vorwiegend auf der Grundlage von Euro (EUR) und Britischem Pfund (GBP) durchgeführt. Zur Sicherung der Zahlungsströme werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen.

Sensitivitätsanalyse (Wechselkursänderungsrisiken):

Die Anwendung einer Sensitivitätsanalyse bewertet, welchen Effekt eine Stärkung (Schwächung) des Wechselkurses zum 30. Juni auf das Eigenkapital bzw. die Gesamtergebnisrechnung hat.

Zinsänderungsrisiken

Zinsänderungsrisiken beschreiben die Gefahr, dass der mit einem zinstragenden Finanzinstrument verbundene Zinssatz durch die künftige Marktentwicklung vom Marktzins abweicht. Zinsänderungsrisiken können somit unter anderem aufgrund variabel verzinslicher Darlehen entstehen. Diese würden durch geeignete Zinssicherungsinstrumente abgesichert. Da Borussia Dortmund aktuell über keine variabel verzinslichen Darlehen oder Zinsswapgeschäfte verfügt, entfällt die Notwendigkeit von Sicherungsgeschäften.

Sensitivitätsanalyse (Zinsänderungsrisiko)

Mit der Methodik der Sensitivitätsanalyse wird bewertet, wie empfindlich Kennzahlen auf kleine Änderungen der Inputparameter reagieren. Da Borussia Dortmund aktuell über keine variabel verzinslichen Darlehen oder Zinsswapgeschäfte verfügt, entfällt die Notwendigkeit der Erstellung einer Sensitivitätsanalyse.

Liquiditätsrisiko

Der Konzern überwacht laufend das Risiko möglicher Liquiditätsengpässe unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Fälligkeiten der Finanzverbindlichkeiten sowie der erwarteten Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit. Etwaigen Liquiditätsrisiken wird durch geeignete Finanzierungsformen entgegengewirkt. Die kurzfristig fälligen Finanzierungsanteile mit den entsprechenden Unternehmensplanungen werden laufend überwacht. Bezüglich der Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme verweisen wir auf Textziffer 30.

Im Zuge der Covid-19-Krise ist die Liquiditätsplanung und -steuerung noch mehr in den Fokus gerückt. Die seit Jahren etablierte Finanz- und Liquiditätsplanung berücksichtigt verschiedene Planungsszenarien sowie unterschiedliche Prämissen und wird regelmäßig an aktuelle Gegebenheiten angepasst. Wöchentliche Soll-Ist-Vergleiche befähigen Borussia Dortmund dazu, potenziell notwendige geeignete liquiditätssteuernde Maßnahmen ab- und einzuleiten. Darunter fiel neben anderen insbesondere die im letzten Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossene Kapitalerhöhung sowie die Aufrechterhaltung eines Kontokorrentrahmens von TEUR 75.000 zum Bilanzstichtag. Für das kommende Geschäftsjahr werden TEUR 75.000 als Kontokorrentlinie aufrechterhalten.

Kreditrisiko

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Kreditrisikokonzentrationen können im Rahmen eines Spielertransfers sowie aus langfristigen Sponsorenverträgen entstehen. Solche Risikokonzentrationen werden im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit überwacht.

Das maximale Kreditrisiko bei Ausfall eines Kontrahenten entspricht dem Buchwert dieser Instrumente. Vergleiche hierzu Textziffer 26.

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS verlangt vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen betreffen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden laufend überprüft. Überarbeitungen der rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden in der Periode, in der die Schätzungen überarbeitet werden, und in allen betroffenen zukünftigen Perioden erfasst.

Informationen über bedeutende Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden, die wesentlich sind für die im Konzernabschluss erfassten Beträge, sind in den nachstehenden Anhangangaben enthalten.

Zu den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen finden sich nähere Angaben in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Nähere Angaben zum Leasing finden sich in den Textziffern 2 und 12

Angaben zu den Latenten Steuern finden sich unter anderem in der Textziffer 24 sowie in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Einbringlichkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf Basis der geschätzten Wahrscheinlichkeit des Ausfalls beurteilt. Überfällige Forderungen werden mit individuell ermittelten Prozentsätzen einzelwertberichtigt. Bei einer Verschlechterung der Finanzlage unserer Vertragspartner kann der Umfang der tatsächlich vorzunehmenden Ausbuchungen den Umfang der bereits gebildeten Wertberichtigungen übersteigen, was sich nachteilig auf die Ertragslage auswirken könnte. Bezüglich der Buchwerte verweisen wir auf Textziffer 5.

Nähere Angaben zu Rückstellungen finden sich in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Für steuerliche Verlustvorträge werden in dem Umfang aktive latente Steuern angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Für die Ermittlung der in diesem Zusammenhang zu aktivierenden Latenten Steuern trifft die Unternehmensleitung wesentliche Annahmen hinsichtlich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens.

Die Aufstellung der Abschlüsse, die in Einklang mit den IFRS stehen, erfordert Ermessensentscheidungen. Sämtliche Ermessensentscheidungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf Erfahrungen und Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen.

Segmentberichterstattung

Borussia Dortmund verfügt über vier berichtspflichtige Segmente, die den wesentlichen Teil des Gesamtkonzerns ausmachen. Es handelt sich zum einen um die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, die sich mit dem Betrieb des Fußballsportes einschließlich des Profifußballs und der Nutzung der damit verbundenen Einnahmepotenziale wie Transfergeschäfte, Catering, TV-Vermarktung, Werbung und Spielbetrieb beschäftigt. Das zweite Segment betrifft das davon getrennte Merchandising-Geschäft, das von der rechtlich selbstständigen BVB Merchandising GmbH ausgeübt wird.

Auch die 100%igen Konzerntöchter BVB Event & Catering GmbH sowie besttravel dortmund GmbH werden als berichtspflichtiges Segment geführt.

Die BVB Event & Catering GmbH ist zuständig für die Durchführung von Stadiontours, die Erbringung und Vermittlung von Personaldienstleistungen für Veranstaltungen sowie die Planung und Organisation, Bewirtschaftung, Ausrichtung und Durchführung von Veranstaltungen aller Art und von Catering für diese im eigenen Namen oder im Namen Dritter.

Die besttravel dortmund GmbH ist zuständig für die Vermittlung von Flug-, Bahn- und Schiffsreisen sowie von Pauschalreisen. Außerdem werden Veranstaltungen wie Sportreisen, Tagungen und Incentivereisen organisiert und durchgeführt sowie Hotelübernachtungen und Mietwagen vermittelt.

Die interne Berichterstattung erfolgt auf Basis der Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsrechts (HGB).

Segmentberichterstattung

in TEUR	Borussia Dortmund KGaA		BVB Merchandising GmbH		BVB Event & Catering GmbH		besttravel dortmund GmbH		Gesamt	
	2022/2023	2021/2022	2022/2023	2021/2022	2022/2023	2021/2022	2022/2023	2021/2022	2022/2023	2021/2022
Gesamtumsatzerlöse	460.983	419.646	35.107	33.086	27.640	15.546	2.204	1.137	525.934	469.415
davon Umsatzerlöse Spielbetrieb	43.524	22.655	0	0	0	0	0	0	43.524	22.655
davon Umsatzerlöse Werbung	142.305	126.157	0	0	0	0	0	0	142.305	126.157
davon Umsatzerlöse TV-Vermarktung	157.507	145.070	0	0	0	0	0	0	157.507	145.070
davon Umsatzerlöse Transfersgeschäfte	99.072	110.201	0	0	0	0	0	0	99.072	110.201
davon Umsatzerlöse Merchandising	0	0	35.107	33.086	0	0	0	0	35.107	33.086
davon Umsatzerlöse Conference, Catering, Sonstige	18.575	15.563	0	0	27.640	15.546	2.204	1.137	48.419	32.246
Gesamtumsatzerlöse	460.983	419.646	35.107	33.086	27.640	15.546	2.204	1.137	525.934	469.415
davon externe Umsätze	458.803	418.065	33.359	31.799	19.079	8.754	1.072	352	512.313	458.970
davon interne Umsätze	2.180	1.581	1.748	1.287	8.561	6.792	1.132	785	13.621	10.445
Finanzergebnis	10.295	4.955	0	1	0	0	0	-4	10.295	4.952
Gewinnanteil aus Beteiligungen	0	81	0	0	0	0	0	0	0	81
davon aus Gewinnabführung	11.741	5.623	0	0	0	0	0	0	11.741	5.623
davon aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsergebnis	-1.446	-749	0	1	0	0	0	-4	-1.446	-752
davon Zinsaufwand	-2.097	-1.050	0	0	0	0	0	-4	-2.097	-1.054
davon Zinsertrag	651	301	0	1	0	0	0	0	651	302
Abschreibungen	-105.265	-107.303	-447	-522	-21	-22	-23	-21	-105.756	-107.868
Segmentergebnis vor Steuern*	-1.410	-41.037	4.495	2.230	4.165	2.011	1.102	308	8.352	-36.488
Investitionen	147.793	81.413	0	4	11	0	0	0	147.804	81.417
Segmentvermögen**	516.561	466.263	25.172	15.846	5.728	5.851	3.871	740	551.332	488.700
Segmentenschulden	198.516	157.319	14.291	4.965	5.703	5.826	3.727	596	222.237	168.706
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	0	96	0	0	0	0	0	0	0	96
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	81	0	0	0	0	0	0	0	81

* Vor Ergebnisabführung/-übernahme.

** Im Segment der KGaA inklusive TEUR 11.014 (Vorjahr TEUR 23.966) zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte.

KONZERNABSCHLUSS vom 01. Juli 2022 bis 30. Juni 2023

Eine Überleitung der Segmentumsätze, des Segmentergebnisses vor Steuern, des Segmentvermögens und der Segmentschulden sowie anderer wesentlicher Posten ist den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen:

Überleitung der Segmente zur Konzernbilanz und Konzerngesamtergebnisrechnung

in TEUR	Gesamt		Andere Anpassungen		Konzernabschluss	
	2022/2023	2021/2022	2022/2023	2021/2022***	2022/2023	2021/2022***
Gesamtumsatzerlöse	525.934	469.415	-107.695	-117.770	418.239	351.645
davon Umsatzerlöse Spielbetrieb	43.524	22.655	0	0	43.524	22.655
davon Umsatzerlöse Werbung	142.305	126.157	-34	-33	142.271	126.124
davon Umsatzerlöse TV-Vermarktung	157.507	145.070	0	0	157.507	145.070
davon Umsatzerlöse Transfergeschäfte	99.072	110.201	-99.072	-110.201	0	0
davon Umsatzerlöse Merchandising	35.107	33.086	-1.748	-1.287	33.359	31.799
davon Umsatzerlöse Conference, Catering, Sonstige	48.419	32.246	-6.841	-6.249	41.578	25.997
Gesamtumsatzerlöse	525.934	469.415	-107.695	-117.770	418.239	351.645
davon externe Umsätze	512.313	458.970	-94.074	-107.325	418.239	351.645
davon interne Umsätze	13.621	10.445	-13.621	-10.445	0	0
Finanzergebnis	10.295	4.952	-16.426	-9.139	-6.131	-4.187
Gewinnanteil aus Beteiligungen	0	81	15	-21	15	60
davon aus Gewinnabführung	11.741	5.623	-11.741	-5.623	0	0
davon aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
Zinsergebnis	-1.446	-752	-4.700	-3.495	-6.146	-4.247
davon Zinsaufwand	-2.097	-1.054	-7.607	-4.330	-9.704	-5.384
davon Zinsertrag	651	302	2.907	835	3.558	1.137
Abschreibungen	-105.756	-107.868	-553	-1.968	-106.309	-109.836
Segmentergebnis vor Steuern*	8.352	-36.488	2.428	6.291	10.780	-30.197
Investitionen	147.804	81.417	72	75	147.876	81.492
Segmentvermögen**	551.332	488.700	-39.497	-30.268	511.835	458.432
Segmentschulden	222.237	168.706	6.893	16.571	229.130	185.277
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	0	96	397	286	397	382
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	81	15	-21	15	60

* Vor Ergebnisabführung/-übernahme.

** Im Segment der KGaA inklusive TEUR 11.014 (Vorjahr TEUR 23.966) zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte.

*** Veränderung der Vorjahresposten. Korrektur gemäß IAS 8.42.

Eine detaillierte Überleitung des Segmentergebnisses vor Steuern, des Segmentvermögens und der Segmentschulden ergibt sich aus folgender Darstellung:

in TEUR	Segmentergebnis vor Steuern		Segmentvermögen		Segmentschulden	
	2022/2023	2021/2022*	2022/2023	2021/2022*	2022/2023	2021/2022*
Gesamtsumme der Segmente	8.352	-36.488	551.332	488.700	222.237	168.706
Übrige Gesellschaften	2.029	1.109	5.877	4.132	5.051	3.355
Sonstige IFRS-Anpassungen	1.718	5.871	-18.225	-11.907	10.621	10.723
IFRS 16 Anpassungen	1.908	1.413	14.019	17.812	12.961	17.179
IFRS 9 Anpassungen	-4.101	-2.904	-5.695	-3.973	0	0
IFRS 15 Anpassungen	29	-43	56	27	0	26
Konsolidierung Finanzanlagen	0	0	-10.191	-10.176	0	0
Stadiongebäude zzgl. sonst. Werte	845	845	-25.338	-26.183	0	0
Sonstige Konsolidierung	0	0	0	0	-21.740	-14.712
	10.780	-30.197	511.835	458.432	229.130	185.277

* Veränderung der Vorjahresposten. Korrektur gemäß IAS 8.42.

Die in IFRS 8.34 genannte 10-Prozent-Grenze wurde im Segment „KGaA“ mit zwei Kunden in Gesamthöhe von TEUR 158.805 überschritten (Vorjahr zwei Kunden mit TEUR 148.080). Bei diesen Kunden wurden in der Vergangenheit keine Forderungsausfälle von mehr als 2,5 Prozent verzeichnet. Die Zuordnung der Erlöspositionen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

in TEUR	Borussia Dortmund KGaA		BVB Merchandising GmbH		BVB Event & Catering GmbH		besttravel dortmund GmbH		Gesamt	
	2022/2023	2021/2022	2022/2023	2021/2022	2022/2023	2021/2022	2022/2023	2021/2022	2022/2023	2021/2022
Gesamtumsatzerlöse der 10%-Grenze	158.805	148.080	0	0	0	0	0	0	158.805	148.080
davon Spielbetrieb	69	57	0	0	0	0	0	0	69	57
davon Werbung	55	55	0	0	0	0	0	0	55	55
davon TV-Vermarktung	154.368	143.280	0	0	0	0	0	0	154.368	143.280
davon Merchandising	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Conference, Catering, Sonstige	4.313	4.688	0	0	0	0	0	0	4.313	4.688

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(1) Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	30.06.2023	30.06.2022*
Spielerwerte	168.893	127.062
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	775	776
	169.668	127.838

* Veränderung der Vorjahresposten. Korrektur gemäß IAS 8.42.

Als Immaterielle Vermögenswerte werden entgeltlich erworbene Spielerwerte und EDV-Software ausgewiesen. Die gewichtete verbleibende Vertragslaufzeit der wesentlichen Spielerwerte beträgt zum Bilanzstichtag 2,85 Jahre (30. Juni 2022 3,55 Jahre).

Die Entwicklung der Immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Spielerwerte	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Angepasster Stand 30. Juni 2021	427.465	3.561	431.026
Zugänge*	65.902	0	65.902
Abgänge*	79.475	68	79.543
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte*	-91.595	0	-91.595
Stand 30. Juni 2022*	322.974	3.493	326.467
Zugänge	143.077	108	143.185
Abgänge	47.412	0	47.412
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-31.565	0	-31.565
Stand 30. Juni 2023	387.074	3.601	390.675
Abschreibungen			
Angepasster Stand 30. Juni 2021	232.237	2.569	234.806
Zugänge*	96.331	148	96.479
Abgänge*	65.028	0	65.028
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-67.628	0	-67.628
Stand 30. Juni 2022*	195.912	2.717	198.629
Zugänge	89.630	109	89.739
Abgänge	47.168	0	47.168
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-20.193	0	-20.193
Stand 30. Juni 2023	218.181	2.826	221.007
Buchwerte			
Angepasster Stand 30. Juni 2021	195.228	992	196.220
Stand 30. Juni 2022*	127.062	776	127.838
Stand 30. Juni 2023	168.893	775	169.668

* Veränderung der Vorjahresposten. Korrektur gemäß IAS 8.42.

(2) Sachanlagen

in TEUR	30.06.2023	30.06.2022
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	146.439	140.858
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.812	31.595
	182.251	172.453

Das Sachanlagevermögen umfasst im Wesentlichen das Stadion, die BVB FanWelt, das Grundstück Rheinlanddamm mit dem darauf befindlichen Verwaltungsgebäude sowie das Grundstück Strobelallee 81. Weitere Bestandteile sind die Einrichtungen des Trainingsgeländes Dortmund-Brackel, des Jugendhauses, der Fußballakademie, der Gastronomiebauten im Stadion und der Hauptverwaltung sowie deren Gegenstände, die zur Betriebs- und Geschäftsausstattung gehören.

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden Investitionen ins Trainingsgelände Dortmund-Brackel und in den SIGNAL IDUNA PARK getätigt.

Im SIGNAL IDUNA PARK wurde im Wesentlichen in die LED-Leinwände an der Außenfassade sowie in den Cateringbau West investiert. Die Investitionen in den Anbau, der sich aktuell noch in Bau befindet, betragen im Geschäftsjahr TEUR 3.266.

Die im Rahmen eines Leasingverhältnisses aktivierten Sachanlagen betreffen Gebäude und sonstige Einrichtungen des Trainingsgeländes Dortmund-Brackel und das Jugendhaus. Im letzten Quartal des Geschäftsjahres wurde die bestehende Kaufoption für einzelne Teile des Trainingsgeländes Dortmund-Brackel zum Zeitpunkt der Beendigung des Leasingverhältnisses ausgeübt.

Zum 30. Juni 2023 sind folgende Nutzungsrechte am Trainingsgelände Dortmund-Brackel in den korrespondierenden Bilanzposten enthalten:

in TEUR	Nettobuchwerte	
	30.06.2023	30.06.2022
Gebäude	9.057	11.813
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.050	1.291
	10.107	13.104

Borussia Dortmund weist Zugänge für Nutzungsrechte, die in der Position Sachanlagevermögen enthalten sind, in Höhe von TEUR 1.223 (Vorjahr TEUR 552) aus. Dem gegenüber stehen Abgänge in Höhe von TEUR 2.123 (Vorjahr TEUR 0) sowie Abschreibungen in Höhe von TEUR 2.893 (Vorjahr TEUR 3.109), wovon TEUR 1.297 (Vorjahr TEUR 1.408) auf Gebäude und TEUR 1.596 (Vorjahr TEUR 1.611) auf Betriebs- und Geschäftsausstattung entfallen.

Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing werden unter Berücksichtigung bereits geleisteter Zahlungen ausgewiesen.

Die darauf entfallenen Zinsaufwendungen beliefen sich auf TEUR 538 (Vorjahr TEUR 675) und sind in der Konzerngesamtergebnisrechnung in der Position Finanzierungsaufwendungen enthalten.

Im Wesentlichen sind alle mit dem Eigentum an den Leasinggegenständen verbundenen Risiken und Chancen auf Borussia Dortmund übergegangen.

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Stand 30. Juni 2021	260.222	99.111	359.333
Zugänge	98	2.375	2.473
Abgänge	117	34	151
Stand 30. Juni 2022	260.203	101.452	361.655
Zugänge	9.285	13.884	23.169
Abgänge	0	541	541
Umbuchungen	2.305	-2.305	0
Stand 30. Juni 2023	271.793	112.490	384.283
Abschreibungen			
Stand 30. Juni 2021	113.208	62.671	175.879
Zugänge	6.137	7.219	13.356
Abgänge	0	33	33
Stand 30. Juni 2022	119.345	69.857	189.202
Zugänge	6.009	6.944	12.953
Abgänge	0	123	123
Stand 30. Juni 2023	125.354	76.678	202.032
Buchwerte			
Stand 30. Juni 2021	147.014	36.440	183.454
Stand 30. Juni 2022	140.858	31.595	172.453
Stand 30. Juni 2023	146.439	35.812	182.251

Es werden Bankdarlehen mit Buchgrundschulden von Grundstücken und Gebäuden gesichert, deren Buchwert TEUR 113.430 beträgt. Hinsichtlich der besicherten Bankdarlehen wird auf Textziffer 11 verwiesen.

(3) Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Ausgewiesen wird die Beteiligung (33,33%) an der Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH mit dessen handelsrechtlichen Abschluss zum 31. Dezember 2022:

in TEUR	30.06.2023	30.06.2022
Langfristige Vermögenswerte	562	520
Kurzfristige Vermögenswerte	869	831
Langfristige Schulden	204	160
Kurzfristige Schulden	222	232
Nettovermögen	1.005	959
Anteil des Konzerns am Nettovermögen (33,33 %)	335	320
Firmenwert	59	59
Nach dem 31. Dezember 2022 erhaltene Dividende	0	0
Buchwert des Anteils am assoziierten Unternehmen	394	379
Umsatzerlöse	4.485	4.432
Ergebnis aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen	46	181
Gesamtergebnis (33,33 %)	15	60
Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis	15	60

in TEUR	2022	2021
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	-6	21
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-149	-67
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	35	-261
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-120	-307

(4) Finanzielle Vermögenswerte

Die Finanziellen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen langfristige, verzinsliche Darlehen sowie Minderheitsbeteiligungen.

Hinsichtlich des Zeitwertes verweisen wir auf Textziffer 31.

(5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen belaufen sich auf TEUR 125.480 (Vorjahr TEUR 105.376).

Davon entfallen TEUR 1.452 (Vorjahr TEUR 7.388) auf die sonstigen finanziellen Forderungen und TEUR 124.028 auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr TEUR 97.988). In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Transferforderungen in Höhe von TEUR 105.182 (Vorjahr TEUR 86.889) enthalten.

Korrespondierend mit der Rückerstattungsverbindlichkeit, wird gemäß IFRS 15 auf Grundlage der erwarteten Retouren ein Vermögenswert im Zusammenhang mit Produkten, die mit dem Recht auf Rückgabe verkauft werden, aktiviert. Der Vermögenswert für das entsprechende Recht auf Erhalt dieser Produkte belief sich zum 30. Juni 2023 auf TEUR 56 (Vorjahr TEUR 27).

Langfristig

in TEUR	30.06.2023	30.06.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87.263	59.531
Abzüglich: Wertberichtigungen	-19	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – netto	87.244	59.531

Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode abgezinst und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Langfristige Forderungen, die im Rahmen von Factoring potenziell veräußert werden können, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Hinsichtlich der Klassifizierung und der Zeitwerte verweisen wir auf Textziffer 31.

Kurzfristig

in TEUR	30.06.2023	30.06.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.670	40.868
Abzüglich: Wertberichtigungen	-2.886	-2.411
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – netto	36.784	38.457
Sonstige finanzielle Forderungen	1.452	7.388
	38.236	45.845

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte sind nicht verzinslich und haben überwiegend eine Fälligkeit von bis zu drei Monaten. Hinsichtlich der Zeitwerte verweisen wir auf Textziffer 31.

(6) Vorräte

in TEUR	30.06.2023	30.06.2022
Vorratsvermögen/Handelswaren	5.639	5.506
Abzüglich Wertminderungen	-195	-1.090
Vorratsvermögen – netto	5.444	4.416

Der Buchwert der zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewerteten Vorräte beläuft sich auf TEUR 4.614 (Vorjahr TEUR 3.806).

Wertminderungen auf Vorräte wurden im Materialaufwand erfasst.

(7) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in TEUR	30.06.2023	30.06.2022
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	4.496	10.571

(8) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte werden als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert und zum „niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet“, wenn ihr Buchwert im Wesentlichen durch einen Verkauf statt durch fortgesetzte Nutzung vereinnahmt wird.

Aufgrund vertraglicher Vereinbarungen und der bestehenden Verhältnisse am Transfermarkt, die sich auf anstehende Abgänge von Transferrechten in einer der nächsten Wechselperioden beziehen, würden langfristige immaterielle Vermögenswerte in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert werden.

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte verzeichneten Abgänge im Zuge getätigter Transfergeschäfte in Höhe von TEUR 20.967. Des Weiteren wurden zum Bilanzstichtag immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 11.372 in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert sowie außerplanmäßige Wertminderungen in Höhe von TEUR 3.357 vorgenommen, die innerhalb der Abschreibungen ausgewiesen werden. Der Buchwert der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte beläuft sich somit zum 30. Juni 2023 auf TEUR 11.014 (30. Juni 2022 TEUR 23.966).

(9) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft zum 30. Juni 2023 beträgt TEUR 110.396 und ist eingeteilt in 110.396.220 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 je Aktie abzüglich des rechnerischen Wertes eigener Anteile in Höhe von TEUR 19. Der Ausweis des Eigenkapitals beinhaltet die Darstellung der eigenen Aktien, welche einen offen ausgewiesenen Abzugsposten in Höhe des Nennbetrages eigener Anteile unter dem gezeichneten Kapital vorsieht. Des Weiteren wird eine Rücklage wegen eigener Anteile in gleicher Höhe dargestellt.

Zum Bilanzstichtag befinden sich – wie im Vorjahr – 18.900 Stückaktien im eigenen Wertpapierbestand.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ist in gleichberechtigte Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie eingeteilt. Die Aktien sind voll eingezahlt.

Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde auf der Hauptversammlung vom 02. Dezember 2021 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 01. Dezember 2026 durch Ausgabe von bis zu 22.079.244 neuen Aktien zu erhöhen. Das neue genehmigte Kapital 2021 darf dabei nur für Barkapitalerhöhungen verwendet werden.

Rücklagen

Die Kapitalrücklage enthält ausschließlich Einstellungen aus Aufgeldern unter Abzug der Netto-Platzierungskosten sowie die anteiligen Erlöse aus dem Verkauf eigener Anteile. Nach der Verrechnung des vorgetragenen Bilanzverlusts mit den betragsmäßig geringeren anderen Gewinnrücklagen unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses in der Borussia Dortmund GmbH & Co KGaA erfolgte eine Entnahme aus der Kapitalrücklage zum Ausgleich des Differenzbetrages. Nach der Entnahme beläuft sich die Kapitalrücklage zum Bilanzstichtag auf TEUR 202.616 (Vorjahr TEUR 207.370).

Die sonstigen Ergebnisrücklagen enthalten die laufenden und die in Vorjahren von den Konzernunternehmen erwirtschafteten und nicht ausgeschütteten Gewinne sowie kumulierte Verluste. Darüber hinaus wird in diesem Posten der fortgeführte Nettoeffekt aus der im Rahmen von IFRS 1.16 erfolgten Neubewertung des SIGNAL IDUNA PARK ausgewiesen.

Kapitalsteuerung

Das Kapitalmanagement verfolgt das Ziel, langfristig die Unternehmensfortführung zu sichern und angemessene Renditen für die Anteilseigner zu erwirtschaften. Im Rahmen des Fremdkapitalmanagements wird die Fremdkapitalbeschaffung, insbesondere vor dem Hintergrund einer fristenkongruenten Finanzierung, gesteuert. Die Kapitalstruktur wird dahingehend gesteuert, dass sie den Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie Risiken aus den zugrunde liegenden Vermögenswerten Rechnung trägt. Dies erfolgt anhand kurzfristiger Soll-Ist-Vergleiche sowie einer mittel- und langfristigen Finanzplanung.

Die Kapitalstruktur stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in TEUR	30.06.2023	30.06.2022*
Eigenkapital der Aktionäre	282.705	273.155
Anteil am Gesamtkapital	55,23 %	59,58 %

* Veränderung der Vorjahresposten. Korrektur gemäß IAS 8.42.

(10) Rückstellungen

Borussia Dortmund weist zum Stichtag unverändert Rückstellungen von TEUR 0 aus.

(11) Finanzverbindlichkeiten

Zur Finanzierung von Investitionen in das Sachanlagevermögen hat Borussia Dortmund Darlehen in Höhe von TEUR 22.000 abgeschlossen, wovon zum 30. Juni 2023 TEUR 11.103 abgerufen worden sind. Diese sind mit Vermögenswerten aus dem Sachanlagevermögen besichert.

Zum Bilanzstichtag bestehen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 21.632 (Vorjahr TEUR 0), davon sind TEUR 8.827 (Vorjahr TEUR 0) langfristig und TEUR 12.805 (Vorjahr TEUR 0) kurzfristig.

(12) Verbindlichkeiten aus Leasing

Die Zahlungsverpflichtungen aus den Leasingverhältnissen sind wie folgt zur Auszahlung fällig:

in TEUR	30.06.2023	30.06.2022
Bis zu 1 Jahr	2.928	5.170
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	5.648	7.332
Mehr als 5 Jahre	5.820	6.687
	14.396	19.189
Künftige Finanzierungskosten aus Leasing	-1.434	-2.010
Barwert der Verbindlichkeiten aus Leasing	12.962	17.179

Die Fristigkeiten der Barwerte der Verbindlichkeiten aus Leasing entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	30.06.2023	30.06.2022
Bis zu 1 Jahr	2.608	4.649
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	4.813	6.296
Mehr als 5 Jahre	5.541	6.234
	12.962	17.179

(13) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf TEUR 132.863 (Vorjahr TEUR 109.255), davon umfassen TEUR 113.239 Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften (Vorjahr TEUR 98.086). Grund für den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften sind erhöhte Investitionen in die immateriellen Vermögenswerte (Spielerwerte).

(14) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	30.06.2023	30.06.2022
Langfristig		
Sonstige	2.080	1.856
	<u>2.080</u>	<u>1.856</u>
Kurzfristig		
Sonstige Steuern	9.380	9.471
Sonstige	25.897	27.571
	<u>35.277</u>	<u>37.042</u>
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	<u>37.357</u>	<u>38.898</u>

Die kurzfristigen Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten reduzierten sich zum Vorjahr um TEUR 1.765 und beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Umsatzsteuern sowie abgegrenzte Schulden.

In den Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind zudem die Rückerstattungsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 109 (Vorjahr TEUR 47) berücksichtigt. Die Rückerstattungsverbindlichkeit bezieht sich auf das Recht des Kunden, Produkte innerhalb von 30 Tagen nach dem Kauf zurückzugeben. Zum Verkaufszeitpunkt wird für die Produkte, bei denen mit einer Retoure gerechnet wird, eine Rückerstattungsverbindlichkeit und eine entsprechende Anpassung des Umsatzes erfasst.

(15) Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

in TEUR	30.06.2023	30.06.2022
Langfristig		
Abgrenzung der Lizenzabteilung	297	616
Versicherungsbeiträge	473	0
Sonstige Vorauszahlungen	313	716
	1.083	1.332
Kurzfristig		
Abgrenzung der Lizenzabteilung	4.148	6.713
Versicherungsbeiträge	581	787
Sonstige Vorauszahlungen	7.190	4.240
	11.919	11.740

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

in TEUR	30.06.2023	30.06.2022
Langfristig		
Vorauszahlungen Kartenverkäufe	0	3
Vorauszahlungen von Sponsoren	10	17
	10	20
Kurzfristig		
Vorauszahlungen Kartenverkäufe	17.794	16.930
Vorauszahlungen von Sponsoren	1.620	2.170
Sonstige Vorauszahlungen	3.757	821
	23.171	19.921

Die kurzfristigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten weisen einen Wert in Höhe von TEUR 23.171 (Vorjahr TEUR 19.921) aus und beinhalten im Wesentlichen Einzahlungen aus dem Dauerkartenverkauf.

Zusätzlich werden in den kurzfristigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten Einzahlungen aus der Vermietung des SIGNAL IDUNA PARK bei der UEFA EURO 2024 sowie aus der im Sommer 2023 stattfindenden USA-Reise ausgewiesen. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden zeitanteilig bzw. zeitpunktbezogen aufgelöst.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

(16) Umsatzerlöse

in TEUR	2022/2023	2021/2022
Spielbetrieb	43.524	22.655
Werbung	142.271	126.124
TV-Vermarktung	157.507	145.070
Merchandising	33.359	31.799
Conference, Catering, Sonstige	41.578	25.997
	418.239	351.645

Die Umsatzerlöse wurden vorwiegend im Inland erzielt. Darin enthalten sind periodenfremde Erlöse in Höhe von TEUR 2.222 (Vorjahr TEUR 1.134). Die wesentlichen periodenfremden Erlöse des Geschäftsjahres wurden in der TV-Vermarktung verzeichnet.

(17) Ergebnis aus Transfergeschäften

in TEUR	2022/2023	2021/2022*
Brutto-Transferentgelt	97.116	105.241
Transferkosten	-3.922	-24.009
Netto-Transferentgelt	93.194	81.232
Restbuchwert und sonstige Ausbuchungen	-20.663	-18.341
Ergebnis aus Transfergeschäften	72.531	62.891

* Veränderung der Vorjahresposten. Korrektur gemäß IAS 8.42.

(18) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr um TEUR 18.762 auf TEUR 6.818. Sie beinhalten im aktuellen Berichtszeitraum im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen sowie Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten und aus der Rückvergütung für die Einräumung vertragsgegenständlicher Vermarktungsrechte. Die Verringerung resultiert im Wesentlichen daraus, dass im Gegensatz zum diesjährigen Geschäftsjahr gewährte Zuschüsse vereinnahmt worden waren. Die Sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 3.113 (Vorjahr TEUR 13.492).

(19) Materialaufwand

Der Materialaufwand erhöhte sich von TEUR 22.641 auf TEUR 24.112. Diese Position beinhaltet den Wareneinsatz der BVB Event & Catering GmbH in Höhe von TEUR 6.896 (Vorjahr TEUR 4.362) und der BVB Merchandising GmbH in Höhe von TEUR 17.216 (Vorjahr TEUR 18.279).

(20) Personalaufwand

Die Mitarbeiter des Konzerns haben keine leistungsorientierten Altersversorgungszusagen erhalten. Die Zahlungen an die staatliche Rentenversicherungsanstalt werden innerhalb der Sozialversicherungsabgaben ausgewiesen.

in TEUR	2022/2023	2021/2022
Löhne und Gehälter	225.240	223.432
Sozialversicherungsabgaben	10.983	7.786
	236.223	231.218

Im Geschäftsjahr 2022/2023 sind TEUR 3.447 (Vorjahr TEUR 3.004) an die gesetzliche Rentenversicherung gezahlt worden.

(21) Abschreibungen

in TEUR	2022/2023	2021/2022*
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	93.096	96.480
Abschreibungen auf Sachanlagen	12.953	13.356
Abschreibungen auf Finanzanlagen	260	0
	106.309	109.836

* Veränderung der Vorjahresposten. Korrektur gemäß IAS 8.42.

(22) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2022/2023	2021/2022
Spielbetrieb	53.471	40.344
Werbung	11.242	12.409
Transfergeschäfte	1.166	4.094
Handel	6.421	7.023
Verwaltung	33.921	27.297
Übrige	7.812	11.264
	114.033	102.431

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 116 (Vorjahr TEUR 178).

(23) Finanzergebnis

in TEUR	2022/2023	2021/2022
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (siehe (3))	15	60
Finanzierungserträge		
Zinserträge IFRS 9	3.536	1.129
Sonstige Zinserträge	22	8
	3.558	1.137
Finanzierungsaufwendungen		
Finanzierungsentgelte und sonstige Zinsen	-1.090	-328
Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten aus Leasing	-538	-675
Zinsaufwendungen IFRS 9	-8.076	-4.381
	-9.704	-5.384
	-6.131	-4.187

(24) Ertragsteuern und Latente Steuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag weisen im Geschäftsjahr 2022/2023 einen Steuer-
aufwand in Höhe von TEUR 1.230 aus (Vorjahr TEUR 1.691).

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen aktiven und passiven latenten Steuern sind den Bilanz-
posten und Sachverhalten wie folgt zuzuordnen:

in TEUR	Stand netto zum 30.06.2022*	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Stand netto zum 30.06.2023	Latente Steuer- ansprüche	Latente Steuer- schulden
Immaterielle Vermögenswerte	-5.369	-16	-5.385	0	-5.385
Sachanlagevermögen	-8.223	-1.029	-9.252	0	-9.252
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenwerte	1.368	505	1.873	1.873	0
Verbindlichkeiten aus LuL	3.788	-4.496	-708	0	-708
Steuerliche Verlustvorträge	8.436	5.036	13.472	13.472	0
	0	0	0	15.345	-15.345

in TEUR	Stand netto zum 30.06.2021	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Stand netto zum 30.06.2022*	Latente Steuer- ansprüche	Latente Steuer- schulden
Immaterielle Vermögenswerte	3.824	-9.193	-5.369	0	-5.369
Sachanlagevermögen	-7.192	-1.031	-8.223	0	-8.223
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenwerte	194	1.174	1.368	1.368	0
Verbindlichkeiten aus LuL	-15.197	18.985	3.788	3.788	0
Steuerliche Verlustvorträge	18.371	-9.935	8.436	8.436	0
	0	0	0	13.592	-13.592

* Veränderung der Vorjahresposten. Korrektur gemäß IAS 8.42.

Die Ertragsteuern lassen sich wie folgt aufteilen:

in TEUR	2022/2023	2021/2022*
Ertragsteuern		
Periode	-1.222	-1.815
Vorperiode	-8	124
Latenter Steuerertrag oder -aufwand aus der Entstehung oder Auflösung temporärer Differenzen noch nicht genutzten Verlustvorträgen	-5.036 5.036	9.935 -9.935
	-1.230	-1.691

* Veränderung der Vorjahresposten. Korrektur gemäß IAS 8.42.

Im Konzern bestehen zum Bilanzstichtag körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 140.236 (Vorjahr TEUR 155.160) und gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 111.098 (Vorjahr TEUR 126.706), auf die keine aktiven Latenten Steuern erfasst wurden. Die Verlustvorträge sind zeitlich unbegrenzt.

Die erwarteten Ertragsteuern, die sich bei Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Steuersatzes von 32,81 Prozent (Vorjahr 32,81 Prozent) theoretisch ergeben würden, lassen sich wie folgt zu den tatsächlichen Ertragsteuern der Konzerngesamtergebnisrechnung überleiten:

in TEUR	2022/2023	2021/2022*
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	10.780	-30.197
Theoretische Steuerquote in %	32,81	32,81
Erwarteter Aufwand/Ertrag aus Ertragsteuern	-3.537	9.908
Effekte aus steuerlichen Hinzurechnungen und Kürzungen	438	-2.025
Veränderung der Nutzbarkeit steuerlicher Verlustvorträge	3.099	-7.883
Steuern aus Vorjahren	-8	124
Sonstige Steuereffekte	-1.222	-1.815
Steueraufwand gemäß Konzerngesamtergebnisrechnung	-1.230	-1.691
Tatsächliche Steuerquote in %	11,41	5,60

* Veränderung der Vorjahresposten. Korrektur gemäß IAS 8.42.

(25) Konzernkapitalflussrechnung

Die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich auf TEUR 4.496 (Vorjahr TEUR 10.571).

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich auf TEUR 54.426 (Vorjahr TEUR 35.071), und der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf TEUR -76.750 (Vorjahr TEUR -51.364). Im Cashflow aus Investitionstätigkeit werden in der Netto-Position Einzahlungen aus Transfergeschäften direkt mit den mit Transfergeschäften im Zusammenhang stehenden Auszahlungen in Höhe von TEUR 5.427 (Vorjahr TEUR 7.903) saldiert dargestellt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt folgende Veränderung der Finanzschulden:

Überleitung der Bewegung der Schulden auf den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gemäß IAS 7.44 zum 30. Juni 2023

in TEUR	Eigenkapital			Schulden/Derivate			
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Eigene Anteile	Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Leasing	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Gesamt
Bilanz zum 30. Juni 2022*	110.396	162.872	-113	0	17.179	38.898	339.749
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	0	0	0	21.879	0	0	21.879
Auszahlungen für die Rückzahlung von Finanzschulden	0	0	0	-247	0	0	-247
Auszahlung zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasing	0	0	0	0	-5.383	0	-5.383
Gesamtveränderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	21.632	-5.383	0	16.249
Sonstige Änderungen							
bezogen auf Schulden							
Veränderung der Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	-1.541	-1.541
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Leasing	0	0	0	0	1.166	0	1.166
bezogen auf Eigenkapital							
Konzernjahresüberschuss	0	9.550	0	0	0	0	9.550
Gesamt sonstige Änderungen bezogen auf Schulden	0	0	0	0	1.166	-1.541	-375
Gesamt sonstige Änderungen bezogen auf Eigenkapital	0	9.550	0	0	0	0	9.550
Bilanz zum 30. Juni 2023	110.396	172.422	-113	21.632	12.962	37.357	365.173

Überleitung der Bewegung der Schulden auf den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gemäß IAS 7.44 zum 30. Juni 2022

in TEUR	Eigenkapital			Schulden/Derivate			
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Eigene Anteile	Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Leasing	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Gesamt
Angepasster Wert							
Bilanz zum 30. Juni 2021	92.000	130.233	-113	56.900	21.060	33.442	344.039
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	18.396	68.066	0	0	0	0	86.462
Auszahlungen für die Rückzahlung von Finanzschulden	0	0	0	-56.900	0	0	-56.900
Auszahlung zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasing	0	0	0	0	-4.423	0	-4.423
Gesamtveränderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	18.396	68.066	0	-56.900	-4.423	0	25.139
Sonstige Änderungen							
bezogen auf Schulden							
Veränderung der Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	5.456	5.456
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Leasing	0	0	0	0	542	0	542
bezogen auf Eigenkapital							
Konzernjahresfehlbetrag*	0	-31.888	0	0	0	0	-31.888
Kosten der Kapitalerhöhung	0	-3.539	0	0	0	0	-3.539
Gesamt sonstige Änderungen bezogen auf Schulden	0	0	0	0	542	5.456	5.998
Gesamt sonstige Änderungen bezogen auf Eigenkapital*	0	-35.427	0	0	0	0	-35.427
Bilanz zum 30. Juni 2022*	110.396	162.872	-113	0	17.179	38.898	339.749

* Veränderung der Vorjahresposten. Korrektur gemäß IAS 8.42.

SONSTIGE ANGABEN

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

(26) Kreditrisiko

Die Buchwerte der nachfolgenden Finanzinstrumente geben das maximale Kreditrisiko wieder. Zum Bilanzstichtag betrug das maximale Risiko:

Buchwerte von Finanzinstrumenten

in TEUR	30.06.2023	30.06.2022
Finanzielle Vermögenswerte, Forderungen und sonstige finanzielle Forderungen	125.563	105.734
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.496	10.571

Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf der Basis erwarteter Kreditverluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30. Juni 2023 sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

in TEUR	2022/2023	2021/2022
Wertberichtigungen zum 01. Juli 2022 nach IFRS 9	2.417	1.182
Aufwandswirksame Zuführungen	2.191	1.448
Ertragswirksame Auflösungen	-1.297	-255
Erfolgsneutrale Buchungen	-374	-116
Wertberichtigungen nach IFRS 9	-32	158
Wertberichtigungen zum 30. Juni 2023 nach IFRS 9	2.905	2.417

Die vorgenommenen Wertberichtigungen betrafen nahezu ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Forderungen betragen zum Bilanzstichtag:

Fälligkeitsanalyse von Forderungen

in TEUR	30.06.2023	30.06.2022
Noch nicht fällig	122.607	102.341
Seit weniger als 30 Tagen fällig	1.979	2.633
Seit 30 bis 89 Tagen fällig	894	358
Seit mehr als 90 Tagen fällig	0	44
	125.480	105.376

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um Bankguthaben sowie um kurzfristige Geldanlagen in Form von Tages- und Termingeldern. Die Gelder werden von Borussia Dortmund nur bei Banken mit Investment Grade Rating hinterlegt. Die Bonität der Banken wird zudem regelmäßig auf Basis von Credit Default Swaps (CDS) überwacht.

Durch die kurze Anlagedauer und die Bonität der Banken weisen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ein geringes Ausfallrisiko auf. Es wurden wie im Vorjahr keine wesentlichen Wertminderungen ermittelt.

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über das Ausfallrisiko und die erwarteten Kreditverluste (Expected Credit Losses), aufgeteilt in die von Borussia Dortmund festgelegten Forderungsklassen zum 30. Juni 2023:

30. Juni 2023

in TEUR	Bruttobuchwert	Ausfallrate in %	Erwarteter Kreditverlust
Forderungen aus Transfergeschäften	23.470	0,35	82
Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.542	0,35	65
	42.012		147

30. Juni 2022

in TEUR	Bruttobuchwert	Ausfallrate in %	Erwarteter Kreditverlust
Forderungen aus Transfergeschäften	39.399	0,35	138
Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.140	0,35	39
	50.539		177

(27) Wechselkursänderungsrisiko

Zum 30. Juni 2023 bestehen keine wesentlichen Wechselkursänderungsrisiken. Borussia Dortmund führte zum 30. Juni 2022 eine finanzielle Verbindlichkeit i. H. v. GBP 5.000 Tsd. im Bestand, die einem Wechselkursänderungsrisiko unterlegen hat. Zur vollständigen Sicherung des Währungsrisikos wurde ein fristenkongruentes EUR/GBP-Devisentermingeschäft mit einem Nominalvolumen i. H. v. GBP 5.000 Tsd. abgeschlossen, das Bestandteil einer IFRS-9-Hedge-Accounting-Beziehung war. Der Marktwert des Devisentermingeschäfts hat zum 30. Juni 2022 TEUR 252 betragen und war als sonstiger finanzieller Vermögenswert erfasst. Aufgrund der Kongruenz zum Grundgeschäft ergab sich bis zur unterjährigen Tilgung der Verbindlichkeit im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022/2023 kein Ergebniseffekt in der Konzerngesamtergebnisrechnung.

(28) Zinsänderungsrisiko

Zum 30. Juni 2023 befanden sich wie auch im Vorjahr lediglich fest verzinsliche originäre Finanzinstrumente im Bestand von Borussia Dortmund. Davon unterliegen lediglich Finanzinstrumente, die ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, einem Zinsänderungsrisiko. Hierzu wird auf die Angaben der zum Factoring vorgesehenen Forderungen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, unter Textziffer 31 verwiesen.

Buchwerte der originären verzinslichen Finanzinstrumente

in TEUR	30.06.2023		30.06.2022	
	Fest verzinslich	Variabel verzinslich	Fest verzinslich	Variabel verzinslich
Finanzielle Vermögenswerte, Forderungen und sonstige finanzielle Forderungen	125.563	0	105.399	0
Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	12.962	0	17.179	0

(29) Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

Die im Folgenden dargestellten Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten umfassen Bewertungsergebnisse, das Fortschreiben von Agien und Disagien, das Erfassen und das Stornieren von Aufwendungen aus Wertminderungen sowie Zinsen und alle sonstigen Ergebnisauswirkungen aus Finanzinstrumenten.

Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten

Bewertungskategorie IFRS 9

in TEUR	2022/2023	2021/2022
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	7	120
davon Zinsergebnis	7	120
Finanzielle Vermögenswerte ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	-3.145	-3.372
davon Zinsergebnis	-3.145	-3.372
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-3.008	-995
davon Zinsergebnis	-3.008	-995
Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten	-6.146	-4.247
davon Zinsergebnis	-6.146	-4.247

(30) Liquiditätsrisiko

Die folgende Übersicht gibt Aufschluss über die vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen für finanzielle Schulden. Sofern ein Kündigungsrecht besteht, wird der Zahlungsmittelabfluss bis zum frühestmöglichen Kündigungszeitpunkt berücksichtigt.

Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme aus Finanzverbindlichkeiten 2023

in TEUR	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus Leasing	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Summe
2023/2024	12.805	2.928	121.292	137.025
2024/2025	1.911	2.132	37.514	41.557
2025/2026	775	1.613	7.755	10.143
2026/2027	805	1.000	1.804	3.609
2027/2028	834	903	62	1.799
2028 und darüber hinaus	4.502	5.820	1.793	12.115
	21.632	14.396	170.220	206.248

Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme aus Finanzverbindlichkeiten 2022

in TEUR	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus Leasing	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten*	Summe
2022/2023	0	5.170	112.683	117.853
2023/2024	0	2.956	19.014	21.970
2024/2025	0	1.888	10.674	12.562
2025/2026	0	1.442	4.060	5.502
2026/2027	0	1.045	59	1.104
2027 und darüber hinaus	0	6.688	1.663	8.351
	0	19.189	148.153	167.342

* Veränderung der Vorjahresposten. Korrektur gemäß IAS 8.42.

(31) Zeitwerte von Finanzinstrumenten nach Klassen und Bewertungskategorien

Die Ausrichtung der einzelnen Klassen und Bewertungskategorien des IFRS 9 auf die Bilanzposten nebst Angabe der Zeitwerte zum 30. Juni 2023 ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Bewertungskategorien IFRS 9

in TEUR	Buchwert 30.06.2023	Zeitwert 30.06.2023
AKTIVA		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten		
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	83	83
Langfristige Forderungen aus LuL und sonstige Forderungen	5.449	5.449
Kurzfristige Forderungen aus LuL und sonstige Forderungen	38.236	38.236
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.496	4.496
Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert		
Forderungen zum Factoring vorgesehen	81.795	81.795
	130.059	130.059

Bewertungskategorien IFRS 9

in TEUR	Buchwert 30.06.2023	Zeitwert 30.06.2023
PASSIVA		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8.827	8.827
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	10.354	n.a.
Langfristige Verbindlichkeiten aus LuL	46.848	46.848
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.080	2.080
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12.805	12.805
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	2.608	n.a.
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus LuL	86.015	86.015
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	35.277	35.277
	204.814	191.852

Bewertungskategorien IFRS 9

in TEUR	Buchwert 30.06.2022	Zeitwert 30.06.2022
AKTIVA		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten		
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	344	344
Langfristige Forderungen aus LuL und sonstige Forderungen	11.903	11.903
Kurzfristige Forderungen aus LuL und sonstige Forderungen	45.845	45.845
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.571	10.571
Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert		
Forderungen zum Factoring vorgesehen	47.628	47.628
	116.291	116.291

Bewertungskategorien IFRS 9

in TEUR	Buchwert 30.06.2022*	Zeitwert 30.06.2022*
PASSIVA		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten		
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	12.530	n.a.
Langfristige Verbindlichkeiten aus LuL	33.614	33.614
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.856	1.856
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	4.649	n.a.
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus LuL	75.641	75.641
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	37.042	37.042
	165.332	148.153

* Veränderung der Vorjahresposten. Korrektur gemäß IAS 8.42.

Soweit Umgliederungen in andere Level der Bewertungshierarchie erforderlich sind, werden diese zum Ende des Geschäftsjahres, in dem das Ereignis eintritt, das die Umgliederung erforderlich macht, vorgenommen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr lagen keine Umgliederungen vor. Der beizulegende Zeitwert der zum Factoring vorgesehenen Forderungen ist in Level 3 eingestuft; der beizulegende Zeitwert aller übrigen oben genannten Finanzinstrumente ist in Level 2 eingestuft.

Bei den kurzfristigen Forderungen und Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie den liquiden Mitteln entsprechen die Buchwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf den Barwert abgezinst. Die Buchwerte entsprechen in diesem Fall im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

Die Ergebnisauswirkung der zum Bilanzstichtag in der GuV erfassten Wertänderungen des beizulegenden Zeitwerts der zum Factoring vorgesehenen Forderungen zeigt folgende Tabelle:

in TEUR	
Buchwert der zum Factoring vorgesehenen Forderungen 01. Juli 2022	47.628
Zugang	59.881
Abgang	-22.569
Erfolgswirksam erfasste Gewinne/Verluste	-3.145
Buchwert der zum Factoring vorgesehenen Forderungen 30. Juni 2023	81.795

Bei der Bewertung der übrigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes mittels des Discounted-Cashflow-Bewertungsverfahrens. Als Zinssätze dienen die von der Bundesbank zum Abschlussstichtag veröffentlichten „Renditen der börsennotierten Bundeswertpapiere“ zuzüglich eines Risikozuschlages.

Dem Bewertungsmodell werden dabei die zum Bilanzstichtag gültigen laufzeitkongruenten Zinssätze zugrunde gelegt.

(32) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 (Ergebnis je Aktie) mittels Division des den Aktionären der Muttergesellschaft zustehenden Periodenergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der umlaufenden Aktien ermittelt. Der gewichtete Durchschnitt der umlaufenden Aktien betrug im Geschäftsjahr 2022/2023 110.377.320 Stück (Vorjahr 105.557.762 Stück). Das Ergebnis je Aktie bezieht sich nur auf den Anteil der Konzernmutter. Da potenzielle Stammaktien nicht existieren, sind verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie identisch.

(33) Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen

Persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH obliegt die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA. Somit steht dem BV. Borussia 09 e.V. Dortmund als alleinigem Gesellschafter der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH die Personalkompetenz zu. Sowohl die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als auch der BV. Borussia 09 e.V. Dortmund sowie alle mit diesen verbundenen Gesellschaften gelten daher als nahestehende sonstige Personen i. S. d. IAS 24. Bezüglich weiterer Angaben zum Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA und der Geschäftsführung der BVB Geschäftsführungs-GmbH sei auf die Textziffern 37 und 39 verwiesen.

Related Party Disclosures

in TEUR	2022/2023	2021/2022
Geschäftsvorfälle mit dem BV. Borussia 09 e.V. Dortmund		
Ertrag aus Vermietung	263	291
Ertrag aus sonstigen Leistungen	138	146
Ertrag aus Ticketverkäufen	119	2
Geschäftsvorfälle mit der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH		
Aufwand aus Kostenumlage	6.592	6.177
davon aus kurzfristig fälligen Geschäftsführervergütungen	6.186	4.180
Geschäftsvorfälle mit Orthomed GmbH		
Aufwand aus sonstigen Leistungen	339	328

in TEUR	30.06.2023	30.06.2022
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte		
Verrechnungskonto BV. Borussia 09 e.V. Dortmund	68	88
Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten		
Verrechnungskonto Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH	3.370	3.843

Darüber hinaus wurden mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sowie der Geschäftsführung und des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH Geschäftsvorfälle (Merchandising, Tickets, Sponsoring, Veranstaltungen, Reiseleistungen) in Höhe von TEUR 272 (Vorjahr TEUR 297) getätigt, die zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen wurden.

(34) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in TEUR		Fällig nach		
30.06.2023	Gesamt	bis zu 1 Jahr	1-5 Jahren	mehr als 5 Jahren
Miet- und Leasingzahlungen	2.776	685	2.072	19
Vermarktungsentgelte	79.358	6.740	47.593	25.025
Sonstige Verpflichtungen	4.824	1.490	3.185	149
	86.958	8.915	52.850	25.193
Bestellobligo	8.969	6.706	2.263	0

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden für Leasingverhältnisse im Sinne des IFRS 16.6 TEUR 1.253 als Miet- und Leasingzahlungen im Aufwand erfasst.

in TEUR		Fällig nach		
30.06.2022	Gesamt	bis zu 1 Jahr	1-5 Jahren	mehr als 5 Jahren
Miet- und Leasingzahlungen	482	235	217	30
Vermarktungsentgelte	33.673	8.192	25.481	0
Sonstige Verpflichtungen	3.059	787	2.141	131
	37.214	9.214	27.839	161
Bestellobligo*	80.327	35.770	44.557	0

* Veränderung der Vorjahresposten. Korrektur gemäß IAS 8.42.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden für Leasingverhältnisse im Sinne des IFRS 16.6 TEUR 1.136 als Miet- und Leasingzahlungen im Aufwand erfasst.

Die Mindestleasingzahlungen betreffen im Wesentlichen Leasingverhältnisse für Büroräume sowie diverse Pkws.

Das Bestellobligo bezieht sich im Wesentlichen auf den Erwerb immaterieller Vermögenswerte und das im Bau befindliche Logistikzentrum am SIGNAL IDUNA PARK.

Darüber hinaus bestehen zum 30. Juni 2023 variable Zahlungsverpflichtungen aus bestehenden Verträgen mit aufschiebenden Bedingungen in einem Gesamtwert von TEUR 40.618 (Vorjahr TEUR 29.737), davon mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr TEUR 16.760 (Vorjahr TEUR 4.790).

(35) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Investitionen

Anfang Juli 2023 hat Borussia Dortmund die Verpflichtung des deutschen Nationalspielers Felix Nmecha vom VfL Wolfsburg bekanntgegeben. Der Mittelfeldakteur unterschrieb einen bis zum 30. Juni 2028 gültigen Vertrag.

Des Weiteren hat Borussia Dortmund den österreichischen Nationalspieler Marcel Sabitzer vom FC Bayern München verpflichtet. Der Vertrag des vielfältig einsetzbaren Mittelfeldspielers läuft bis zum 30. Juni 2027.

Transfergeschäfte

Im Juli 2023 wurde das Arbeitsverhältnis zwischen Borussia Dortmund und Nico Schulz vorzeitig beendet.

Spielbetrieb

In der ersten Runde des DFB-Pokals gewann Borussia Dortmund gegen den Regionalligisten TSV Schott Mainz und zog somit in die zweite Runde ein.

Sonstiges

Die Aktien der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA wurden mit Wirkung zum 25. Juli 2023 wieder in den SDAX aufgenommen, in dem die Aktien bereits von 2014 bis 2021 enthalten waren. Als Performance-Index umfasst der SDAX die 70 größten Unternehmen, die dem MDAX folgen.

Vom 24. Juli bis zum 3. August hat Borussia Dortmund einen Teil der Saisonvorbereitung in den USA verbracht. Dabei wurden Freundschaftsspiele gegen San Diego Loyal (6:0 in San Diego), gegen Manchester United (3:2 in Las Vegas) und gegen FC Chelsea (1:1 in Chicago) absolviert.

Mit dem deutschen Nationalspieler Emre Can konnte man sich auf eine vorzeitige Verlängerung seines Vertrages bis zum 30. Juni 2026 einigen.

(36) Durchschnittliche Anzahl angestellter Mitarbeiter

	2022/2023	2021/2022
Sportliche Abteilung	210	195
Auszubildende	12	9
Übrige	701	623
	923	827

(37) Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführer stellen sich wie folgt dar:

Bezüge der Geschäftsführung

in TEUR	2022/2023	2021/2022
Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender)		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	2.400	2.200
Sonstige Vergütung	40	42
Dipl.-Kfm. Thomas Treß		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	1.068	952
Sonstige Vergütung	57	33
Carsten Cramer		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	1.068	970
Sonstige Vergütung	30	31
Erfolgsabhängige Vergütung	1.299	0
Gesamtbezüge der Geschäftsführung	5.962	4.228

Die Mitglieder der Geschäftsführung haben im Geschäftsjahr 2022/2023 Bezüge gemäß IAS 24.17 (a) erhalten.

Es sind Arbeitgeberanteile an der gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von TEUR 38 (Vorjahr TEUR 24) angefallen.

(38) Honorar des Konzernabschlussprüfers

Der Ausweis entspricht der Zuordnung nach IDW RS HFA 36.

in TEUR	2022/2023	2021/2022
Abschlussprüfungsleistungen	279	277
Andere Bestätigungsleistungen	79	73
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	0

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat den Jahres- und Konzernabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA geprüft und weitere gesetzliche und freiwillige Jahresabschlussprüfungen bei Tochterunternehmen durchgeführt. Des Weiteren erfolgten die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts zum 31. Dezember 2022 sowie verpflichtende Prüfungen und prüferische Durchsichten im Rahmen des DFL-Lizenzierungsverfahrens und der DFL-Lizenzierungsordnung. Darüber hinaus haben wir unseren gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht von unserem Abschlussprüfer mit begrenzter Sicherheit prüfen lassen.

Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen Bestätigungen im Zusammenhang mit Lizenzierungsverfahren.

BORUSSIA DORTMUND

GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

Die Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022/2023 der Gesellschaft, ihre Namen, der Vergütungsanspruch, ausgeübte Tätigkeiten und weiteren Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen:

AUFSICHTSRAT der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

Christian Kullmann	Ulrich Leitemann	Bernd Geske	Judith Dommermuth	Bjørn Gulden
Vorsitzender des Aufsichtsrates	Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates			(bis 31.12.2022)

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2022/2023 in TEUR

48	42	24	24	12
----	----	----	----	----

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN Stand: 30.06.2023

Vorsitzender des Vorstandes der Evonik Industries AG, Essen	Vorsitzender der Vorstände der Konzernobergesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe (SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a.G. in Dortmund; SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a.G. in Hamburg; SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a.G. in Dortmund) sowie der SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft in Dortmund und der SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft in Dortmund	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch	Geschäftsführende Gesellschafterin der JUVIA Verwaltungs GmbH, Köln	Vorstandsvorsitzender und Chief Executive Officer der PUMA SE, Herzogenaurach (bis 31.12.2022)
---	---	---	---	--

WEITERE FUNKTIONEN*

	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Dortmunder Volksbank eG, Dortmund			Chairman of the Board Salling Group A/S, Braband, Dänemark
	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sana Kliniken AG, Ismaning			Mitglied des Aufsichtsrats der Tchibo GmbH, Hamburg
				Board Member bei Essity (Aktiebolag), Stockholm, Schweden

* in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 30.06.2023)

Dr. Reinhold Lunow	Silke Seidel	Bodo Löttgen	Prof. Dr. Bernhard Pellens	Matthias Bäumer (seit 08.03.2023)
---------------------------	---------------------	---------------------	-----------------------------------	---

24	30	24	36	8
----	----	----	----	---

Ärztlicher Leiter der Praxis-klinik Bornheim, Bornheim	Leitende Angestellte der Dortmunder Stadtwerke AG sowie Geschäftsführerin der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH, der Westfalentor 1 GmbH und der Dortmund Logistik GmbH, alle in Dortmund	Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen, Kriminalhauptkommissar a.D., Diplom-Verwaltungswirt (FH)	Professor für Internationale Unternehmensrechnung an der Ruhr-Universität Bochum sowie wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Unternehmensführung (ifu) der Ruhr-Universität Bochum und Honorarprofessor an der Tongji-Universität Shanghai/ China	General Manager des Geschäftsbereichs Teamsport der PUMA SE, Herzogenaurach
--	---	---	---	---

Mitglied und Vorsitzender seit 20.11.2022 des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund	Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund (seit 20.11.2022)		Mitglied des Aufsichtsrates des LVM Landwirtschaftlicher Versicherungsverein Münster a. G. in Münster (nicht börsennotiert) Mitglied des Aufsichtsrats der LVM Krankenversicherungs-AG in Münster (nicht börsennotiert) Mitglied des Aufsichtsrats der LVM Lebensversicherungs-AG in Münster (nicht börsennotiert) (seit 01.05.2023)	
---	--	--	---	--

Der seit dem Geschäftsjahr 2021/2022 eingerichtete Prüfungsausschuss, bestehend aus den Mitgliedern Herr Prof. Dr. Bernhard Pellens (Vorsitzender des Prüfungsausschusses), Herr Ulrich Leitermann (stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses) und Frau Silke Seidel (Mitglied des Prüfungsausschusses), tagte im Geschäftsjahr 2022/2023 viermal.

(40) Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften gem. § 264 Abs. 3 HGB

Der Konzernabschluss hat für die BVB Merchandising GmbH sowie für die BVB Event & Catering GmbH befreiende Wirkung im Sinne von § 264 Abs. 3 HGB.

(41) Mitgeteilte Beteiligungen (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG i. V. m. § 33 Abs. 1 und Abs. 2 WpHG)

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden uns keine Beteiligungen nach § 33 WpHG mitgeteilt. Mithin hatten folgenden Beteiligungen Bestand, die unserer Gesellschaft zuletzt im Geschäftsjahr 2021/2022 nach § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt wurden und wir mit folgendem Inhalt nach § 40 Abs. 1 WpHG veröffentlicht haben:

Herr Ralph Dommermuth hat uns am 03. März 2022 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 02. März 2022 5,03 Prozent (5.550.000 Stimmrechte bzw. Aktien) beträgt und dass ihm (Herrn Ralph Dommermuth) sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 34 WpHG von der Ralph Dommermuth Beteiligungen GmbH zuzurechnen sind, ferner, dass die Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen, wie folgt lautet:

- Ralph Dommermuth
- Ralph Dommermuth Verwaltungs GmbH
- Ralph Dommermuth GmbH & Co. KG Beteiligungsgesellschaft
- Ralph Dommermuth Beteiligungen GmbH mit einem Stimmrechtsanteil von 5,03 Prozent

Lansdowne European Absolute Opportunities Fund Limited, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, hat uns am 01. März 2022 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 23. Februar 2022 2,98 Prozent (3.294.053 Aktien) beträgt und dass der Lansdowne European Absolute Opportunities Fund Limited sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 34 WpHG zuzurechnen sind, ferner, dass die Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen, wie folgt lautet:

- Lansdowne European Absolute Opportunities Fund Limited
- Lansdowne European Absolute Opportunities Master Fund Limited

Lansdowne Partners International Ltd., George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, hat uns am 01. März 2022 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 23. Februar 2022 2,98 Prozent (3.294.053 Aktien) beträgt und dass der Lansdowne Partners International Ltd. sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 34 WpHG zuzurechnen sind, ferner, dass die Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen, wie folgt lautet:

- Lansdowne Partners International Ltd.
- Lansdowne Partners Limited
- Lansdowne Partners (UK) LLP
- Lansdowne Partners International Limited
- Lansdowne General Partner I Limited
- Lansdowne European Absolute Opportunities Fund LP

Die PUMA SE, Herzogenaurach, Deutschland, hat uns am 11. Oktober 2021 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 08. Oktober 2021 5,32 Prozent (5.876.495 Stimmrechte bzw. Aktien) beträgt und dass sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 33 WpHG direkt von der PUMA SE gehalten werden.

(42) Aktienbesitz von Organen

Zum 30. Juni 2023 hielt ein Mitglied der Geschäftsführung 11.695 Stückaktien unserer Gesellschaft. Die Mitglieder des Aufsichtsrates besaßen zum gleichen Zeitpunkt insgesamt 9.092.009 Stückaktien. Der (Gesamt-)Aktienbesitz von Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats ergab zum 30. Juni 2023 in Summe 9.103.704 Stückaktien und somit mehr als 1 % der von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien.

(43) Corporate Governance

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex im Berichtsjahr abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite unter <https://aktie.bvb.de/Corporate-Governance/Entsprechenserklaerung> zugänglich gemacht.

Dortmund, 21. August 2023

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

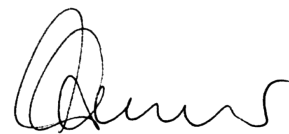
Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. Juni 2023, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 geprüft. Die Konzernerklärung zur Unternehmensführung sowie den Nachhaltigkeitsbericht, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der Konzernerklärung zur Unternehmensführung sowie des Nachhaltigkeitsberichts, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Zugangsbewertung der Spielerwerte sowie vollständige Erfassung der Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften
2. Bestand und Richtigkeit der Transferforderungen sowie Ermittlung der Ergebnisse aus diesen Transfergeschäften
3. Vollständigkeit und Richtigkeit des Personalaufwands der Lizenzabteilung

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Konzernabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

1. Zugangsbewertung der Spielerwerte sowie vollständige Erfassung der Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften

- a) Im Konzernabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, (nachfolgend: Borussia Dortmund) werden zum 30. Juni 2023 unter den Immateriellen Vermögenswerten Spielerwerte in Höhe von Mio. EUR 168,9 ausgewiesen und unter den Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten Spielerwerte in Höhe von Mio. EUR 11,0 (33,0% bzw. 2,2% der Bilanzsumme). Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhten sich die Spielerwerte unter den Immateriellen Vermögenswerten um Mio. EUR 41,8. Zugängen von Mio. EUR 143,1 standen Abgänge von Mio. EUR 0,3 und planmäßige Abschreibungen von Mio. EUR 89,6 gegenüber. Zudem wurden Spielerwerte von Mio. EUR 11,4 in Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte umgegliedert. Nach der Umgliederung erfolgte eine Wertminderung um Mio. EUR 3,4. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten in Höhe von Mio. EUR 113,2 Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften. Der Ermittlung der Anschaffungskosten der Spielerwerte liegen individuelle und komplexe Transferverträge zwischen dem abgebenden Club und Borussia Dortmund sowie in diesem Zusammenhang geschlossene Verträge mit Spielerberatern zugrunde.

Aus unserer Sicht ist die Bilanzierung von Spielerwerten von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung, da aufgrund der Individualität und der Komplexität der Vertragsklauseln das Risiko besteht, dass die Bewertung beim erstmaligen Ansatz des jeweiligen Spielerwerts sowie die Erfassung der damit verbundenen Transferverbindlichkeit nicht in der richtigen Höhe erfolgen. Darüber hinaus besteht grundsätzlich das Risiko einer nicht angemessenen Folgebewertung der Spielerwerte und der damit einhergehenden vollständigen Erfassung der Transferverbindlichkeiten, die sich aus dem Eintreten von bedingten Vertragsbestandteilen oder Vertragsanpassungen ergeben können.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zu den Immateriellen Vermögenswerten, den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in den Abschnitten 1, 8 und 13 des Konzernanhangs enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns zunächst ein Verständnis über den von den gesetzlichen Vertretern eingerichteten Prozess der Ermittlung der Spielerwerte und Transferverbindlichkeiten sowie deren Bilanzierung verschafft. Zu den im Berichtsjahr erfolgten Spielerzugängen haben wir anhand von Einsichtnahmen in die wesentlichen Transfer- und Beraterverträge die Bilanzierung der Spielerwerte hinsichtlich der Anschaffungskostenermittlung sowie der damit verbundenen Verbindlichkeiten gewürdigt.

Im Rahmen der Folgebewertung haben wir für die wesentlichen Transfer- und Beraterverträge geprüft, ob im Geschäftsjahr 2022/23 Bedingungen eingetreten sind, die zu nachträglichen Anschaffungskosten und zusätzlichen Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften führten, und ob eine entsprechende Bilanzierung erfolgte.

Darüber hinaus haben wir die wesentlichen Vertragsanpassungen bzw. Vertragsverlängerungen auf nachträgliche Anschaffungskosten und zusätzliche Verbindlichkeiten und die Notwendigkeit von Nutzungsdauern Anpassungen hin geprüft.

2. Bestand und Richtigkeit der Transferforderungen sowie Ermittlung der Ergebnisse aus diesen Transfersgeschäften

- a) Im Konzernabschluss von Borussia Dortmund werden unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Transferforderungen in Höhe von Mio. EUR 105,2 ausgewiesen. Das Transferergebnis im Geschäftsjahr 2022/23 beläuft sich auf Mio. EUR 72,5. Dabei standen Brutto-Transferentgelten von Mio. EUR 97,1 Transferaufwendungen von Mio. EUR 3,9 und abgehende Restbuchwerte von Spielerwerten und sonstige Ausbuchungen von Mio. EUR 20,7 gegenüber.

Aufgrund der Individualität und Komplexität der Vertragsklauseln ist die Bilanzierung von Transferentgelten aus Transfersgeschäften anspruchsvoll und es besteht grundsätzlich das Risiko für den Konzernabschluss, dass bei Spielerabgängen die Forderungen aus Transfersgeschäften und die damit verbundenen Transferentgelte zu hoch oder nicht periodengerecht ausgewiesen werden und die entsprechenden Transferaufwendungen und abgehenden Restbuchwerte zu niedrig ausgewiesen bzw. unvollständig ausgebucht werden. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der betragsmäßigen Höhe der Transferforderungen, Brutto-Transferentgelte und Transferaufwendungen waren die im Berichtsjahr getätigten Transfersgeschäfte aus unserer Sicht von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

Die Angaben und Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den Transferforderungen, Transferentgelten und Transferaufwendungen sind in den Abschnitten 5 und 17 des Konzernanhangs enthalten.

- b) Bei unserer Prüfung haben wir zunächst ein Verständnis über den von der Gesellschaft eingerichteten Prozess zur Bilanzierung und zum Ausweis von Transfersgeschäften und Transferforderungen erlangt.

Wir haben den Bestand der Transferforderungen und die realisierten Transferentgelte aus Spielerabgängen der Lizenzabteilung durch Einsichtnahme in die dazu geschlossenen Transfer- und Beraterverträge vollständig aufgenommen und analysiert. Die Richtigkeit der bilanzierten Transferforderungen und Transferentgelte wurde durch das Nachvollziehen der Forderungsermittlung anhand der Vertragsklauseln gewürdigt.

Ebenso haben wir durch Einsichtnahmen in die den Transfers zugrunde liegenden Verträge die vollständige und richtige Ermittlung der entsprechenden Transferaufwendungen beurteilt. Wir haben hierzu auch geprüft, ob etwaige Restbuchwerte der Spielerwerte für die transferierten Spieler in den Immateriellen Vermögenswerten vollständig ausgebucht worden sind.

Bei den Einsichtnahmen in die Transferverträge für Spielerabgänge haben wir den Fokus auf den Realisationszeitpunkt gelegt, um die korrekte Periodenabgrenzung von Forderungen und dazugehörigen Transferergebnissen zu prüfen.

3. Vollständigkeit und Richtigkeit des Personalaufwands der Lizenzabteilung

- a) Im Konzernabschluss von Borussia Dortmund werden unter den Personalaufwendungen unter anderem die Gehälter der Lizenzabteilung ausgewiesen. Diese umfassen neben den festen Grundgehältern auch erfolgsabhängige Vergütungen wie Punkteinsatzprämien und Jahresleistungsprämien sowie individuelle Sonder- und Einmalzahlungen. Aus unserer Sicht war die vollständige und richtige Bilanzierung des Personalaufwands der Lizenzabteilung von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung, da aufgrund der individuell vereinbarten Vergütungsbestandteile und Vergütungshöhen die Personalaufwendungen für die Lizenzabteilung nicht vollständig bzw. nicht in der zutreffenden Höhe erfasst werden könnten.

Die Angaben und Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zum Personalaufwand sind in Abschnitt 20 des Konzernanhangs enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft zur Ermittlung der Gehaltszahlungen der Lizenzabteilung und der Abbildung der Gehälter im Konzernabschluss verschafft. Unsere weiteren Prüfungshandlungen umfassten insbesondere eine Einsichtnahme und Beurteilung der aktuell geltenden Anstellungsverträge mit ihren Vergütungsbestandteilen und Vergütungshöhen, indem wir für unter Risikogesichtspunkten in Bezug auf bewusst ausgewählte Lizenzspieler und Monate eine Konsistenzprüfung zwischen den jeweiligen Arbeitsverträgen und den entsprechenden Gehaltsermittlungen durchgeführt haben. Bezüglich der variablen Vergütungsbestandteile haben wir bei diesen ausgewählten Verträgen überprüft, inwieweit die für die variablen Vergütungsbestandteile vertraglich vereinbarten Bedingungen eingetreten sind. Daneben haben wir geprüft, ob Ereignisse eingetreten sind, die zu höheren Aufwendungen hätten führen müssen. Bezüglich vereinbarter Sonder- oder Einmalzahlungen haben wir überprüft, ob die Erfassung im Personalaufwand unabhängig vom Zahlungszeitpunkt periodengerecht erfolgt ist.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- den nichtfinanziellen Konzernbericht nach §§ 315b und 315c HGB, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die übrigen Teile des Nachhaltigkeitsberichts, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die Konzernklärung zur Unternehmensführung, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die Versicherungen der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht und nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB bzw. nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht und
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts, welche uns voraussichtlich erst nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt werden,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben des zusammengefassten Lageberichts und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Konzernklärung zur Unternehmensführung ist, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren, oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs, oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert 5770645b56f2ba1cfb626840f3ba248c501519619de3f2f30a450f4faf63ca83 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“

weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 21. November 2022 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. November 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021/22 als Konzernabschlussprüfer der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT - VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist René Kadlubowski.

Düsseldorf, den 21. August 2023
Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. René Kadlubowski
Wirtschaftsprüfer

gez. Christian Renzelmann
Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Dortmund, 21. August 2023

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

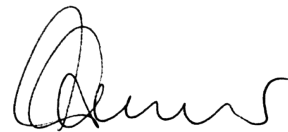
Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer



KGAA ABSCHLUSS

**Borussia Dortmund GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund
für das Geschäftsjahr 2022/2023**

JAHRESABSCHLUSS vom 01. Juli 2022 bis 30. Juni 2023**BILANZ**

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	30.06.2023	30.06.2022
AKTIVA		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	170.547	148.106
2. Geleistete Anzahlungen	105	300
	170.652	148.406
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	164.574	161.056
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.072	12.308
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.809	548
	185.455	173.912
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.052	12.052
2. Beteiligungen	157	417
3. Sonstige Ausleihungen	22	23
	12.231	12.492
	368.338	334.810
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Waren	46	46
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	125.515	98.749
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.412	2.521
3. Sonstige Vermögensgegenstände	877	6.776
	130.804	108.046
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.572	10.452
	135.422	118.544
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	12.801	12.909
	516.561	466.263

in TEUR	30.06.2023	30.06.2022
PASSIVA		
A. EIGENKAPITAL		
I. GEZEICHNETES KAPITAL	110.396	110.396
./. Rechnerischer Wert eigener Anteile	-19	-19
Ausgegebenes Kapital	110.377	110.377
II. Kapitalrücklage	207.649	212.403
III. Gewinnrücklagen		
1. Rücklagen wegen eigener Anteile	19	19
2. Andere Gewinnrücklagen	0	147.662
	19	147.681
IV. Bilanzverlust	0	-161.517
	318.045	308.944
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	1.130	0
2. Sonstige Rückstellungen	9.100	5.160
	10.230	5.160
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.900	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105.233	96.984
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.742	8.441
4. Sonstige Verbindlichkeiten	22.910	27.536
davon aus Steuern TEUR 9.272 (Vorjahr TEUR 9.401)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 43 (Vorjahr TEUR 46)		
	165.785	132.961
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	22.501	19.198
	516.561	466.263

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund**

in TEUR	2022/2023	2021/2022
1. Umsatzerlöse	460.983	419.646
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.288	21.173
	466.271	440.819
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-213.986	-213.835
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: TEUR 164 (Vorjahr TEUR 158)	-8.681	-5.853
	-222.667	-219.688
4. Abschreibungen auf Anlagevermögen	-105.265	-107.303
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-137.939	-153.782
6. Erträge aus Beteiligungen	0	81
7. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen - sämtlich aus verbundenen Unternehmen -	11.741	5.623
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus Aufzinsungen TEUR 651 (Vorjahr TEUR 294)	651	301
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Abzinsungen TEUR 1.007 (Vorjahr TEUR 726)	-2.097	-1.050
10. Ergebnis vor Steuern	10.695	-34.999
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.230	38
12. Ergebnis nach Steuern	9.465	-34.961
13. Sonstige Steuern	-364	-415
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	9.101	-35.376
15. Verlustvortrag	-161.517	-126.141
16. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	4.754	0
17. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	147.662	0
18. Bilanzverlust	0	-161.517

ANHANG

der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 (fortan auch „Borussia Dortmund“ oder „Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA“)

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (HRB 14217 beim Amtsgericht Dortmund; mit Sitz am Rheinlanddamm 207 – 209, 44137 Dortmund) wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den besonderen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes erstellt. Darüber hinaus besteht gemäß Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 die Verpflichtung, einen Konzernabschluss unter Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufzustellen.

Die Gliederung der Bilanz ist nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema gemäß § 266 HGB vorgenommen, die Gewinn- und Verlustrechnung grundsätzlich gemäß § 275 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die nach den gesetzlichen Vorschriften anzubringenden Vermerke werden aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit teilweise im Anhang aufgeführt.

Der Jahresabschluss wird in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

Persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH obliegen die Geschäftsführung und die Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien. Da der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund (fortan auch: BV. Borussia 09 e.V. Dortmund) 100 Prozent der Anteile an der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH hält und damit mittelbar als herrschendes Unternehmen anzusehen ist, gilt die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA als abhängiges Unternehmen i. S. v. § 17 AktG und ist demgemäß verpflichtet, einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG zu erstellen. In diesem Bericht ist auch die gesetzlich geforderte sogenannte Schlusserklärung gemäß § 312 AktG abzugeben und in den Lagebericht aufzunehmen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die sich an der voraussichtlichen Nutzungsdauer orientieren, oder dem niedrigeren Zeitwert bewertet. Die hier ausgewiesenen Spielerwerte werden unter Berücksichtigung der BFH-Urteile vom 26. August 1992, I R 24/91, sowie vom 14. Dezember 2011, I R 108/10, des am 21. September 2001 in Kraft getretenen FIFA-Reglements, abgefasst im FIFA-Zirkular Nr. 769 vom 24. August 2001 und dem DFL-Rundschreiben Nr. 52 vom 20. März 2015, grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet und linear entsprechend der individuellen Laufzeit der Anstellungsverträge der Lizenzspieler abgeschrieben. Bei Bewertungen zum niedrigeren beizulegenden Wert können außerplanmäßige Abschreibungen entstehen.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführter, linearer Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen entsprechen der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Geringwertige Anlage- bzw. Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis zu EUR 1.000,00 werden direkt bei Erstbewertung aufwandswirksam erfasst.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder bei dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet; eine planmäßige Abschreibung erfolgt nicht.

Vorräte

Die Bewertung erfolgt unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungskostenminderungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennbetrag bewertet. Die langfristigen Forderungen werden mit einem risikofreien Zinssatz abgezinst. Identifizierte Einzelrisiken werden durch gesonderte Wertberichtigungen, das allgemeine Kredit- und Zinsrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Da Transferforderungen vollumfänglich der Einzelbewertung unterliegen, entfallen für diese die Pauschalwertberichtigungen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die den Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Tag, der als Stichtag gilt, darstellen. Die Beträge werden zeitanteilig über die Laufzeit der abgegrenzten Einzelposten aufgelöst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Aktive und passive Latente Steuern, die sich aufgrund unterschiedlicher Wertansätze in Handels- und Steuerbilanz – insbesondere bei den Spielerwerten – ergeben, werden bei Vorliegen der Saldierungsvoraussetzungen verrechnet. In Höhe des verbliebenen passiven Überhangs wurden aktive Latente Steuern auf Verlustvorträge, unabhängig von ihrem Realisationszeitpunkt, angesetzt. Die Bewertung der Latenten Steuern erfolgt mit einem unveränderten, durchschnittlichen Steuersatz von 32,81 Prozent.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Beträge werden zeitanteilig bzw. zeitpunktbezogen aufgelöst.

Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Bankbestände sowie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

BILANZERLÄUTERUNGEN

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen von Borussia Dortmund setzt sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2023	30.06.2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	170.652	148.406
Sachanlagen	185.455	173.912
Finanzanlagen	12.231	12.492
	368.338	334.810

Immaterielles Anlagevermögen

Die Immateriellen Vermögensgegenstände belaufen sich auf TEUR 170.652. Diese umfassen neben entgeltlich erworbenen Spielerwerten in Höhe von TEUR 169.897 (Vorjahr TEUR 147.350) Markenrechte, EDV-Software sowie geleistete Anzahlungen. Die im Geschäftsjahr 2022/2023 aktivierten Zugänge resultieren aus geleisteten Anzahlungen und Zugängen der Spielerwerte, welche sich im Wesentlichen aus den Neuverpflichtungen der Spieler Karim Adeyemi, Sébastien Haller und Nico Schlotterbeck sowie aus nachträglichen Anschaffungskosten ergeben.

Dem gegenüber stehen Abschreibungen des Berichtszeitraumes in Höhe von TEUR 94.659 (Vorjahr TEUR 96.705). Diese beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen auf beizulegende Zeitwerte in Höhe von TEUR 1.762 (Vorjahr TEUR 9.090).

Im Rahmen von Transfergeschäften sind die Buchwerte der Spieler Manuel Akanji, Erling Haaland, Ansgar Knauff und Steffen Tigges abgegangen.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen weist zum Stichtag 30. Juni 2023 einen Wert von TEUR 185.455 (Vorjahr TEUR 173.912) aus. Darin enthalten sind Grundstücke und Gebäude in Höhe von TEUR 164.574 (Vorjahr TEUR 161.056), wovon TEUR 116.347 auf die Stadionimmobilie entfallen. Des Weiteren zählen zum Sachanlagevermögen Einbauten sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen in Höhe von TEUR 14.072 (Vorjahr TEUR 12.308). Diese betreffen im Wesentlichen den SIGNAL IDUNA PARK und die Geschäftsstelle am Rheinlanddamm.

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen liegen im abgelaufenen Geschäftsjahr mit TEUR 21.928 um TEUR 20.025 über den Investitionen im Vorjahr. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um den Rückkauf wesentlicher Abschnitte des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel, die zuvor gemietet waren, und Erweiterungen der Infrastruktur sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung rund um den SIGNAL IDUNA PARK. Insbesondere wurde im Geschäftsjahr mit dem Bau eines Cateringanbaus begonnen.

Finanzanlagen

Zu den Finanzanlagen zählen die 100-Prozent-Beteiligungen an der BVB Stadionmanagement GmbH, der BVB Merchandising GmbH, der BVB Event & Catering GmbH, der besttravel dortmund GmbH, der BVB Fußballakademie GmbH und der BVB Asia Pacific Pte. Ltd. sowie die 33,33-Prozent-Beteiligung an der Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH. Weitere Informationen sind der Aufstellung des Anteilsbesitzes zu entnehmen.

Darüber hinaus beinhalten die Finanzanlagen Darlehen an Mitarbeiter und Minderheitsbeteiligungen. Die Gesellschaft unterhält mit den Tochtergesellschaften BVB Merchandising GmbH, BVB Stadionmanagement GmbH, BVB Event & Catering GmbH, BVB Fußballakademie GmbH und der besttravel dortmund GmbH einen Gewinnabführungsvertrag.

Die Entwicklungen des Brutto-Anlagevermögens sowie der kumulierten Abschreibungen für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem nachstehenden Anlagenspiegel gemäß § 284 Abs. 3 HGB:

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	Entwicklung der Anschaffungskosten				Stand 30.06.2023
	Stand 30.06.2022	Zugang	Umbuchung	Abgang	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	406.677	136.871	300	109.600	434.248
2. Geleistete Anzahlungen	300	105	-300	0	105
	406.977	136.976	0	109.600	434.353
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	224.276	9.285	843		234.405
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	51.419	3.755	1.784	145	56.814
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	548	8.888	-2.627		6.809
	276.243	21.928	0	145	298.028
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.052				12.052
2. Beteiligungen	417				417
3. Sonstige Ausleihungen	23	6		8	22
	12.492	6	0	8	12.491
	695.712	158.910	0	109.753	744.872

JAHRESABSCHLUSS vom 01. Juli 2022 bis 30. Juni 2023

	Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 30.06.2022	Zugang	Außer- planmäßige Abschreibung	Abgang	Stand 30.06.2023	Stand 30.06.2022
	258.571	92.897	1.762	89.529	263.701	148.106
	0	0	0	0	0	300
	258.571	92.897	1.762	89.529	263.701	148.406
	63.220	6.610			69.831	161.056
	39.111	3.736		106	42.742	12.308
	0	0	0	0	0	548
	102.331	10.346	0	106	112.573	173.912
	0	0	0	0	0	12.052
	0	0	260	0	260	417
	0	0	0	0	0	23
	0	0	260	0	260	12.492
	360.902	103.243	2.022	89.635	376.534	334.810

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2023	30.06.2022
Vorräte	46	46
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	125.515	98.749
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.412	2.521
Sonstige Vermögensgegenstände	877	6.776
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.572	10.452
	135.422	118.544

Als Vorratsvermögen wird der Materialwert der Schmuckaktien in Form gedruckter effektiver Aktienurkunden ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Transferforderungen in Höhe von TEUR 110.972 (Vorjahr TEUR 89.952). Der Anstieg ist insbesondere auf noch nicht fällige Transferforderungen im Rahmen der Transfers von Erling Haaland und Manuel Akanji zu Manchester City zurückzuführen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr betragen TEUR 92.959 (Vorjahr TEUR 62.459) und beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Transfers.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Erstattungsansprüche gegenüber Versicherungen. Im Vorjahr waren hier im Wesentlichen bereits bilanzierte Zuschüsse und Erstattungsansprüche gegenüber Versicherungen ausgewiesen.

Guthaben bei Kreditinstituten sind nicht zur Kreditsicherung verpfändet.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktive Rechnungsabgrenzung beläuft sich auf TEUR 12.801 (Vorjahr TEUR 12.909) und beinhaltet im Wesentlichen vorausgezahlte Personalaufwendungen von TEUR 4.445 (Vorjahr TEUR 7.700) sowie sonstige Dienstleistungen in Höhe von TEUR 6.486 (Vorjahr TEUR 4.357).

Eigenkapital

in TEUR	30.06.2023	30.06.2022
Ausgegebenes Kapital	110.377	110.377
Kapitalrücklage	207.649	212.403
Gewinnrücklagen	19	147.681
Bilanzverlust	0	-161.517
	318.045	308.944

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft zum 30. Juni 2023 beträgt TEUR 110.396 und ist eingeteilt in 110.396.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 je Aktie abzüglich des rechnerischen Wertes eigener Anteile in Höhe von TEUR 19. Der Ausweis des Eigenkapitals beinhaltet die Darstellung der eigenen Aktien, welche einen offen ausgewiesenen Abzugsposten in Höhe des Nennbetrages eigener Anteile unter dem gezeichneten Kapital vorsieht. Des Weiteren wird eine Rücklage wegen eigener Anteile in gleicher Höhe dargestellt.

Die Kapitalrücklage verringerte sich durch die Entnahme zur Verrechnung mit dem vorgetragenen Bilanzverlust um TEUR 4.754 und beträgt zum Stichtag TEUR 207.649.

Die Gewinnrücklagen bestehen nach der vollständigen Verrechnung der anderen Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 147.662 mit dem vorgetragenen Bilanzverlust ausschließlich aus den Rücklagen wegen eigener Anteile in Höhe von TEUR 19.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich wie folgt:

Eigenkapitalveränderung

in TEUR	30.06.2022	Einstellung/ Entnahme	Dividende	Jahres- überschuss	30.06.2023
Ausgegebenes Kapital	110.377	0	0	0	110.377
Kapitalrücklage	212.403	-4.754	0	0	207.649
Rücklagen wegen eigener Anteile	19	0	0	0	19
Gewinnrücklagen	147.662	-147.662	0	0	0
Bilanzverlust	-161.517	152.416	0	9.101	0
	308.944	0	0	9.101	318.045

Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde auf der Hauptversammlung vom 02. Dezember 2021 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 01. Dezember 2026 durch Ausgabe von bis zu 22.079.244 neuer Stückaktien ohne Nennbetrag zu erhöhen. Das neue genehmigte Kapital 2021 darf dabei nur für Barkapitalerhöhungen verwendet werden.

Weitere Pflichtangaben gemäß § 160 AktG sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

	Bewegung eigener Stückaktien	Bestand eigener Stückaktien	Betrag des Grundkapitals EUR	Anteil am Grundkapital %	Verkaufspreis EUR
07/2022 – 12/2022	0				0,00
Bestand 31.12.2022		18.900	18.900,00	0,017	
01/2023 – 06/2023	0				0,00
Bestand 30.06.2023		18.900	18.900,00	0,017	

Rückstellungen

in TEUR	30.06.2023	30.06.2022
Steuerrückstellungen	1.130	0
Sonstige Rückstellungen	9.100	5.160
	10.230	5.160

Zum Bilanzstichtag betragen die Steuerrückstellungen TEUR 1.130 gegenüber TEUR 0 im Vorjahr, als ein Jahresfehlbetrag erwirtschaftet worden ist.

Die Sonstigen Rückstellungen belaufen sich am Bilanzstichtag auf TEUR 9.100 (Vorjahr TEUR 5.160) und beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 6.739 (Vorjahr TEUR 3.064) und personalbezogene Verpflichtungen in Höhe von TEUR 1.594 (Vorjahr TEUR 1.518).

Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Sicherheiten der ausgewiesenen Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2023 ergeben sich aus der nachstehenden Übersicht:

in TEUR	Gesamtbetrag 30.06.2023	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.900	13.074	5.191	3.635
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105.233	67.532	37.701	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.742	15.742	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	22.910	20.882	261	1.767
davon aus Steuern TEUR 9.272 (Vorjahr TEUR 9.401)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 43 (Vorjahr TEUR 46)				
	165.785	117.230	43.153	5.402

in TEUR	Gesamtbetrag 30.06.2022	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	96.984	67.430	29.554	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.441	8.441	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	27.536	25.680	193	1.663
davon aus Steuern TEUR 9.401 (Vorjahr TEUR 6.898)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 46 (Vorjahr TEUR 38)				
	132.961	101.551	29.747	1.663

Zur Finanzierung von Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden Darlehensverträge in Höhe von TEUR 22.000 abgeschlossen, wovon zum Bilanzstichtag TEUR 11.103 abgerufen worden sind. Zum 30. Juni 2023 stand ein Kontokorrentrahmen in Höhe von TEUR 75.000 zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 10.797 in Anspruch genommen worden war. Dieser ist durch Sponsoringerlöse in Höhe von TEUR 31.400 sowie durch eine Buchgrundschuld in Höhe von TEUR 60.000, eingetragen an dem Objekt in 44139 Dortmund, Strobelallee 50, 54 („Stadiongrundstück“), besichert. Für das kommende Geschäftsjahr werden TEUR 75.000 als Kontokorrentlinie aufrechterhalten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf TEUR 105.233 (Vorjahr TEUR 96.984) und beinhalten Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften in Höhe von TEUR 96.066 (Vorjahr TEUR 87.111). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr belaufen sich auf TEUR 37.701 (Vorjahr TEUR 29.554).

Als Sonstige Verbindlichkeiten werden im Wesentlichen noch nicht fällige Lohn- und Umsatzsteuern, im Namen Dritter vereinnahmte Gebühren sowie noch nicht fällige personalbezogene Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zudem enthält dieser Posten Verbindlichkeiten gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin in Höhe von TEUR 5.294 (Vorjahr TEUR 3.850).

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Anstieg der passiven Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 19.198 zum 30. Juni 2022 auf TEUR 22.501 am Bilanzstichtag resultiert im Wesentlichen aus Einzahlungen durch den Dauerkartenverkauf. Des Weiteren umfassen die Abgrenzungen Einzahlungen aus der Vermietung des SIGNAL IDUNA PARK bei der UEFA EURO 2024 sowie Einzahlungen aus der USA-Reise, die im Sommer 2023 stattfand. Die Beträge werden zeitanteilig bzw. zeitpunktbezogen aufgelöst.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen finanzielle Verpflichtungen u. a. aus Miet-, Leasing-, Erbpacht-, Lizenz- und Verlustübernahmeverpflichtungen aus Unternehmensverträgen. Nach Fälligkeiten gegliedert ergibt sich folgende Darstellung:

in TEUR	Gesamtbetrag 30.06.2023	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Vermarktungsentgelte	79.358	6.740	47.593	25.025
Miete und Leasing	5.395	851	3.124	1.420
Übrige finanzielle Verpflichtungen	5.887	2.241	3.499	147
	90.640	9.832	54.216	26.592
Bestellobligo	8.956	6.706	2.250	0

Des Weiteren bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften, die BVB Merchandising GmbH betreffend, in Höhe von TEUR 288, sowie die besttravel dortmund GmbH betreffend in Höhe von TEUR 330. Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme ist aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit als gering einzuschätzen.

Darüber hinaus bestehen zum 30. Juni 2023 variable Zahlungsverpflichtungen aus bestehenden Verträgen mit aufschiebenden Bedingungen in einem Gesamtwert von TEUR 58.040, davon mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 23.387.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

	2022/2023 TEUR	2021/2022 TEUR	2022/2023 %	2021/2022 %
Spielbetrieb	43.524	22.655	9,44	5,40
Werbung	142.305	126.157	30,87	30,06
TV-Vermarktung	157.507	145.070	34,17	34,57
Transfergeschäfte	99.072	110.201	21,49	26,26
Conference, Catering, Sonstige	18.575	15.563	4,03	3,71
	460.983	419.646	100,00	100,00

Die Umsatzerlöse von Borussia Dortmund erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022/2023 von TEUR 419.646 um TEUR 41.337 auf TEUR 460.983 und setzen sich wie folgt zusammen:

Die Erlöse aus dem Spielbetrieb erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022/2023 von TEUR 22.655 um TEUR 20.869 auf TEUR 43.524. Hintergrund ist, dass Borussia Dortmund die komplette Spielzeit vor nahezu ausverkaufter Kulisse im SIGNAL IDUNA PARK absolvieren konnte. Im Vorjahr konnten bei Pflichtspielen aufgrund gesetzlicher, pandemiebedingter Auflagen lediglich durchschnittlich rund 38.000 Zuschauer im SIGNAL IDUNA PARK begrüßt werden.

Borussia Dortmund realisierte im abgelaufenen Geschäftsjahr Werbeerlöse in Höhe von TEUR 142.305 (Vorjahr TEUR 126.157); dies entspricht einem Anstieg um 12,80 Prozent und einem Anteil von 30,87 Prozent am Gesamtumsatz.

Das Grundgerüst der Sponsoringerlöse bildeten nach wie vor die strategischen Partnerschaften mit den beiden Hauptsponsoren Evonik Industries AG und der 1&1 Telecommunication SE sowie mit dem Ausrüster PUMA SE. Die Werbeerlöse wurden auch in diesem Geschäftsjahr im Wesentlichen generiert durch den Namensrechtgeber SIGNAL IDUNA, mit dem die Partnerschaft langfristig bis zum 30. Juni 2031 ausgelegt ist, die General Logistics Systems Germany GmbH & Co. OHG (GLS) sowie die acht weiteren Champion Partner.

Die Werbeerlöse erhöhten sich insbesondere durch die im Vergleich zum Vorjahr höheren Einnahmen mit Champion Partnern, Premium Partnern und Partnern auf Basis einiger Neuabschlüsse im abgelaufenen Geschäftsjahr. Auch die Erlöse im Rahmen des Trikot- und Ausrüstersponsorings verzeichneten einen Anstieg.

Des Weiteren beinhalten die Werbeerlöse Prämien für sportliche Erfolge, insbesondere für den zweiten Tabellenplatz zum Ende der Saison und die damit einhergehende direkte Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Champions League 2023/2024 sowie das Erreichen des Achtelfinales der UEFA Champions League in der Saison 2022/2023. Aufgrund dessen stiegen die vereinnahmten Werbepremien im Vergleich zum Vorjahr an.

Die Erlöse aus der TV-Vermarktung verzeichneten auch im Geschäftsjahr 2022/2023 mit 34,17 Prozent den größten Umsatzanteil, und liegen mit TEUR 157.507 um TEUR 12.437 über dem Vorjahreswert. Der Anstieg ist insbesondere auf die internationale TV-Vermarktung zurückzuführen.

In der nationalen TV-Vermarktung beliefen sich die Erlöse auf TEUR 79.900 (Vorjahr TEUR 78.503) – eine Erhöhung um TEUR 1.397 im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres. Die Saison 2022/2023 stellte die zweite Spielzeit dar, für die von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH die Medienrechte für die Zeiträume 2021/2022 bis 2024/2025 vergeben wurden, aus denen für die Clubs Einnahmen in Höhe von durchschnittlich EUR 1,1 Mrd. (Gesamteinnahmen in Höhe von EUR 4,4 Mrd.) – mit ansteigendem Verlauf über die Spielzeiten – erzielt werden konnten. Während Borussia Dortmunds Erlöse aus der deutschsprachigen Rechtevergabe in der Spielzeit 2022/2023 angestiegen sind, sanken die Einnahmen aus der internationalen Vermarktung der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH, sodass insgesamt eine leichte Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr zu Buche steht.

Die Erlöse der internationalen TV-Vermarktung aus der Teilnahme an der UEFA Champions League betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 74.468 (Vorjahr TEUR 62.741). Die Steigerung von TEUR 11.727 im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf das Erreichen des Achtelfinals der UEFA Champions League zurückzuführen, nachdem Borussia Dortmund im Vorjahr lediglich die Teilnahme an den K.-o.-Runden-Playoffs der UEFA Europa League gelang.

Im nationalen Pokalwettbewerb gelang Borussia Dortmund der Einzug ins Viertelfinale; im Vorjahr konnte das Achtelfinale im DFB-Pokal erreicht werden. Aufgrund einer geringeren Gesamtausschüttung beliefen sich die Erlöse aus dem nationalen Pokalwettbewerb somit auf TEUR 3.139 (Vorjahr TEUR 3.790).

Die Erlöse aus den Transfergeschäften reduzierten sich um TEUR 11.129 auf TEUR 99.072 (Vorjahr TEUR 110.201). Hierin enthalten sind im Wesentlichen die Transfererlöse aus den Abgängen der Spieler Erling Haaland und Manuel Akanji zu Manchester City, Steffen Tigges zum 1. FC Köln, Ansgar Knauff zu Eintracht Frankfurt und Bradley Fink zum FC Basel sowie nachträgliche Transfererlöse. Der Vorjahreswert setzte sich aus den Abgängen der Spieler Jadon Sancho zu Manchester United, Leonardo Balerdi zu Olympique Marseille, Thomas Delaney zum FC Sevilla, Sergio Gómez zu SD Huesca, Jeremy Toljan zu U.S. Sassuolo, Chris Führich zum SC Paderborn, Tobias Raschl zur Spielvereinigung Greuther Fürth sowie aus nachträglichen Erlösen bereits abgeschlossener Transfergeschäfte zusammen.

Die Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige verzeichneten einen Anstieg um TEUR 3.012 auf TEUR 18.575 (Vorjahr TEUR 15.563). Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf höhere Einnahmen aus dem Hospitality-Catering und aus externen Veranstaltungen sowie Vorverkaufsgebühren zurückzuführen, da im Geschäftsjahr alle in Vorjahren bestehenden Covid-19-Beschränkungen für Veranstaltungen weggefallen sind. Die Abstellgebühren für die Nationalspieler entwickelten sich positiv und betragen im Berichtszeitraum TEUR 5.754 (Vorjahr TEUR 4.694).

Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr um TEUR 15.885 auf TEUR 5.288.

Sie beinhalten im aktuellen Berichtszeitraum im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und aus der Rückvergütung für die Einräumung vertragsgegenständlicher Vermarktungsrechte. Die Verringerung resultiert im Wesentlichen daraus, dass im Gegensatz zum diesjährigen Geschäftsjahr im Vorjahr gewährte Zuschüsse vereinnahmt worden waren. Der Anteil der periodenfremden Erträge innerhalb der Sonstigen betrieblichen Erträge betrug TEUR 2.796 (Vorjahr TEUR 11.948).

Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2022/2023 lag der Personalaufwand bei TEUR 222.667, im Vorjahr standen TEUR 219.688 zu Buche.

Der Personalaufwand für den Lizenzbereich nahm im Vergleich zum Vorjahr moderat um 2,23 Prozent zu und betrug im Geschäftsjahr 2022/2023 TEUR 185.066 (Vorjahr TEUR 181.021). Das Grundgehalt verzeichnete einen Anstieg um TEUR 8.482 auf TEUR 129.148. Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden in der Lizenzabteilung Prämien für sportliche Erfolge in Höhe von TEUR 25.449 (Vorjahr TEUR 22.222) gezahlt – bedingt durch das erfolgreiche Abschneiden in der Bundesliga mit Platz zwei und 71 Punkten sowie durch die damit verbundene direkte Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Champions League der Saison 2023/2024, durch das Erreichen des Achtelfinales der UEFA Champions League sowie durch das Erreichen des DFB-Pokal-Viertelfinales in der Saison 2022/2023.

Der Personalaufwand für Handel und Verwaltung lag im Berichtszeitraum mit TEUR 22.797 um TEUR 614 unter dem Vorjahreswert.

Der Personalaufwand im Amateur- und Jugendfußball belief sich im Berichtsjahr 2022/2023 auf TEUR 14.804 (Vorjahr TEUR 15.256).

in TEUR	2022/2023	2021/2022
Spielbetrieb	185.066	181.021
Handel und Verwaltung	22.797	23.411
Amateur- und Jugendfußball	14.804	15.256
	222.667	219.688

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2022/2023	2021/2022
Spielbetrieb	55.071	45.979
Werbung	12.554	13.325
Transfergeschäfte	25.150	48.483
Handel	2.016	2.207
Verwaltung	35.904	32.939
Übrige	7.244	10.849
	137.939	153.782

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 137.939 gegenüber TEUR 153.782 im Vorjahr; dies entspricht einer Verringerung von TEUR 15.843 bzw. rund 10,30 Prozent, die im Wesentlichen auf geringere Aufwendungen für Transfergeschäfte zurückzuführen ist.

Im Bereich Transfergeschäfte sanken die Aufwendungen um TEUR 23.333 auf TEUR 25.150 (Vorjahr TEUR 48.483). Dies ist im Wesentlichen auf deutlich geringere direkt mit einem Transfergeschäft in Zusammenhang stehenden Aufwendungen zurückzuführen, während Spielerbuchwerte auf Vorjahresniveau abgegangen sind. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem im Wesentlichen die Buchwerte der Spieler Leonardo Balerdi, Thomas Delaney, Jadon Sancho, Jeremy Toljan und Sergio Gómez abgegangen sind, sind in diesem Geschäftsjahr im Wesentlichen die Buchwerte der Spieler Erling Haaland und Manuel Akanji abgegangen.

Der Spielbetriebsaufwand erhöhte sich um TEUR 9.092 auf TEUR 55.071 (Vorjahr TEUR 45.979). Grund hierfür sind im Wesentlichen höhere Catering- und spieltagsbezogene Aufwendungen, da im Vergleich zum Vorjahr, in dem lediglich durchschnittlich rund 38.000 Zuschauer die Heimspiele besuchen konnten, in dieser Saison nach Wegfall der Covid-19-Beschränkungen alle Heimspiele wieder nahezu ausverkauft waren.

Trotz gestiegener Werbeerlöse konnte die Borussia Dortmund KGaA seine Aufwendungen im Bereich Werbung, die zu leistende Agenturprovisionen an den Vermarkter SPORTFIVE Germany GmbH beinhalten, um TEUR 771 auf TEUR 12.554 verringern.

Der Verwaltungsaufwand steigerte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 2.965 und belief sich auf TEUR 35.904. Grund hierfür sind im Wesentlichen höhere Reise- und Repräsentationsaufwendungen im Zuge vermehrter Reiseaktivitäten, insbesondere im Rahmen der im Winter 2022 durchgeführten ASIA TOUR 2022 des Lizenzspielerkaders, sowie gestiegene Versicherungsaufwendungen und Energiekosten. Dem gegenüber wurden – im Vergleich zum Vorjahr – keine Kosten der Kapitalerhöhung mehr erfasst.

Die übrigen Aufwendungen verringerten sich um TEUR 3.605 auf TEUR 7.244. Grund hierfür sind im Wesentlichen geringere Verluste aus dem Abgang des immateriellen Anlagevermögens.

Der Anteil der periodenfremden Aufwendungen innerhalb der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrug TEUR 12 (Vorjahr TEUR 89).

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2022/2023 betrug TEUR 10.295 (Vorjahr TEUR 4.955) und setzt sich wie folgt zusammen:

Erträge und Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen

in TEUR	Ergebnis 01.07.2022 bis 30.06.2023	Ergebnis 01.07.2021 bis 30.06.2022
BVB Stadionmanagement GmbH	50	92
besttravel dortmund GmbH	1.102	308
BVB Merchandising GmbH	4.495	2.230
BVB Event & Catering GmbH	4.165	2.011
BVB Fußballakademie GmbH	1.929	982
	11.741	5.623

Des Weiteren wurden Zinserträge in Höhe von TEUR 651 ausgewiesen, welche im Wesentlichen Aufzinsungen aus Transfergeschäften betreffen.

Die Zinsaufwendungen, welche Finanzierungsentgelte in Höhe von TEUR 1.090 sowie Diskontierungseffekte von TEUR 1.007 umfassen, beliefen sich auf TEUR 2.097.

Das Beteiligungsergebnis betrug TEUR 0 (Vorjahr TEUR 81).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wiesen einen Steueraufwand in Höhe von TEUR 1.230 aus (Vorjahr Steuerertrag TEUR 38).

SONSTIGE ANGABEN

Corporate Governance

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex am 26. Juli 2023 abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite unter <https://aktie.bvb.de/Corporate-Governance/Entsprechenserklaerung> zugänglich gemacht.

Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH mit Sitz in Dortmund, die am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt ist. Das Stammkapital beträgt TEUR 30. Die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit (AG Dortmund HRB 14206). Geschäftsführer dieser Gesellschaft sind Hans-Joachim Watzke, Vorsitzender der Geschäftsführung, Thomas Treß, jeweils alleinvertretungsberechtigt, sowie Carsten Cramer, gesamtvertretungsberechtigt.

Die Bezüge der Geschäftsführer stellen sich wie folgt dar:

Bezüge der Geschäftsführung

in TEUR	2022/2023	2021/2022
Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender)		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	2.400	2.200
Sonstige Vergütung	40	42
Dipl.-Kfm. Thomas Treß		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	1.068	952
Sonstige Vergütung	57	33
Carsten Cramer		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	1.068	970
Sonstige Vergütung	30	31
Erfolgsabhängige Vergütung	1.299	0
Gesamtbezüge der Geschäftsführung	5.962	4.228

BORUSSIA DORTMUND

GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

Die Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022/2023 der Gesellschaft, ihre Namen, der Vergütungsanspruch, ausgeübte Tätigkeiten und weiteren Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen:

AUFSICHTSRAT der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

Christian Kullmann	Ulrich Leitermann	Bernd Geske	Judith Dommermuth	Bjørn Gulden
Vorsitzender des Aufsichtsrates	Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates			(bis 31.12.2022)

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2022/2023 in TEUR

48	42	24	24	12
----	----	----	----	----

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN Stand: 30.06.2023

Vorsitzender des Vorstandes der Evonik Industries AG, Essen	Vorsitzender der Vorstände der Konzernobergesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe (SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a.G. in Dortmund; SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a.G. in Hamburg; SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a.G. in Dortmund) sowie der SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft in Dortmund und der SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft in Dortmund	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch	Geschäftsführende Gesellschafterin der JUVIA Verwaltungs GmbH, Köln	Vorstandsvorsitzender und Chief Executive Officer der PUMA SE, Herzogenaurach (bis 31.12.2022)
---	---	---	---	--

WEITERE FUNKTIONEN*

	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Dortmunder Volksbank eG, Dortmund			Chairman of the Board Salling Group A/S, Braband, Dänemark
	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sana Kliniken AG, Ismaning			Mitglied des Aufsichtsrats der Tchibo GmbH, Hamburg
				Board Member bei Essity (Aktiebolag), Stockholm, Schweden

* in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 30.06.2023)

Dr. Reinhold Lunow	Silke Seidel	Bodo Löttgen	Prof. Dr. Bernhard Pellens	Matthias Bäumer
				(seit 08.03.2023)
24	30	24	36	8
Ärztlicher Leiter der Praxis-klinik Bornheim, Bornheim	Leitende Angestellte der Dortmunder Stadtwerke AG sowie Geschäftsführerin der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH, der Westfalentor 1 GmbH und der Dortmund Logistik GmbH, alle in Dortmund	Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen, Kriminalhauptkommissar a.D., Diplom-Verwaltungswirt (FH)	Professor für Internationale Unternehmensrechnung an der Ruhr-Universität Bochum sowie wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Unternehmensführung (ifu) der Ruhr-Universität Bochum und Honorarprofessor an der Tongji-Universität Shanghai / China	General Manager des Geschäftsbereichs TeamSport der PUMA SE, Herzogenaurach
Mitglied und Vorsitzender seit 20.11.2022 des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund	Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund (seit 20.11.2022)		Mitglied des Aufsichtsrates des LVM Landwirtschaftlicher Versicherungsverein Münster a. G. in Münster (nicht börsennotiert) Mitglied des Aufsichtsrats der LVM Krankenversicherungs-AG in Münster (nicht börsennotiert) Mitglied des Aufsichtsrats der LVM Lebensversicherungs-AG in Münster (nicht börsennotiert) (seit 01.05.2023)	

Der seit dem Geschäftsjahr 2021/2022 eingerichtete Prüfungsausschuss, bestehend aus den Mitgliedern Herr Prof. Dr. Bernhard Pellens (Vorsitzender des Prüfungsausschusses), Herr Ulrich Leitermann (stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses) und Frau Silke Seidel (Mitglied des Prüfungsausschusses), tagte im Geschäftsjahr 2022/2023 viermal.

Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden 519 (Vorjahr 475) Mitarbeiter beschäftigt:

Durchschnittliche Anzahl angestellter Mitarbeiter	2022/2023	2021/2022
Sportliche Abteilung	210	195
Auszubildende	7	5
Übrige	302	275
	519	475

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Im Folgenden werden die Angaben zu Unternehmen zusammengefasst, an denen die Gesellschaft Anteile von mehr als 20 Prozent hält:

Anteilsbesitz (30. Juni 2023)

	Sitz	Stammkapital TEUR	Anteil %	Eigenkapital TEUR per 30.06.2023	Ergebnis TEUR 01.07.2022 bis 30.06.2023
Anteile an verbundenen Unternehmen					
BVB Stadionmanagement GmbH*	Dortmund	52	100,00	66	50
besttravel dortmund GmbH*	Dortmund	50	100,00	144	1.102
BVB Merchandising GmbH*	Dortmund	75	100,00	10.881	4.495
BVB Event & Catering GmbH*	Dortmund	25	100,00	25	4.165
BVB Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	66	100,00	304	50
BVB Fußballakademie GmbH*	Dortmund	50	100,00	456	1.929
Beteiligungen					
Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH**	Dortmund	52	33,33	1.005	15

*Es bestehen Ergebnisabführungsverträge. Handelsrechtliches Ergebnis der Gesellschaft vor Ergebnisabführung an den Organträger.

** Ergebnis der Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH für das Geschäftsjahr 2022 und das Eigenkapital zum 31. Dezember 2022.

Die verbundenen Unternehmen werden im Konzernabschluss vollkonsolidiert; die Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH wird im Konzern nach der Equity-Methode bilanziert. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht.

Angaben zu nahestehenden Personen

Persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH obliegen die Geschäftsführung und die Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien. Somit steht dem BV. Borussia 09 e.V. Dortmund als alleinigem Gesellschafter der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH die Personalkompetenz zu. Sowohl die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als auch der BV. Borussia 09 e.V. Dortmund sowie alle mit diesen verbundenen Gesellschaften gelten daher als nahestehende Unternehmen.

Abschlussprüferhonorar

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat den Jahres- und Konzernabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA geprüft und weitere gesetzliche und freiwillige Jahresabschlussprüfungen bei Tochterunternehmen durchgeführt. Des Weiteren erfolgten die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts zum 31. Dezember 2022 sowie verpflichtende Prüfungen und prüferische Durchsichten im Rahmen des DFL-Lizenzierungsverfahrens und der DFL-Lizenzierungsordnung. Darüber hinaus haben wir unseren gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht von unserem Abschlussprüfer mit begrenzter Sicherheit prüfen lassen. Die Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind im Konzernabschluss enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird unter Verweis auf die befreiende Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

Mitgeteilte Beteiligungen

(§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG i. V. m. § 33 Abs. 1 und Abs. 2 WpHG)

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden uns keine Beteiligungen nach § 33 WpHG mitgeteilt. Mithin hatten folgenden Beteiligungen Bestand, die unserer Gesellschaft zuletzt im Geschäftsjahr 2021/2022 nach § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt wurden und wir mit folgendem Inhalt nach § 40 Abs. 1 WpHG veröffentlicht haben:

Herr Ralph Dommermuth hat uns am 03. März 2022 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 02. März 2022 5,03 Prozent (5.550.000 Stimmrechte bzw. Aktien) beträgt und dass ihm (Herrn Ralph Dommermuth) sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 34 WpHG von der Ralph Dommermuth Beteiligungen GmbH zuzurechnen sind, ferner, dass die Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen, wie folgt lautet:

- Ralph Dommermuth
- Ralph Dommermuth Verwaltungs GmbH
- Ralph Dommermuth GmbH & Co. KG Beteiligungsgesellschaft
- Ralph Dommermuth Beteiligungen GmbH mit einem Stimmrechtsanteil von 5,03 Prozent

Lansdowne European Absolute Opportunities Fund Limited, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, hat uns am 01. März 2022 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 23. Februar 2022 2,98 Prozent (3.294.053 Aktien) beträgt und dass der Lansdowne European Absolute Opportunities Fund Limited sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 34 WpHG zuzurechnen sind, ferner, dass die Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen, wie folgt lautet:

- Lansdowne European Absolute Opportunities Fund Limited
- Lansdowne European Absolute Opportunities Master Fund Limited

Lansdowne Partners International Ltd., George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, hat uns am 01. März 2022 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 23. Februar 2022 2,98 Prozent (3.294.053 Aktien) beträgt und dass der Lansdowne Partners International Ltd. sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 34 WpHG zuzurechnen sind, ferner, dass die Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen, wie folgt lautet:

- Lansdowne Partners International Ltd.
- Lansdowne Partners Limited
- Lansdowne Partners (UK) LLP
- Lansdowne Partners International Limited
- Lansdowne General Partner I Limited
- Lansdowne European Absolute Opportunities Fund LP

Die PUMA SE, Herzogenaurach, Deutschland, hat uns am 11. Oktober 2021 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 08. Oktober 2021 5,32 Prozent (5.876.495 Stimmrechte bzw. Aktien) beträgt und dass sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 33 WpHG direkt von der PUMA SE gehalten werden.

Aktienbesitz von Organen

Zum 30. Juni 2023 hielt ein Mitglied der Geschäftsführung 11.695 Stückaktien unserer Gesellschaft. Die Mitglieder des Aufsichtsrates besaßen zum gleichen Zeitpunkt insgesamt 9.092.009 Stückaktien. Der (Gesamt-)Aktienbesitz von Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats ergab zum 30. Juni 2023 in Summe 9.103.704 Stückaktien und somit mehr als 1 % der von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien.

Erwartete Dividende

Durch die Covid-19 bedingte vergangene Verlusthistorie wird die Geschäftsführung der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2022/2023 keine Dividendenausschüttung vorschlagen. Um für künftige Geschäftsjahre rechtlich wieder in der Lage zu sein, Dividenden – bei entsprechenden Überschüssen – an die Aktionäre auszuschütten, hat Borussia Dortmund im Geschäftsjahr 2022/2023 die Verlustvorträge respektive Bilanzverluste der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA mit Gewinn- bzw. Kapitalrücklagen verrechnet.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Investitionen

Anfang Juli 2023 hat Borussia Dortmund die Verpflichtung des deutschen Nationalspielers Felix Nmecha vom VfL Wolfsburg bekanntgegeben. Der Mittelfeldakteur unterschrieb einen bis zum 30. Juni 2028 gültigen Vertrag.

Des Weiteren hat Borussia Dortmund den österreichischen Nationalspieler Marcel Sabitzer vom FC Bayern München verpflichtet. Der Vertrag des vielfältig einsetzbaren Mittelfeldspielers läuft bis zum 30. Juni 2027.

Transfergeschäfte

Im Juli 2023 wurde das Arbeitsverhältnis zwischen Borussia Dortmund und Nico Schulz vorzeitig beendet.

Spielbetrieb

In der ersten Runde des DFB-Pokals gewann Borussia Dortmund gegen den Regionalligisten TSV Schott Mainz und zog somit in die zweite Runde ein.

Sonstiges

Die Aktien der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA wurden mit Wirkung zum 25. Juli 2023 wieder in den SDAX aufgenommen, in dem die Aktien bereits von 2014 bis 2021 enthalten waren. Als Performance-Index umfasst der SDAX die 70 größten Unternehmen, die dem MDAX folgen.

Vom 24. Juli bis zum 3. August hat Borussia Dortmund einen Teil der Saisonvorbereitung in den USA verbracht. Dabei wurden Freundschaftsspiele gegen San Diego Loyal (6:0 in San Diego), gegen Manchester United (3:2 in Las Vegas) und gegen FC Chelsea (1:1 in Chicago) absolviert.

Mit dem deutschen Nationalspieler Emre Can konnte man sich auf eine vorzeitige Verlängerung seines Vertrages bis zum 30. Juni 2026 einigen.

Dortmund, 21. August 2023

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

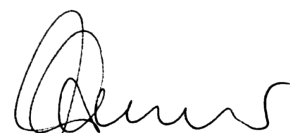
Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
auf Aktien, Dortmund

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung sowie den Nachhaltigkeitsbericht, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der Erklärung zur Unternehmensführung sowie des Nachhaltigkeitsberichts, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Zugangsbewertung der Spielerwerte sowie vollständige Erfassung der Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften
2. Bestand und Richtigkeit der Transferforderungen sowie Ermittlung der Ergebnisse aus diesen Transfergeschäften
3. Vollständigkeit und Richtigkeit des Personalaufwands der Lizenzabteilung

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

1. Zugangsbewertung der Spielerwerte sowie vollständige Erfassung der Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften

- a) Im Jahresabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, (nachfolgend: Borussia Dortmund) werden zum 30. Juni 2023 unter den Immateriellen Vermögensgegenständen Spielerwerte in Höhe von Mio. EUR 169,9 ausgewiesen (33,0% der Bilanzsumme). Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich die Spielerwerte durch Zugänge von Mio. EUR 136,9, Abgänge von Mio. EUR 20,1, Umbuchungen von Mio. EUR 0,3 und Abschreibungen von Mio. EUR 94,6 um Mio. EUR 22,5 erhöht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten in Höhe von Mio. EUR 96,1 Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften. Der Ermittlung der Anschaffungskosten der Spielerwerte liegen individuelle und komplexe Transferverträge zwischen dem abgebenden Club und Borussia Dortmund sowie in diesem Zusammenhang geschlossene Verträge mit Spielerberatern zugrunde.

Aus unserer Sicht ist die Bilanzierung von Spielerwerten von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung, da aufgrund der Individualität und der Komplexität der Vertragsklauseln das Risiko besteht, dass die Bewertung beim erstmaligen Ansatz des jeweiligen Spielerwerts sowie die Erfassung der damit verbundenen Transferverbindlichkeit nicht in der richtigen Höhe erfolgt. Darüber hinaus besteht grundsätzlich das Risiko einer nicht angemessenen Folgebewertung der Spielerwerte und der damit einhergehenden vollständigen Erfassung der Transferverbindlichkeiten, die sich aus dem Eintreten von bedingten Vertragsbestandteilen oder Vertragsanpassungen ergeben können.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zu den Immateriellen Vermögensgegenständen und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in den Abschnitten Immaterielles Anlagevermögen und Verbindlichkeiten des Anhangs enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns zunächst ein Verständnis über den von den gesetzlichen Vertretern eingerichteten Prozess der Ermittlung der Spielerwerte und Transferverbindlichkeiten sowie deren Bilanzierung verschafft. Zu den im Berichtsjahr erfolgten Spielerzugängen haben wir anhand von Einsichtnahmen in die wesentlichen Transfer- und Beraterverträge die Bilanzierung der Spielerwerte hinsichtlich der Anschaffungskostenermittlung sowie der damit verbundenen Verbindlichkeiten gewürdigt.

Im Rahmen der Folgebewertung haben wir für die wesentlichen Transfer- und Beraterverträge geprüft, ob im Geschäftsjahr 2022/23 Bedingungen eingetreten sind, die zu nachträglichen Anschaffungskosten und zusätzlichen Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften führten, und ob eine entsprechende Bilanzierung erfolgte.

Darüber hinaus haben wir die wesentlichen Vertragsanpassungen bzw. Vertragsverlängerungen auf nachträgliche Anschaffungskosten und zusätzliche Verbindlichkeiten und auf die Notwendigkeit von Nutzungsdaueranpassungen hin geprüft.

2. Bestand und Richtigkeit der Transferforderungen sowie Ermittlung der Ergebnisse aus diesen Transfersgeschäften

- a) Im Jahresabschluss von Borussia Dortmund werden unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Transferforderungen in Höhe von Mio. EUR 111,0 ausgewiesen. Das Transferergebnis im Geschäftsjahr 2022/23 beläuft sich auf Mio. EUR 73,9. Dabei standen Transfererlösen von Mio. EUR 99,1 Transferaufwendungen von Mio. EUR 3,9 und abgehende Restbuchwerte von Spielerwerten von Mio. EUR 20,1 gegenüber.

Aufgrund der Individualität und Komplexität der Vertragsklauseln ist die Bilanzierung von Transferentgelten aus Transfersgeschäften anspruchsvoll und es besteht grundsätzlich das Risiko für den Jahresabschluss, dass bei Spielerabgängen die Forderungen aus Transfersgeschäften und die damit verbundenen Transferentgelte zu hoch oder nicht periodengerecht ausgewiesen werden und die entsprechenden Transferaufwendungen und abgehenden Restbuchwerte zu niedrig ausgewiesen bzw. unvollständig ausgebucht werden. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der betragsmäßigen Höhe der Transferforderungen, Transfererlöse und Transferaufwendungen waren die im Berichtsjahr getätigten Transfersgeschäfte aus unserer Sicht von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

Die Angaben und Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den Transferforderungen, Transferentgelten und Transferaufwendungen sind in den Abschnitten Umlaufvermögen, Umsatzerlöse und Sonstige betriebliche Aufwendungen des Anhangs enthalten.

- b) Bei unserer Prüfung haben wir zunächst ein Verständnis über den von der Gesellschaft eingerichteten Prozess zur Bilanzierung und zum Ausweis von Transfersgeschäften und Transferforderungen erlangt.

Wir haben den Bestand der Transferforderungen und die realisierten Transferentgelte aus Spielerabgängen der Lizenzabteilung durch Einsichtnahme in die dazu geschlossenen Transfer- und Beraterverträge vollständig aufgenommen und analysiert. Die Richtigkeit der bilanzierten Transferforderungen und Transferentgelte wurde durch das Nachvollziehen der Forderungsermittlung anhand der Vertragsklauseln gewürdigt.

Ebenso haben wir durch Einsichtnahmen in die den Transfers zugrunde liegenden Verträge die vollständige und richtige Ermittlung der entsprechenden Transferaufwendungen beurteilt. Wir haben hierzu auch geprüft, ob etwaige Restbuchwerte der Spielerwerte für die transferierten Spieler in den Immateriellen Vermögensgegenständen vollständig ausgebucht worden sind.

Bei den Einsichtnahmen in die Transferverträge für Spielerabgänge haben wir den Fokus auf den Realisationszeitpunkt gelegt, um die korrekte Periodenabgrenzung von Forderungen und dazugehörigen Transferergebnissen zu prüfen.

3. Vollständigkeit und Richtigkeit des Personalaufwands der Lizenzabteilung

- a) Im Jahresabschluss von Borussia Dortmund werden unter den Personalaufwendungen unter anderem die Gehälter der Lizenzabteilung ausgewiesen. Diese umfassen neben den festen Grundgehältern auch erfolgsabhängige Vergütungen wie Punkteinsatzprämien und Jahresleistungsprämien sowie individuelle Sonder- und Einmalzahlungen. Aus unserer Sicht war die vollständige und richtige Bilanzierung des Personalaufwands der Lizenzabteilung von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung, da aufgrund der individuell vereinbarten Vergütungsbestandteile und Vergütungshöhen die Personalaufwendungen für die Lizenzabteilung nicht vollständig bzw. nicht in der zutreffenden Höhe erfasst werden könnten.

Die Angaben und Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zum Personalaufwand sind in Abschnitt Personalaufwand des Anhangs enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft zur Ermittlung der Gehaltszahlungen der Lizenzabteilung und der Abbildung der Gehälter im Jahresabschluss verschafft. Unsere weiteren Prüfungshandlungen umfassten insbesondere eine Einsichtnahme und Beurteilung der aktuell geltenden Anstellungsverträge mit ihren Vergütungsbestandteilen und Vergütungshöhen, indem wir für unter Risikogesichtspunkten in Bezug auf bewusst ausgewählte Lizenzspieler und Monate eine Konsistenzprüfung zwischen den jeweiligen Arbeitsverträgen und den entsprechenden Gehaltsermittlungen durchgeführt haben. Bezüglich der variablen Vergütungsbestandteile haben wir bei diesen ausgewählten Verträgen überprüft, inwieweit die für die variablen Vergütungsbestandteile vertraglich vereinbarten Bedingungen eingetreten sind. Daneben haben wir geprüft, ob Ereignisse eingetreten sind, die zu höheren Aufwendungen hätten führen müssen. Bezüglich vereinbarter Sonder- oder Einmalzahlungen haben wir überprüft, ob die Erfassung im Personalaufwand unabhängig vom Zahlungszeitpunkt periodengerecht erfolgt ist.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- den nichtfinanziellen Konzernbericht nach §§ 315b und 315c HGB, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die übrigen Teile des Nachhaltigkeitsberichts, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die Versicherungen der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht und nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB bzw. nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht,
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts, welche uns voraussichtlich erst nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt werden,
- aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit

im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert E68EF1FEEBEF7927D20137D9F77B19B5F27CC0DB98DD28079CEFC61B14558B4F aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 21. November 2022 als Jahresabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. November 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2021/22 als Jahresabschlussprüfer der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT - VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist René Kadlubowski.

Düsseldorf, den 21. August 2023
Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. René Kadlubowski
Wirtschaftsprüfer

gez. Christian Renzelmann
Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Dortmund, 21. August 2023

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer

FINANZKALENDER

10. November 2023

Veröffentlichung der Quartalsmitteilung –
Q1 Geschäftsjahr 2023/2024

27. November 2023

Ordentliche Hauptversammlung 2023

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet
unter: www.bvb.de/aktie



IMPRESSUM

Herausgeber

Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA
Rheinlanddamm 207-209
44149 Dortmund

E-Mail

aktie@borussia-dortmund.de

Internet

www.bvb.de/aktie

Verantwortlich

Mark Stahlschmidt

Gestaltung

Uwe W. Landskron
K-werk Kommunikationsdesign
44139 Dortmund
www.K-werk.de

Fotos

Alexandre Simoes
David Inderlied
Marco Donato

Druck

LD Medienhaus GmbH & Co. KG
Van-Delden-Straße 6-8
48683 Ahaus

FINANZKALENDER/ IMPRESSUM

